

Jahresbericht der Fakultät Musik zum Studienjahr 2024/25

Studiengänge:

- 1) **Tastenteinstrumente, Musikleitung und Komposition** (Leitung: Jean Beers)
- 2) **Saitenteinstrumente** (Leitung: Livia Sellin)
- 3) **Blasteinstrumente und Schlagwerk** (Leitung: Arno Steinwider)
- 4) **Jazz** (interimistische Leitung: Harry Putz)
- 5) **Alte Musik** (Leitung: Michael Posch)

Projekteitung: Armin Radlherr

Fotos (sofern nicht anders angegeben): Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Redaktionsstand: 1. September 2025

Editorial

Sehr geehrte*r Leser*in,

an der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) gestalten rund 600 Studierende und 150 Lehrende aus mehr als 60 Nationen gemeinsam Lehre und Forschung – von Alter Musik über zeitgenössische Strömungen bis hin zu Jazz, in den Bereichen Instrumentalmusik, Musikleitung und Komposition.

Im Studienjahr 2024/25 setzten wir unseren Weg fort, die MUK noch sichtbarer im Musikleben Wiens und darüber hinaus zu verankern. Kooperationen mit dem „Wiener Musikverein“, dem „Porgy & Bess“, der „Jeu-nesse Wien“, dem Festival „Wien Modern“, den „Wiener Philharmonikern“ und dem „Wiener Ball der Wissenschaften“ trugen ebenso dazu bei wie unsere Präsenz im Bewegtbildbereich – etwa in Zusammenarbeit mit ORF 2 („Die Goldene Note“). Die Reihe „Ein Fest für ...“ auf ORF III wird noch heuer im November mit einem Johann-Strauss-Schwerpunkt fortgesetzt. Damit stärken wir nicht nur unsere öffentliche Wahrnehmung, sondern auch den nationalen und internationalen Austausch.

Unser gesellschaftlicher Auftrag spiegelte sich in vielfältigen Vermittlungsprojekten wider – u.a. mit den „Musikschulen Wien“, mit „Superar“, bei der „Langen Nacht der Forschung“ und im Rahmen des Wiener „Prima la Musica“-Landeswettbewerbs. Außerdem war die Fakultät Musik der MUK Gastgeberin beim dies-jährigen Bundeswettbewerb „Prima la Musica“. Universitätsintern haben wir zudem die Zusammenarbeit mit der Fakultät Darstellende Kunst in Oper, Operette und Wiener Lied weitergeführt und insbesondere mit dem Jubiläumskonzert „100 Jahre Radio in Österreich – 80 Jahre MUK“ auf dem Kultursender „Ö1“ ein hörbares Profil gegeben.

Als einzige universitäre Institution Wiens bieten wir bolognakonforme künstlerische BA- und MA-Studiengänge im gesamten Spektrum der Instrumentalmusik an. Besonders die forschungsorientierte Vertiefung der zentralen künstlerischen Fächer in den Mastercurricula macht uns auch im europäischen Hochschulraum unverwechselbar.

Die vorliegende Rückschau auf das Studienjahr 2024/25 dokumentiert Konzerte, künstlerische Projekte, Masterclasses und Workshops sowie die zahlreichen Erfolge unserer Studierenden. Zugleich möchten wir bewusst den Blick auf das richten, was diese Höhepunkte erst ermöglicht: die kontinuierliche Arbeit im musikalischen Alltag, das Unterrichten, Üben und Proben – und vor allem das Talent und die Begeisterung unserer Studierenden.

Mit Blick auf die kommenden Jahre werden wir unsere Anstrengungen noch stärker darauf richten, die künstlerische Lehre auch bei eingeschränkten Budgets zu stärken und die Praxis mit Theorie und Forschung eng zu verzahnen. So schaffen wir Räume, in denen sich exzellente künstlerische Ausbildung, wissenschaftliche Reflexion und gesellschaftliche Relevanz gegenseitig befruchten.

Allen Kolleg*innen aus Lehre, Forschung und Administration sowie unseren vielen Partner*innen und Unterstützer*innen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank.

Arno Steinwider, *Dekan der Fakultät Musik*

Wien, im September 2025

Inhaltsverzeichnis

Konzerte, Veranstaltungen und Projekte.....	3
Masterclasses und Workshops	51
Erfolge, Neuigkeiten, Preise und Engagements.....	66
Klassenkonzerte	108

Konzerte, Veranstaltungen und Projekte

Ensemble Feldmusik bei ViertelBarock: The Queen's Consort

So, 08.09.2024, 11:30-12:30 Uhr · Servitenkloster (Innenhof)

Am Wochenende vom 6. bis 8. September verwandelt sich das Petit Paris, das Wiener Servitenviertel im 9. Bezirk, unter dem Thema VIELFALT in ein musikalisches Fest. Das Festival [ViertelBarock](#) präsentiert 2024 eine Vielzahl von musikalischen, kulinarischen und partizipativen Programmpunkten: Von Open-Air-Konzerten im grünen Innenhof des Servitenklosters, einem galicischen Abend im Atelier Fé. bis hin zu Mitmach-Events für Kinder und Erwachsene ist für alle etwas dabei. Musikalisch werden die spanische Renaissance, die französische Tanzmusik, die englische Consortmusik und die Wiener Klassik erkundet.



© Kulturverein Constellations

Neu ist beim 3-tägigen Festival der Fokus auf das interdisziplinäre Zusammenwirken von Literatur, Schauspiel, Tanz und Musik. Die Auswahl der auftretenden Künstler*innen spiegelt Festivalgedanken der VIELFALT wider. International etablierte Künstler*innen und Ensembles treffen auf heimische Spitzeninterpret*innen und junge Talente aus Musik, Tanz und Theater!

Englische Consortmusik aus Renaissance und Frühbarock

Auf den Spuren dreier Königinnen – Queen Anne of Great Britain (1665–1714), Queen Elizabeth I (1533–1603) und Queen Mary II (1662–1694) – die mit ihrem Mäzenatentum die Musikszene der Renaissance und des Frühbarock maßgeblich mitgestaltet haben, wird bei der Sonntags-Matinée The Queen's Consort die englische Consort-Musik erkundet. Das Wort „Consort“ stammt vom englischen Verb „to consort“, das „begleiten“ oder „zusammenkommen“ bedeutet, und hat seine Wurzeln im lateinischen „consors“, was „Teilhhaber“ oder „Partner“ heißt. Im Zusammenklang von Instrumenten unterschiedlicher Register und Größen (Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassinstrumente) – wie zum Beispiel bei den Gamben, Blockflöten oder später auch den Oboen – entsteht ein dichtes Klanggeflecht, das durch seine einzigartige Klarheit und Farbe besticht. Bei der Matinée treffen zwei sehr unterschiedliche Consorts aufeinander: das Gambenconsort mit Pavanen, Fantasien und Galliarden von William Byrd und Thomas Tomkins und die Oboe Band mit Tänzen aus einem Manuskript von Queen Anne und historischen Arrangements für Oboe Band aus Henry Purcells *The Fairy Queen*.

Mit dem Gambenconsort A Chest of Viols, dem historischen Bläserensemble der MUK Feldmusik und dem Ensemble Affinità.

Feldmusik – Historisches Bläserensemble der MUK (Leitung: Andreas Helm)

Kammermusik für Bläser hat in heutigen Konzertprogrammen weltweit nur eine unwesentliche Bedeutung. Umso erstaunlicher ist es, dass Bläserformationen gerade ab dem Ende des 17. und während des gesamten 18. Jahrhunderts eine tragende Rolle im Musikleben spielten. Bläserensembles waren ohne Tasteninstrumente eine flexible Besetzung, die sowohl draußen als auch drinnen unterhalten oder Zeremonien umrahmen konnten. Während ab ca. 1670 – die Oboe und das Fagott sind gerade entstanden – vor allem Oboebands und Hautboisten mit einer reinen Doppelrohrbesetzung an Höfen und in Städten tätig waren, formierte sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Besetzung mit paarweise angeordneten Blasinstrumenten (zwei Oboen, zwei Hörner, ein bis zwei Fagotte), die sogenannte Harmoniemusik, für die auch Komponisten wie Mozart und Haydn zahlreiche Werke komponierten.

Kammermusik für Bläser hat in heutigen Konzertprogrammen weltweit nur eine unwesentliche Bedeutung. Umso erstaunlicher ist es, dass Bläserformationen gerade ab dem Ende des 17. und während des gesamten 18. Jahrhunderts eine tragende Rolle im Musikleben spielten. Bläserensembles waren ohne Tasteninstrumente eine flexible Besetzung, die sowohl draußen als auch drinnen unterhalten oder Zeremonien umrahmen konnten. Während ab ca. 1670 – die Oboe und das Fagott sind gerade entstanden – vor allem Oboebands und Hautboisten mit einer reinen Doppelrohrbesetzung an Höfen und in Städten tätig waren, formierte sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Besetzung mit paarweise angeordneten Blasinstrumenten (zwei Oboen, zwei Hörner, ein bis zwei Fagotte), die sogenannte Harmoniemusik, für die auch Komponisten wie Mozart und Haydn zahlreiche Werke komponierten.

Ensemble Feldmusik:

Andreas Helm, Phyllis Breit, Verena Grundner, Patricia Nägele, Yeonshin Park, Lotti Szalay, Barockoboer
Petra Szovák, Fagott

Impulstage des Studiengangs Alte Musik

Mo, 16. bis Mi, 18.09.2024 · verschiedene Säle

Beiträge zu künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Praxis

Programm 16. September 2024:

10:00–11:10 Uhr: *Ouverture – Historischer Tanz* mit Margit Legler, Andreas Helm & friends (Konzertsaal)
11:10–11:30 Uhr: social networking
11:30–12:40 Uhr: *Making-of Combattimenti. Musiktheaterproduktion mit Musik von Claudio Monteverdi* mit David Bergmüller (Seminarraum)
12:40–13:00 Uhr: social networking
13:00–14:30 Uhr: Mittagspause
14:30–15:40 Uhr: *Maddalena Laura Lombardini Sirmen – eine venezianische Karriere* mit Elisabeth Wiesbauer (Seminarraum)
15:40–16:00 Uhr: social networking
16:00–17:10 Uhr: *Accademia di Dame – historische Schauspielkunst am Beispiel einer höfischen Akademie* (Wien, 1697) mit Margit Legler & Susanne Abed-Navandi (Seminarraum)



Programm 17. September 2024:

10:00–11:10 Uhr: *Charles Burneys musikalische Reisen* durch Wien, Dresden, Berlin und Hamburg um 1770 mit Mikayel Balyan (Konzertsaal)
11:10–11:30 Uhr: social networking
11:30–12:40 Uhr: *The Triumph of Peace – Hinweise zur Masque aus den Handschriften Bulstrode Whitelockes* (1605–1675) mit Antonia Kallenbach (Seminarraum)
12:40–13:00 Uhr: social networking
13:00–14:30 Mittagspause
14:30–15:40 Uhr: *Das ewig Neue – Philosophische Betrachtungen zum Verständnis des jeweils Neuen in der Alten Musik* mit Ruth Bruckner (Seminarraum)
15:40–16:00 Uhr: social networking
16:00–17:10 Uhr: *Schön, aber falsch!* mit Marton Borsanyi (Seminarraum)
17:10–17:30 Uhr: social networking
17:30–18:40 Uhr: Studieninfos und Einteilung Ensemble Alte Musik mit Michael Posch, Ulrike Engel, Mikayel Balyan, David Bergmüller, Márton Borsányi, Andreas Helm, Anna Januj und Nicholas Parle (Seminarraum)
18:40–19:00 Uhr: social networking

Programm 18. September 2024:

10:00–11:10 Uhr: *Auftrittscoaching* mit Joanna Kaniewska-Eröd (Konzertsaal)
11:10–11:30 Uhr: social networking
11:30–12:40 Uhr: *Historisch-literarische Quellen und Zeitdokumente* (16. bis Anfang 18. Jhdt.) mit Pierre Pitzl (Seminarraum)
12:40–13:00 Uhr: social networking
13:00–14:30 Uhr: Mittagspause
14:30–15:40 Uhr: *Revisiting some performance practice myths and legends* mit Nicholas Parle (Seminarraum)
15:40–16:00 Uhr: social networking
16:00–17:10 Uhr: *Musikalische Pretiosen aus dem Minoritenarchiv* mit Erich Traxler und Ulli Engel (Seminarraum)
17:10–17:30 Uhr: social networking

Konzert-Matinee Klavierkammermusik

Sa, 21.09.2024, 10:00 und 11:30 Uhr · MUK.podium

Eine musikalische Zeitreise von verschiedenen Epochen und Stilen mit unseren Instrumentalstudierenden. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Qualität der musikalischen Darbietungen begeistern.

Mit Studierenden des Lehrgangs Ensemble Playing.

[Programm](#)



Ö1 Klassik Treffpunkt: zu Gast an der MUK

Sa, 21.09.2024, 10:05 Uhr · Vollpension in der MUK

Live aus der Vollpension in der MUK · Gäste: Rektor **Andreas Mailath-Pokorny**, Musikwissenschaftlerin **Susana Zapke** und Musikerin und Komponistin **Flora Geißelbrecht**

Präsentation: **Elke Tschaikner**

Wer in der Wiener Innenstadt durch die Johannesgasse spaziert, bemerkt und hört vor dem Haus Nummer 4a stets besonders quirliges Treiben. Hier wird in jedem Raum geübt und gespielt, getanzt und gesteppt, gesungen und geforscht, konzertiert und diskutiert. 850 Studierende und 270 Lehrende in den Bereichen Musik, Tanz, Schauspiel und Gesang gehen hier ein und aus. In diesem Haus befindet sich die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Diese Institution bietet 30 unterschiedliche Studien- und Lehrgänge und ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium. Zu den Absolventinnen und ehemaligen Studenten zählen die Schauspielerin Verena Altenberger ebenso wie Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, Falco und Paul Badura-Skoda, Julian Rachlin und auch Joe Zawinul. Im Jahr 2025 feiert die MUK ihr 80-jähriges Bestehen.



© Mark Glassner

Die Adresse "Johannesgasse 4a" ist auch mediengeschichtlich von Interesse. Die RAVAG (Radio Verkehrs AG), also die Vorgängerinstitution des ORF, die am 1. Oktober 1924 erstmals aus dem Dachgeschoß des Heeresministeriums sendete, übersiedelte einige Monate später in die Johannesgasse 4a, von wo aus mehrere Jahre lang gesendet wurde, bis in den 1930er Jahren das neue Funkhaus in der Argentinierstraße gebaut wurde. Die Johannesgasse 4a ist also eigentlich die Adresse des ersten wirklichen Funkhauses der österreichischen Radiogeschichte.

Das Doppeljubiläum "100 Jahre Radio in Österreich und 80 Jahre MUK" sind der Anlass für diesen *Ö1 Klassik-Treffpunkt*, der im ironisch-nostalgischen Ambiente der Vollpension in der MUK stattfinden wird. Die Vollpension ist ein Generationencafé, wo Pensionistinnen und Pensionisten kochen und backen und sich Jung und Alt treffen.

Zu Gast bei Elke Tschaikner sind der Rektor der MUK, **Andreas Mailath-Pokorny**, die Musikwissenschaftlerin **Susana Zapke** und die junge Musikerin, Komponistin und Performerin **Flora Geißelbrecht**, die auch live spielen wird.

[Eine Veranstaltung im Rahmen des Programmschwerpunkts „100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK“](#)

Ensemble Feldmusik beim Sligo Baroque Music Festival

Sa, 28.09.2024, 14:30 Uhr · Sligo Baroque Music Festival (Queen Maeve Square)

Das [Sligo Baroque Music Festival](#) wurde 1995 von Rod Alston zusammen mit dem Sligo Early Music Ensemble ins Leben gerufen. Es hat sich zu einem etablierten Höhepunkt im Kulturkalender von Sligo und dem Nordwesten Irlands entwickelt und findet jedes Jahr am letzten Wochenende im September statt.

Ziel des Festivals ist es, qualitativ hochwertige Barockmusik in einem freundlichen und ungezwungenen Rahmen zu präsentieren, mit einer Mischung aus irischen und internationalen Interpreten – einige mit einem etablierten internationalen Ruf, andere in einem frühen Stadium ihrer Laufbahn. Die Förderung junger Musiker*innen ist jedes Jahr ein wichtiger Schwerpunkt des Programms.



© Kulturverein Constellations

Feldmusik – a noble noyse

Die Feldmusik ist ein historisches Bläserorchester, das von Studierenden der MUK gegründet wurde und von dem MUK-Lehrenden und Oboisten Andreas Helm geleitet wird. Gruppen aus Oboen, Blockflöten, Fagotten und Schlagzeug sind heute nur noch selten zu hören, waren aber zwischen 1690 und 1720 in ganz Europa sehr beliebt.

Dieses kostenlose Konzert im neuen öffentlichen Veranstaltungsraum in Sligo präsentiert eine attraktive Auswahl an Tanzmusik und Airs aus dieser Zeit.

Jubiläumskonzert „100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK“

Di, 01.10.2024, 19:30 Uhr · MUK.theater

in Kooperation mit dem Sender Radio Österreich 1 (OE1) veranstaltet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien („die MUK“) am 1. Oktober 2024 ein Jubiläumskonzert unter dem Motto *100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK*.

Am 1. Oktober 1924 ging die erste staatlich konzessionierte Rundfunkgesellschaft in Österreich auf Sendung: Mit den Worten „Hallo, hallo! Hier Radio Wien!“ stellte sich die Radio Verkehrs Aktiengesellschaft – kurz RAVAG, im Volksmund als Radio Wien bezeichnet – der Öffentlichkeit vor. Das neue Medium fand mit populären Konzerten, Unterhaltungs- und Bildungsprogrammen rasch ein großes Publikum. Seit 1926 diente das Gebäude der MUK (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien) in der Johannesgasse 4a bei der Wiener Oper als erstes Radio-Funkhaus Österreichs.



Programm: Zeitgenössisches, aktuelle Kompositionen

Das Programm dieses Jubiläumskonzerts im MUK.theater (sowie live im Kultursender Radio Österreich 1) präsentiert Musik, die von österreichischen Musiker*innen und Komponist*innen zur radiophonen Aufführung komponiert oder arrangiert worden ist. Zitiert werden aber auch Bearbeitungen von Musik Richard Wagners, die am 1. Oktober 1924 zu hören gewesen sind.

Ein besonderer Schwerpunkt dieses Konzerts liegt auf Werken von Komponist*innen, die durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten alle künstlerischen und musikpädagogischen Wirkungsmöglichkeiten verloren: Komponist*innen und Musikpädagog*innen wie **Vally Weigl**, **Hans Gál**, **Egon Wellesz** oder **Bert Silving** flohen ins Exil, andere – etwa **Friedrich Wildgans** – wurden inhaftiert.

Der von **Elke Tschakner** und **Christian Scheib** moderierte Konzertabend beschränkt sich indes nicht auf die Erinnerung an die Geschichte, sondern bringt auch aktuelle Kompositionen zu Gehör: Neben einer Improvisation mit Live-Elektronik von **Martin Siewert** und Studierenden sind nicht weniger als drei Uraufführungen von Kompositionsstudierenden bei **Dirk D'Ase** durch das Koehne Quartett vorgesehen.

Die heutige MUK situiert sich seit 1945 (damals als Konversatorium der Stadt Wien) im Haus Johannesgasse 4a, dessen Theater als Spiel- und Sendeort dieses Jubiläumskonzerts fungiert.

[Eine Veranstaltung im Rahmen des Programmschwerpunkts „100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK“](#) mit freundlicher Unterstützung der Verwertungsgesellschaft Rundfunk (VG Rundfunk).

[Nähere Informationen zur Fachtagung 100 Jahre Radio in Österreich: Programmatik und Wirkungsmacht der RAVAG](#) (23.–24. Oktober | MUK.podium)

[Programm](#)

Prüfungskonzerte Tasteninstrumente

Do, 03.10.2024, 12:30-15:00 Uhr · MUK.podium

12:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Vokalkorrepitition Lied und Oratorium **Tomoko Miyanishi**

13:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Akkordeon **Liang Shi**

8. Gesundheitstage „Künstler*innen für Künstler*innen“

Mo., 07. und Di., 08.10.2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

Zum achten Mal finden an der MUK „Gesundheitstage“ für Künstler*innen statt. Als Referent*innen wurden hierfür speziell Künstler*innen eingeladen, die gesundheitliche (Zusatz-)Berufe eingeschlagen und studiert haben. Sie wissen um physische und psychische Belastungen im künstlerischen Alltag aus erster Hand Bescheid und geben Einblicke in die Materie. Nach kurzen Impulsvorträgen folgen Workshops, in denen speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen im Musiker*innenalltag eingegangen wird und Übungen zur Prävention vorgestellt werden.



Die hochkarätigen Gäste widmen sich ganz unterschiedlichen Themen:

Sabine Skopal spricht über Ausstrahlung auf der Bühne.

Leonhard Königseder berichtet von einem Orchesterprojekt in Norwegen, das er gemeinsam mit Mona Smale und Matthias Bertsch in diesem Sommer gesundheitlich und wissenschaftlich begleitet hat.

Astrid Mathy spricht über den Umgang mit Leistungsdruck während des Menstruationszyklus und widmet sich auch allgemein dem Thema Energiedefizit und Regeneration.

Joanna Kaniewska setzt ihre Workshopserie aus den Impulstagen Alte Musik fort und widmet sich der richtigen „Balance“ nach einem erfolgreichen oder auch weniger erfolgreichen Auftritt.

Gudrun Waldek präsentiert vorbeugende physiotherapeutische Übungen für Musiker*innen.

Arbeitsmedizinerin **Ulrike Eggenburg** referiert über Lärmeinwirkung, Gehörschäden und Vorbeugung. Zudem eröffnet sie interessierten Teilnehmer*innen die Möglichkeit, das eigene Gehör testen zu lassen.

Manfred Greslechner behandelt mit seinem Vortrag die Gefahren von Medikamentenmissbrauch, Betablockern, Energydrinks, u.a.

Programm 7. Oktober 2024:

10.00 Uhr: Jörg Zwicker, Begrüßung und Einführung

10.15–11.45 Uhr: Sabine Skopal, *Fake it, till you become it – Powerposing, Affirmationen, QiGong fürs State-Management*

12.00–13.30 Uhr: Leonhard Königseder, *The Future of Youth Orchestra – Gesundheitliches Orchester-Experiment Norwegen*

14.30–16.00 Uhr: Astrid Mathy, *Leistungsdruck an guten und weniger guten Tagen, Energiedefizit und Regeneration*

16.15–17.45 Uhr: Joanna Kaniewska, *Magie nach dem Applaus*

Sabine Skopal: *Fake it, till you become it – Powerposing, Affirmationen, Qi Gong fürs State-Management*

Als Musiker_innen wollen wir in unserem besten „State“ performen - aber wie erreichen wir den? Müssen wir hinnehmen, dass uns ein „guter“ oder „schlechter“ Tag „passiert“, oder können wir Einfluss nehmen auf unsere aktuelle Befindlichkeit, Ausgangslage, Stimmung? Unser Organismus hält erstaunliche Wirkmechanismen bereit, die Tun und Sein grundlegend vernetzen und die wir aktiv nutzen können, wenn wir nur wissen, wie. Wir erleben und erlernen in diesem Workshop hilfreiche Tools (Körperübungen, Visualisierungen und Wissensinhalte), die speziell uns Musiker_innen helfen können, den Weg zum Finden und Zentrieren der eigenen Kraft zu erleichtern als Ausgangslage für ein freies, mutvolles und kreatives Spiel, im Idealfall aus unserem besten State heraus.

Inhalt sowie Ziel des Workshops sind daher der Aufbau eines „Mini-Repertoires“ an Übungen, Erfahrungen und Erkenntnissen, die uns in unserem Musiker*innenalltag helfen können. Dafür nutzen wir Erkenntnisse aus der Sozialwissenschaft, Übungen aus dem Qi Gong, der Faszienarbeit und Visualisierungen, wie sie im Mentalen Training angewandt werden.

Mitbringen: Bewegungsfreundliche Kleidung sowie Freude am und Bereitschaft zum entdeckenden Spiel mit Gedanken und Visionen.

Mag. **Sabine Skopal**, Senior Lecturer an der mdw in der Abteilung Musikphysiologie, studierte Musik- und Bewegungspädagogik (Magistra) sowie Klavierpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst mdw Wien. Sie bildete sich fort in Dispokinesis, Qi Gong, Bioenergetischer Analyse, Atemarbeit sowie Neurolinguistischem Programmieren (NLP). Seit 2002 lehrt sie an der mdw in der Abteilung Musikphysiologie im Bereich Atem- und Bewegungsschulung sowie Konzentrationspraxis und leitet privat einen gemischten Chor.



Leonhard Königseder: *The Future of Youth Orchestra – Gesundheitliches Orchester-Experiment in Norwegen*

Mehr als 130 junge Musiker_innen nahmen im August 2024 an einem Sommermusikcamp in Norwegen teil. Im Rahmen eines EU-Forschungsprojekts das zum Ziel hat, das physische und psychische Wohlbefinden sowie die Gesundheitskompetenz junger Orchestermusiker zu fördern, wurden verschiedene Interventionen durchgeführt und evaluiert. Zudem wurde ein neues Multimedia-Tool entwickelt, um akustische Momente während der Proben neu zu erleben. Interventionsmaßnahmen waren u.a. Stärkung des Bewusstseins für Gehörschutz, Bereitstellung von Hilfsmitteln zum Aufwärmen und zur Vorbereitung auf effektive Proben oder Auftritte, Einführung von mentalen Trainingstechniken und Optimierung der Übungsroutinen. Geforscht wird zu den Themen Musikalische Leistungsangst (MPA) in Jugendorchestern, Virtual-Reality-Expositionstraining, und auch die Entwicklung eines Dokumentarfilms über Klanglandschaften. In diesem Workshop werde ich das Projekt und auch Interventionsmaßnahmen näher vorstellen.



© Stefan Sukic

Leonhard Königseder, Psychologe und Sportpsychologe, war zwölf Jahre lang Schlagwerker und Pauker an der Oper Graz. Neben seinen Lehraufträgen für mentales Training an der Universität für Musik & darstellende Kunst Wien sowie für Schlagwerk und Drumset an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz sowie der MUK arbeitet Leonhard in Einzelcoachings & Workshops mit Musiker*innen & Athleth*innen_innen daran, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Er ist Mitglied der Vienna Brass Connection, der österreichischen Gesellschaft für Musik und Medizin, und Gründungsmitglied des m2kollektivs, einer Plattform, die sich der mentalen & körperlichen Gesundheit von Musikschaffenden widmet (www.m2kollektiv.com).

www.leonhard-koenigseder.com

Astrid Mathy: Leistungsdruck an guten und weniger guten Tagen, Energiedefizit und Regeneration

Die Unterschiede in der Leistungsfähigkeit zwischen männlichen und weiblichen Körpern haben in den letzten Jahren in verschiedensten Bereichen erhöhte Aufmerksamkeit erhalten. Doch welche Einflüsse haben Menstruationszyklus, Hormonpille, etc. auf mentale und körperliche Leistungsfähigkeit? Im Sport hat man begonnen das Training der Spitzensportlerinnen auf ihren Menstruationszyklus abzustimmen und die hormonellen Einflüsse und Beschwerden bei der Vorbereitung auf Wettkämpfe soweit möglich zu beachten. Wie im Leistungssport muss auch in der Musik und im Tanz zu einem bestimmten Zeitpunkt die bestmögliche Performance abgerufen werden. Ein „schlechter Tag“ im eigenen Menstruationszyklus gilt dabei nicht als Ausrede. Es wird versucht bestmöglich mit körperlichen und mentalen Symptomen umzugehen anhand „Zyklustracking“ und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dabei bestehen Diskrepanzen zwischen wissenschaftlichen Empfehlungen und üblichen Anwendungen in der Praxis (Nahrungsergänzungsmittel, Hormoneinnahme etc.). Das junge Forschungsfeld der Zyklusforschung birgt einige Herausforderungen, die in diesem Vortrag behandelt werden.



Mag. Dr. **Astrid Mathy Bakk MSc** ist Sportwissenschaftlerin bei Leistungssport Austria, wo sie Elite- und Nachwuchsathletinnen beim Erreichen ihrer sportlichen Ziele unterstützt. Sie forscht und klärt auf über das Wirken des Menstruationszyklus und der Hormone im Sport. Sie unterrichtet seit 2017 an der Universität Wien, wo sie auch den Master in Medizinischer Trainingstherapie und das Doktorat am Institut für Sportwissenschaft abgeschlossen hat. Sie ist ausgebildete Tanzinstructorin und hält Schulungen für die Nationale Anti-Doping Agentur. Weiters arbeitete sie in einer Post-Doc Anstellung im Fachbereich Sportmedizin, Leistungsphysiologie und Prävention, publiziert in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und trägt bei internationalen-wissenschaftlichen Kongressen vor. Sie lehrt am Universitätslehrgang Master of Public Health der medizinischen Universität Wien und am Universitätssportinstitut in der Fortbildung Mentaltrainer*in. Als Wissenschaftlerin liegt es ihr am Herzen die Studienlage mit der Praxis zu verbinden und auch außerhalb des Sports mit weiteren Fachbereichen wie Musik und Tanz über neue Erkenntnisse zu erzählen.

Joanna Kaniewska: Magie nach dem Applaus

Der letzte Ton der Aufführung verklingt, danach erfüllt langer Applaus den Raum... Und jetzt verbeugen, mit Stolz und Freude, dann authentisch und zufrieden Gratulationen annehmen, selbst wenn alles nicht ideal gelaufen ist. Anders gesagt: gut gelaunt und „ready to party“, nicht wahr? Ist es bei Dir auch so?

Oder bist Du vielleicht manchmal verunsichert oder sogar verzweifelt nach manchen Auftritten, ratlos, warum einige Sachen trotz Vorbereitung nicht geklappt haben, warum Dein „monkey mind“ Deine Gedanken wieder in einen verwirrten Dschungel geführt hat, aus dem Du nicht so leicht rauskommen konntest...

Warum ist das denn so? Weil die Bühne viel mehr als nur Glück verkörpert. Sie ist ein Raum, in dem gleichzeitig Aufregung und Freude stattfinden, Unsicherheit und Zweifel, Klangfluss, Schmerz, Nirwana, Erleuchtung, Erfüllung... Am Podium sind wir mit all diesen Zuständen konfrontiert, können aber die Situation in die Hand nehmen und beeinflussen. Mit wertvollen Körperarbeits- und Mentaltrainings- tools gelingt es auf einmal, sehr viele der Herausforderungen zu meistern.

Bei diesem Workshop wird es vermittelt, wie man sich nach einem Auftritt effektiv entspannen kann, zu einer konstruktiven Selbstreflexion kommt, selbstbewusst Feedback empfängt und sein „GPS“ neu für die nächsten Ziele ausrichtet. Zusätzlich wird eine gemeinsame Diskussion über Themen wie den Umgang mit Fehlern oder Perfektionismus contra Zufriedenheit angeregt.

Dr. **Joanna Kaniewska-Eröd** schloss ihre Master- und Doktoratsstudien an den Musikunis Warschau und Wien mit Auszeichnung ab. Ihre Konzerttätigkeit führte sie auf fast alle Kontinente. Seit 2020 unterrichtet sie an der F. Chopin Musikuniversität in Warschau (Polen), als Gastdozentin u.a. an der MDW Wien, MUK Wien und KUG Graz. Im Rahmen ihrer Unterrichtstätigkeit setzt sie sich mit dem Bereich von Körperarbeit und Mentaltraining aktiv auseinander. 2013 entwickelte sie ihr eigenes Auftrittstrainings- Programm für Künstler:innen FIVE dynamics, eine Methode, die sie bei internationalen Musik-Meisterkursen sowie an verschiedenen Ausbildungsinstituten präsentiert. In ihrer Privatpraxis begleitet Joanna Musiker:innen und alle, die im Rampenlicht stehen und hilft ihnen ihre Bühnenkompetenz zu steigern und ihr volles Potential auszuschöpfen.



© Christian Ringbauer

Programm 8. Oktober 2024:

10.00–11.30 Uhr: **Gu**drun Waldek, *Physiotherapie für Musiker*innen*

11.45–13.00 Uhr: **Ulrike Eggenburg**, *Musiker*innengesundheit aus medizinischer Sicht*

14.30–16.00 Uhr: **Manfred Greslech**ner, *Medikamentenmissbrauch bei Musiker*innen: Beta-Blocker, Schlaftabletten, Aufputzmittel und EnergyDrinks*

13.30–17.00 Uhr: **Ulrike Eggenburg**, *Gehör-Tests* (im Clemens Hellsberg Saal)

Gudrun Waldek: *Physiotherapie für Musiker*innen*

Einseitige Haltung, gleichförmige Bewegung, enormer Leistungsdruck und auch der Musiker*innenalltag bedeuten enorme physische Belastungen für uns Musiker*innen. Leider kommt aber im Gegensatz zum Spitzensport sowohl in der Ausbildung als auch im täglichen Training das Augenmerk auf allgemeine Fitness, um den Belastungen standhalten zu können, und ausreichend Ausgleich sowie Haltungs- und Bewegungsoptimierung viel zu kurz.



Gudrun Waldek war schon als Kind sowohl an Musik als auch an Medizin interessiert, was sie später in unterschiedlichen Ausbildungen professionalisierte: Sie studierte Barockoboe in Linz und Amsterdam und ist als Oboistin im In- und Ausland tätig. 2006 erhielt sie ihr Diplom zur Physiotherapeutin in Salzburg. Seit 2013 lebt sie in Wien und hat sich aufgrund ihrer musikalischen Vorbildung auf die Behandlung von Musiker*innen spezialisiert. www.gudrunwaldek.at

Dr. Ulrike Eggenburg-Zankl: *Musiker*innengesundheit aus medizinischer Sicht*

Ärztin für Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizinerin der MUK

Dieser Vortrag beleuchtet allgemein das Berufsbild des*der Musikers*in. Welchen gesundheitlichen Belastungen sind wir tagtäglich ausgeliefert? Wie reagiert unser Gehör- und Bewegungsapparat darauf? Welche Schallpegel werden durch verschiedene Instrumente und Gesang erreicht und zu welchen Folgen kann dies führen? Maßnahmen zur Reduktion der Schallbelastung sowie gesetzliche Bestimmungen zum Arbeitnehmer*innenschutz runden diesen Vortrag ab.

Dr. Ulrike Eggenburg-Zankl: Als Allgemeinmedizinerin habe ich mich auf den Themenbereich Arbeitsmedizin spezialisiert. Meine Tätigkeit besteht darin, mich mit den gesundheitlichen Problemen von verschiedenen Berufsgruppen zu beschäftigen. Evaluierung der Arbeitssituation und Beobachtung der Arbeitsabläufe sowie Einbringen des medizinischen Grundwissens bezüglich Berufskrankheiten sind Teil meiner Arbeit. Erarbeitung von Strategien und Maßnahmen zur Reduktion der verschiedenen Belastungen sind dann weitere Schritte meines Arbeitsspektrums. Letztendlich gehören auch Untersuchungen und Einleitung von Therapieschritten zu meinem Aufgabenbereich.



Über diese Tätigkeiten hinaus bin ich als Ärztin immer bemüht beratend bezüglich Ernährung, Bewegung und Stressmanagement den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hilfreich zu sein.

Dr. Manfred Greslechner: *Medikamentenmissbrauch bei Musiker*innen: Beta-Blocker, Schlaftabletten, Aufputzmittel und EnergyDrinks*

In diesem Vortrag wird ein kurzer medizinischer Überblick, aus der Sicht des Psychiaters, über Substanzmissbrauch, sowohl im Sinne einer Abhängigkeitserkrankung wie auch der Verwendung als „Doping-Mittel“ gegeben (Substanzklassen, deren „Verwendung“ und deren Risiken).

Dr. Manfred Greslechner ist Facharzt für Psychiatrie, arbeitet für den PSD Wien, insbesondere Liaisondienst im Bereich Obdachlosenhilfe/sozial betreutes Wohnen und führt gemeinsam mit seiner Frau eine Wahlarztordination.

Sein beruflicher Fokus liegt auf psychotischen Störungen/Affektiven Erkrankungen und dem ADS/ADHS/Autismus-Spektrum. Er ist gänzlich unmusikalisch, hat aber einige Musiker*innen als Klienten. Er ist Vater von vier Kindern und einem „adoptierten“ Zwergdackel Vicco.



Gehörtests (im Clemens Hellsberg Saal)

Im Rahmen der Gesundheitstage besteht von 13.30–17.00 Uhr die Möglichkeit einen kostenlosen Gehörtest im Clemens Hellsberg Saal zu absolvieren.

Open House an der MUK

Do, 10.10.2024, 10:00-17:00 Uhr · Standorte Johannesgasse und Bräunerstraße

Musik – Schauspiel – Tanz – Musical studieren

Die MUK öffnet ihre Türen im Ersten Bezirk! Am 10. Oktober 2024 sind alle interessierten Schüler*innen und Lehrer*innen, Eltern und Freund*innen in der Universität herzlich willkommen!

Es gibt kostenfreie Studien- und Berufsinformation, Mitmachstationen und Schnupperstunden. Das Studienangebot dieser Musik- und Kunstuniversität der Stadt Wien umfasst eine solide akademische Ausbildung in den Bereichen Tasten-, Blas- oder Saiteninstrumente, Komposition und Musikpädagogik, Schlagzeug und Jazz, Schauspiel, Oper, Tanz und Musical. Auch ein Doktoratsstudium ist möglich.



Ausbildung in der Wiener Innenstadt

Die Musik und Kunst Universität der Stadt Wien (MUK) in der Johannesgasse bietet – mit ihrer großen Tradition und ihrem hervorragenden Ruf – einen idealen und zentralen Ort der Ausbildung an. Sämtliche künstlerischen oder kunstpädagogischen Studiengänge schließen mit einem Bachelor- oder Mastertitel ab. Auch ein Doktoratsstudium im Bereich „Artistic Research“ wird angeboten.

Open House

Die MUK öffnet ihre Pforten für ein Open House („Tag der offenen Tür“). Alle Begabten, Eltern, Pädagog*innen, alle Freund*innen und Interessierten sind herzlich eingeladen, den Betrieb einer Kunstuni hautnah zu erleben. Dies ist zugleich eine wunderbare Gelegenheit, Fragen zu stellen und in Dialog zu treten.



Johannesgasse, Bräunerstraße: Workshops und Schnupperstunden

Mit Workshops, Schnupperstunden, Darbietungen und mit der Möglichkeit, Studierende und Lehrende persönlich kennenzulernen und Fragen zu stellen, wird ein realistisches Bild der künstlerisch-akademischen Ausbildung vermittelt. An Info-Ständen gibt es Beratung und Materialien.

Darüber hinaus kann man sich persönlich ein Bild des Innenstadt-Campus der MUK machen: vom Standort Johannesgasse (Haupthaus, Instrumente, Gesang/Oper und Alte Musik) bis zur Bräunerstraße (Tanz, Schauspiel, Musical und Jazz).

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#), [Teaser](#) (YouTube-Video)

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Fr, 11.10.2024, 13:30-15:45 Uhr · MUK.podium

13:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine Sarah Sonya Hirschi

14:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine Klaudia Agata Slusarska

14:30 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Violine Ewa Joanna Skrzypacz (mit [Live-Stream](#)) – [Programm](#)

Raritäten aus dem Minoritenkonvent

Mo, 14.10.2024, 19:30 Uhr · Minoritenkonvent (Alser Kirche)

Konzertabend mit Studierenden von Ulrike Engel und Nicholas Parle



Ensemble Feldmusik bei „Affinità im Achten“: Music for the Queen

Fr, 18.10.2024, 19:30-21:30 Uhr · Konzertsaal der Vienna Business School Schönborngasse



Musikalische Triumphzüge der englischen Königinnen aus dem Hause Tudor und Stuart

Mit dem Ensemble Affinità, Ensemble Freymuth und das Ensemble Feldmusik (Studierende und Absolvent*innen der MUK).

Elisabeth Baumer und Andreas Helm, Oboe & Leitung
Pierre Pitzl, Viola da gamba

Maria Danneberg, Viola da gamba
Pietro Prosser, Laute

Moderation: Ullly Nagl

Festakt „30 Jahre Alte Musik an der MUK“

Mo, 21.10.2024, 19:00-20:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Seit drei Jahrzehnten steht das Institut für Alte Musik an der MUK für Exzellenz in der historisch informierten Aufführungspraxis, innovative Lehransätze und eine lebendige Auseinandersetzung mit den Werken vergangener Epochen. Dieses Jubiläum wird im Studienjahr 2024/25 mit einer Vielzahl an künstlerisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen, Masterclasses, Workshops und Konzerten begangen.



© Wolfgang Simlinger



Den Auftakt des 30-jährigen Jubiläums bildet ein Festakt im Konzertsaal in der Singerstraße: Dort hat das Publikum die Chance, ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Darbietungen, spannenden Rückblicken und inspirierenden Ausblicken erleben, ergänzt um Festreden von Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny, Univ.-Prof. Reinhard Czasch, Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ulrike Engel und Univ.-Prof. Michael Posch. Musikalisch umrahmt wird der Abend dabei von Musik vom Mittelalter bis hin zum Barock - dargeboten von Alumni, Studierenden und Lehrenden des Instituts für Alte Musik.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ist das Publikum zu einem Empfang geladen, bei dem auf die 30-jährige Erfolgsgeschichte der Alten Musik an der MUK angestoßen wird.

[Programm](#)

Verleihung des Joe Zawinul Prize der MUK 2024

Di, 22.10.2024, 20:30 Uhr · Porgy & Bess

Die MUK widmet Joe Zawinul, einem ihrer berühmtesten Alumni, einen Exzellenz-Preis – den Joe Zawinul Prize der MUK. Der von [Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank](#) gesponserte Preis ist mit € 3.000,- dotiert und ermöglicht jährlich einer*inem Studierenden der MUK die Umsetzung eines kreativen und innovativen Jazz-Projekts, das sich durch künstlerische Exzellenz, hohe musikalische Innovationskraft und musikalische Grenzüberschreitung auszeichnet. Im Rahmen des Konzerts des Vorjahressiegers, des Anna Reisigl „AR Project“, wird auch der*die nächste Gewinner*in des Joe Zawinul Prize verkündet. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine renommierte Fachjury.

Preisträger*innenkonzert des Anna Reisigl „AR Project“

AR Project ist eine 2021 gegründete Formation der Bassistin Anna Reisigl, die eine Rhythmsection (Florian Reider – Klavier, Anna Reisigl – Bass/Komposition, Raffael Auer – Drums) mit einer zweistimmigen Einheit aus Vocals und Saxophon (Valerie Costa – Vocals, Stefan Eitzenberger – Saxophon) vereint.



© Silas Isenmann

AR Project „lässt durch die interessante Besetzung mit instrumental geführter Stimme und Saxophon als Frontline ebenso aufhorchen wie durch Anna Reisigls süffige, detailgenau ausgearbeitete Kompositionen.“ (Ö1-Jazzredaktion).

Die Musik des Quintetts bewegt sich im Bereich des Jazz mit außerstilistischen Einflüssen und richtet sich dem Ziel, rhythmisch komplexere Musik zu kreieren, ohne dabei an Melodiösität einzubüßen. Die Kompositionen bauen auf rhythmischen Patterns auf, finden sich meist in Odd-Metern wieder und bieten viel Raum für Spontanität und Improvisation.

„Die verschiedenen Dinge greifen einfach in schönster Weise ineinander und formen sich zu einer ungemein frisch wirkenden Sprache des Jazz, die sich auf packende und wunderbar abwechslungsreiche Art erschließt. [...] Die Musik des Quintetts groovt einfach gehörig, sie erzeugt viel Atmosphäre, es bilden sich in ihr spannungsgeladene Bögen, in denen ruhige Momente und ausgelassene Improvisationspassagen in stilistisch übergreifender Art gleichermaßen Platz finden.“ (Michael Ternai, music austria)

Die Formation konzertierte bereits auf diversen (Jazz-)Festivals in Österreich. Im Frühjahr 2023 tourte die Formation mit dem Debüt-Album Close Bye (Session Work Records) durch Österreich. Im Herbst präsentiert das Quintett seine zweite Veröffentlichung – eine Doppel-EP mit dem Titel Vienna Sessions.

AR Project gewann die TAT Veröffentlichung des Jahres 2023 sowie den Joe Zawinul Prize der MUK. Dieser von der [Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank](#) gesponserte Preis wird von der MUK, die zu den international führenden Jazzausbildungsstätten zählt, einmal jährlich in Form eines Projektstipendiums vergeben. Im

Zuge dieses Konzerts wird auch der Joe Zawinul Prize 2024 überreicht, über dessen Vergabe jedes Jahr eine breit gefächerte Jury, bestehend aus Expert*innen der MUK, der Zawinul Foundation for Achievement, Kritiker*innen, Veranstalter*innen und Musiker*innen der freien Szene.

Anna Reisigl, bass
Valerie Costa, vocals
Stefan Eitzenberger, saxophone
Florian Reider, piano
Raffael Auer, drums

Festkonzerte „Schönberg 150“

Mi, 06.11.2023, 20:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Do, 07.11.2023, 18:30 Uhr · Anton Bruckner Privatuniversität

„Ich glaubte, dass ich jetzt meinen eigenen persönlichen Kompositionsstil gefunden hätte, und erwartete, dass alle Probleme [...] gelöst wären“, schrieb Schönberg über seine Kammersymphonie op. 9 von 1906. Die wilde Erregung des Wiener Konzertpublikums vor über 100 Jahren ist aus heutiger Sicht schwer nachfühlbar: 1913 „konnten sich die Freunde der Musik über dieses geradezu ernste Tonstück [...] nicht halten“ und sorgten für den berühmtesten Skandal der Musikgeschichte.



© Liz Ligon
Courtesy of the High Line

Der Geburtstag von Arnold Schönberg jährt sich am 13. September 2024 zum 150. Mal. Gefeierte wird in Wien schon seit Jahresbeginn, nun steuert das Jubiläumsjahr in seiner zweiten Hälfte auf besondere Highlights mit Veranstaltungen des Festivals Wien Modern zu.

Beim Festkonzert im Rathaus der Stadt Wien am 6. November 2024 interpretieren junge Musiker*innen der MUK und der Anton Bruckner Privatuniversität dieses Werk in der großen Orchesterfassung, gemeinsam mit der 1930 fertiggestellten Begleitungsmusik zu einer Lichtspielszene. Es wäre nicht Wien Modern, wenn nicht wenigstens ein jüngeres Werk am Programm stünde, das freilich auf seine ganz andere Art ebenfalls längst zum Klassiker geworden ist: Alison Knowles, Wegbegleiterin des Schönberg-Schülers John Cage und Fluxus-Pionierin, beschränkte die Partitur ihrer aufsehenerregenden Proposition von 1962 auf drei Worte: „Make a Salad.“

Am 7. November 2024 wird das Konzert an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz zu Ehren ihres 20-jährigen Jubiläums wiederholt.

Mitwirkende:

MUK.sinfonieorchester (Musikalische Leitung: **Andreas Stoehr**)
Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Enrique Mendoza, Live-Elektronik
Tatiana Panyaeva, Live-Elektronik
Sandra Muciño, Live-Elektronik
Santiago Ruedas, Live-Elektronik
Hannes Schögggl, Einstudierung Knowles
Verena Koch-Huber, Einstudierung Knowles

Programm:

Arnold Schönberg (1874–1951)

Kammersymphonie für großes Orchester Nr. 1 E-Dur op. 9b (1906–1936)

Begleitungsmusik zu einer Lichtspielszene (Drohende Gefahr, Angst, Katastrophe) op. 34 (1929–1930)

Alison Knowles (geb. 1933)

Proposition: Make A Salad (1962)

Eine Produktion von Wien Modern, Anton Bruckner Privatuniversität Linz und Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Mit freundlicher Unterstützung von Stadt Wien Kultur im Rahmen von Schönberg 150.

Mit freundlicher Unterstützung des Bürgermeisters und Landeshauptmanns der Stadt Wien Dr. Michael Ludwig.



© Arnold Schönberg Center Wien

MUK Young Artists present ... Cantos de la Tierra

Mo, 11.11.2024, 18:30 Uhr · Kleiner Ehrbar Saal

MUK Young Artists present ... ist eine von Jean Beers (Institutsleitung für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition an der MUK) konzipierte Reihe. Innerhalb der Reihe kuratiert Jean Beers Konzerte mit Tasteninstrumenten, Livia Sellin (Institutsleitung für Saiteninstrumente) kuratiert jeweils ein Konzert, das sich der Kammermusik widmet. Die auftretenden Studierenden werden in einem internen Wettbewerb ausgewählt und konzipieren ihr Programm jeweils selbst. MUK Young Artists present ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt in Wien, als Ensemble oder als freischaffende Künstler*innen vorzustellen und somit ein Publikum aufzubauen.



© Mario Wurzburger

Marta Cubas Hondal führt an diesem Abend durch ein Programm, das von Originalkompositionen für das Akkordeon bis hin zu Arrangements klassischer Stücke reicht. Jedes Werk, mit seinem eigenen Ansatz, entführt uns auf eine klangliche Reise, die die Vielfalt und Schönheit der natürlichen Welt zeigt. Komponisten wie Hosokawa entwickeln diese Idee der Natur durch abstrakte Elemente weiter und betrachten die „Melodie“ als unablässigen Strom der Töne in unserer Seele. Andere, wie Guinjoan und Guridi, spiegeln sie wiederum direkter wider, indem sie sich auf die Erde und alltägliche Landschaften beziehen.

Programm:

Toshio Hosokawa (geb. 1955): *Melodia*
Jean-Philippe Rameau (1683–1764): *Les Sauvages*
Jesús Guridi (1886–1961): *Diez melodías vascas* (II, III, VI)
Joan Guinjoan (1931–2019): *Sonidos de la Tierra*
Gorka Hermosa (geb. 1976): *Northern Lights*
Isaac Albéniz (1860–1909): *Aragón*

Marta Cubas Hondal, Akkordeon (Klasse Grzegorz Stopa)

Yingshuo Ma, Saxophon (Klasse Michael Krenn)

Jingyang Wang, Akkordeon (Klasse Grzegorz Stopa)

Konstantin Kozyrev, Akkordeon (Klasse Grzegorz Stopa)

Festival „Dritte Wiener Ernsthaftigkeit“ 2024

Di, 12. bis Fr, 15.11.2024 · verschiedene Räume

12. November 2024, 18:00-20:00 Uhr · MUK.theater (Festival-[Programm I](#))
13. November 2024, 18:00-20:00 Uhr · MUK.theater (Festival-[Programm II](#))
14. November 2024: Research Day · Clemens Hellsberg Saal
11:00-13:00 Uhr (Panel-Diskussion)
15:00-19:00 Uhr (Artistic Research Workshop-Konzert)
15. November 2024, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon (Klavierabend mit Ian Pace)

Das Festival *Dritte Wiener Ernsthaftigkeit*, das sich kritisch hinterfragend in die grandiose Wiener Tradition der Komposition von Wiener Klassik über die dodekaphonische zweite Wiener Schule einreicht findet wegen des großen Erfolgs bereits zum dritten Mal statt – heuer erstmals im MUK.theater.

[Flyer](#)

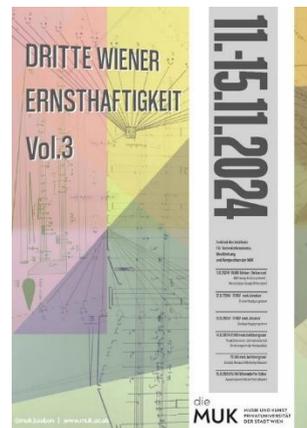
Research Day (14. November 2024)

11:00–13.00 Uhr: **Panel-Diskussion *Strömungen in der zeitgenössischen Komposition*** mit Jean Beers (Moderation), Sam Penderbayne, Marius Binder, Natalias Villanueva-Garcia und Ian Pace

15:30–18:00 Uhr: **Workshop-Konzert mit Präsentationen aktueller künstlerischer Forschung** von Sam Penderbayne, Jean Beers, Ian Pace und PhD-Student Georgios Lolos

Das Institut für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition widmet sich der Artistic Research:

- Vormittags tauschen sich Kompositionslehrende und Gast Ian Pace, der zum Thema zeitgenössische Interpretationspraxis am Klavier forscht, in der Panel-Diskussionsrunde zu den sich stetig ändernden ästhetischen Strömungen in der zeitgenössischen Komposition aus, um dabei auf stilistische sowie philosophische Fragen einzugehen, mit denen sich Komponist*innen und Interpret*innen zeitgenössischer Konzertmusik heute befassen.
- Nachmittags werden vier aktuelle künstlerischer Forschungsprojekte präsentiert, die sich mit Komposition, Aufführungspraxis und Improvisation befassen. Das Workshop Konzert gibt Zuhörer*innen die



Möglichkeit, kurze Impulsvorträge zusammen mit künstlerischen Performances zu den Projekten zu hören und in jeweiligen kurzen Q&A-Sessions im Workshop-Charakter mit den Forscher*innen ins Gespräch zu kommen und Rückfragen informell zu stellen.

MUK.jazz.session: Traditional Jazz Ensemble Harry Putz

Do, 14.11.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgaße 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* präsentieren die Ensembles des Instituts für Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Traditional Jazz Ensemble Harry Putz:

Lara Kalapiš, Gesang
Elia Marco Stefanini, Posaune
Ian Pirc, Saxophon
Leo Grassauer, Trompete
Mino van Noort, Trompete
Jocsan Mendoza, Gitarre
Vladan Veljkovic, Klavier
Ivan Stankovic, Bass
Radoš Bone, Schlagzeug
Sana Shahmiri, Komposition & Arrangement



MUK / Wien Modern

Mi, 20.11.2024, 18:00 und 20:00 Uhr · MUK.theater

Ionisation instrumentale #5 im Rahmen von Wien Modern



© Armin Bardel

Die Kooperation der Musik und Kunst Privatuniversität mit dem Festival Wien Modern bringt auch heuer wieder ein Programm mit Uraufführungen von Studierenden und Werken von arrivierten Komponist*innen.

Eröffnet wird das Konzertprogramm mit *Speicher III* von Enno Poppe, dargeboten vom Ensemble Ionisation instrumentale. Anschließend präsentiert das Ensemble MUKpercUSSIONWIEN unter der Leitung von Harry Demmer drei Uraufführungen. Zum Abschluss erklingt anlässlich des 100. Geburtstags von Luigi Nono mit *Po-lifonica—Monodia—Ritmica* eines seiner bedeutendsten Ensemblewerke, interpretiert vom Ensemble Ionisation instrumentale unter Roland Freisitzer.

Mit dem Ensemble Ionisation instrumentale (Leitung: Roland Freisitzer) und MUKpercUSSIONWIEN (Leitung: Harry Demmer).

Ensemble Ionisation instrumentale

Leitung: Roland Freisitzer

Das Ensemble Ionisation instrumentale unter der Leitung von Roland Freisitzer versteht sich als Solist*innenensemble in wechselnden Besetzungen und gestaltet die gleichnamige MUK-Konzertreihe mit Aufführungen u.a. im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses und im Gläsernen Saal des Musikvereins Wien. Den Kern des Repertoires bilden vorrangig die Standardwerke der Neuen Musik, wobei die Programme sowohl auf Komponist*innen der Moderne referenzieren, als auch durch Uraufführungen aktuelles kompositorisches Schaffen einschließen.

Das Ensemble stellt so unterschiedliche ästhetische Positionen zur Diskussion und befördert damit die Entwicklung und Erschließung der Künste an der Universität und in der Musikstadt Wien.

Ensemble MUKpercUSSIONWIEN

Leitung: Harry Demmer

Das Ensemble der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien wurde von Harry Demmer gegründet und beschränkt sich nicht nur auf Aufgaben innerhalb der Universität. Das Ensemble war auch schon zu Gast in

unterschiedlichen Konzerthäusern und Veranstaltungsstätten wie dem MuseumsQuartier Wien, dem Wiener Konzerthaus, Theater Akzent oder der Alten Schmiede. 2023 gab MUKpercUSSIONWIEN mehrere Konzerte im Rahmen von *musik aktuell – neue musik in nö*. Die Affinität zur zeitgenössischen Musik liegt nicht nur in der regelmäßigen Auseinandersetzung mit neuen Kompositionen von Kompositionsstudierenden der MUK, mehrmals war das Ensemble schon zu Gast beim Festival Wien Modern.

Um auch ein junges Publikum für die Schlagwerkmusik zu begeistern, widmet sich MUKpercUSSIONWIEN auch pädagogischen Aufgaben in Form von Workshops in Schulen. Außerdem war das Ensemble Preisträger des Fidelio-Wettbewerbs der Hugo-Breitner-Gesellschaft.

Programm:

Enno Poppe (geb. 1969)
Speicher III für 13 Musiker*innen (2012)

Ionisation instrumentale

Naol Kim (geb. 2000)
Unendlichkeit für Snare Drum und Bass Drum (2024, UA)

Ricardo Vendramin Ross (geb. 1995)
Lamento für Akkordeon und drei Schlagwerker*innen (2024, UA)

Wolfgang Liebhart (geb. 1958)
strictly monochrome.1 für Schlagwerkensemble (2024, UA)

MUKpercUSSIONWIEN

Luigi Nono (1924–1990)
Polifonica–Monodia–Ritmica für Bläser, Schlagzeug und Klavier (1951)

Ionisation instrumentale

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

Les Caractères de la Danse

Fr, 22. und Sa, 23.11.2024, jeweils 10:00-16:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Barocke Tänze und ihre musikalische Umsetzung

Tanzmusik bildet die Grundlage eines großen Teils der barocken Instrumental- und zum Teil auch Vokalmusik. Dennoch ist der Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen für Studierende und Musiker*innen nicht einfach, gibt es doch bis heute keine Literatur im deutschsprachigen Raum, die die Erkenntnisse der Tanzwissenschaften praktisch, detailliert, aber für Tanzlaien verständlich zusammenfasst.



© Armin Bardel

Bei *Caractère de la Danse* führen die Instrumentalist*innen des Instituts Alte Musik der MUK unter der Anleitung von Margit Legler und Andreas Helm die Ergebnisse von Tanzwissenschaft und Musikwissenschaft zusammen und machen diese füreinander nutzbar. Zudem tanzen und spielen dabei abwechselnd Studierende.

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Fr, 22.11.2024, 16:00-17:00 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Masterprüfung Gitarre **Juraj Valentić**

Erik van Lier & MUK.jazzorchestra: Tribute to Peter Herbolzheimer

So, 24.11.2024, 20:30 Uhr · Porgy & Bess

A Tribute to Peter Herbolzheimer

In diesem Studienjahr präsentiert das MUK.jazzorchestra ein Programm, das von Erik van Lier, dem Artist in Residence des Jazz-Instituts der MUK im Wintersemester 2024/25, unter dem Motto *A Tribute to Peter Herbolzheimer* kuratiert und geleitet wird. Die jungen Talente präsentieren dabei die Kompositionen und Arrangements aus der Feder der deutschen Bigband-Legende Peter Herbolzheimer.

Erik van Lier (geb. 1945 in Haarlem, NL) begann seine beeindruckende Karriere bereits im Alter von 17 Jahren als Posaunist in der holländischen Radio-Bigband The Skymasters. Sein außergewöhnliches Talent und seine Vielseitigkeit brachten ihn schnell auf die internationale Bühne. So war Erik van Lier der Bassposaunist

der legendären Kenny Clarke-Francy Boland Bigband und spielte mit herausragenden Ensembles wie der Slide Hampton-Joe Haider Band, Thad Jones' Ball of Fire und Peter Herbolzheimers Bigband. Seine Expertise brachte er auch in die Netherlands Concert Jazzband und das Posaunenquartett Bart's Bones ein, das von seinem Bruder Bart van Lier geleitet wurde.

Besondere Anerkennung erhielt van Lier während des Loosdrecht Jazz Festivals, wo er in einem „Trombone-Battle“ mit Legenden wie Slide Hampton, Urbie Green, Åke Persson, Kai Winding und Frank Rosolino brillierte.

Neben seiner aktiven Musikerkarriere ist van Lier ein engagierter Pädagoge. Er war Dozent bei den Workshops der International Trombone Association 1987 in Nashville (USA) und 1989 in Eton (GB) und unterrichtete am Konservatorium Amsterdam, der Hochschule mit der größten Jazz-Abteilung Europas, Bassposaune und leitete dort zwei Bigbands. Sein Können ist auch auf dem legendären Blechbläser-Album *First Brass* zu hören.

[Flyer](#)



Harmoniemusik-Tage der MUK

Di, 26. bis So, 01.12.2024, 20:30 Uhr · verschiedene Orte

Termine:

Di, 26. November 2024, 12:30-18:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Mi, 27. November 2024, 10:00-13:00 & 14:00-17:00 Uhr · Konzertsaal

Do, 28. November 2024, 10:00-13:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Sa, 30. November 2024, 19:00 Konzert in Imbach

So, 01. Dezember 2024, 11:00 Konzert in Klosterneuburg

Leitung: [Andreas Helm](#)



Wien war um 1800 das Zentrum der Harmoniemusik mit einer Vielzahl an professionellen Ensembles und einem enormen Output an Repertoire. Die Erarbeitung dieses Repertoires auf Originalinstrumenten bzw. deren Kopien ist für die Studierenden des Studiengangs Alte Musik eine Selbstverständlichkeit, für jene des Studiengangs Blasinstrumente (Klarinette, Horn) ein Abenteuer, das einen neuen Blickwinkel in die Welt der historischen Aufführungspraxis gewährt, schließlich eröffnen die „alten“ Instrumente eine neue Klangwelt.

In den heurigen Schwerpunkttagen unter der Leitung von Andreas Helm steht neben Teilen aus dem Harmoniemusik-Arrangement Georg Druschetzky's von Haydn's Schöpfung vor allem die Erarbeitung Franz Schuberts Deutscher Messe in ihrer ursprünglich Besetzung mit Bläserensemble und Chor. Diese wird dann in Zusammenarbeit mit dem Stiftschor Klosterneuburg unter dem Dirigenten Daniel Freistätter zur Aufführung gebracht.

Adventkonzert Harmoniemusik und Stiftschor Klosterneuburg in Imbach

Sa, 30.11.2024, 19:00 Uhr · Pfarrkirche Imbach

Programm:

Franz Schubert

Deutsche Messe

Joseph Haydn

Auszüge aus *Die Schöpfung* (Arrangement für Harmoniemusik: Georg Druschetzky)

StiftsChor Klosterneuburg

Ensemble Feldmusik (Historisches Bläserensemble der MUK, Leitung: Andreas Helm)

Leitung: Daniel Freistätter



Hochamt mit Schuberts Deutscher Messe für Chor und Harmoniemusik in Klosterneuburg

So, 01.12.2024, 11:00 Uhr · Stiftskirche Klosterneuburg

Musik für Bläserensemble und Orgel

Galakonzert Akkordeon: (Ver-)Wandlung

Di, 03.12.2024, 19:30 Uhr · Ehrbar Saal

Studierende der Akkordeonklasse Grzegorz Stopa und ihre Kammermusikpartner*innen der MUK präsentieren Solo- und Kammermusikwerke



Bei den MUK-Galakonzerten handelt es sich um kuratierte **Highlight-Konzerte** der Klavier-, Akkordeon- und Kammermusikklassen der MUK unter der Leitung von Jean Beers, Grzegorz Stopa und Livia Sellin mit weiteren MUK-Kolleg*innen. In diesem Galakonzertabend wird ein Blumenstrauß an gemischtem Solo- und Ensemble-Repertoire mit „Best of“-Gewinner*innen universitätsinterner Wettbewerbe der Fakultät Musik präsentiert. Studierende führen ausgewählte Werke der Weltklassik aus unterschiedlichen Stilistiken und Epochen der Solo- und Kammermusikliteratur auf und laden die Zuhörer*innen ein, zu träumen und in den Tönen dieser wunderbaren Akustik.

Immer wieder ändert sich der akustische Blickwinkel in diesem Programm: durch die Kombination historischer Werke mit zeitgenössischer Musik, durch verschiedene Kammermusik-Besetzungen sowie durch die faszinierenden Klangspektren des Instruments in der grandiosen Akustik des Ehrbar Saals. Neben Schätzen aus vergangenen Epochen gelangen auch neue Werke zur Aufführung. Unter den mitwirkenden Künstler*innen sind auch Grand-Prix-Gewinner*innen der bedeutendsten internationalen Wettbewerbe für klassisches Akkordeon.

Akademische Feier 2024

Do, 05.12.2024, 10:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Um den Studienabschluss gebührend zu feiern, werden heuer wieder den Bachelor und Master of Arts die Urkunden der akademischen Grade im exklusiven Rahmen überreicht. Im Festsaal des Wiener Rathauses gratulieren Vertreter*innen der MUK und der Stadt Wien zum erfolgreichen Abschluss einer qualifizierten und international renommierten Ausbildung. Ein künstlerisches Rahmenprogramm verleiht der Feier ihren außergewöhnlich festlichen Charakter. Um diesem besonderen Anlass gerecht zu werden, können sich die diesjährigen Absolvent*innen anschließend von Familie, Freund*innen und Lehrenden feiern lassen.



© Wolfgang Simlinger

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

Klavierabend Jean Beers und Yaron Rosenthal

Do, 05.12.2024, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon

Werke für Klavier zu vier und zwei Händen

Dieser Duo-Abend findet als Abschluss der Masterclass Klavier des renommierten Pianist Yaron Rosenthal, Professor an der Jerusalem Academy (Israel), statt. Die 88 Tasten teilt er mit der Wiener Pianistin und Komponistin Jean Beers, Professorin an der MUK, mit Werken zu vier und zwei Händen. Etwas ganz Besonderes steht auf dem vorweihnachtlichen Programm: das Original-Arrangement von Brahms' Streichquintetts op. 111, das im österreichischen Bad Ischl entstand und mit Fragmenten von Wiener Walzern als Freundschaftszeichen gegenüber seinen Ischler Freunden wie Strauss aufwartet. Diese wunderschöne Musik wird in den Originaltönen des Wiener Flügels zu vernehmen sein – vielleicht wie Brahms sie selbst zusammen mit seiner pianistischen Kollegin und Angebeteten Clara Schumann einst hörte.

Programm:

Johannes Brahms

Streichquintett op. 111 G-Dur (Bearbeitung für Klavier zu vier Händen von Brahms)

Jean Beers

Preludes für Solo Klavier

Lucid Nightmare

Fire and Ice (Etude for the Left Hand)

Only Trills Tonight

Toccata Ginastera

Prokofiev Träumerei

Procession of Robins

Heartbeats

Franz Schubert

Fantasie für Klavier zu vier Händen f-moll



© Jaeho Park

Jean Beers, a British-German concert pianist and composer, who has performed internationally at famous concert halls including the Philharmonic Hall in Kiev, the Konzerthaus in Berlin, the Southbank Centre and Wigmore Hall in London, Palau de la Musica in Barcelona and Ehrbarsaal in Vienna.

She has been awarded numerous international prizes for her piano playing. The city of Salzburg has also awarded the prestigious Mozarteum Prize to Beers. Her performance at the world famous Festival Salzburger Festspiele was broadcast live on Austrian radio, who published highlights of her concert alongside performances by Martha Argerich and Daniel Barenboim.

For her compositions, Beers has won several prizes at the tender age of 17, as well as her works being performed by musicians of the Philharmonia Orchestra and London Sinfonietta, the Luxembourg Philharmonic Orchestra and the Salzburg Chamber Soloists, alongside many more. Violinist Niklas Liepe and his brother Nils premiered her Duo for violin and piano Schmetterlinghaus in the birth house of Beethoven in Bonn, Germany.

In her art, she questions and removes boundaries in all her artistic endeavors.

Jean Beers is professor and head of the Institute for Keyboard, Composition and Conducting at the Music and Arts University of the City of Vienna (MUK). She is also a researcher and scholar, having reviewed her doctorate in composition (PhD) from the prestigious British Russell Group University, King's London (KCL), published as the book "Creating Ambiguity in Music" in 2018. She also holds degrees in piano and composition from several of Europe's top Music Universities such as the Royal Academy of Music in London, and the highest concert artist degree from Hanover in Germany (Konzertexamen).



Yaron Rosenthal is one of the leading Israeli pianists, combining an international career as a solo pianist and a chamber musician. He has given recitals and chamber music concerts in Israel, North and South America, Europe, South Africa and Australia. Critics regard his unique quality of sound, sensitivity and depth of interpretation.

Prof. Rosenthal has played as a soloist with leading orchestras such as the Philharmonia Orchestra at the Avery Fisher Hall-Lincoln Center in New York, the Israel Philharmonic Orchestra, the New York Philharmonic, the Jerusalem Symphony Orchestra, the RAI National Symphony Orchestra, the Ordea Symphony

Orchestra, the Calgary Philharmonic, the Santiago de Chile Philharmonic and the Camerata Virtuosi of New York, collaborating with conductors such as Zubin Mehta, David Robertson, Mandy Rodan and Omer Meir Wellber. Professor Rosenthal has won numerous prizes and fellowships, among them the first prize of the Young Artist Competition in Jerusalem, The Gina Bachauer Award, the Leonard Bernstein Fellowship at the Tanglewood Music Center, the Italian Government Award for the Arts and a special fellowship from the Banff Arts Center in Alberta Canada.

As a member of the internationally acclaimed Jerusalem Trio he performs regularly at the main chamber music venues around the world, such as Lincoln Center N.Y, Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam and The Forbidden City Concert hall in Beijing.

In addition to his performance activities, Professor Rosenthal is a highly regarded piano and chamber music teacher, mentoring young gifted pianists. He has given Master Classes at the Jerusalem Music Center (JMC), The Sidney Conservatory, Tel Hai International Piano Courses and Liszt Academy in Budapest. Professor Rosenthal is currently the head of the piano department at the Jerusalem Academy of Music and a regular guest professor at the most important music academies such as MDW in Vienna, Verdi Conservatorio Milano, National University of Seoul and

Mendelssohn Academy in Leipzig.

He studied in Israel with Professor Benjamin Oren and Mrs. Pnina Salzman, and in London with pianist Murray Perahia.

MUK.jazz.session: Hardbop Ensemble Johannes Herrlich

Do, 05.12.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions.



Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Instituts für Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Mit dem Hardbop Ensemble Johannes Herrlich.

Chorkonzert

Mi, 11.12.2024, 19:00 Uhr · Franziskanerkirche

Weihnachtskonzert des Chors der MUK mit Werken von Anton Bruckner, Herwig Reiter, Zoltán Kodály und ausgewählten Weihnachtsliedern

Im Bruckner-Jahr 2024 legt auch der Chor der MUK in seinem bereits zur Tradition gewordenen Adventkonzert in der Franziskanerkirche gemeinsam mit Studierenden des Wahlfachs Orgel (Klasse Daniel Gottfried) den programmatischen Schwerpunkt auf Anton Bruckners Chor- und Orgelwerke.

Präsentiert werden sein Perger Präludium, das Ave Maria in der Erstfassung von 1856, Locus iste, Afferentur regi sowie Tota pulchra es Maria. Außerdem erklingen drei Chöre von Herwig Reiter – teils mit stimmungsvoller Begleitung durch Solo-Violine bzw. Violoncello – und Zoltán Kodálys Esti dal sowie Orgelstücke von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude.

Ausgewählte Weihnachtslieder runden das Programm feierlich ab.

Künstlerische Leitung: **Guido Mancusi**

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)



© Armin Bardel

Transcriptions – improvisations – Compositions (TiC): Season's Greetings from Vienna with Love

Fr, 13.12.2024, 19:00 Uhr · C. Bechstein Centrum Wien

Im vorweihnachtlichen Lichter- und Klangrausch präsentiert und moderiert Jean Beers ein gewohnt spannendes eklektisches Abendprogramm mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen der talentierten jungen Musiker*innen der MUK. Reflektierte künstlerische Praxis und künstlerische Forschung stehen diesmal im Fokus. Es werden erste Sätze aus dem großen Kooperations- und Forschungsprojekt [Suite Mixtur](#) (künstlerische „labs“), das im Rahmen des interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek mit Studierenden der MUK, sowie der Germanistik-Abteilung der Universität Wien und des Conservatoires in Zhejiang (China) unter der Leitung von Jean Beers zu hören (und erleben) sein, die sich der empathischen Interkulturalität an der Schnittstelle zwischen Musik, Szene und Wort widmen. Weiters präsentieren sich Solist*innen und Ensembles der MUK mit phantastischen neuen und alt-geliebten Werken der Weltklassik.

Programm:

Wladimir Rosinskij (geb. 1962)

El baile del murciélago (The Dance of the Bat, 2021)

Dasha Rosinskij-Propenko, Klavier

Frédéric Chopin (1810–1849)

Nocturne Es-Dur op. 55 Nr. 2

Preludes op. 28 Nr. 19-24

Yanchao Su, Klavier

Maurice Ravel (1875–1937)

Jeux d'eau

Kyoka Sasaya, Klavier

Barocker Advent. Studierende der MUK und der Bruckneruni im Rahmen der Konzertreihe „jugend&stil“

So, 15.12.2024, 11:30 Uhr · Palais Coburg, Hohe Kasematten

Unter dem Namen jugend&stil wurde 2020 ein Konzertzyklus in der Residenz Palais Coburg in Zusammenarbeit zwischen eckartmusic und der Stiftung Familie Pühringer ins Leben gerufen. Hochtalentierten Nachwuchs zu fördern war ein langgehegter Wunsch des Gründerehepaars Veronika Schulz-Eckart und Matthias Eckart. Außergewöhnlichen Nachwuchs hatte bis zuletzt auch die Stiftung Familie Pühringer gefördert und stellte daher gerne ihre stilvollen Räumlichkeiten des Palais im Gemäuer der alten Stadtmauer für Konzertauftritte zur Verfügung. Jugend und Stil trafen damit ab sofort aufeinander und ist mittlerweile fester Bestandteil im Palais.



Nach mittlerweile 11 Konzerten unterschiedlicher Instrumental- und Gesangsdarbietungen konnten Kooperationen mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Prima la Musica Wien eingegangen werden. Ab 15.12. folgt nun die Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität (ABPU) und der MUK, welche in Form des Barocken Adventkonzertes ihren Anfang nehmen wird. Weitere gemeinsame Auftritte sind geplant. Für die ABPU wird Michael Oman mit einer Delegation der talentiertesten Barock-Bläser*innen nach Wien reisen und dort auf die talentiertesten Streicher*innen des Instituts für Alte Musik der MUK unter der Leitung von Ulrike Engel treffen.

Weitere Informationen unter www.jugendundstil.at.

MUK.jazz.session: Mingus Ensemble Beate Wiesinger

Mo, 16.12.2024, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions.



Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Instituts für Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Mit dem Mingus Ensemble Beate Wiesinger.

melting.pot mit Instrumentenvorstellung „MUK Ganz nah dran!“

Do, 19.12.2024, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee der Fakultät Musik

In der Reihe *melting.pot* präsentiert sich die Fakultät Musik mit einem interdisziplinären Konzertformat. Quer durch alle Musikinstitute stehen die Studierenden mit einem kurzweiligen Programm auf der Bühne und geben einen breiten Einblick in die hochqualifizierte Ausbildung an der MUK.

[MUK - Ganz nah dran!](#)

Vormittagskonzert mit Instrumentenvorstellung für Schulklassen

Im jungen Konzertformat *melting.pot* präsentieren Studierende der MUK kurzweilige Programme, quer durch alle Instrumentengruppen und Genres - ideal für junge Musikfreund*innen und Enthusiast*innen, aber auch für solche, die es noch werden wollen. Um diese Neugier weiter zu wecken, bietet die MUK speziell für Schulklassen die Möglichkeit für eine einführende Instrumentenvorstellung. Ganz nach dem Motto „MUK - Ganz nah dran!“ erlangen die Jugendlichen die oft erste Auseinandersetzung mit Orchesterinstrumenten in einem realen Konzertumfeld.

In Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien.



Erste Neujahrsstunde

Di, 31.12.2024, 22:00 Uhr · Konzerthaus, Großer Saal

Anpiff mit Strauss

Es schlägt null Uhr, und das neue Jahr beginnt in Wien nach dem Geläute der Pummerin traditionell mit *An der schönen blauen Donau*. 2025 erklingt Johann Strauss' berühmtester Walzer nicht nur in Radio und Fernsehen, sondern ist auch live zu erleben. Im Konzerthaus können Sie ein Programm der Extraklasse bestaunen, wenn Johann Strauss das Motto vorgibt: *Seid umschlungen, Millionen!* Genießen Sie einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr, einen Mix aus großen Strauss-Hits, Tanzeinlagen, Humor und genrespengender Extravaganz. Nikolaus Habjan führt durch die Erste Neujahrsstunde, nimmt Sie mit in die Welt des Jubilars und schlüpft als Kunstpfeifer in die Rollen der Adele und des Orlofsky aus *Die Fledermaus*. Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Petr Popelka rufen die Wiener Symphoniker *Auf zum Tanze!* Mit den rasanten Polkas entzünden sie zwar kein Feuerwerk, aber bestimmt Ihre Begeisterung für das Programm des Festjahres *Johann Strauss 2025 Wien*.



© Daniela Matejschek

Programm:

Johann Strauss

An der schönen blauen Donau. Walzer op. 314
„Ich lade gern mir Gäste ein“ aus *Die Fledermaus*
Stürmisch in Lieb' und Tanz. Schnelle Polka op. 393
„Spiel ich die Unschuld vom Lande“ aus *Die Fledermaus*
„Mein Herr Marquis“ aus *Die Fledermaus*
Rap-Medley zu Texten aus *Die Fledermaus*
Auf zum Tanze! Schnelle Polka op. 436
Schwipslied aus *Eine Nacht in Venedig*
Seid umschlungen, Millionen! Walzer op. 443
Tritsch-Tratsch-Polka op. 214

Mitwirkende:

Musikalische Leitung: **Petr Popelka**
Kunstpfeifer, Conférencier: **Nikolaus Habjan**
Choreografie: **Steffi Wieser**
Gesang: **Ankathie Koi**
RapDef III
Tanz-Studierende der MUK
Wiener Symphoniker

Eine Veranstaltung der Wiener Konzerthausgesellschaft in Kooperation mit Johann Strauss 2025 Wien.

melting.pot

Mi, 08.01.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium



Konzertmatinee der Fakultät Musik

In der Reihe *melting.pot* präsentiert sich die Fakultät Musik mit einem interdisziplinären Konzertformat. Quer durch alle Musikinstitute stehen die Studierenden mit einem kurzweiligen Programm auf der Bühne und geben einen breiten Einblick in die hochqualifizierte Ausbildung an der MUK.

[Programm](#)

Send Off! – MUK.graduates in concert

Do, 09.01.2025, 20:00 Uhr · Musikverein, Metallener Saal

Besonders herausragende Talente der MUK sind in diesem Konzert noch einmal versammelt, bevor sie endgültig die Schwelle zum Berufsleben überschreiten: die vielversprechendsten **Absolvent*innen der Fakultät Musik** zeigen an diesem Abend ihr Können und begeistern das Publikum im Musikverein mit einem hochkarätigen und abwechslungsreichen Programm. Die **Solist*innen Dominika Pas, Katarina Kochetova, Tina Presthus, Zihao Fan** und **Johanna Gossner** präsentieren fordernde Programme, die ihrer eigenen musikalischen Identität



entsprechen – der Status Quo einer neuen Generation von lebendigen, sich stets in Entwicklung befindenden Persönlichkeiten, die von Wien aus ihre Karriere starten: mit viel Können, Energie, kreativen Ideen und Idealismus!

Eine Kooperation der [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Programm:

Sybrandus van Noordt (1659–1705)

Sonata à Cimbalò Solo op. 1 Nr. 4 (Arrangement für Blockflöte und Cembalo d-moll)

Dominika Pas, Blockflöte (Klasse Michael Posch)
Nicholas Parle, Cembalo (Lehrender an der MUK)

Katarina Kochetova (geb. 2001)

Somehow Somewhere, Someone Somewhen

Katarina Kochetova, Jazz-Klavier (Klasse Oliver Kent)

Eugène Ysaÿe (1858–1931)

Sonate für Violine solo a-moll op. 27 Nr. 2 *Jacques Thibaud*

Obsession. Prelude. Poco vivace

Malinconia. Poco lento

Danse des Ombres. Sarabande

Les furies. Allegro furioso

Tina Presthus, Violine (Klasse Pavel Vernikov/Kristina Suklar)

Franz Liszt (1811–1886)

aus *Années de pèlerinage, Première année: Suisse* S 160

Nr. 6: Vallée d'Obermann

Zihao Fan, Klavier (Klasse Markus Prause)

Claude Debussy (1862–1918)

Première rhapsodie für Klarinette und Klavier

Johanna Gossner, Klarinette (Klasse Alexander Neubauer)
Maximilian Flieder, Klavier (als Gast)

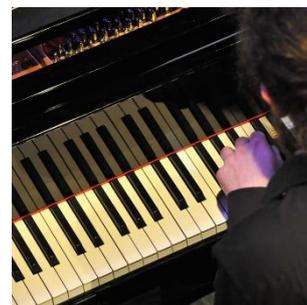
[Flyer](#)

MUK.jazz.session: Odd Meter Ensemble Oliver Kent

Do, 09.01.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Instituts für Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Mit dem Odd Meter Ensemble Oliver Kent.

MUK.classic.festival 2025

Fr, 10. bis Do, 16.01.2025 · MUK.podium bzw. Konzertsaal (Singerstraße)

Beim **MUK.classic.festival** präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschungsgeleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen live zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an der MUK an die großen Bühnen und Orchester engagiert werden.

Programm 10. Jänner 2025 · MUK.podium:

10:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violine **Slava Atanasova**
11:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violine Simone Spadino Pippa

Programm 13. Jänner 2025:

15:00 Uhr · MUK.podium: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Matous Marek**
16:30 Uhr · MUK.podium: Künstlerische Masterprüfung Violoncello **Ana Sincek**
17:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße): Künstlerische Masterprüfung Gesang (Alte Musik) Olivier Benoît

Programm 14. Jänner 2025 · MUK.podium:

13:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Oboe **Katharina Kratochwil**
14:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Akkordeon **Liang Shi**

Programm 15. Jänner 2025 · MUK.podium:

14:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Viola **Roza Kadyrova**
15:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Viola **Nataliia Kuleba**
17:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violoncello **Fiorentina Harasko**

Programm 16. Jänner 2025 · MUK.podium:

16:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Viola **Jiaxi Wang**



Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Fr, 10.01.2025, 16:00 Uhr · MUK.podium

CoP-Lehrgangsprüfung Harfe **Taja Rijavec**

Prüfungskonzert Blasinstrumente

Di, 14.01.2025, 11:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Künstlerische Bachelorprüfung Blockflöte **Katharina Taschek**

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Di, 14.01.2025, 16:00 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Bachelorprüfung Violine **Kim Sophia Qui Brunner** – [Programm](#)

Poème électronique #61 mit Studierenden von Fennesz

Di, 14.01.2025, 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Abschlusspräsentation „Elektronische Musikproduktion“ mit Studierenden von Fennesz



Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und das MUK.studio.

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Mi, 15.01.2025, 12:30 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Bachelorprüfung **Gustavo Lennertz Goncalves Penah**

Poème électronique #62 mit Studierenden von Masha Dabelka

Mi, 15.01.2025, 19:00 Uhr · [res.radio](#) (Online-Veranstaltung)

Abschlusspräsentation „Turntablism“ mit Studierenden von **Masha Dabelka**

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und das MUK.studio.



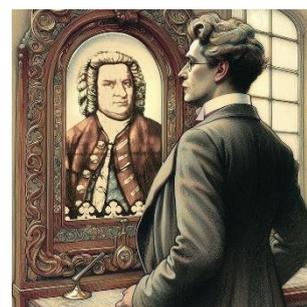
[res.radio](#) ist ein nicht-kommerzielles Community-Webradio mit Sitz in Wien zur Stärkung und Darstellung subkultureller Genres. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Radio zu einer multikulturellen Plattform entwickelt, auf der Künstler*innen mit unterschiedlichem Hintergrund auftreten.

Johann Sebastian Bach im Spiegel der Spätromantik

Mi, 15.01.2025, 19:30 Uhr · Ehrbar Saal

Original – Bearbeitung – Interpretation

Um die musikalische Darstellung verschiedener Sichtweisen auf den Begriff der sogenannten „historisch-informierten Aufführungspraxis“ geht es in einem spannenden Konzert, bei dem **MUK.sinfonieorchester** und **MUK.barockorchester** zusammenwirken. Die musikalischen Eckpfeiler des Programms bilden Suiten und Suitensätze von Johann Sebastian Bach in Bearbeitungen durch Max Reger und Gustav Mahler.



Max Reger, der sich abseits seines reichen kompositorischen Schaffens auch als ausgezeichneter Organist und Pianist für die Wiederbelebung und Verbreitung der Werke Bachs engagierte, wollte die „phantasiearmen Buchstabengelehrten“ seiner Epoche herausfordern. Dahingegen verfolgte Gustav Mahler 1909 im Rahmen der Historical Concerts der New York Philharmonic Society eher das Ziel einer Symbiose aus „education and entertainment“.

So subjektiv die Bearbeitungen und Orchestrierungen dieser Spätromantiker heute wirken mögen: Beiden ist die Wiederbelebung eines stilistischen Ideals aus dem Geist der Gegenwart gemein. Dies geschah im Sinne einer Bewegung, die erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch die Kenntnisse historischer Spielpraktiken eine entscheidende Korrektur erfahren sollte. Für den sinnlichen Kontrast und das „Original“ steht das **MUK.barockorchester** ein. Bachs berühmtes Air aus der 3. Orchestersuite sowie dessen 2. Orchestersuite werden ausführlich beleuchtet und zum Klingen gebracht.

Mit dem **MUK.sinfonieorchester** und dem **MUK.barockorchester**.

Moderation: Susana Zapke

Musikalische Leitung: Andreas Stoehr, Jörg Zwicker

Programm:

Gustav Mahler (1860–1911)

Suite aus den Orchesterwerken von Johann Sebastian Bach (Arrangement 1910)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Air aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Orchestersuite Nr. 2 h-moll BWV 1067

Max Reger (1873–1916)

Suite g-moll (Arrangement aus Klavierwerken von Johann Sebastian Bach)

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

MUK.jazz.session: Free Ensemble Verena Zeiner

Do, 16.01.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** präsentieren die Ensembles des Instituts für Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Der zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen herzlich willkommen sind, um zusammen mit den Studierenden zu „jammen“. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes

Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Mit dem Free Ensemble Verena Zeiner.

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Fr, 17.01.2025 · MUK.podium

14:15 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Horn **Joseph Xavier Graney**

15:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Horn **Mario Ernesto Ortega Blancas**

Poème électronique #63 mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Fr, 17.01.2025, 16:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Live-Elektronik“ mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess und das MUK.studio.



© Wolfgang Simlinger

Poème électronique #64 mit Studierenden von Martin Siewert

Fr, 17.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Improvisation mit Live-Elektronik“ mit Studierenden von Martin Siewert

MUK.jazz.afternoons

Di, 21. bis Fr, 24.01.2025, 13:00-16:00 Uhr · Porgy & Bess

Ensembles, Abschlusskonzerte, Jazz-Chor und Bigband

Das Institut für Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an vier Nachmittagen mit einer opulenten Leistungsschau im Wiener Porgy & Bess. Die *MUK.jazz.afternoons* präsentieren ein Programm voller Spielfreude in den unterschiedlichsten Formationen wie Bigband, Jazz-Chor und diversen Ensembles. Die Studierenden beweisen in Genres wie Traditional Swing, Bebop, Hard Bop oder in freien und innovativen Explorationen nicht nur ihre individuelle künstlerische Expertise, sondern auch das breite Spektrum der musikalischen Ausbildung an der MUK.



© Daniel Kastner

Ein Highlight im Rahmen dieser *MUK.jazz.afternoons* sind die *MUK.finals*: Hier präsentieren sich die Kandidat*innen der öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerte mit ihren Projekten und Bands.

Programm 21.01.2025:

MUK.composers Ensemble • Charles Mingus Ensemble • Bebop Ensemble • Odd Meter Ensemble • MUK.finals: Dominik Aradi

Programm 22.01.2025:

Latin Ensemble • Blue Note Ensemble • MUK.finals: Lan Vracun • MUK.finals: Marko Novak

Programm 23.01.2025:

Jazz-Chor • Traditional Jazz Ensemble • Jazz Messengers Ensemble • Funk & Soul Ensemble • Free Ensemble • IGP Ensemble

Programm 24.01.2025:

Hardbop Ensemble • Contemporary & Conceptual Ensemble • Contemporary Grooves Ensemble • MUK.stageband

[Flyer](#)

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Mi, 22.01.2025, 12:00-15:30 Uhr · MUK.podium

12:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Rina Sakamoto**
14:30 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Klavier **Jiin Choi**

UNikate – Konzert beim Festival „Resonanzen“

Do, 23.01.2025, 18:00 Uhr · Konzerthaus, Schubert-Saal

In Kooperation mit dem Festival Resonanzen im Wiener Konzerthaus, dem renommiertesten Festival für Alte Musik in Wien, präsentieren in diesem Jahr zwei Ensembles des Instituts für Alte Musik der MUK ein einzigartiges Programm. Zu den Besonderheiten des Festivals zählen u.a. Aufführungen von unedierte[n] bzw. wiederentdeckten Werken des Barock. 2025 steht die bereits 33. Festivalausgabe unter dem Motto Alte Meister bevor, die dem 94. Geburtstag von Thomas Bernhard gewidmet ist.

So bringen die beiden Alte Musik-Ensembles unter dem Titel UNikate Einmaliges und bisher Ungehörtes zur Aufführung: diesmal Kantaten von Maria Margherita Grimani, Urheberin der ersten je am Wiener Hoftheater aufgeführten Oper einer Frau, sowie von dem Wiener Hofkomponisten Francesco Bartolomeo Conti. Jährliche Editionen zeigen Forschungsergebnisse des Instituts für Alte Musik und tragen wesentlich zum Aufbau einer eigenen Schriftenreihe am Zentrum für Wissenschaft und Forschung der MUK bei.

Inhaltliche Konzeption: **Michael Posch, Peter Reichelt**
Musikalische Leitung: **Carsten Lorenz, Nicholas Parle**

Programm:

Maria Margherita Grimani (1680–c.1720)

Kantate Dialogo fra Pallade e Marte für Sopran, Altus, Oboen, Streichensemble, Theorbe und Basso continuo (1713)

Francesco Bartolomeo Conti (1682–1732)

Kantate O nasca für Sopran, zwei Blockflöten, zwei Violinen, Violoncello und Basso continuo

[Flyer](#)



© Wolfgang Simlinger

Die MUK beim 10. Wiener Ball der Wissenschaften

Sa, 25.01.2025, 21:00 Uhr · Wiener Rathaus, Festsaal

Auch 2025 wird die nunmehr 10. Ausgabe des Wiener Balls der Wissenschaften unter dem Motto „Spaß mit Anstand – Tanz mit Haltung“ in der beeindruckenden Kulisse des Wiener Rathauses stattfinden. Der Ball repräsentiert die Wiener Forschungslandschaft in ihrer Exzellenz und Vielfalt. Die typischen Elemente eines Wiener Balls werden mit Bezügen zu Wiener Universitäten kombiniert. Internationale Sichtbarkeit wird durch globale Stars der populären Wissenschaftskommunikation hergestellt.



© Wien Tourismus MAXUM

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien trägt mit der Eröffnung des Balls durch eine Fanfare aus dem Institut Jazz – aufgeführt von Studierenden aus den Instituten Jazz sowie Blasinstrumente und Schlagwerk – dazu bei, den Ballabend zu einem außergewöhnlichen Erlebnis zu machen.

Als Mitternachtseinlage wird zudem ein Ausschnitt aus Beethovens Ode an die Freude mit vier Gesangssoolist*innen der MUK, begleitet vom Ballorchester Viennense unter der Leitung von Vinzenz Praxmarer, aufgeführt. Dabei sind die Ballgäste natürlich eingeladen, mitzusingen!

Programm:

Eröffnung:

Laura Oos (geb. 2003)

Fanfare for the Scientists

Studierende der Institute Jazz sowie Blasinstrumente und Schlagwerk

Dirigentin: Laura Oos (Klasse [Andy Middleton](#))

Leitung: [Roman Rindberger](#)

Mitternachtseinlage:

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Ausschnitt aus *Ode an die Freude*

Alexandra Danilova, Sopran
Ghazal Kazemi, Mezzosopran

Malo Peloffy, Tenor

Aleksandr Ivanov, Bass

Ballorchester Viennense (Leitung: Vinzenz Praxmarer)

Con Brio! – Konzert der Jungen Akademie

Mo, 10.02.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie der Musikschulen Wien konzipiert, musizieren hochbegabte Schüler*innen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschulen Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Fachgruppe Akkordeon, Leitung: Daniel Stratznig



Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Mi, 12.02.2025, 12:00-13:00 Uhr · MUK.podium

12:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Yun Tang**

12:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Rimma Benyumova**

MUK.barock – Masterclasses für Alte Musik

Do, 13. bis Sa., 15.02.2025, 12:00-13:00 Uhr · verschiedene Säle (Singerstraße)

Masterclasses für Alte Musik

Seit 1994 bietet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Studien für Alte Musik an, in denen die Musikkultur von der Ars Nova bis zur Romantik auf den der jeweiligen Epoche adäquaten Instrumenten im Mittelpunkt der Ausbildung steht.

Ziel der Masterclasses ist es, jungen Musiker*innen Orientierung zu geben und künstlerische Perspektiven aufzuzeigen, um sich bewusst für ein Studium der Alten Musik entscheiden zu können. Neben dem Einzelunterricht runden Kurzvorträge zu unterschiedlichen Themengebieten, Barocktanz und Ensemblespiel sowie ein Konzert von Studierenden der MUK das Kursprogramm ab.

Kursinhalte

Solo- und Ensemblesmusik des 16.–19. Jahrhunderts

Kursprogramm

Ein detailliertes Kursprogramm wird mit der Anmeldebestätigung ausgeschickt.

Zielgruppe

Mittleres bis fortgeschrittenes Niveau, aktive Teilnahme nur mit historischem Instrumentarium möglich (Stimmhöhe 415 Hz)

Kurssprache: Deutsch/Englisch, Teilnahmegebühr: kostenlos

Anmeldung mit Lebenslauf und Liste des zu erarbeitenden Repertoires per [Anmeldeformular](#) bis zum 26. Jänner 2025

Dozent*innen:

Susanne Abed-Navandi, Übetchniken und Auftrittstraining

Mikayel Balyan, Fortepiano

David Bergmüller, Laute

Márton Borsányi, Historische Improvisation, Kammermusik

Ivan Calestani, Hist. Fagottinstrumente

Reinhard Czasch, Traversflöte

Ulrike Engel, Historische Violine

Andreas Helm, Hist. Oboeninstrumente

Roberta Invernizzi, Gesang

Anna Januj, Blockflöte

Ján Krigovský, Historischer Kontrabass



© Simon Kupferschmied

Margit Legler, Historische Schauspielkunst, Historischer Tanz
Carsten Lorenz, Cembalokorrepetition
Nicholas Parle, Cembalo
Pierre Pitzl, Viola da gamba
Michael Posch, Blockflöte
Jörg Zwicker, Historisches Violoncello

[Flyer](#)

Con Brio! – Konzert der Jungen Akademie

Mo, 17.02.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschulen Wien in Kooperation mit der MUK.
Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Offen für alle Fachgruppen, Leitung: Holger Busch

MUK.jazz.session: Contemporary Grooves Ensemble Peter Rom

Mo, 17.02.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Mit dem Contemporary Grooves Ensemble Peter Rom.



Con Brio! – Konzert der Jungen Akademie

Mo, 24.02.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie der Musikschulen Wien konzipiert, musizieren hochbegabte Schüler*innen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschulen Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Fachgruppen Hohe und Tiefe Streichinstrumente, Leitung: Elisabeth Zeisner



Prüfungskonzert Tasteninstrumente

Di, 25.02.2025, 10:00-11:00 Uhr · MUK.podium

CoP-Lehrgangsprüfung Klavier Bei Li – [Programm](#)

Transcriptions – improvisations – Compositions (TiC): Chopin & More

Mi, 26.02.2025, 19:00 Uhr · Bösendorfer Salon

Salonkonzert mit Studierenden der MUK.
Leitung: Johannes Kropfitsch

MUK.jazz.session: IGP Ensemble Johannes Herrlich

Do, 27.02.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Mit dem IGP Ensemble Johannes Herrlich.



Carte blanche à Gabriel Prokofiev

Mi, 05.03.2025, 20:00 Uhr · Musikverein, Gläserner Saal/Magna Auditorium

Music for the Modern Age

Gabriel Prokofiev, der britisch-russische Enkelsohn von Sergej Prokofiev, selbst renommierter Komponist und DJ am Puls der Zeit, tritt gemeinsam mit Studierenden der MUK im Musikverein auf. Er führt musikalisch mit eigenen Werken sowie Kompositionen, die ihn selbst im Laufe seiner Karriere inspirierten, durch den Abend und bringt die golden schimmernden Paneele des Gläsernen Saals mit seinen elektroakustischen Klangfarben und eingängigen Rhythmen zum Vibrieren. Bekannt für seine innovativen Konzertformate, oft mit Bezug zum Thema Klimaschutz, steht seine Musik für die Synergie zwischen Tradition und Neuerung. Dabei nimmt Prokofiev die bekannten Klänge seines Vorfahren mit in unsere schnelllebige, digitalisierte, globale Gesellschaft und zeigt damit Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu vergangenen Generationen. Studierende der MUK präsentieren auf Augenhöhe mit dem Komponisten musikalisch-interpretative Reflektionen im Spiegel des „Modern Age“.

Im Anschluss an das Konzert findet ein Gespräch mit Gabriel Prokofiev und Bernhard Fellingner (Moderation) statt (in englischer Sprache):

Auf ein Glas mit Gabriel Prokofiev – [Wie wollen wir zusammenleben?](#)

Die Teilnahme am Gespräch ist nur Gästen des Hauptkonzerts möglich!

Programm:

Gabriel Prokofiev (geb. 1975)
aus *Breaking Screens*

Nr. 7: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Nr. 4: *Memory Fields*

Nr. 3: *Fivatak*

Nr. 15: *Reflessivo*

Nr. 16: *It's rising*



© Makila Nsika

Ensemble MUK.wien.aktuell
Gabriel Prokofiev, Elektronik
Dirigentin: Sena Park

Gabriel Prokofiev

aus *Suite in the "Old Style" (The Obstruction of Lightness of Thought)* für Klavier solo

Nr. 1: Prelude

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

aus 24 Präludien und Fugen für Klavier solo op. 87

Nr. 2: a-moll

Bogdan Sanisalov, Klavier

Olivier Messiaen (1908–1992)

Oraison für Saxophon und Akkordeon (Bearbeitung: Gabriel Prokofiev)

Julia Schneckenleitner, Altsaxophon
Pia Madlener, Akkordeon
Gabriel Prokofiev, Elektronik

Gabriel Prokofiev

aus *Techno Suite*

Nr. 3: *Soft Sorb*

Nr. 1: *Dark Lights*

Nr. 2: *Port Melancholia*

Ensemble MUK.wien.aktuell*
Gabriel Prokofiev, Elektronik
Sena Park, Dirigentin

Gabriel Prokofiev

aus *Suite in the "Old Style"* für Klavier solo

Nr. 14: *Canon Octatonic*

Yanchao Su, Klavier

Dmitri Schostakowitsch

aus 24 Präludien und Fugen für Klavier solo op. 87

Nr. 9: E-Dur

Yanchao Su, Klavier

Gabriel Prokofiev

aus *Suite in the "Old Style"* für Klavier solo

Nr. 3: *Curious Tears*

Bogdan Sanisalov, Klavier

Gabriel Prokofiev

aus *HOWL!*

Nr. 2: *Separation*

Franz Xaver Gumpenberger, Sopransaxophon
Marta Cubas-Hondal, Akkordeon
Liwen Yang, Klavier
Gabriel Prokofiev, Elektronik

*Ensemble MUK.wien.aktuell:

Catalina Serrano Espin, Flöte

Emma Nigg, Sopransaxophon

Angelika Piffl, Horn

Benedikt Bär, Trompete

William Raagart, Posaune

Sophie Herzog, Akkordeon

Dasha Rosinskij Prokopenko, Klavier

Tilen Zlatnar, Schlagwerk

Ugné Katinskaite, Violine 1

Yejin Kim, Violine 1

Eva Lesage, Violine 2

Oksana Butrynska, Violine 2

Raphael Joshua Masters, Viola 1

Eni Maqellari, Viola 2

Jovana Krmpot, Violoncello 1

Andrii Vorontsov, Violoncello 2

[Flyer](#)

Eine Kooperation der [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

MUK.jazz.session: Jazz Messengers Ensemble Manfred Holzacker

Mo, 10.03.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.



Mit dem Jazz Messengers Ensemble Manfred Holzacker.

MUK Young Artists present ... Solo Klavier

Fr, 14.03.2025, 18:30 Uhr · Kleiner Ehrbar Saal

Wettbewerbsgewinner*innen Klavier



© Daniel Kastner

Die Konzertreihe *MUK Young Artists present...* wurde von MUK-Professorin Jean Beers (Institutsleitung Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition) konzipiert. Kollegin und MUK-Professorin Livia Sellin (Institutsleitung Saiteninstrumente) betreut ein [Konzert](#) (21.5.), das sich der Kammermusik widmet. Die auftretenden Studierenden werden in einem internen Wettbewerb ausgewählt und konzipieren ihr Programm jeweils selbst, wobei Originalität und Kreativität im Fokus stehen. *MUK Young Artists present...* ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt oder als Ensemble vorzustellen und dadurch den Grundstein für den Aufbau eines eigenen Publikums zu legen.

MUK Young Artists present ... Alexandru-Ioan Ciotloș

Fr, 21.03.2025, 18:30 Uhr · C. Bechstein Centrum Wien

Klavierabend Impressionen und Visionen

Das Programm stellt vier Komponisten vor, die auf unterschiedliche Weise musikalische Bilder erschaffen - mal durch die Verarbeitung realer Eindrücke, mal als Klangwelten in der Fantasie.

Robert Schumanns *Faschingsschwank aus Wien* op. 26 besteht aus fünf Karnevalsszenen, die er nach einem Aufenthalt in Wien 1839 als Klavierzyklus niederschrieb. Obwohl der Untertitel *Fantasiebilder* lautet, tragen die einzelnen Stücke keine Namen. So bleibt es der Fantasie der Zuhörer überlassen, sich eigene Bilder dazu vorzustellen.

Claude Debussys impressionistische *Images Heft I* sind keine konkreten Bildbeschreibungen, sondern eher Abstraktionen. Das erste Stück beschreibt Lichtreflexe auf einer Wasseroberfläche. Das zweite erinnert in Form einer Sarabande an eine vergangene Epoche. Das dritte und letzte Stück überträgt die Idee von Bewegung in Musik.

Alexander Skrjabin's Sonate-Fantaisie op. 19 wurde von verschiedenen Stimmungen des Meeres inspiriert. Laut Komponist schildert der erste Satz, den er größtenteils in Genua schrieb, die abendliche Ruhe und nächtlichen Mondschein an einer Meeresküste. Der zweite Satz hingegen fängt die Kraft und Bewegung eines stürmischen Meeres ein.

Sergej Prokofjews Sonate op. 28 verarbeitet musikalische Ideen, die er bereits früher notiert hatte, in einem einzigen Satz. Die Freude an der Motorik, die Idealisierung des Volksliedhaften und das Gespür für dramatische Entwicklung verdichten sich zu einem virtuosen Tongemälde.

Programm:

Robert Schumann (1810–1856)

Faschingsschwank aus Wien op. 26

Allegro. Sehr Lebhaft

Romanze

Scherzino

Intermezzo
Finale

Claude Debussy (1862–1918)

Images I

Reflets dans l'eau
Hommage à Rameau
Mouvement

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Sonate-Fantaisie gis-moll op. 19

Andante
Presto

Sergej Prokofjew (1891–1953)

Sonate a-moll op. 28



Alexandru-Ioan Ciotloș, Klavier

MUK.barockorchester mit Johann Sebastian Bachs Messe h-moll

Fr, 21.03.2025, 19:00 Uhr · Stadtpfarrkirche Hartberg

Sa, 22.03.2025, 17:00 Uhr · Pfarrkirche Eggersdorf

Benefizkonzert für den Verein FinaB (Fit nach Brustkrebs). www.finab.at/finab/

Solist*innen:

Elisabeth Breuer, Sopran

Monika Schwabegger, Mezzosopran/Alt

Daniel Johannsen, Tenor

Markus Volpert, Bass

MUK.barockorchester, Einstudierung: Jörg Zwicker

Chor des Kirchenmusikvereins Hartberg

Dirigent: Johannes Steinwender



TRATTO

Fr, 21.03.2025, 19:30 Uhr · MuTh

Spätestens seit der szenischen Aufführung der Oper *Die Passagierin* im Jahr 2010 gilt das Werk des polnisch-russischen Komponisten Mieczysław Weinberg auch hierzulande nicht mehr als Geheimtipp. Besonders eindrucksvoll entfaltet sich sein neoklassizistisch-expressiver Stil im Konzert für Trompete und Orchester aus dem Jahr 1967. Weinbergs Musik verbindet eine markante, persönliche Melodik mit einer harmonischen und klanglichen Sprache, die zwischen Stravinsky und Schostakowitsch changiert. Den virtuosen Solopart spielt der MUK-Studierende Filippo Lombardi, Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe, begleitet vom MUK.sinfonieorchester.



© Rudi Froese

Passend dazu widmet sich diese Ausgabe von *TRATTO* Igor Stravinskys Ballettmusik zu *Petruschka*, der faszinierenden Geschichte einer Jahrmarktsuppe, die zum Leben erwacht.

Mit Spannung darf man außerdem erwarten, wie dieses Thema in den neuen Kompositionen der MUK-Studierenden **Valeriia Dolhikh** und **Edwin Zúniga Flores** verarbeitet wird, die zentral im Rahmen des Programms präsentiert werden.

Andreas Stoehr, Professor für Dirigieren an der MUK übernimmt die künstlerische Leitung. Durch den Abend führt **Jean Beers**, Institutsleiterin an der MUK für Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition.

MUK.sinfonieorchester

Trompete: **Filippo Lombardi**

Künstlerische Leitung: **Andreas Stoehr**

Moderation: **Jean Beers**

Programm:

Valeriia Dolhikh (geb. 2002)

Magic Music Box (2025)

Mieczysław Weinberg (1919–1996)
Konzert für Trompete und Orchester op. 94 (1967)

Filippo Lombardi, Trompete (Klasse Roman Rindberger)

Pause

Edwin Zúniga Flores (geb. 1997)
Yaxché (2025)

Igor Strawinsky
Petruschka (Fassung von 1947)

MUK.sinfonieorchester
Künstlerische Leitung: **Andreas Stoehr**

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

MUK.jazz.session: Latin Jazz Ensemble Martin Reiter

Mo, 24.03.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der **regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Mit dem Latin Jazz Ensemble Martin Reiter.

Haydn-Tage 2025

Do, 27. bis Sa, 29.03.2025, jeweils 10:00-17:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Antonio Salieri im Lichte seiner Zeit und Zeitgenossen

Leitung: [Mikayel Balyan](#)
Gast: DPhil. Clive Brown (mdw)

Programm 27.03.2025:

10:00 Uhr: Vortrag M. Balyan *Einstimmige Kadenzten und ihre Merkmale in der Zeit 1750–1830*
11:30 Uhr: Praktische Arbeit der Studierenden mit M. Balyan
13:00 Uhr: Pause
14:00 Uhr: Praktische Arbeit der Studierenden mit M. Balyan
17:00 Uhr: Ende

Programm 28.03.2025:

10:00 Uhr: Vortrag Prof. DPhil. Clive Brown *Salieri: Aspekte seiner Stellung im musikalischen Leben Wiens*
11:00 Uhr: Praktische Arbeit der Studierenden mit C. Brown
13:00 Uhr: Pause
14:30 Uhr: Praktische Arbeit der Studierenden mit C. Brown
17:00 Uhr: Ende

Programm 29.03.2025:

10:00 Uhr: Praktische Arbeit der Studierenden mit M. Balyan
13:00 Uhr: Ende
16:00 Uhr: Abschlusskonzert der Studierenden



Du bist der Garten

Mo, 31.03.2025, 20:00 Uhr · Musikverein, Metallener Saal

Kammermusikkonzert mit Studierenden der MUK

Wie Clara Schumann als Pianistin die Werke des jungen Brahms bekannt machte und ihm durch ihr Blumenalbum ein zartes Liebeszeichen setzte, so finden auch andere Komponist*innen des Abends in ihren Werken den Weg, ihre persönlichen Beziehungen und Empfindungen ohne Worte zu offenbaren.

Auch die Sängerin Anna Hansa verhalf dem Komponisten Joseph Marx durch den Vortrag seiner Lieder zum Durchbruch. Die beiden verband ein Liebesverhältnis, obwohl sie verheiratet war und blieb.

Die Zypressen von Antonín Dvořák sind Lieder ohne Worte, einmalig in der Streichquartett-Literatur. Porträtiert wird in diesen 22 Jahre später erfolgten Bearbeitungen eines frühen Liederzyklus seine Jugendliebe.

Die Komponistin Mélanie Domange, geb. Bonis, konnte zu ihrer Zeit weder Beruf noch Liebe offen leben. Wegen der Vorurteile gegenüber komponierenden Frauen sandte sie ihre Werke unter dem neutralen Pseudonym „Mel Bonis“ ein. Sie gewann so Kompositionspreise und veröffentlichte viele Werke. Gedrängt zu einer Ehe, führte sie unter schweren inneren Konflikten eine Beziehung zu ihrer Jugendliebe bis hin zu einem heimlichen gemeinsamen Kind fort.

Programm:

Clara Schumann (1819–1896)

aus dem Trio für Violine, Violoncello und Klavier g-moll op. 17

1. Satz: Allegro moderato

Joseph Marx (1882–1964)

Du bist der Garten

Durch Einsamkeiten

Adagio (Alles Tagverlangen)

Antonín Dvořák (1841–1904)

Zypressen. Zwölf Stücke für Streichquartett

Nr. 1: Moderato

Nr. 2: Allegro ma non troppo

Nr. 9: Moderato

Mel Bonis (1858–1937)

Sonate für Flöte und Klavier cis-moll op. 64

Eine Kooperation der [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Im Rahmen des [Musikverein Festivals Claras Blumenalbum](#).

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)



© Beate Sellin

Reperti Trio:
Julianne Forrest, Violine
Emilia Szewczak, Violoncello
Helir Hernández, Klavier

Karin Blom, Sopran
Sofie Kenda, Mezzosopran
Florencia Hernández, Klavier
Sofya Vardanyan, Violine
Raphael Masters, Viola
Klara Avšič, Violoncello

Apeiron Quartet:
Sofya Vardanyan, Violine
Felipe Bueno, Violine
Raphael Masters, Viola
Ana Sincek (in Vertretung von Africa Dobner), Violoncello

Sagit Zur, Flöte
Kana Tasaka, Klavier

MUK.jazz.session: Bebop Ensemble Mario Gonzi

Mo, 24.03.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.



Mit dem Bebop Ensemble Mario Gonzi.

Oboen-Tage der MUK

Di, 01. bis Do, 03.04.2025 · Konzertsaal (Singerstraße)



Wiener Oboe, französische Oboe und historische Oboeinstrumente – als Vorreiter-Institution bietet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schon seit vielen Jahren drei verschiedene Oboenstudien an. Somit bekennt man sich einerseits – wie die Wiener Traditionsorchester – zum charakteristischen Wiener Instrument, andererseits ist man offen für den Austausch mit den „französischen“ Kolleg*innen und für die Bereicherung durch die historische Aufführungspraxis.

Nichts liegt näher, als diesem einzigartigen Angebot Rechnung zu tragen und die Oboe in all ihren Facetten drei Tage lang in den Mittelpunkt der nunmehr 6. Oboentage zu stellen.

Leitung: [Andreas Helm](#) und [Clara Dent-Bogányi](#)

Programm 01.04.2025:

10:30-12:30 Uhr: Oboeband historisch (Andreas Helm)
13:00-14:30 Uhr: Oboeband historisch-modern (Andreas Helm)
14:30-16:00 Uhr: Wege zur Interpretation barocker Musik (Andreas Helm)
16:00-17:00 Uhr: Bach-Choräle (Andreas Helm und Clara Dent-Bogányi)

Programm 02.04.2025:

10:00-11:30 Uhr: Oboeband historisch-modern (Andreas Helm)
11:30-12:00 Uhr: "Ein gutes Rohr ist halb gespielt" - Rohrbau in historischen Quellen (Andreas Helm)
12:00-13:30 Uhr: Rohrbau heute – neue Entwicklungen, Bucher-Außenhobel (Clara Dent-Bogányi)
14:30-16:00 Uhr: Kerstin Steinbauer - Mozart-Concerto (Kerstin Steinbauer und Andreas Helm)
17:00-18:00 Präsentation aller Teilnehmer*innen (J. Paisible: Suite in g-moll, Bach-Choräle, Ph.H. Erlebach: Overture in g-moll, W.A. Mozart: Concerto für Oboe)

Programm 03.04.2025:

10:00-11:30 Uhr: HIPP - Wie alles begann ... Die Anfänge der historischen Aufführungspraxis (Andreas Helm)
11:30-13:00 Uhr: Oboenrepertoire des 18. Jahrhunderts abseits des Mainstreams (Andreas Helm)

Con Brio! – Konzert der Jungen Akademie

Mo, 07.04.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie der Musikschulen Wien konzipiert, musizieren hochbegabte Schüler*innen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschulen Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Fachgruppen Querflöte, Blasinstrumente, Gemischt / Leitung: Cornelia Unterthiner

MUK.jazz.session: Blue Note Ensemble Mario Gonzi

Do, 10.04.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der **regelmäßig stattfindenden MUK.jazz.sessions**.



Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Mit dem Blue Note Ensemble Mario Gonzi.

MUK Young Artists present ... Yanchao Su

Fr, 25.04.2025, 18:30 Uhr · C. Bechstein Centrum Wien

Klavierkonzert Zauberwelten einer zarten Seele

Su Yanchao begann mit sieben Jahren Klavier zu spielen und erhielt vom jungen chinesischen Pianisten Jiahe Zhang Unterricht. Später wurde er von Gottfried Rüll, dem stellvertretenden Leiter der Klavierabteilung der Musikhochschule Nürnberg unterrichtet. Im November 2022 kam er nach Wien, um bei dem renommierten russischen Pianisten und Pädagogen [Jura Margulis](#) und der Jungpianistin Lizaveta Bormotova zu lernen. Derzeit studiert er im Bachelorstudium an der MUK in der Klasse von Markus Prause. Im Bereich Kammermusik tritt er im Duo mit dem jungen Bariton Bai Xiao (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) auf, zudem gibt eine langfristige Zusammenarbeit mit dem bekannten südkoreanischen Bariton Jusung Park.



Meisterkurse und Unterrichtsstunden bei verschiedenen Professoren und renommierten Pianisten ergänzen seine Ausbildung, darunter bei Fu Tsong, Martha Argerich, Andrzej Jasnski, Liliya Zilberstein, Anna Malikova, Henry Sigfridsson, Wolfgang Manz, Jean Beers, u.a.

Wettbewerbserfahrungen sammelte er 2020 in der Amateur Junior Gruppe A des 18. Xinghai Cup (Nationalen Klavierwettbewerb der Shanxi Provinz) sowie beim Excellence Award in der Junior Gruppe des Bolzplatzes Shanxi (6. Asiatischer Klavierwettbewerb). 2021 erlangte er einen Ersten Preis bei der Kawai International Piano Competition (Shanxi Division), 2022 ebenfalls einen Ersten Preis bei der Steinway International Piano Competition China Division.

Die Konzertreihe *MUK Young Artists present...* wurde von MUK-Professorin Jean Beers (Institutsleitung Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition) konzipiert. Kollegin und MUK-Professorin Livia Sellin (Institutsleitung Saiteninstrumente) betreut ein [Konzert](#) (21.5.), das sich der Kammermusik widmet. Die auftretenden Studierenden werden in einem internen Wettbewerb ausgewählt und konzipieren ihr Programm jeweils selbst, wobei Originalität und Kreativität im Fokus stehen. MUK Young Artists present... ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt oder als Ensemble vorzustellen und dadurch den Grundstein für den Aufbau eines eigenen Publikums zu legen.

Programm:

Frédéric Chopin (1810–1849)

Nocturne op. 55 Nr. 2

Ballade Nr. 1 op. 23

Ballade Nr. 2 op. 38

Preludes op. 28 Nr. 19-24

Pause

Frédéric Chopin

Marzuka op. 50 Nr. 1

Polonaise op. 44

Scherzo Nr. 3 op 39

MUK.barockorchester | Mühlbacher

Di, 29.04.2025, 20:00 Uhr · Minoritenkirche

Vivaldi-Fieber & mitreißende Italianità

Das Vivaldi-Fieber, das im 18. Jahrhundert weite Teile Europas ergriff, lenkt den Blick auf die faszinierende Welt der barocken Italianità. Antonio Vivaldis Musik mit ihrer Energie, Virtuosität und emotionalen Tiefe steht im Mittelpunkt dieses Konzerts und offenbart die ganze Bandbreite seines Schaffens von mitreißenden Instrumentalkonzerten bis hin zu ausdrucksstarker geistlicher Vokalmusik. Auch Johann Sebastian Bach setzte sich intensiv mit seinem Zeitgenossen Vivaldi auseinander und bereichert das Programm mit italienischem Geist durch sein Violinkonzert in g-moll BWV 1056a.



© Alexander Eder

Gemeinsam mit dem exzellenten Barockorchester der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie dem herausragenden Countertenor Alois Mühlbacher musiziert die renommierte spanische Barockgeigerin und Ensembleleiterin Lina Tur Bonet. Dieses vielschichtige Programm entführt die Zuhörer*innen in den Kosmos Vivaldis – von den virtuosen Klängen des *Concerto Grosso Mogul* über die innige Kantate *Cessate, omai cessate* bis hin zum mehrstimmigen Glanz des *Concerto d-moll RV 566*.

Mitwirkende:

MUK.barockorchester

Alois Mühlbacher, Countertenor

Lina Tur Bonet, Violine & Ensembleleitung

Programm:

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Concerto für zwei Violinen, zwei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo D-Dur RV 564a

Ascende laeta montes für Sopran, Streicher und Basso continuo RV 635 *Introdutione al Dixit*

Concerto für Violine, Streicher und Basso continuo D-Dur RV 208 *Grosso Mogul*

Cessate, omai cessate. Kantate für Alt, Streicher und Basso continuo RV 684

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Konzert g-moll BWV 1056a (Rekonstruktion der ursprünglichen Fassung für Violine, Streicher und Basso continuo)

Antonio Vivaldi

Nisi Dominus für Alt, Viola d'amore, Streicher und Basso continuo g-moll RV 608

Concerto für zwei Blockflöten, zwei Oboen, Fagott, zwei Violinen, Streicher und Basso continuo d-moll RV 566



Con Brio! – Konzert der Jungen Akademie

Mo, 05.05.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Die Konzertreihe *Con Brio!* startet nach vielen erfolgreichen Jahren in die nächste Saison. Als Podium für junge Nachwuchskünstler*innen der Jungen Akademie der Musikschulen Wien konzipiert, musizieren hochbegabte Schüler*innen u.a. mit MUK-Studierenden. Von Solo bis Ensemble, von Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik in allen Variationen - die Bandbreite ist groß und vielfältig.

Con Brio! ist eine Veranstaltungsreihe der Musikschulen Wien in Kooperation mit der MUK.

Gesamtleitung: Gabriela Mayer

Fachgruppen Zupfinstrumente, Blockflöte / Leitung: Ivanka Muncan, Michaela Kuchar

MUK.jazz.session: Funk & Soul Ensemble Manfred Holzacker

Mo, 05.05.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.

Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Institus Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters

stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.

Mit dem Funk & Soul Ensemble Manfred Holzhammer.

Babel 46

Mo, 12. und Di, 13.05.2025, jeweils 19:00 Uhr · Theater Akzent

Oper von Xavier Montsalvatge

Der Masterstudiengang Oper der MUK kann heuer mit einer kleinen Sensation aufwarten: der österreichischen Erstaufführung der Oper *Babel 46* von Xavier Montsalvatge. Es ist ein (leider) brandaktuelles Stück Musiktheater, das von Flucht, Entfremdung und Fremdheit, aber auch von der unantastbaren Menschenwürde handelt. Entstanden in den 1960er Jahren, konnte es erst 2002 in Madrid – in einer Koproduktion des Teatro Real und des Gran Teatre del Liceu – in voller Orchesterfassung uraufgeführt werden.



Die Handlung spielt in einem Auffanglager nach dem Zweiten Weltkrieg und die Protagonist*innen unterschiedlicher Herkunft singen in verschiedenen Sprachen. Dazu fügt sich Montsalvatges interessante Polystilistik in erweiterter Tonalität.

Mit Studierenden des Masterstudiengangs Oper.

MUK.sinfonieorchester

Musikalische Leitung und Dirigat: **Andreas Stoehr** (12.5.), **Luis Prades-Rubias** (13.5., Masterprüfung Dirigieren)

Regie: **Dora Schneider**

Bühnenbild & Kostüme: **Ilona Glöckel**

Musikalische Einstudierung: **Greta Benini**

Aufführungsrechte: TRITÓ EDICIONS, S.L.

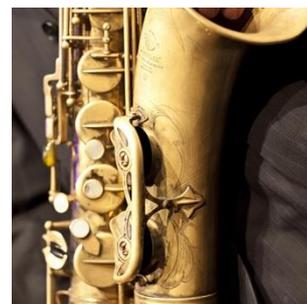
Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

MUK.jazz.session: Microtonal Ensemble Philipp Gerschauer

Mo, 12.05.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden **MUK.jazz.sessions**.

Im Rahmen der **MUK.jazz.sessions** im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Institus Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die **MUK.jazz.sessions** als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die **MUK.jazz.afternoons** Ende Jänner und das **MUK.jazz.festival** Ende Juni.



Mit dem Microtonal Ensemble Philipp Gerschauer.

Poème électronique #65 mit Studierenden von Fennesz

Mi, 14.05.2025, 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Abschlusspräsentation „Elektronische Musikproduktion“ mit Studierenden von Fennesz



Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess, der Echoraum und das MUK.studio.

MUK-Galakonzert Klavier und Klavierkammermusik

Mi, 14.05.2025, 19:30 Uhr · Ehrbar Saal

Die MUK-Galakonzertreihe im Ehrbar Saal wird von den MUK-Institutsleiterinnen Jean Beers (Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition) sowie Livia Sellin (Saiteninstrumente) kuratiert. Studierende, die in universitätsinternen Wettbewerben als „Best of“-Gewinner*innen ausgezeichnet wurden, präsentieren einen facettenreichen Abend mit einem „Blumenstrauß“ an ausgewählten Werken der Weltklassik - von Schätzen vergangener Epochen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Die Zuhörer*innen sind eingeladen, sich von der Klangfülle der Solo- und Kammermusikliteratur verzaubern zu lassen und in die wunderbare Akustik des Saals einzutauchen. Dabei verändert sich immer wieder der akustische Blickwinkel: Die Kombination historischer Meisterwerke mit neuer Musik eröffnet spannende Perspektiven und macht den Konzertabend zu einem besonderen Hörerlebnis.



© Attila Kovács

Mit Gewinner*innen universitätsinterner Wettbewerbe der MUK.

Musikalische Leitung: Jean Beers, Livia Sellin

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)

Alle Neun. Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten und Musikhochschulen

Do, 15.05.2025, 19:05 Uhr · Kunstuni Graz (KUG)

Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten und -hochschulen



Das Programm dieser besonderen Konzernacht besteht aus zwei Teilen, die separat besucht werden können. Ab 19:05 Uhr sind im Florentinersaal des Palais Meran Kammermusikformationen der Kunstuniversität Graz, der Universität Mozarteum Salzburg, der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik sowie der mdw - Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien zu erleben. Ab 20:45 Uhr wird der Proberaum des MUMUTH zum Schauplatz popkultureller Acts. Es spielen Studierende der JAM MUSIC LAB Privatuniversität für Jazz und Populärmusik Wien, der Joseph Haydn Privathochschule GmbH Burgenland, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz.

Radio-Tipp: Das gesamte Programm am 15.05.2025 wird ab 19:05 Uhr live vom Kultursender Radio Österreich 1 übertragen: <https://oe1.orf.at/programm/20250515#794682/Lange-Nacht-der-Musikuniversitaeten>. Die Sendung wird via ORF.sound 30 Tage lang abrufbar sein: <https://sound.orf.at/radio/oe1/sendung/217480/lange-nacht-der-musikuniversitaeten>

TEIL I – Do, 15.05.2025, 19:05 Uhr

KUG, Florentinersaal, Leonhardstraße 15, 8010 Graz

Programm:

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: Piano Duo Kalábová & Gugg

Universität Mozarteum Salzburg: BeiJa-flor Stringquartet

Gustav Mahler Privatuniversität für Musik Klagenfurt: Duo Hasslacher & Baranovskaia

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik: Trio Myosotis

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Motus Quartett

TEIL II – Do, 15.05.2025, 20:45 Uhr

KUG, MUMUTH, Lichtenfelsgasse 14, 8010 Graz

Programm:

JAM MUSIC LAB Private University Vienna: Judith Lisa

Joseph Haydn Privathochschule Burgenland: Di & Hüller & Bauer & Nicolaou

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien: Avšič Sisters | Trio Wiener Klangfusion

Anton Bruckner Privatuniversität Linz: Saxophonquartett „Saxoshpere“



MUK.jazz: Solo Piano Concerts

Mo, 19.05.2025, 18:00 Uhr · Bösendorfer Salon

„Jede Jazzpianistin und jeder Jazzpianist beschäftigt sich bewusst oder unbewusst mit einem gewichtigen Erbe an Musik, das geschichtlich weit über die Anfänge des Jazz hinausreicht. Dieses Erbe beinhaltet neben

zahllosen Kompositionen und Aufnahmen von bedeutenden Jazzpianisten auch Literatur, die für das Klavier in früheren Epochen geschaffen wurde. Selbst wenn junge Tastenvirtuosen vor oder neben ihrer Jazzausbildung keine klassische Literatur gespielt haben, was sehr selten vorkommt, so gibt es immer Vorbilder, die Inspiration und Ideen eben dort bezogen haben. Vor allem wenn es um das Solo Piano Spielen geht, sind die Möglichkeiten für Arrangements grenzenlos, wenn man sich bemüht als improvisierende*r Musiker*in klassische Kompositionsweisen miteinzubeziehen. Viele ernstzunehmende Pianist*innen der Jazzgeschichte haben auf diese Art gewisse bahnbrechende Entwicklungen im Jazz erst ermöglicht und das auch auf Tonträger gebannt. Wir freuen uns auf einen Abend, an denen wir drei junge talentierte Pianisten hören dürfen, deren Fertigkeiten als Solo Pianisten und deren Reflexion dieses beschriebenen Erbes wir in konzertanter Atmosphäre erleben dürfen.“ (Martin Reiter)



Felix Niederstätter wurde 2002 in Tirol geboren, spielt seit frühester Kindheit Klavier und Schlagzeug und singt begeistert in Chören. Sein Ausbildungsweg führte ihn von der Musikschule Schwaz über das Tiroler Landeskonservatorium, wo er sowohl klassischen als auch Jazzunterricht (von Stephan Costa) erhält, an die MUK, wo er 2021 bei Oliver Kent zu studieren begann. Felix hat bereits internationale Erfahrungen bei wichtigen Wettbewerben und Meisterklassen gesammelt und Konzerte in Spanien, Tschechien und in der Türkei gegeben.



Valentin Edelmann wurde 2000 in Wien geboren und trat als Achtjähriger ins dortige Musikschulsystem ein. Nach vier Jahren klassischem Klavierspiel erhielt er den ersten Jazzklavier- und Ensembleunterricht bei Hannes Oberwalder. 2020 begann er sein Studium an der MUK bei Aaron Wonesch. Valentin spielt auch Klarinette und interessiert sich neben Jazz ebenso für österreichische Unterhaltungsmusik, Klassik und Operette.

Vladan Veljković wurde 1995 in Leskovac, Serbien geboren, wo er als klassischer Pianist das Musikgymnasium besucht. Schon seit 2013 ist er in Serbien und im Ausland mit so bedeutenden Ensembles wie der RTS Big Band oder denen von Stjepko Gut u. v. a. als Musiker auf der Bühne aktiv. Seit 2024 studiert er in Wien an der MUK bei Oliver Kent Jazzklavier und widmet sich auch intensiv dem Komponieren eigener Musik und der Entwicklung seines eigenen Stils zwischen Klassik und Jazz, zwischen akustischer und elektronischer Musik.

... einem im fantasieren glücklichen Kopfe ...

Mo, 19.05.2025, 20:00 Uhr · Musikverein, Metallener Saal

Konzert mit Studierenden der MUK

„Hingegen glaube ich, dass man einem im fantasieren glücklichen Kopfe allezeit mit Gewissheit einen guten Fortgang in der Composition prophezeien kann.“ (Carl Philipp Emanuel Bach)

Die Improvisation spielte von Anbeginn des Musikmachens bzw. -schaffens und des Bauens von Instrumenten eine zentrale Rolle für die menschliche Kreativität. Menschen haben einen inhärenten Drang zur Improvisation: Bei manchen ist dieser explizit nach außen gekehrt und wird praktiziert, ja sogar gefeiert; bei anderen existiert dieser still im Inneren und meldet sich nur schüchtern beim leisen Singen während eines Spaziergangs oder beim vor sich hin Summen an einer Bushaltestelle.

Der vielleicht berühmteste Sohn Johann Sebastian Bachs, Carl Philipp Emanuel Bach, bekannt als CPE Bach, wusste um die Kraft des Improvisierens und deren Einfluss auf das eigene Glück als Künstler*in und Interpret*in. CPE Bach schrieb das noch heute als wichtiges Lehrwerk der Klavierdidaktik diskutierte Essay *Über die wahre Art das Clavier zu spielen*. Darin enthalten ist seine Beschreibung, wie wichtig das „Fantasieren“ – also das Improvisieren – für die ganzheitliche Qualität eine*r Musiker*in und die Entwicklung des Talents sei.

Studierende beschäftigen sich während ihres Studiums an allen Instituten und in allen Studienbereichen der MUK irgendwann intensiv mit der Kunst der Improvisation, denn diese bietet ihnen die Möglichkeit der freien Persönlichkeitsentfaltung, des zwanglosen Experimentierens und des Umgangs mit Auftrittspraktiken und Lampenfieber.

Alle Werke, die für dieses Konzert ausgewählt wurden, beschäftigen sich mit Improvisation, in jener Art wie das musikalische Material geschaffen wurde und beeinflussen auch die Vorgehensweise bei der Interpretation. Auch zwei Weltpremieren, sogar Unikate, stehen auf dem Programm: Improvisationen von Studierenden, nur einmal, genau so, live zu hören an diesem Abend im Metallenen Saal des Wiener Musikvereins.

Eine Kooperation der [Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Programm:

Louise Farrenc (1804–1875)

aus dem Sextett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott c-moll op. 40

1. Satz: Allegro

Maurice Ravel (1875–1937)

aus *Miroirs* für Klavier solo

1. Satz: Noctuelles

Carl Philip Emanuel Bach (1714–1788)

Fantasia für Fortepiano solo Es-Dur H 348

Maurice Ravel

Chansons madécasses für Stimme, Flöte, Violoncello und Klavier

Intermezzo für Violine und Akkordeon (Improvisation von Studierenden der MUK)

Maurice Ravel

aus *Miroirs* für Klavier solo

5. Satz: La vallée des cloches

Edgar Varèse (1883–1956)

Density 21.5 für Flöte solo

Intermezzo für Fortepiano solo (Improvisation von Studierenden der MUK)

Maurice Ravel

aus der Sonate für Violine und Klavier Nr. 2

2. Satz: *Blues. Moderato*

3. Satz: *Perpetuum mobile. Allegro*

Infomaterial: [Programm](#), [Flyer](#)



© Wolfgang Simlinger



melting.pot



Di, 20.05.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

In der Reihe melting.pot präsentiert sich die Fakultät Musik mit einem interdisziplinären Konzertformat. Quer durch alle Musikinstitute stehen die Studierenden mit einem kurzweiligen Programm auf der Bühne und geben einen breiten Einblick in die hochqualifizierte Ausbildung an der MUK.

[Programm](#)

MUK Young Artists present ... Klangtraum Kammermusik

Mi, 21.05.2025, 18:30 Uhr · Kleiner Ehrbar Saal

Die Konzertreihe *MUK Young Artists present...* wurde von MUK-Professorin Jean Beers (Institutsleitung Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition) konzipiert. Kollegin und MUK-Professorin Livia Sellin (Institutsleitung Saiteninstrumente) betreut ein Konzert, das sich der Kammermusik widmet. *MUK Young Artists present...* ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt oder als Ensemble vorzustellen und dadurch den Grundstein für den Aufbau eines eigenen Publikums zu legen.

Für viele Musik-Studierende ist es ein großer Traum und höchste Erfüllung, eine Karriere in einem Kammermusikensemble zu verfolgen. Kammermusik eröffnet wunderbare Lernprozesse über das Musikmachen: Die gleichberechtigte Erarbeitung einer gemeinsamen Interpretation verlangt, dass sich alle Beteiligten klar werden über die Bedeutung der eigenen Stimme innerhalb der musikalischen Struktur des Werkes. Sie erleben, wie stark der Einfluss des eigenen Spiels auf das der anderen ist und wie eine größere gemeinsame Energie entsteht. Sie lernen das genaue Zuhören, das Führen und Folgen und wie sie ihre musikalischen Ideen formulieren und den anderen zeigen können. In der Klavierkammermusik öffnet das Spiel mit den Klangfarben und Funktionsweisen der unterschiedlichen Instrumente noch eine weitere spannende Dimension.

[Programm](#)



© Armin Radlherr

MUK.jazz.session: Contemporary & Conceptional Ensemble Mareike Wiening

Do, 22.05.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.



Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Mit dem Contemporary & Conceptional Ensemble Mareike Wiening.

Prüfungskonzert Dirigieren

Mo, 26.05.2025, 14:00-15:00 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Bachelorprüfung Dirigieren Johannes Raphael Pell

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Mo, 02.06.2025, 10:45-17:05 Uhr · MUK.podium

10:45 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Flöte Milena Puric

11:30 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Flöte Johanna Strobl

16:20 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Horn Lisa Neuböck

MUK.jazz.session: MUK.jazz.composers Ensemble Andy Middleton

Mo, 02.06.2025, 20:00 Uhr · ZWE

Das Jazzcafé ZWE in der Floßgasse 4 im zweiten Bezirk ist Heimatort der regelmäßig stattfindenden *MUK.jazz.sessions*.



Im Rahmen der *MUK.jazz.sessions* im ZWE präsentieren die mittlerweile 15 Ensembles des Instituts Jazz das zusammen mit ihren Ensembleleiter*innen erarbeitete Material im Ambiente eines kleinen, aber feinen Jazzclubs. Im ersten Set werden die im Semester einstudierten Stücke und Arrangements gezeigt. Das zweite Set ist als Open Jam Session gestaltet, in der auch externe Musiker*innen zusammen mit den Studierenden auftreten können. Ebenso gelten die *MUK.jazz.sessions* als Generalproben für die am Ende jedes Semesters stattfindenden Abschlusskonzerte im Porgy & Bess: die *MUK.jazz.afternoons* Ende Jänner und das *MUK.jazz.festival* Ende Juni.

Mit dem MUK.jazz.composers Ensemble Andy Middleton.

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Di, 03.06.2025, 10:30-14:30 Uhr · MUK.podium

10:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Harfe Julia Dietrich

11:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Harfe Nagisa Tanaka

11:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Harfe Bianca Maria Nucita

13:30 Uhr: Lehrgangsprüfung Ensemble Playing Gitarre Sanaz & Sara Zaher

Prüfungskonzerte Blasinstrumente

Do, 05.06.2025, 11:00-16:00 Uhr · MUK.podium

11:00 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Fagott Yana Snisar

13:45 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Trompete Clemens Josef Neu – [Programm](#)

15:15 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Trompete Nicolas Zeller

Poetische Kontraste: Brahms und die französische Klangwelt

Do, 05.06.2025, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

Klavierkammermusik mit Studierenden der MUK

Leitung: Livia Sellin

[Programm](#)



© Armin Bardel

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Di, 10.06.2025, 15:00-16:15 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Bachelorprüfung Violoncello **Bernadette König** – [Programm](#)

Prüfungskonzert Saiteninstrumente

Di, 10.06.2025, 14:00-19:00 Uhr · MUK.podium

14:00 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Violoncello **Klara Avšič**

15:15 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Violoncello **Milos Stosiek**

17:15 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violine **Moena Zushi**

18:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Haruka Tanaka**

MUK Young Artists present ... L'esprit français: Erik Satie & Francis Poulenc im Dialog

Mi, 11.06.2025, 18:30 Uhr · Bösendorfer Salon

Ein französischer Liederabend zum 100. Todestag von Erik Satie zwischen Kabarett, Ironie und Poesie

Mit Studierenden der Klassen von Birgid Steinberger und Ralf Heiber

Die Konzertreihe *MUK Young Artists present...* wurde von MUK-Professorin Jean Beers (Institutsleitung Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition) konzipiert. Kollegin und MUK-Professorin Livia Sellin (Institutsleitung Saiteninstrumente) betreut ein Konzert, das sich der Kammermusik widmet. *MUK Young Artists present...* ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt oder als Ensemble vorzustellen und dadurch den Grundstein für den Aufbau eines eigenen Publikums zu legen.

[Programm](#)



Erik Satie by Alfred Frueh

Prüfungskonzert Blasinstrumente

Do, 12.06.2025, 15:45-16:30 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Bachelorprüfung Klarinette **Thomas Mayrhuber**

Share and Care. Konzertabend mit Studierenden von Jean Beers, Dirk D'Ase, Sam Penderbayne und Natalia Villanueva García

Do, 12.06.2025, 19:30 Uhr · Steinway & Sons

Studierende präsentieren eigene neue Werke mit schauspielerischen Elementen, sowie Werke der Romantik für Solo-Klavier und Live-Improvisationen in freiem Stil zum Thema *Sharing is Caring* und Empathie. Es werden auch Live-iPad-Partituren entstehen, in denen das Publikum miterleben wird, wie die Empathie zwischen den Musiker*innen und der graphischen Partitur entsteht. Erneut ist *Share & Care* zu Gast im Steinway Salon Wien und feiert damit die gemeinsame Kooperation zwischen der MUK und der weltbekannten Klavierfirma Steinway.



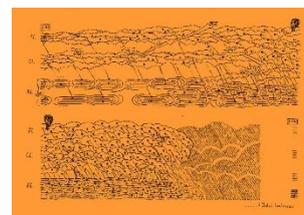
© Daniel Kastner

MUK.classic.festival 2025

Fr, 13. bis Mi, 25.06.2025 · MUK.podium bzw. Konzertsaal (Singerstraße)

Beim *MUK.classic.festival* präsentieren die Masterstudierenden der Fakultät Musik ihre künstlerischen Abschlussprogramme vor Publikum und Jury. Inspiration, Fantasie, instrumentale Exzellenz und forschungsgeleitete Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen.

Den Zuhörer*innen wird ein kompakter, spannungsgeladener Bogen über das breite Ausbildungsspektrum an der MUK quer durch die Studiengänge geboten. So haben sie die Chance, die Stars von morgen live zu hören, bevor sie nach Abschluss ihrer Ausbildung an der MUK an die großen Bühnen und Orchester engagiert werden.



Programm 13. Juni 2025 · MUK.podium:

10:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Schlagwerk **Sebastian Pauzenberger**
11:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Schlagwerk **Kaja Rokšana Wlostowska**
12:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Akkordeon **Piotr Igor Motyka**
14:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Kontrabass **Benedikt Simon Bernhard Huber**
15:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Cansu Zumpfe**
17:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Saxophon **Julia Gertraud Schneckenleitner**
18:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Hannah Shin** (mit [Live-Stream](#))

Programm 14. Juni 2025 · Zacherlfabrik:

18:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Blockflöte **Kan Zhang**

Programm 16. Juni 2025 · MUK.podium:

10:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Flöte **Jázmin Bristyán**
11:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violoncello **Constantin Schöner**
12:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Vokalkorrepitition Oper **Almog Aharoni**
15:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Fagott **Akari Kagoshima**
16:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Anastasia Krastanova**
17:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Viola **Roza Kadyrova** (mit [Live-Stream](#))

Programm 17. Juni 2025 · MUK.podium:

12:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Posaune **Maximilian List** – [Programm](#)
14:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violine **Zhangir Zhubanov** (mit [Live-Stream](#))
16:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Fagott **Giuliana Carfagnini**
17:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Megumi Inomata**

Programm 18. Juni 2025 · MUK.podium:

11:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Violine **Miriam Magdalena Hanikova**
12:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Atsuyuki Sakakibara**
15:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Evita Lohu** (mit [Live-Stream](#))
16:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Kristi Hifzi**
18:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Akkordeon **Marta Cubas Hondal**

Programm 20. Juni 2025 · MUK.podium:

10:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Saxophon **Yingshuo Ma** (mit [Live-Stream](#))
11:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Viola **Shao Wen Tan**
12:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Instrumentalkorrepitition **Kana Tasaka**
15:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Klavier **Serina Ohtaka**

Programm 23. Juni 2025 · Konzertsaal (Singerstraße):

16:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Historische Violine **Sophie Urhausen von Neuhoff von der Ley**
19:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Viola da gamba **Antonia Georgina Kallenbach**

Programm 24. Juni 2025 · Konzertsaal (Singerstraße):

19:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Gesang (Alte Musik) **Alois Mühlbacher**

Programm 25. Juni 2025 · Konzertsaal (Singerstraße):

16:00 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Blockflöte (Alte Musik) **Dorottya Kerges**
17:30 Uhr: Künstlerische Masterprüfung Fortepiano **Hongyi Cai**

Poème électronique #66 mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Fr, 13.06.2025, 19:00 Uhr · Echoraum

Abschlusspräsentation „Live-Elektronik“ mit Studierenden von Alfred Reiter-Wuschko

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität

der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess, der Echoraum und das MUK.studio.

MUK.jazz.festival 2025: MUK.stageband plays Bill Holman

Fr, 13.06.2025, 19:30 Uhr · bikes & rail Clubraum

Das Institut für Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an acht Abenden mit einer opulenten Werkschau im Wiener Porgy & Bess und Jazzland. Das *MUK.jazz.festival 2025* präsentiert im Jazzland ein Programm voller Spielfreude in den unterschiedlichsten Formationen. Die Studierenden beweisen in Genres wie Traditional Swing, Bebop, Hardbop über Funk & Soul oder in freien und innovativen Explorations nicht nur ihre individuelle künstlerische Expertise, sondern auch das breite Spektrum der musikalischen Ausbildung an der MUK. Die *MUK finals* markieren den Höhepunkt des Festivals im Porgy & Bess, bei dem die Absolvent*innen der öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerte ihre individuellen Projekte und musikalischen Visionen präsentieren.

MUK.stageband plays Bill Holman

Die MUK.stageband lädt erneut zu einem Sommerkonzert ins Bikes & Rails im 10. Bezirk! Dieses Mal steht die Musik des legendären Arrangeurs und Komponisten Bill Holman im Mittelpunkt. Holman prägte über Jahrzehnte hinweg den Sound großer Ensembles wie der Basie Band, Terry Gibbs Dream Band, Stan Kenton Orchestra, Buddy Rich Big Band und begleitete herausragende Stimmen wie Sarah Vaughan oder Anita O'Day.

MUK.stageband:

Tobias Schmid, Sax
Ian Pirc, Sax
Nikolaos Katsilampros, Sax
Josua Niklas, Sax
Chieh Lei, Sax
Lukas Mauritz, Trompete
Leo Grassauer, Trompete
Francišek Križ, Trompete
Tobias Heranig, Trompete
Leirong Yan, Trompete
Áki Wellsandt, Posaune
Johanna Martius, Posaune
Timo Ritter, Posaune
Johannes Fridreich, Posaune
Elia Stefanini, B-Posaune
Elias Schneeberger, Klavier
Luka Debelić, Gitarre
Azin Seraj, Bass
Jakob Zallinger, Schlagzeug
Lucie Kuchrko, Vibraphon
Filip Kostolani, Arr/Komp.
Neža Korn, Gesang

Musikalische Leitung: **Johannes Herrlich**

[Flyer](#)



© Daniel Kastner

Prüfungskonzert Tasteninstrumente

Mo, 16.06.2025, 13:30-14:30 Uhr · MUK.podium

CoP-Lehrgangsprüfung Vokalkorrepetition Oper **Nana Murakami**

wean schbüün

Mo, 16.06.2025, 19:30 Uhr · Liebhartstaler Bockkeller

Ein wienerischer Abend mit Studierenden der MUK

Fast alle Studierenden der MUK (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien) sind, wie die meisten in der Weanastadt, eigentlich irgendwoher „Zuagraste“. Als junge Menschen in die Stadt gekommen, um hier Musik zu studieren, haben sie die lokale Musik kennen und lieben gelernt und förmlich aufgesogen. Mal



raunzend, mal jubilierend, mal fragend und immer mit der richtigen Portion Schmah interpretieren sie traditionelle wie neue Wienerlieder und Dudler, erdige „Weana Tanz“ und flotte Polkas.

Zum Johann-Strauss-Jahr 2025 haben sie sich ein paar Extra-Schmankerl zurechtgelegt, wie etwa Kostproben aus dem Jodel- und Dudler-Repertoire Marie Geisingers, unter deren Direktion und Mitwirkung die ersten Operetten des „Walzerkönigs“ zum Erfolg wurden.

Leitung: Frédéric Alvarado-Dupuy, Christian Koch, Patricia Nussy, Agnes Palmisano

Lehrende: Theresa Aranya Aigner, Peter Havlicek

Poème électronique #67 mit Studierenden von Martin Siewert

Di, 17.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.studio

Abschlusspräsentation „Improvisation mit Live-Elektronik“ mit Studierenden von Martin Siewert

Unter dem Leitgedanken „Musikalische Visionen“ bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess, der Echoraum und das MUK.studio.

MUK.jazz.festival 2025: MUK.finals

Di, 17. bis Fr, 20.06.2025, jeweils 19:00 Uhr · Porgy & Bess

Das Institut für Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an acht Abenden mit einer opulenten Werkschau im Wiener Porgy & Bess und Jazzland. Das *MUK.jazz.festival 2025* präsentiert im Jazzland ein Programm voller Spielfreude in den unterschiedlichsten Formationen. Die Studierenden beweisen in Genres wie Traditional Swing, Bebop, Hardbop über Funk & Soul oder in freien und innovativen Explorations nicht nur ihre individuelle künstlerische Expertise, sondern auch das breite Spektrum der musikalischen Ausbildung an der MUK. Die *MUK.finals* markieren den Höhepunkt des Festivals im Porgy & Bess, bei dem die Absolvent*innen der öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerte ihre individuellen Projekte und musikalischen Visionen präsentieren.

Programm 17. Juni 2025:

Anja Smolnik Project – *Echos of a Dream*
BA-Konzert | Dila Gödekli
Elvijo Project | Elena Schäfer
E. Chloe | Blaž Škrbec

Programm 18. Juni 2025:

Vienna composers big band | Jordi Roviró
Latin Dash | Vadim Tosun
BA-Konzert | Raphael Greil
BpeeKep (Breckner) | Miodrag Malešević

Programm 19. Juni 2025:

BA-Konzert | Josua Niklas
Jakob Zallinger Quartett
Sergei Demura Quartet
MA-Konzert | Miloš Čolović

Programm 20. Juni 2025:

BA-Konzert | Mark Varga
The Dreamworkers | Tillmann Risse
BA-Konzert | Kejdi Barbullushi
Embers Within | Klara Klasinc Brglez

[Flyer](#)

Poème électronique #68 mit Studierenden von Masha Dabelka

Mi, 18.06.2025, 19:00 Uhr · [res.radio](#)

Abschlusspräsentation „Turntablism“ mit Studierenden von Masha Dabelka

Unter dem Leitgedanken "Musikalische Visionen" bietet das studiengangübergreifende Forum die Gelegenheit, die innovativen Arbeiten von Studierenden der Fakultät Musik der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien an den Schnittstellen von Live-Elektronik, Multimedia-Performance und Improvisation zu erleben. Diese Leistungen des jungen, kreativen Schaffens werden an Orten präsentiert, die sich durch ihre experimentelle Natur auszeichnen, wie die Strenge Kammer im Porgy & Bess, der Echoraum und das MUK.studio.

[res.radio](#) ist ein nicht-kommerzielles Community-Webradio mit Sitz in Wien zur Stärkung und Darstellung subkultureller Genres. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Radio zu einer multikulturellen Plattform entwickelt, auf der Künstler*innen mit unterschiedlichem Hintergrund auftreten.



© Eder/Vasilyeva

MUK.jazz.festival 2025: Jakob Helling & MUK.jazzorchester (D/A)

Sa, 21.06.2025, 20:30 Uhr · Porgy & Bess

Real, not yet reality – MUK.jazzorchester plays the music of Jakob Helling

Real, not yet reality. Possibility. Connection. What is possible in the present moment?

Begeben Sie sich mit den Künstler*innen des MUK.jazzorchester und ihrem diesjährigen künstlerischen Leiter Jakob Helling auf die Suche. Zu Gehör gebracht werden sowohl Arrangements des aktuellen Albums *nerds & sweeties* mit Fay Claassen als auch neuere Werke, die von der WDR Big Band uraufgeführt wurden. Mal leicht, mal swingend, mal tief, mal groovig.

Das Institut für Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an acht Abenden mit einer opulenten Werkschau im Wiener Porgy & Bess und Jazzland. Das MUK.jazz.festival 2025 präsentiert im Jazzland ein Programm voller Spielfreude in den unterschiedlichsten Formationen. Die Studierenden beweisen in Genres wie Traditional Swing, Bebop, Hardbop über Funk & Soul oder in freien und innovativen Explorationen nicht nur ihre individuelle künstlerische Expertise, sondern auch das breite Spektrum der musikalischen Ausbildung an der MUK. Die MUK-finals markieren den Höhepunkt des Festivals im Porgy & Bess, bei dem die Absolvent*innen der öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerte ihre individuellen Projekte und musikalischen Visionen präsentieren.



© Valeria Maltseva

Der Komponist und Trompeter **Jakob Helling**, 1990 in Bielefeld geboren, war Jungstudent in Bremen, machte seinen Bachelor 2016 im Fach Jazz-Trompete an der Folkwang Universität in Essen um daraufhin ein Masterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz (KUG) zu beginnen. Die bisherigen Höhepunkte in seiner Laufbahn waren u.a. Zusammenarbeit mit Maria Schneider, Substitut in der WDR Big Band in Köln, Mitgliedschaft im Bundesjazzorchester (kurz: BuJazzO), Kompositionsaufträge für diverse Klangkörper wie Sinfonieorchester oder Jazz-Orchester (u.a. Subway Jazz Orchestra in Köln, Graz Composers Orchestra oder das Concept Art Orchestra in Prag). Als Trompeter war er 2017 Finalist im Auswahlverfahren für den Stuhl der zweiten Trompete in der Danish Radio Big Band in Kopenhagen. Als Komponist war er in der Finalrunde des „Jazz Comp Graz 2017“ und Finalist in der Sparte Komposition beim „Neuer deutscher Jazzpreis 2018“ in Mannheim. Mit seiner Jakob Helling Concert Big Band gewann bald nach den ersten Konzerten sowohl den Förderpreis des Carrer Service Centers der Kunstuniversität Graz als auch einen Würdigungspreis der KUG.

[Flyer](#)

Prüfungskonzert Komposition

Mo, 23.06.2025, 16:00-17:00 Uhr · MUK.podium

Künstlerische Bachelorprüfung Komposition **Edwin Daniel Zuniga Flores** – [Programm](#)

Prüfungskonzerte Saiteninstrumente

Di, 24.06.2025, 13:30-19:30 Uhr · MUK.podium

13:30 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Violine **Julianne Christina Forrest**

15:00 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Violine **Eva Maria Wagner** – [Programm](#)

18:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Koharu Akashi**

18:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Gabriel Cossio Allocco**

19:00 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Violine **Yerkeaiym Saparbay**

MUK.jazz.festival 2025: MUK.ensembles

Di, 24. bis Do, 26.06.2025, jeweils 21:00 Uhr · Jazzland

Das Institut für Jazz der MUK präsentiert sich zum Semesterausklang an acht Abenden mit einer opulenten Werkschau im Wiener Porgy & Bess und Jazzland. Das *MUK.jazz.festival 2025* präsentiert im Jazzland ein Programm voller Spielfreude in den unterschiedlichsten Formationen. Die Studierenden beweisen in Genres wie Traditional Swing, Bebop, Hardbop über Funk & Soul oder in freien und innovativen Explorations nicht nur ihre individuelle künstlerische Expertise, sondern auch das breite Spektrum der musikalischen Ausbildung an der MUK. Die *MUK.finals* markieren den Höhepunkt des Festivals im Porgy & Bess, bei dem die Absolvent*innen der öffentlichen Bachelor- und Masterkonzerte ihre individuellen Projekte und musikalischen Visionen präsentieren.

Programm 24. Juni 2025:

Bebop Ensemble | Leitung Mario Gonzi

Traditional Jazz Ensemble | Leitung Harry Putz

IGP Ensemble | Leitung Johannes Herrlich

MUK.composers Ensemble | Leitung Andy Middleton

Microtonal Ensemble | Leitung Philipp Gerschauer



Programm 25. Juni 2025:

Jazz Chor | Leitung Ines Dominik-Reiger

Bass Ensemble | Leitung Beate Wiesinger

Latin Ensemble | Leitung Martin Reiter

Odd Meter Ensemble | Leitung Oliver Kent

Contemporary & Conceptional Ensemble | Leitung Mareike Wiening

Contemporary Grooves Ensemble | Leitung Peter Rom

Programm 26. Juni 2025:

Blue Note Ensemble | Leitung Mario Gonzi'

Jazz Messengers Ensemble | Leitung Manfred Holz hacker

Hardbop Ensemble | Leitung Johannes Herrlich

Mingus Ensemble | Leitung Beate Wiesinger

Funk & Soul Ensemble | Leitung Manfred Holz hacker

[Flyer](#)

Prüfungskonzerte Tasteninstrumente

Mi, 25.06.2025, 11:00-20:30 Uhr · MUK.podium

11:00 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Akkordeon **Igor Filipovic**

16:30 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Klavier **Sun Jun Yoo** – [Programm](#)

17:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Mariko Osugi**

18:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Vokalkorrepitition Lied und Oratorium **Hyunjin Park** (mit [Live-Stream](#))

19:30 Uhr: CoP-Lehrgangsprüfung Klavier **Chisaki Yuri**

Prüfungskonzert Alte Musik

Mi, 25.06.2025, 14:30-16:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Künstlerische Bachelorprüfung Cembalo **Aneta Sing**

Prüfungskonzerte Schlagwerk

Do, 26.06.2025, 15:00-17:00 Uhr · MUK.podium

15:00 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Schlagwerk **Moritz Wiedenmann**

16:00 Uhr: Künstlerische Bachelorprüfung Schlagwerk **Tilen Zlatnar**

35. Internationales Gitarrenfestival „Forum Gitarre Wien“

Fr, 22. bis Fr, 29.08.2025 · verschiedene Orte



35 Jahre Forum Gitarre Wien
Jubiläumsausgabe in der Women Edition
Kurse - Konzerte - Wettbewerbe - Vorträge - Ausstellung

35. Internationales Gitarrenfestival
30. Internationaler Wettbewerb
28. Internationaler Jugendwettbewerb

Das international renommierte Gitarrefestival [Forum Gitarre Wien](#) feiert heuer sein 35-jähriges Jubiläum mit einer besonderen Ausgabe: Unter dem **Motto „Women Edition“** stehen herausragende Künstlerinnen im Mittelpunkt, die das Festivalprogramm maßgeblich gestalten - auf der Bühne, in Meisterkursen, bei Vorträgen und als Mitglieder der Jury.

31 Musikerinnen aus der ganzen Welt wurden eingeladen, um die Vielfalt und künstlerische Exzellenz der klassischen Gitarre zu präsentieren. An zwei prestigeträchtigen Veranstaltungsorten – dem [Wiener Konzerthaus](#) und der [Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien \(MUK\)](#) – erwartet das Publikum ein **hochkarätiges Programm mit zehn Konzerten, 14 Meisterkursen, zwei Vorträgen sowie zwei Wettbewerben**. Eine begleitende Instrumenten- und Notenausstellung rundet das Festivalerlebnis ab.

Ein besonderes Highlight bildet der **Kompositionswettbewerb** für Frauen, der in Kooperation mit [Universal Edition](#) und der **MUK** durchgeführt wurde. Komponistinnen aus aller Welt haben Werke eingereicht - das prämierte Stück der Gewinnerin wird feierlich im Rahmen des Eröffnungskonzerts im Schubertsaal des Wiener Konzerthausesuraufgeführt.

Als langjähriger Förderer unterstützt [Thomastik-Infeld](#) das Festival auch im Jubiläumsjahr als Hauptsponsor und setzt damit ein starkes Zeichen für die Förderung musikalischer Exzellenz und Diversität.

Mit dieser „Women Edition“ setzt das Forum Gitarre Wien ein wichtiges kulturpolitisches Zeichen und feiert zugleich ein musikalisches Jubiläum, das in der internationalen Gitarrenszenen einzigartig ist.



Infos zu [Kursen](#), [Konzerten](#), [Wettbewerben](#) und [Ausstellung](#).

Mit Loukia Agapiou & Friends, Oktavia Bujnowicz, Duo Zaher, Margarita Escarpa, Ema Kapor, Dale Kavanagh, Ioanna Kazoglou, Irina Kulikova, Thu Le, Laetus Duo, Kyuhee Park, Bozhana Pavlova, Petra Polackova, Borbala Seres, Ghazaleh Shahparrad, Raphaella Smits, Tatiana Stachak, Xinyan Sun und Ying Xu.

Konzertprogramm:

- Fr, 22. August, 19:30 Uhr | Wiener Konzerthaus, Schubert Saal: Eröffnungskonzert World Music mit Loukia Agapiou & Friends, Vasilina Shashkova, Xinyan Sun
- Sa, 23. August, 19:30 Uhr | MUK.theater: Ema Kapor, Dale Kavanagh
- So, 24. August, 16:30 Uhr | MUK.theater: Musica Mediterranea mit Duo Laetus Gitarre & Tenorhackbrett, Duo Mythra Gitarre & Violine
- So, 24. August, 19:30 Uhr | MUK.theater: Raphaella Smits, Duo Zaher
- Mo, 25. August, 15:10 Uhr | Clemens Hellsberg Saal: Vortrag Tatiana Stachaks innovative Lehrmethode. Präsentation, Anleitung, Hinweise mit Tatiana Stachak (Deutsch und Englisch)
- Mo, 25. August, 16:30 Uhr | MUK.theater: Oktavia Bujnowicz, Ioanna Kazoglou
- Mo, 25. August, 19:30 Uhr | MUK.theater: Bozhana Pavlova, Margarita Escarpa
- Di, 26. August, 15:00 Uhr | Clemens Hellsberg Saal: Vortrag Ausdrücken der musikalischen Ideen mit Hilfe der richtigen Technik mit Ioanna Kazoglou (Deutsch und Englisch)
- Di, 26. August, 19:30 Uhr | MUK.theater: Borbala Seres, Kyuhee Park
- Mi, 27. August, 19:30 Uhr | MUK.theater: Petra Polackova, Irina Kulikova
- Do, 28. August, 19:30 Uhr | MUK.theater: Xinyan Sun, Thu Le
- Fr, 29. August, 16:30 | Clemens Hellsberg Saal: Auftrittstraining für alle aktiven Kurs- und Wettbewerbsteilnehmer*innen und Hörer*innen
- Fr, 29. August, 18:30 Uhr | MUK.podium: Finale 30. Internationaler Wettbewerb Forum Gitarre Wien
- sowie Masterclasses und Kurse mit Margarita Escarpa, Ema Kapor, Dale Kavanagh, Ioanna Kazoglou, Irina Kulikova, Thu Le, Kyuhee Park (27. August, 9:30–12:50 & 15:10–18:30 Uhr im Korea Kulturzentrum, Krugerstraße 1, 1010 Wien), Bozhana Pavlova, Petra Polackova, Borbala Seres, Raphaella Smits, Tatiana Stachak, Sanaz Zaher, Sara Zaher





Sommerfrische am OWA. Weana G'misch

Sa, 30.08.2025, 20:00 Uhr · Otto Wagner Areal

Das Ensemble **Weana G'misch** ist genau das, was der Name verspricht: Eine bunte Mélange aus fünf internationalen Musikerinnen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, die mit Wiener Schmah, Lebensfreude und einer ordentlichen Portion Temperament das Publikum begeistern. Mae Raich, Fira Abdulayeva, Lena Pfitscher, Ayaka Mukaiyama und Marija Antunovic bringen nicht nur ihre musikalische Klasse, sondern auch ihre kulturelle Vielfalt mit - und vereinen diese mit dem unverkennbaren Flair der Wiener Musiktradition.

Masterclasses und Workshops

Erasmus-Masterclass Violine mit Henja Semmler (Hochschule für Musik und Theater Rostock)

Mi, 02. bis Fr, 04.10.2024, jeweils 11:00-18:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Henja Semmler studierte u.a. bei Rainer Kussmaul, Thomas Brandis und Gerhard Schulz und wurde von der Studienstiftung, vom DAAD und vom Deutschen Musikinstrumentenfonds gefördert. Sie erhielt Preise u.a. beim Louis-Spohr-Wettbewerb, Deutschen Musikwettbewerb und Deutschen Hochschulwettbewerb, absolvierte auch ein Konzertexamen im Fach Barockgeige und widmet sich zudem intensiv zeitgenössischer Musik. Letzteres führte zu ihrer Beteiligung an zahlreichen Uraufführungen und zur Zusammenarbeit mit Komponisten wie Jörg Widmann, Sofia Gubaidulina, George Benjamin, Heinz Holliger, Benjamin Yusupov oder Johannes Mutschmann.

2006 begründete Henja Semmler das Oberon Trio, mit dem sie seither in bedeutenden Sälen und Festivals konzertiert und mehrere CDs veröffentlicht hat.

Mit Kammermusikpartnern wie Kolja Blacher, Renaud Capuçon, Tabea Zimmermann, Wolfram Christ, Jens-Peter Maintz, Natalia Gutman, Jörg Widmann, Christoph Prégardien und Ian Bostridge war sie z.B. beim Musikfest Berlin, Rheingau Musikfestival, Heidelberger Frühling, Festival Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein Musikfestival und Lucerne Festival zu hören. 17-jährig debütierte sie als Solistin im Großen Saal der Philharmonie Berlin; ab dem folgenden Jahr wirkte sie auf Einladung von Claudio Abbado wiederholt beim Kammermusikfestival „Berliner Begegnungen“ im Kammermusiksaal der Philharmonie mit; sie trat als Solistin u.a. mit der Staatskapelle Weimar und dem Davos Festival Orchestra auf. Als Gründungsmitglied des Mahler Chamber Orchestra und des Lucerne Festival Orchestra spielte sie unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Harding, Bernard Haitink, Andris Nelsons und Pierre Boulez. Henja Semmler wird als Gastkonzertmeisterin u.a. vom Mahler Chamber Orchestra, Schwedischen Rundfunkorchester, Scottish Chamber Orchestra, Ensemble Resonanz, Münchner Kammerorchester sowie von der Kammerakademie Potsdam engagiert.

Ein wichtiger Teil von Henja Semmlers Tätigkeit ist die Lehre. Sie hatte Lehraufträge an der UdK Berlin und an der HMT Rostock inne, bevor sie 2018 eine Violinprofessur an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien antrat. Ab dem Wintersemester 2023/24 unterrichtet sie als Violinprofessorin an der HMT Rostock. Zahlreiche Meisterkurse sowie Jurytätigkeiten führten sie ins In- und Ausland.



© Felix Broede

Workshop Mn'JAM experiment

Do, 03.10.2024, 14:00 Uhr · Raum K.10 (Bräunerstraße)

Mn'JAM experiment is a collective led by M (the singer) and JAM (turntables/visual artist). This multi-medium performance places visual arts and music at the same level in an environment where performers' improvisation and interactivity go way beyond the usual instruments and music and reaches out to the visual and digital world, all done in real time. Their workshop is all about using technology such as electronics, live looping, and how to create and manipulate visuals. You will also get the chance to try out their gear, press buttons and faders in real-time to get a sense of how the technology works.



© Tarakum Photography

Bring your instruments with you!

More information about the workshop and the musicians:

mnjamexperiment.com

www.mnjamexperiment.com/assets/onebodycasey.mp4

www.mnjamexperiment.com/assets/Mn_JAM-Fringe%20Festival.mp4

Masterclass Harfe mit Mara Galassi

Do, 10. und Fr, 11.10.2024 · Clemens Hellsberg Saal

10. Oktober 2024, 10:00-18:00 Uhr

11. Oktober 2024, 9:00-18:00 Uhr

Not only flowers on my balcony: A historical approach for modern harpists to the harp masterpieces of the eighteenth century

Mara Galassi studied pedal harp with Luciana Chierici in Milano, David Watkins in London, and Emmy Huerlimann in Zuerich, performance practice with the harpsichordist David Collyer and the lutenist Patrick O'Brien and musicology with Michael Morrow in London.



She served as principal harpist for the Opera House in Genova, Maggio Musicale Fiorentino, and from 1979 to 1989 for the Teatro Massimo Opera House in Palermo, Italy. She develops her activities as soloist and as a member of the most famous early music Ensembles in Europe: Concerto Vocale (René Jacobs), Concerto Italiano (Rinaldo Alessandrini), Mala Punica (Pedro Memeldorff), Concerto Soave (Maria Cristina Kieher, Jean Marc Aymes), Concerto Koeln, Akademie fuer Alte Muik, Freiburger Barockorchester, etc.

As musicologist she has done extensive research in the field of historical harps. She recorded for Tactus, Symphonia, Ricordi, Harmonia Mundi, Opus 111, Glossa and Arcana, Zig Zag. For Glossa Music: *Il viaggio di Lucrezia* (Choc de la Musique/Cannes Award), *Les harpes du Ciel*, *A Microcosm Concerto*.

In Duo with the dancer, actress and regisseur Deda Cristina Colonna she participated in the film *Voluptas dolendi – I gesti del Caravaggio* produced by the Marco Fodella Foundation.

She has recently founded the Ensemble de harpes Sebastien Erard, devoted to romantic music for harp ensemble on original instruments.

She teaches historical harps and chamber music in Milano at the Civica Scuola di Musica and at the ESMUC in Barcelona and has given performance practice masterclasses in Lausanne Conservatory of Music, Lyon Conservatory of Music, Moscow Conservatory of Music etc.

Workshop „Between Strings“ mit Audrey G. Perreault und Hannes Schöggel

Fr, 18.10.2024, 10:00-14:00 Uhr · mumok – museum moderner kunst



© Ross Adams

In diesem Workshop werden Aktionsformen zum Bespielen der **Sound Installation *Between Strings*** der dänischen Komponistin Kirstine Lindemann erarbeitet.

Audrey G. Perreault ist eine in Wien lebende kanadische Flötistin mit Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik. Sie ist als freischaffende Flötistin in vielen Ensembles der Neuen Musik tätig und Mitglied bei den Ensembles Quasar und LaKT. Sie gründete 2019 das Quartett *between feathers*, wo sie auch künstlerische Leiterin ist. Als Weiterführung ihres Doktoratsstudiums, das sie 2015 an der Université de Montréal bei Lise Daoust abschloss, beschäftigt sie sich intensiv mit den

Rollen von Stimme und Körper in zeitgenössischer Musik sowie interdisziplinären Projekten.

Hannes Schöggel studierte an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Prof. Nebojša Jovan Živkovic. Er ist Mitglied der Ensembles Schlagwerk Wien, Ensemble XX. Jahrhundert, Quetsch ‚n‘ Vibes und *Between Feathers* Ensemble und kann auf zahlreiche weitere Erfahrungen mit Ensembles und im Orchester bauen. Er tritt regelmäßig als Marimba- & Percussion-Solist auf, 2016 wurde er mit dem 1. Preis in der Kategorie Marimba und dem Grand Prix beim Drumfest Russia in Moskau ausgezeichnet. Er unterrichtet Schlaginstrumente und Musikkunde an der Musikschule Wien und leitet die Schlagwerkklasse von Superar Wien. Als Dozent von Workshops, Seminaren und Masterclasses ist er national wie international tätig.

Kirstine Lindemann ist eine dänische Komponistin und Performerin. Ihre Arbeit umfasst Räumlichkeit, Taktilität, Bewegung und Klang und untersucht den Raum zwischen dir und mir. Durch die Gegenüberstellung von Themen wie Synchronisation und Diskrepanz erforscht Lindemann das Streben nach dem Anderen als ursprüngliche Kraft und existenziellen Konflikt. Hier bilden der Klang und die Körperlichkeit den Kern einer sensorischen Untersuchung des Ortes, an dem die menschlichen Grenzen verschwimmen, der Orte, an denen wir uns verstricken, und der Orte, an denen wir abgegrenzt werden.

Über die Ausstellung: www.mumok.at/ausstellungen/between-strings

Erasmus-Masterclass Trompete mit Franck Pulcini (PESMD Bordeaux Nouvelle-Aquitaine)

Mo, 21. und Di., 22.10.2024

21. Oktober 2024, 15:00-18:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal (Raum 2.05)

22. Oktober 2024, 10:00-14:00 Uhr · Raum 2.09

22. Oktober 2024, 15:00-19:00 Uhr · Turmraum 2 (2. T)



Franck Pulcini studierte am CNSM in Paris in der Klasse von Pierre Thibaud. Im Jahr 1986 wurde ihm einstimmig der erste Preis verliehen. Zwischen 1988 und 2003 gewann er große internationale Wettbewerbe, darunter Prag, Toulon, Osaka, Narbonne und Tokio. Von 1995 bis 2016 war er Solotrompeter des renommierten SWR-Orchesters in Deutschland. Er ist außerdem Mitbegründer des Epsilon Brass Ensembles, mit dem er seit 40 Jahren zahlreiche Konzerte und Workshops veranstaltet. Als „Yamaha Music Europe“-Künstler führt er zudem zahlreiche Tourneen und Seminare rund um die Welt durch. Seit 2016 lebt er nun in Bordeaux, wo er am Konservatorium und an der Hochschule unterrichtet.

Masterclass Violine mit Krzysztof Węgrzyn

Mi, 30. und Do, 31.10.2024, jeweils 10:00-15:00 Uhr · MUK.podium

Krzysztof Węgrzyn wurde 1953 in Gdansk/Polen geboren und absolvierte seine Ausbildung in Warschau, Freiburg i.Br. und London. Entscheidende künstlerische Impulse erhielt er durch seine Arbeit mit Zenon Brzewski, Wolfgang Marschner, Yfrah Neaman und Dorothy DeLay. Er ist Preisträger renommierter internationaler Wettbewerbe (Spohr, Montreal) und Sieger der Karol Szymanowski- und Rodolfo Lipizer-Violinwettbewerbe.



Er gibt zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, wobei er sich neben dem Standardrepertoire insbesondere auch mit den Werken zeitgenössischer Komponisten wie Lutoslawski, Ligeti, Nono, Schnittke, Pärt und Penderecki befasst. Krzysztof Węgrzyn war langjähriger Erster Konzertmeister des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover und ist seit 1993 Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Viele seiner Studenten sind Preisträger internationaler Wettbewerbe wie auch Mitglieder führender deutscher Orchester geworden.

Er leitet weltweit regelmäßig Meisterklassen, u.a. in Scuola di Musica di Fiesole, Juilliard School, Aspen Music Festival, Holland Music Sessions, Bowdoin Music Festival, Keshett Eilon, Ishikawa Music Academy, Seoul, Shanghai und Tokio und wurde in viele internationale Jurys berufen (u.a. Tschaikowski/Moskau, Kreisler/Wien, Paganini/Genova, ARD/München, Sendai/Japan). Darüber hinaus ist er seit vielen Jahren sehr engagiert im Bereich der Kammermusik, u.a. als Mitgründer des New Warsaw Piano Quintetts.

In den Jahren 1995–2007 leitete er die Internationalen Danziger Musikseminare und das Danziger Frühling Musikfestival. Krzysztof Węgrzyn ist der Initiator und Künstlerische Leiter des Joseph Joachim gewidmeten Internationalen Violin-Wettbewerbs Hannover. Ihm wurde 2004 der Musikpreis des Landes für seine Verdienste um das Musikleben in Niedersachsen verliehen.

Masterclass Komposition mit Jakub Stankiewicz (Karol Lipiński Academy of Music Wrocław)

Di, 05. bis Do, 07.11.2024 · verschiedene Räume

- 5. November 2024, 10:00-13:00 Uhr · BRA 1.31 (Masterclass Komposition)
- 6. November 2024, 10:00-14:00 Uhr · BRA 1.31 (Masterclass Korrepetition)
- 6. November 2024, 10:00-14:00 Uhr · BRA 1.31 (Masterclass Klavier)
- 7. November 2024, 15:00-19:00 Uhr · MUK.studio = JOH 4.15 (Vortrag)
- 7. November 2024, 15:00-19:00 Uhr · BRA K.10 (Jazz Composers Ensemble)



Jazz pianist and arranger **Jakub „Kuba“ Stankiewicz** who enjoys a significant international concert career and has a number of notable recordings to his name. Stankiewicz embraced American jazz and decided to pursue studies at the renowned Berklee College of Music in Boston, graduating in 1990 with a diploma in piano performance. A laureate of the prestigious Oscar Peterson Award and a finalist in the Thelonious Monk International Jazz Piano Competition in Washington DC, Kuba Stankiewicz toured the United States with the world-famous Artie Shaw Orchestra in the early 1990s. After returning to Poland, he recorded the CD album Northern Song, which was voted the best Polish jazz recording of 1993 by Jazz Forum Magazine. In over two decades of concretizing and studio work, Stankiewicz has performed with such great artists as Art Farmer, Scott Hamilton, Sheila Jordan and Harvie Swartz, in addition to a wide variety of legendary Polish jazz musicians, including Darek Oleszkiewicz, Piotr Baron and others. Since 2020

Kuba Stankiewicz has held the title of Professor Doctor Habilitated in Music Art. He is employed as a Professor at the Karol Lipiński Academy of Music in Wrocław and also the Head of the Chair of Jazz Music.

Masterclass „Physicalities and the brain“ mit Erik van Lier

Fr, 22.11.2024, 11:00 Uhr · Raum K.10 (Bräunerstraße)

Diese Masterclass beschäftigt sich mit Fragen zu Körperhaltung, Atmung, Alexander-Technik und Feldenkrais sowie Möglichkeiten, einen positiven Geist zu bewahren und das Ego aus dem gesamten Prozess herauszuhalten.

Erik van Lier (geb. 1945 in Haarlem, NL) begann seine beeindruckende Karriere bereits im Alter von 17 Jahren als Posaunist in der holländischen Radio-Bigband The Skymasters. Sein außergewöhnliches Talent und seine Vielseitigkeit brachten ihn schnell auf die internationale Bühne. So war Erik van Lier der Bassposaunist der legendären Kenny Clarke-Francy Boland Bigband und spielte mit herausragenden Ensembles wie der Slide Hampton-Joe Haider Band, Thad Jones' Ball of Fire und Peter Herbolzheimers Bigband. Seine Expertise brachte er auch in die Netherlands Concert Jazzband und das Posaunenquartett Bart's Bones ein, das von seinem Bruder Bart van Lier geleitet wurde.

Besondere Anerkennung erhielt van Lier während des Loosdrecht Jazz Festivals, wo er in einem „Trombone-Battle“ mit Legenden wie Slide Hampton, Urbie Green, Åke Persson, Kai Winding und Frank Rosolino brillierte.

Neben seiner aktiven Musikkarriere ist van Lier ein engagierter Pädagoge. Er war Dozent bei den Workshops der International Trombone Association 1987 in Nashville (USA) und 1989 in Eton (GB) und unterrichtete am Konservatorium Amsterdam, der Hochschule mit der größten Jazz-Abteilung Europas, Bassposaune und leitete dort zwei Bigbands. Sein Können ist auch auf dem legendären Blechbläser-Album First Brass zu hören.



© Hugo Rompa

Masterclass Klavier mit Yaron Rosenthal

Mo, 02. bis Mi, 04.12.2024 · MUK.podium

2. Dezember 2024, 10:00–17:00 Uhr

3. Dezember 2024, 10:00–13:00 & 16:00–19:00 Uhr

4. Dezember 2024, 10:00–13:00 & 17:30–19:30 Uhr



Yaron Rosenthal is one of the leading Israeli pianists, combining an international career as a solo pianist and a chamber musician. He has given recitals and chamber music concerts in Israel, North and South America, Europe, South Africa and Australia. Critics regard his unique quality of sound, sensitivity and depth of interpretation.

Prof. Rosenthal has played as a soloist with leading orchestras such as the Philharmonia Orchestra at the Avery Fisher Hall-Lincoln Center in New York, the Israel Philharmonic Orchestra, the New York Philharmonic, the Jerusalem Symphony Orchestra, the RAI National Symphony Orchestra, the Ordea Symphony Orchestra, the Calgary Philharmonic, the Santiago de Chile Philharmonic and the Camerata Virtuosi of New York, collaborating with conductors such as Zubin Mehta, David Robertson, Mandy Rodan and Omer Meir Wellber. Professor Rosenthal has won numerous prizes and fellowships, among them the first prize of the Young Artist Competition in Jerusalem, The Gina Bachauer Award, the Leonard Bernstein Fellowship at the Tanglewood Music Center, the Italian Government Award for the Arts and a special fellowship from the Banff Arts Center in Alberta Canada.

As a member of the internationally acclaimed Jerusalem Trio he performs regularly at the main chamber music venues around the world, such as Lincoln Center N.Y, Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam and The Forbidden City Concert hall in Beijing.

In addition to his performance activities, Professor Rosenthal is a highly regarded piano and chamber music teacher, mentoring young gifted pianists. He has given Master Classes at the Jerusalem Music Center (JMC), The Sidney Conservatory, Tel Hai International Piano Courses and Liszt Academy in Budapest. Professor Rosenthal is currently the head of the piano department at the Jerusalem Academy of Music and a regular guest professor at the most important music academies such as MDW in Vienna, Verdi Conservatorio Milano, National University of Seoul and Mendelssohn Academy in Leipzig.

He studied in Israel with Professor Benjamin Oren and Mrs. Pnina Salzman, and in London with pianist Murray Perahia.

Workshop Generalbass mit Studierenden von Susanne Abed-Navandi

Do, 05.12.2024 · Konzertsaal (Singerstraße)

Masterclass und Rezital Gitarre mit Andrzej Grygier

Di, 14. und Mi, 15.01.2025 · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

14. Jänner 2025, 10:00–17:00 Uhr (Masterclass I)

14. Jänner 2025, 19:00 Uhr (Rezital)

15. Jänner 2025, 10:00–15:00 Uhr (Masterclass II)



Andrzej Grygier is recognized as one of the most promising European classical guitarists of his generation, with an impressive record of nearly 30 competition victories. Among his most notable achievements are first prizes at the Baltimore Guitar Competition, the “Pittaluga” Guitar Competition in Alessandria, Silesian Guitar Autumn in Tychy, the Budapest International Guitar Competition, the International Guitar Competition in Brno, and Forum Gitarre Wien.

He has honed his artistry under the guidance of distinguished masters such as Łukasz Kuropaczewski, Manuel Barrueco, Hubert Käppel, Marcin Dylla, Pepe Romero, Zoran Dukić, Aniello Desiderio, Carlo Marchione, Judicaël Perroy, Paolo Pegoraro, Piotr Zaleski, Marco Tamayo, and others.

Andrzej has been the recipient of numerous scholarships, including from the President of the City of Leszno, the Polish Children’s Fund, the Vividus Association in Poznań, and the Polonia Poznań Lions Club. His outstanding artistic achievements earned him the Ministry of Culture and National Heritage Scholarship from 2011 to 2016 and the “Young Poland” Scholarship in 2013.

As a soloist, he has performed with orchestras under the baton of renowned conductors such as Ilya Gajsin, Georg Köhler, Nicolas Milton, Roberto Zarpellon, Marek Moś, Miłosz Kula, and Anna Sułkowska-Migoń. His performances have taken him to stages in Poland, Germany, Austria, Russia, Slovakia, France, Hungary, Belgium, Italy, Croatia, and the United States.

In 2022, he was recognized as a rising star of classical guitar by The Acoustic Guitar.

Andrzej began his studies in 2017 at the Academy of Music in Poznań in the class of Łukasz Kuropaczewski, graduating with honors in 2022. During the academic year 2020/2021, he studied at KUG Graz in Austria, and from 2019 to 2022, he attended the SGA in Pordenone, Italy, under Paolo Pegoraro. Currently, he is pursuing jazz guitar studies and is a PhD student at the Doctoral School of the Academy of Music in Poznań, specializing in classical guitar.

He performs on a guitar crafted by SAERS Masterworks.

Erasmus-Masterclass Kammermusik mit Evgenia Epshtein (Kunstakademie Split)

Mo, 20. und Di, 21.01.2025 · Clemens Hellsberg Saal

20. Jänner 2025, 10:00-18:00 Uhr (Masterclass I)

21. Jänner 2025, 10:00-18:00 Uhr (Masterclass II)

Evgenia Epshtein

Born in Russia, Evgenia Epshtein began her violin studies at the age of six and completed the High School for Gifted Musicians with Vladimir Milshtein. After emigrating to Israel in 1990 she studied with Arthur Zisserman, Yair Kless and Irena Svetlova at the Tel Aviv Academy of Music followed by Benzion Shamir at the Rotterdam Royal Academy, where she received her Master’s Degree. During her studies in Rotterdam she won several prizes and competitions and took part in the masterclasses of Isaac Stern, Henry Mayer and Zakhar Bron.



Evgenia Epshtein is a co-founder of the Aviv String Quartet which won the 3rd Melbourne International Chamber Music Competition, the Bordeaux String Quartet Competition and the Charles Hennen Music Competition amongst other top prizes. The Aviv Quartet was also proclaimed as the “Best young ensemble” by the Ministries of Culture of Germany and Israel (1999, 2000, 2003, 2008).

As a soloist she has performed with the Reconsil Sinfonietta in Vienna, the Bucharest Philharmonic Orchestra, the Zagreb and Zadar Chamber Orchestra, the Split Symphony Orchestra, the Bohemian Philharmonic, the Oxford Philharmonic Orchestra, Mexico -city chamber orchestra, Baku state chamber orchestra and Camerata Chisinau in Moldova. She has given recitals in all major Israeli venues and radio broadcasts worldwide. She has also performed in festivals including the Estonian Baltic Festival, the Gotland Chamber Music Festival - Sweden, the Ursus Chamber Music Festival - Slovenia, the Ameropa festival - Prague, Czech

Republic, the Chamber music box - London, UK and the Lunigiana International Music Festival - Italy. Osor classical evenings - Osor. Croatia, Soloist Academy - France, Montenegro. Olympus Musicus festival - Prague. Czech Republic.

As a violinist and chamber musician Evgenia frequently gives masterclasses, including the ISA International Summer Academy in Austria, the Prague Music Academy, the Shanghai Academy of Music in China, the Riga Academy of Music and Liepaja Music School in Latvia, the Sofia Academy of Music in Bulgaria, the Wroclaw Academy of Music and the Krakow Academy of Music in Poland, the University of Music and Performing arts Vienna and Arts University of the City of Vienna in Austria, the Trakai music center in Lithuania, Mexico-city universti-UNAM. Baku state cademy -Azerbajdgan.

Currently Evgenia Epshtein is working as an associated professor at the Split Academy of Arts, professor of violin and chamber music as well as one of the leaders of Oxford Philharmonic orchestra. Founder of the ensemble of violinists KINOR.

My Career in Early Music: Workshop mit Maria Danneberg

Fr, 28.02.2025, 13:30-18:15 Uhr · Seminarraum Singerstraße

Fr, 28. Februar 2025, 13:30–18:15 Uhr (Workshop I)

Sa, 5. April 2025, 09:00–14:00 Uhr (Workshop II)

Sa, 3. Mai 2025, 09:00–12:30 Uhr (Workshop III)

Ziel der Workshops ist es, euer eigenes Konzertprogramm zu erarbeiten und Praxiseinblicke in das Musikbusiness und die internationale Alte-Musik-Szene zu bekommen. Da die drei Termine inhaltlich aufeinander aufbauen, empfehle ich die Teilnahme an allen Sessions.

Beim dritten Workshopblock habt ihr die Gelegenheit, euer Projekt in der Gruppe vorzustellen und euch musikalisch zu präsentieren. Ein besonders kreatives und musikalisch hochwertiges Projekt erhält ein Konzertengagement beim ViertelBarock Festival am 7. September 2025! Die Auswahl erfolgt durch ensemble freymut (künstlerische Festivalsleitung).

Programm 28. Feber 2025:

13:30-14:15 Uhr: Welcome / ViertelBarock Festival

14:30-15:15 Uhr: Early Music Scene (Festivals, Ensembles, Netzwerke, Ausbildungsprogramme)

16:00-16:45 Uhr: Konzertprogramme- und Formate

17:30-18:15 Uhr: Social Media / Grafik / Newsletter

Programm 5. April 2025:

09:00-09:45 Uhr: Social Media 2

10:00-11:30 Uhr: Konzertprogramm - your project idea

12:30-14:00 Uhr: Bio / Webseite / Projektfinanzierung

Programm 3. Mai 2025:

09:00-10:30 Uhr: Präsentation der Konzertprogramme

11:00-12:30 Uhr: Audition ViertelBarock



© Theresa Pewal

Maria Danneberg begeistert sich für die Schaffung kreativer Konzerterlebnisse und die natürliche Verankerung Alter Musik in der Gesellschaft. Als Gambistin konzertiert sie in verschiedenen Formationen im In- und Ausland und kuratiert mit ihrem Ensemble das ViertelBarock Festival in Wien.

Ihre Studien absolvierte sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Pierre Pitzl sowie am Pariser Konservatorium bei Christophe Coin. 2023 schloss sie das Zertifikatsstudium Meisterklasse an der Hochschule für Musik und Theater München bei Friederike Heumann ab. Engagements führten sie unter anderem an die Wiener Staatsoper, das Wiener Konzerthaus, die Chapelle Royale de Versailles und nach Südkorea.

Mit ihrer Gruppe ensemble freymut war die Gambistin zu Gast beim WDR Köln, im Wiener Konzerthaus, am Telemann-Zentrum Magdeburg und den Salzkammergut Festwochen Gmunden. Ensemble freymut ist seit 2024 Mitglied von REMA, dem größten Alte-Musik-Netzwerkes in Europa, und wird durch das von der EU geförderte S-Eemerging Programm in seiner künstlerischen Entwicklung unterstützt.

Im Rahmen des neuen Programms MuFA beschäftigt sich Maria Danneberg mit neuen Kompositionen für Gambe und tritt in kreativen Austausch mit Musikerinnen anderer Genres. Coachings mit Expert:innen aus

den Bereichen Alte Musik, Musikbusiness und Veranstaltungsmanagement liefern wertvolle Impulse für ihre künstlerische Arbeit.

Gentle Sighs: Masterclass mit Sven Schwannberger

Fr, 07. und Sa, 08.03.2025 · Konzertsaal (Singerstraße)

Neue Möglichkeiten zu Verzierungen und Aufführungspraxis sowie Improvisationen über Satzmodelle aus Händels Kompositionen

Programm 7. März 2025:

10:00–11:15 Uhr: Vortrag zu Händel und Ornamentik
11:30–13:30 Uhr: Unterricht (2 Einheiten)
14:45–16:45 Uhr: Unterricht (2 Einheiten)
17:00–18:00 Uhr: Improvisations-Workshop zu Bassmodellen aus Werken von Händel und Grounds
18:30 Uhr: Lecture-Recital Sven Schwannberger

Programm 8. März 2025:

10:00–10:45 Uhr: Vortrag zu englischer Bläserpraxis
10:45–12:00 Uhr: Workshop zu englischen Blockflötentraktaten
12:00–13:00 Unterricht (1 Einheit)
14:45–15:45 Uhr: Unterricht (1 Einheit)
15:45–16:45 Uhr: Improvisations-Workshop zu Bassmodellen aus Werken von Händel und Grounds
17:00–18:00 Uhr: Interne Abschlusspräsentation der Studierenden

Repertoire: Händel Solosonaten, 9 deutsche Arien, Kantaten und Opernarien

Händels Musik ist wie kaum ein anderes Repertoire verwoben mit verschiedenen musikalischen Stilen des 18. Jahrhunderts: Deutschland, Frankreich, Italien wirken ineinander, verschiedene Rezeptionsformen (auch nach Händels Tod) bieten aus aufführungspraktischer Perspektive extrem viele Möglichkeiten.

Diese Masterclass versucht, in Vorträgen, Workshops und Unterricht diese Möglichkeiten aufzuzeigen: von der Bläserpraxis des späten 17. Jahrhunderts in England über Kantaten- und Opernauszierungen bis hin zu Experimenten mit überlieferten mechanischen Musikinstrumenten. Abrundend erproben wir in einem kleinen Workshop Möglichkeiten, Improvisationsmodelle aus Repertoire zu generieren.

Dr. **Sven Schwannberger** ist Flötist, Sänger, Lautenist – und ein Mensch zwischen Sprache(n), Poesie, Philosophie, asiatischer Tee- und Aromakunst und dem vermeintlich echten Leben.

Seine Forschung zum Gebrauch der (allein in der Kehle kontrollierten) Stimme und der vokalen Ästhetik des 17. Jahrhunderts darf als grundlegend bezeichnet werden.



Sie mündete nach über zwei Jahrzehnten des Nachdenkens 2019 in seine

Promotion Studio & Amore. Als Ergänzung zu seiner Tätigkeit in Konzerten legte er zahlreiche Aufnahmen mit Musik des 16.–18. Jahrhunderts vor: Seine Gesamtaufnahme von Händels Flötensonaten wurde von der Kritik begeistert aufgenommen. Er lehrt Improvisation, Verzierung und historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis.

Masterclass Jazz-Trompete mit Mike Rodriguez

Di, 25.03.2025, 13:00-16:00 Uhr · Raum K.10 (Bräunerstraße)

GRAMMY® Award winning trumpeter/composer **Michael Rodriguez** was born on July 14, 1979 in Queens, New York. Michael was inspired to pursue music as a career by his father, drummer Roberto Rodriguez. Michael studied at the New World school of the Arts in Miami, Florida where he grew up and continued his studies at the University of Miami. After completing two years at the University of Miami, he decided to transfer to the New School University in New York where he received his B.A.



Michael has performed and toured with Clark Terry, Bobby Watson, Quincy Jones, Joe Lovano, Toshiko Akiyoshi Orchestra, Pop Icon Jessica Simpson, Chico O'farill Orchestra, Wynton Marsalis and the JALC, Lincoln Center Afro-Latin Jazz Orchestra, and is a member of Charlie Haden's Liberation Music Orchestra. Michael has also performed and traveled with Jon Faddis and the Carnegie Hall Jazz Band, Carla Bley Band

and Quintet, Kenny Barron's Quintet, Conrad Herwig Latin Side Projects, Clayton Brothers Quintet, Harry Conick jr., Bob Mintzer, Eddie Palmieri Septet, Herbie Hancock, Chick Corea and the Spanish Heart Band, Smithsonian Jazz Orchestra among others.

In December of 2003 Michael recorded on Charlie Haden's GRAMMY® award winning album featuring Gonzalo Rubalcaba and Joe Lovano entitled "Land of the Sun". Michael has also recorded on Charlie Haden's Liberation Music Orchestra's latest album entitled "Not in Our Name" and is featured on "America the Beautiful" and Dvojak's "Going Home". In 2008, Michael became a member of the Gonzalo Rubalcaba quintet and recorded "Avatar" under the Blue Note Label. In 2019, Michael joined Chick Corea's Spanish Heart Band and won a GRAMMY® for "Antidote" for best Latin Jazz in 2020. He is currently a member of the internationally Acclaimed group SFJazz Collective.

Michael and his brother, pianist/composer Robert Rodriguez, have recorded five albums together "Introducing the Rodriguez Brothers", "Conversations", "Mood Swing", "impromptu" which was nominated for a GRAMMY® or best latin jazz album 2015, and "reunited Live at Dizzys.

Michael is currently on the faculty at NYU and Juilliard and travels the globe as a clinician. In March of 2013, he released his debut solo recording under the CrissCross label Entitled "Reverence". His most recent recording is entitled "Pathways" under the label Rodbrosmusic which is co-owned by both him and his brother Robert Rodriguez.

www.mikerodriguezmusic.com

Erasmus-Masterclass Gitarre mit Jozsef Eötvös (Franz-Liszt-Musikakademie Budapest)

Do, 27. und Fr, 28.03.2025, jeweils 10:00-18:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus



© Raffay Zsofia

József Eötvös wurde 1962 in Pécs geboren. Er studierte Gitarre und Komposition an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar.

Er gibt regelmäßig Konzerte in mehreren Ländern der Welt, von Ungarn bis Japan. Seine Bearbeitungen sind musikalische Kuriositäten, die in der ganzen Welt nur von ihm auf diesem Instrument gespielt werden. Seine Bearbeitung von Bachs Goldberg-Variationen wird von Kritikern als das Arrangement des Jahrhunderts angesehen. Auch seine Kompositionen für die Gitarre und andere Instrumente

sind veröffentlicht worden.

Seit 2002 ist er Professor an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest und war der erste in Ungarn, der eine Gitarrenfakultät auf Universitätsebene (Musikhochschule) einrichtete.

In den Jahren 2002 und 2010 wurde er mit dem Artisjus-Preis für die Einführung und Popularisierung zeitgenössischer ungarischer Musikstücke ausgezeichnet. 2004 erhielt er in Anerkennung seiner Arbeit den Franz-Liszt-Preis.

Sein Buch mit dem Titel *Anmerkungen zu J. S. Bachs Musik und der Aufführung seiner Lautenwerke* wurde 2006 von der Universität Pécs auf Ungarisch und 2014 auf Englisch unter dem Titel *How to Play Bach* veröffentlicht.

Masterclass Jazz-Schlagzeug mit Ari Hoenig

Sa, 29.03.2025, 11:30-14:00 Uhr · Raum K.10 (Bräunerstraße)

Ari Hoenig (born on November 13, 1973 in Philadelphia, Pennsylvania), is a jazz drummer, composer and educator known for his unusual and intense approach to drumming emphasizing complex rhythms in direct harmony with other group members. Ari is widely noted particularly for his drumming not being relegated to just keeping tempo, or being a side issue to the music he plays in, but rather for elevating drumming as an indispensable part of the performance.

Hoenig is also known for his unique ability to modify the pitch of a drum by using drum sticks, mallets, and even parts of his body (such as his hands and elbows). Using this technique, he can play any note in the chromatic scale, virtually any melody, and even improvise on a chord structure in the same way as any other instrumentalist would. Hoenig was born into a family of classically trained musicians. With his father being a choral conductor and mother a violinist, he was exposed to classical and folk music at an early age. He played both piano and violin as a child, then rock and metal drums as a teen before settling into jazz and improvised music.



Ari has recorded, written and produced 14 cd's as a leader. He has written and published 3 educational books, 4 educational DVD's and a songbook. Currently, his group tours worldwide and performs regularly at the legendary New York jazz club Smalls.

Ari is currently touring and performing with his trio of Gadi Lehavi on piano and Ben Tiberio on bass as well as his quartet adding Tivon Pennicott on Tenor sax with whom he won the BMW Welt competition in 2013.

Other artists Hoenig has performed or recorded with include Shirley Scott, Jean Michel Pilc, Mike Stern, Kenny Werner, Joshua Redman, Wayne Krantz, Kurt Rosenwinkel, Robert Glasper, Richard Bona, Chris Potter, Toots Thielemans, Pat Martino, Billy Childs.

www.arihoenig.com

Masterclass Trompete mit Gábor Tarkövi

Do, 03.04.2025, 13:00-17:00 Uhr · MUK.podium

Gábor Tarkövi wurde 1969 in Ungarn, Esztergom geboren und stammt aus einer Musikerfamilie.

Ersten Trompetenunterricht erhielt er im Alter von 9 Jahren bei seinem Vater. Nach dem Besuch des Musikgymnasiums der Stadt Győr, wechselte er 1987 an die Franz Liszt Pädagogische Hochschule in Budapest, wo er bei György Geiger studierte. Ab 1990 setzte sein Studium an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest bei Frigyes Varasdy fort. Nach seinem Studium in Budapest bekam er von György Kurtág und Hans Gansch wichtige musikalische Einflüsse.

Erste Engagements als Stellvertretender-Solotrompeter führten ihn 1991 an die Württembergische Philharmonie Reutlingen sowie 1994 als Solotrompeter zum Berliner Sinfonie-Orchester (heutiges Konzerthausorchester). 1999 wechselte er in gleicher Position zum Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. 2004-2019 war Gábor Tarkövi Solotrompeter der Berliner Philharmoniker.

Neben seiner Tätigkeit im Orchester gilt Tarkövis Leidenschaft der Kammermusik. Er ist Mitglied des österreichischen Blechbläserensembles Pro Brass sowie der Austrian Brass Connection und das neu gegründete Wien-Berlin Brass Quintett und Berlin Philharmonic Brass Trio.

Darüber hinaus ist er ein weltweit gefragter Solist und tritt regelmäßig in Europa, den USA und Asien auf. Als Solist spielt er mit namhaften Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, London Symphony Orchestra, dem Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks, dem China Philharmonic Orchestra, dem New Japan Philharmonic Orchestra.

Gábor Tarkövi steht unter Exklusivvertrag bei dem Schweizer Label Tudor Classics, wo bisher seinen von Kritik und Publikum viel beachtete Aufnahmen *Italian Trumpet Concertos* mit Mojca Erdmann, und mit den BR Kammerorchester, die *Classical Trumpet Concertos* mit der Bamberger Symphonikern, unter die Leitung von Karl-Heinz Steffens, die *Arioso & Brillante Orgel und Trompete* mit Peter Kofler und die *Brillant Brass* mit Wien-Berlin Brass Quintett erschienen sind.

tarkoevigabor.com



Erasmus-Masterclass Klavierkammermusik mit Jānis Maļeckis (Jāzeps Vītols Lettische Musikakademie)

Fr, 04. und Sa, 05.04.2025, jeweils 10:00-18:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal



Jānis Maļeckis was born in 1957 in Jurmala and studied piano performance at Emīls Dārziņš Secondary Music School. In 1981 he graduated Jāzeps Vītols Latvian Academy of Music. In 1985 he completed post-graduate studies at Chamber Music Faculty of Nikolay Rimsky-Korsakov Saint Petersburg State Conservatoire and in 1994 graduated the Art Academy of Latvia.

Currently Jānis Maļeckis is a professor and head of JVLMA Chamber Ensemble and Accompaniment Department and also teaches at Jūrmala Secondary Music School. He has given masterclasses in Germany, Great Britain, Luxembourg, Estonia and has participated in various festivals in Finland, Estonia, France and USA. Students of J. Maļeckis have achieved considerable successes in many international competitions.

Jānis Maļeckis combines his exceptional teaching skills with an active international performance career. Apart from his successes in music he is also a recognized painter and has had exhibitions of his works held in Latvia, Belgium, Norway and USA. He was the recipient of Jāzeps Vītols Latvian Academy of Music and Hansabanka Annual Award 2006.

Workshop “The Creative Practice Of A Composing Improviser” mit Fabian Arends

Mo, 07.04.2025, 11:00-14:00 Uhr · Raum K.10 (Bräunerstraße)



Der Workshop mit Fabian Arends richtet sich an alle Instrumentalist*innen (Instrumente nach Möglichkeit gern mitbringen). In diesem Workshop werden wir uns sowohl mit Themen wie Rhythmic Awareness, Kreatives Üben, Ensemble Blending und Sound sowie verschiedenen Improvisations- und Time Konzepten beschäftigen. Wir werden in unterschiedlichen Konstellationen im Ensemble spielen und es wird hinreichend Raum geben, um individuelle Fragen zu besprechen.

The workshop with Fabian Arends is aimed at all instrumentalists (please feel free to bring your instruments if possible). In this workshop, we will explore topics such as Rhythmic Awareness, Creative Practice, Ensemble Blending and Sound, as well as various improvisation and time concepts. We will play in different ensemble configurations, and there will be ample opportunity to address individual questions.

Fabian Arends is a Jazz Drummer, Composer and Improviser living in Cologne/Germany.

He is playing concerts all around the world and has played with musicians such as Lee Konitz, Marc Copland, Thomas Morgan, Hayden Chisholm, Simon Nabatov, Anna Webber, Hubert Nuss, Dieter Manderscheid, Pablo Held, Robert Landfermann, Nils Wogram, Thomas Rückert, Philip Zoubek, Jacob Anderskov and many others.

In 2016 he released his quartet recording *Levitate* on Klaeng records followed by *Fosterchild* (Tangible Music/2019), which presents a larger instrumentation. In October 2019 his Band *Fosterchild* releases his second record called *Dear Earthling* on the danish ILKmusic label.

Besides his recordings as a leader his work is documented on more than 30 records.

Besides the drums as his main instrument he recently he can be heard exploiting different electronics, modular synthesizers and his laptop in his performances.

Fabian Arends is teaching Drums and Improvisation at the State University in Stuttgart/Germany.

Erasmus-Masterclass Saxofon mit Raaf Hekkema (Königliches Konservatorium Den Haag)

Mo, 28. und Di, 29.04.2025 · Clemens Hellsberg Saal

28. April 2025, 10:00–16:00 Uhr (Workshop I)

29. April 2025, 10:30–17:30 Uhr (Workshop II)



© Marco Borggreve

Multiple prize-winner **Raaf Hekkema** has an adventurous spirit. Whether he plays Paganini's violin concerto with orchestra, explores microtones on the saxophone, unravels the inhumanly complex mathematical musical puzzles that Conlon Nancarrow wrote for the pianola – Hekkema doesn't bat an eye. Performing mainly his own arrangements, he gives approximately 100 concerts per year the world over. Hekkema has appeared as soloist with numerous orchestras and has given many international masterclasses.

The solo CD *Paganini Caprices for Saxophone* (MDG, 2006) earned him the German Echo Klassik 'Instrumentalist of the Year' title. His compositions and arrangements are published by Schott Music, CalefaxEDITION and through his website.

He has released three Bach albums with Challenge Classics: *Bach Partitas* (2014), *Bach Suites* (2018) and *Bach Solo* (2023). To this end, he has had lessons with early music specialists such as Vera Beths, Lucy van Dael, Roel Dieltiens and Ton Koopman.

For his artistic merits Hekkema was admitted to the Society of the Arts of the Royal Dutch Academy of Arts and Sciences in 2020.

Hekkema is co-founder of Calefax Reed Quintet (since 1985), for whom he has arranged and composed hundreds of works, many of which have been recorded. Calefax's repertoire spans nine centuries, Western and non-Western, from improv to contemporary classical. Additionally, the quintet has initiated projects with distinguished artists from the theatre, dance, film, animation worlds as well as those with diverse musical backgrounds.

Calefax has taken lessons from, or worked with, experts in the field of early music, including Paul Van Nevel, Bartold and Sigiswald Kuijken, Jan-Willem de Vriend and Frans Brüggem. The ensemble plays at prominent

concert venues worldwide, from South America to Japan, appears regularly on international radio and television, and has issued more than 20 albums. Calefax has also been the recipient of various prizes and distinctions.

Thanks to the decades-long co-operation with the members of Calefax, all of whom studied with prominent wind players from the Concertgebouw Orchestra, Hekkema's playing has taken on a musical character unlike any other saxophonist's.

Raaf Hekkema teaches classical saxophone at the Royal Conservatoire The Hague.

„Swinging like Horns“ / Workshop Jazz-Gesang mit Jörg Seidel

Mi, 30.04.2025, 13:00-16:00 Uhr · Raum 4.09 (Bräunerstraße)

- Teil I: Dieser Workshop befasst sich mit dem Thema Improvisation unter dem Motto Swinging like Horns und nähert sich so auf der Grundlage der Stilistik des Bebops ein paar Standards des „American Songbooks“.
- Teil II: Selbstvermarktung & Booking: Ein kurzer Einblick in die Realität des Musiker*innenalltags. Wie organisiere ich eigene Konzerte? Welche Tools und Strategien helfen bei Booking, Gagenverhandlungen und dem Aufbau eines Netzwerks?

Jörg Seidel spielte und arbeitete im Laufe der Jahre mit zahlreichen renommierten Musiker*innen:

Vocals: Bill Ramsey, Greetje Kauffeld (NL), Silvia Droste, Ines Reiger (A), Caroline de Rooij (NL), Harriett Lewis (USA), Janice Harrington (USA), Pacal von Wroblewski, Monika Ballwein (A)...

Violin: Hajo Hoffmann, Joerg Widmoser, Martin Weiss, Sandro Roy, Wedeli Köhler...

Guitar: Karl Ratzler (A), Michael Sagmeister, Frank Haunschild, Larry Coryell (USA), Bireli Lagrene (F), Joscho Stephan, Christian Havel

(A), Diknu Schneeberger (A), Gismo Graf, Giovanni Weiss, Wawau Adler, Helmut Nieberle, Jan Bierther...

Piano: Joe Dinkelbach, Enno Dugnus, Bernhard Pichl, Thilo Wagner, Aaron Wonesch, Rob Bargad (A), Karen Asatrian (A), Larry Fuller (USA),

Christoph Münch, Achim Kück, Emile Spanyi (F)...

Drums: Sebastiaan de Krom (GB), Christian Schönefeldt, Walter Grassmann (A), Klemens Marktl (A), Martijn Vink (NL), Ole Seimetz...

Neben seiner musikalischen Tätigkeit wirkte Jörg Seidel zudem mehr als 20 Jahre lang auch als Veranstalter von zahllosen Jazzkonzerten in seiner Heimatstadt. Mit dieser Erfahrung tritt er seit vielen Jahren auch als Berater kleiner Festivals und Konzertreihen auf. So u.a. für Bremen Swingt (2007), für die Sparkassen Jazztage Aurich (2007) und die Jazztage Borkum (seit 2016). Er unterrichtete 16 Jahre lang im Rahmen der Gesangskurse im Schloss Zeilern (A) mit Ines Reiger, Agnes Heginger und Monika Ballwein und arbeitet als Workshop-Dozent für Gitarre und/oder Gesang.



Workshop Generalbass mit Studierenden von Susanne Abed-Navandi

Do, 08.05.2025, 10 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Erasmus-Masterclass Flöte mit Vicens Prats (Escola Superior de Música de Catalunya, Barcelona)

Do, 08. und Fr, 09.05.2025 · verschiedene Räume

8. Mai 2025, 17:00-20:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal (Raum 2.05)

9. Mai 2025, 9:30-13:00 Uhr · Raum 5.06

9. Mai 2025, 13:00-14:30 Uhr · Raum 1.03.02

Vicens Prats was the first flutist in Spain to enter the Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris and obtain the First Prize unanimously in flute and chamber music. His teachers were Michel Debost, Jean Pierre Rampal, and Christian Lard.

He has performed with top-level ensembles such as the Franz Listz Orchestra of Budapest, Orchestre de Paris, Solistes de Zagreb, Orchestre de chambre de



Toulouse, Orchestre National du Capitole de Toulouse – of which he was Principal Flute for four years – Orquestra de Cambra del Empordà, The Guildhall Strings Ensemble, I Musici, etc.

He has been awarded prizes in international competitions in both Kobe (Japan) and Barcelona.

He was the first flutist in Spain to enter the Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris and obtain the First Prize unanimously in flute and chamber music. His teachers were Michel Debost, Jean Pierre Rampal, and Christian Lard.

In addition to his orchestral activities, Vicens Prats carries out extensive chamber music work (as a founder and member of several groups in Paris), and pedagogical activities (regularly invited to the United States, Japan, Korea, France, Portugal, Spain, Italy).

He is a member of the Superworld Orchestra (Japan). He is a professor at the Escola Superior de Música de Catalunya and a guest professor at the Conservatorio Superior de Murcia.

Erasmus-Masterclass Klavier mit Andrzej Pikul (Krzysztof Penderecki Musikakademie Krakau)

Di, 13. bis Do, 15.05.2025 · MUK.podium



13. Mai 2025, 13:30–17:30 Uhr (Masterclass)

14. Mai 2025, 10:00–13:00 & 15.00–17.00 Uhr (Masterclass)

15. Mai 2025, 10:00–13:00 Uhr (Masterclass)

15. Mai 2025, 15:00 Uhr (Lecture-Recital „Polnische Nationaltänze in der Musik von F. Chopin“)

15. Mai 2025, 19:00 Uhr (Konzert von Studierenden aus Krakau mit Werken von Chopin, Bacewicz, Brzeziński, Zarebski, Szymanowski) – mit [Live-Stream](#)

Polnische Nationaltänze im Schaffen von Frédéric Chopin

Die von polnischen Nationaltänzen inspirierten Kompositionen nehmen einen zentralen Platz im Werk Frédéric Chopins ein. Polonaisen waren seine ersten, Mazurkas seine letzten Kompositionen. Insgesamt hat Chopin über 100 Tänze komponiert; sie bilden die größte Kompositionsgruppe in seinem Werk. Zu diesen Tänzen gehören unter anderem Polonaise, Mazur, Kujawiak, Oberek und Krakowiak.

Andrzej Pikul graduated from the piano class of Prof. Tadeusz Żmudziński at the Academy of Music in Kraków (1980). He continued his studies in the master class of Prof. Paul Badura-Skoda at the Hochschule für Musik in Vienna (1981-1983). He also participated in many other master courses taught by eminent pianists (including A. Jenner, V. Perlemuter, G. Agosti, T. Vasary).

He is a laureate of the Polish Piano Festival in Słupsk (1981), the International Competition Foundation Cziffra in Senlis (1983), the European Broadcasting Competition in Bratislava (1985).

He began his international artistic career with a successful performance at the festival Szene der Jugend in Salzburg (1982). Since that time, he gave many performances in prestigious concert-halls (such as the Brahms-Saal and the Beethoven-Saal in Vienna, the Wigmore Hall in London, the Norsk Opera in Oslo, the Izumi Hall in Osaka, the National Theater in Brasilia and African Forum Theater in Pretoria). He has already appeared in almost all European countries, Australia, Brazil, China, Chile, Columbia, Israel, Japan, USA, the New Zealand and Republic of South Africa.

He has participated in numerous festivals, including the Polish Piano Festival, Bratislava Cantans, Bydgoszcz Music Festival, Music in Old Kraków, International Days of Kraków Composers, Encuentro de Musica Internacional de La Serena (Chile) Festival of Music in Bucaramanga (Columbia), Leipziger Chopin Tage, Kosicka Hudobna Jar (Slovakia), Sofia Music Weeks (Bulgaria), Sollertinski Festival in Vitebsk (Belarus) and the International Music Festival in Kiev.

He has made numerous recordings for Polish Radio and Television, Österreichische Rundfunk und Fernsehen, Radio Suisse Romande, and several CD albums (including Dux 0320: K. Szymanowski: Symphonie concertante op. 60, A. Tansman: Suite for 2 pianos and orchestra and Dux 0552/3 A. Ginastera *The complete music for piano*, Dux 0929 F. Liszt Italy and Dux 0927/0928 F. Chopin Polonaises). He has also performed premieres of the 20th and 21st century pieces. He has been the dedicatee of music by many contemporary composers (including Krystyna Muszumańska-Nazar's *Apigram*). He has taught master courses for pianists in Australia, Chile, Israel, Japan, Brazil, Germany, New Zealand, Portugal, Republic of South Africa and Spain, and sat on juries of Polish and international music competitions (among others in Andorra, Barcelona, Fushan, Hongkong Jaen, Orbetello and Osaka). He was a visiting professor in Kobe College Japan (2002/2003) and at Johannes Gutenberg University in Mainz (2011/2012).

He is Professor of Piano at the Krzysztof Penderecki Academy of Music in Krakow.

More details can be found at his website: www.andrzejpikul.art.pl

Erasmus-Masterclass Klavier mit Piotr Kowal (Krzysztof Penderecki Musikakademie Krakau)

Mi, 14. und Do, 15.05.2025 · MUK.studio

14. Mai 2025, 15:00–19:00 Uhr

15. Mai 2025, 13:00–17:00 Uhr

Piotr Kowal – pianist, chamber musician, and educator. A graduate of the Krzysztof Penderecki Academy of Music in Kraków, where he studied piano under Professor Andrzej Pikul. In 2018, he earned his doctoral degree with a dissertation devoted to the interpretation of Beethoven's late sonatas, including the monumental Sonata in B-flat major op. 106 "Hammerklavier". In 2025, he obtained his postdoctoral degree (habilitation).

His interpretations have been heard on international stages in countries such as Austria, China, Spain, Israel, Germany, the United States, Slovakia, and Italy. In 2025, he undertook his second concert tour in the USA, performing in cities including New York, Pennsylvania, Washington, and Mississippi.

Piotr Kowal is a versatile artist, performing both as a soloist and in various chamber ensembles. He has participated in prestigious music festivals such as "Wawel at Dusk" in Kraków and "August of Talents" in Katowice, and has collaborated with the Częstochowa Philharmonic Symphony Orchestra and the Rishon LeZion Orchestra, performing works such as Franz Liszt's Piano Concerto in E-flat major. In 2024, he served as Artistic Director of the "Tyniec Chamber Recitals" Festival and appeared at events including the "Silence" Festival and "Music at the Czartoryski Palace."

He is a prize-winner of numerous international piano competitions, including the Tadeusz Żmudziński Competition in Kraków and competitions in Israel, Portugal, Singapore, and Vienna. He received a Silver Diploma at the "Musical Eagles" competition for his debut album Bruzdowicz: Works for Piano and Cello, and a Bronze Diploma for the album Aurora, recorded with Czarakcziew/Kowal Duo, dedicated to the music of Jerzy Gablenz.

He has been awarded scholarships from the Ministry of Culture and National Heritage (Creative Scholarship 2022), the Adam Mickiewicz Institute ("Polish Culture Worldwide"), and the Rector of the Academy of Music in Kraków. In 2024, he received the Kraków City President's Award.

He refined his skills under the guidance of outstanding teachers - he studied at the Musikhochschule Lübeck with Professor Konstanze Eickhorst and pursued postgraduate studies with Professor Aquiles Delle Vigne. He also participated in masterclasses led by such figures as Paul Badura-Skoda, Dmitri Bashkirov, Dina Yoffe, Emanuel Krasovsky, and Evgeni Koroliov.

He currently works as an assistant professor at the Department of Piano of the Krzysztof Penderecki Academy of Music in Kraków and has been Head of the Piano Section at the Bronisław Rutkowski State Music School in Kraków since 2018.



Masterclass Klavierkammermusik mit Chia Chou

Do, 15. und Fr, 16.05.2025, jeweils 10:00-17:00 · Clemens Hellsberg Saal



© Marija Kanizaj

Chia Chou – geboren in Taiwan, aufgewachsen in Kanada. Erster öffentlicher Auftritt bereits mit sieben Jahren. Ausbildung zum Pianisten und Konzertexamen bei Lieselotte Gierrh an der Musikhochschule Stuttgart. Bereits während seines Studiums Gewinner Erster Preise: Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin und Sydney International Piano Competition. Konzerte in Europa, Australien, Neuseeland, Kanada, dem Fernen Osten und den USA. Einladung durch Rudolf Serkin zum Marlboro Music Festival. Bronzemedaille beim Concours Reine Elisabeth in Brüssel. 1984 Auftritt mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra bei den Abschlusskonzerten der Olympischen Spiele. In Deutschland Konzerte unter Dirigenten wie James Conlon, Charles Dutoit, Karl Münchinger und Edmond de Stoutz, mit Orchestern wie der Weimarer Staatskapelle, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und dem Kölner Gürzenich Orchester.

Seit 1990 Mitglied des Trio Parnassus, das von der Zeitschrift Classic CD in die Liste der drei international führenden Klaviertrios aufgenommen wurde. 2001

Auszeichnung des Trios durch die Deutsche Phono-Akademie mit dem Preis „Echo Klassik“. 2006 „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ für die CD-Einspielung Klavierquartett op. 47 und Klavierquartett c-moll (1829) von Robert Schumann. 2008 wurde dem Trio Parnassus zum zweiten Mal der „Echo Klassik“ Preis verliehen - für die Aufnahmen des Klaviertrio op. 1 sowie der Suite op. 23 von Erich Wolfgang Korngold.

Seit 2004 ist Chia Chou Professor für Kammermusik-Klavier an der Kunstuniversität Graz.

Seit 2018 beschäftigt er sich intensiv mit der Idee, die Leistung von Athleten durch die Einwirkung von Klang zu steigern. Besonders im Golfsport ist er sehr aktiv (www.audio.golf)

[Programm](#)

Vortrag „Technology and Contemporary Composition“ von Talia Amar

Do, 22.05.2025, 18:00-20:00 · Raum 2.04



Dr. Talia Amar: Head of Innovation and Technology – Department of Music Theory, Composition, and Conducting (The Jerusalem Academy of Music and Dance)

Dr. Talia Amar is an Israeli composer and pianist. Described as “*a master composer... (she) has a fine ear for sound as well as sure compositional technique*” (David Schulenberg, The Boston Musical Intelligencer), she is the recipient of many international awards including the Prime Minister prestigious award 2018, The Acum prize for “best piece of the year” 2022, The Acum award 2019, The Rosenblum Prize for Promising Young Artist 2016 by the Tel Aviv Municipality, the Klon Award for young composers granted by the Israeli Composers League, CIRCE Composition Competition, London Ear Festival, North-South Consonance Composition Competition, International Music Prize for Excellence in Composition, and she also has consecutively been awarded scholarships from the America-Israel Cultural Foundation both in piano and composition (with honors).

Recently, she was selected by the famous violinist Renaud Capuçon to participate in the Festival New Horizons d’Aix en Provence 2022 where her piece, commissioned especially for the festival, will be performed. In 2022 her piece Labyrinth was commissioned and performed at Festival Présences by Radio France in Paris. Her string quartet “Obsession” was featured in Castleton Festival USA after being hand selected by Maestro Lorin Maazel. She was selected to be the Composer Fellow of Collage New Music for 2015–2016 in Boston. She has participated in the IRCAM ManiFeste workshop and the Royaumont composition course in France.

Cuteness – eine Gegenwartsästhetik. Workshops und Vortrag Komposition/Artistic Research mit Clemens Thomas

Mi, 25.06.2025, 10:00-16:00 · MUK.studio

Oder: Wie klingt cute Musik?

10:00–13:00 Uhr (Workshops)

14:00–16:00 Uhr (Vortrag)

Als Komponist und Kurator erzählt **Clemens K. Thomas** Geschichten und verhandelt drängende Fragen unserer Zeit. Wiederkehrende Motive in seinen Werken sind die Verarbeitung unseres medialen Alltags und die nostalgische Verklärung von Vergangenheit. Damit verbunden zieht sich auch die Welt des Spiels, das Spielerische, das Spielzeug, das Instrumentalspiel wie ein roter Faden durch sein Werk, etwa in der Beschäftigung mit Puppen oder Musikautomaten. Als Cembalist und Opern-Fan hat Clemens eine emotionale Beziehung zur europäisch-musikalischen Tradition, in gegenwartsbezogener Form lässt er diese auf Popkultur und Internet-Phänomene clashen.



© Katja Ruge

An der Staatsoper Hamburg wird in der Spielzeit 24/25 *DOLLHOUSE – eine cute Oper* uraufgeführt. Das Werk wird unterstützt von der Claussen-Simon-Stiftung und entsteht im Zusammenhang mit einer künstlerisch-wissenschaftlichen Dissertation über Niedlichkeit als ästhetische Kategorie.

Clemens’ Portfolio umfasst neben vokalen, instrumentalen und musiktheatralen Stücken auch raumbezogene Kompositionen, sowie installative Arbeiten. Seine Werke wurden von Musiker*innen wie dem Ensemble Intercontemporain, Patricia Kopatchinskaja, Ensemble Recherche, Boglárka Peczé und den Neue Vocalsolisten Stuttgart u.a. im Staatstheater Braunschweig, der Cité de la Musique – Philharmonie de Paris, beim ECLAT Festival und bei Frau* Musica Nova gespielt. Seine Musik wurde auf ARTE und verschiedenen Radiosendern, darunter Deutschlandfunk, SWR 2, WDR 3 und France Musique gesendet.

Clemens studierte in Freiburg Komposition bei Johannes Schöllhorn und Cornelius Schwehr. Von 2019 bis 2022 war er Artistic Manager des Ensemble Recherche Freiburg. Als freier Kurator arbeitet Clemens K. Thomas u.a. mit Ensemble Resonanz und dem Sinfonieorchester Göttingen zusammen. Zusammen mit Friederike Scheunchen und Lucia Kilger leitet er Ensemble Scope.

Masterclass Klarinette mit Joan Calabuig i Gaspar

Do, 26.06.2025, 10:20-12:40 · Raum 4.11



Geboren in Quartell (València, Spanien), begann **Joan Calabuig i Gaspar** sein Studium bei Francisco Salt und Vicent Balada an der Schule der Banda Unió Musical de Quartell. Anschliessend setzte er es am Conservatorio Professional de Música de València und am Conservatorio Superior de Música de Castelló in den Fächern Komposition und Klarinette fort und schloss mit Auszeichnung ab. Er erweiterte seine Kenntnisse mit dem Master in Klarinette und Bassklarinette an der LUCA-Arts in Leuven (Abschluss Magna Cum Laude) und dem Master in Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Historisch informierter Aufführungspraxis an der Escola Superior de Música de Catalunya.

Joan Calabuig i Gaspar hat seine musikalische Karriere mit der Telekommunikationstechnik kombiniert, indem er in beiden akademischen Bereichen unterrichtet hat.

Er hat bei Professoren wie Lorenzo Coppola, Eric Hoepflich, Ilkka Teerijoki, Kai Köpp, Manuel Bärtsch und Ernesto Molinari studiert und war Mitglied des Orquestra de l'Acadèmia del Gran Teatre del Liceu und des Jeune Orchestre de l'Abbaye (Saintes, Frankreich). Joan Calabuig Gaspar spielt im Orquestra del Gran Teatre del Liceu, der Sinfónica de Madrid, dem Wrocław Baroque Orchestra, der Banda Municipal de Castelló und dem Freiburger Barockorchester. Zudem arbeitet er mit Jordi Savall und Le Concerts des Nations.

Joan Calabuig i Gaspar widmet sich in dieser Masterclass der Aufführungspraxis anhand von Musikbeispielen und Quellendokumentation.

In seinen eigenen Worten: "I will talk about how to recover music from the past (reenactment), source documentation, instrument evolution and instrument construction. Musical samples will show the soul of the instruments."

Erfolge, Neuigkeiten, Preise und Engagements

Wettbewerbserfolg für Kevin Lu in Portugal

Mo, 16.09.2024

Der junge Pianist Kevin Lu nahm im Sommer 2024 an der prestigeträchtigen 26. Santa Cecilia International Piano Competition in Portugal teil und wurde in der Junior Altersgruppe B mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

Die international besetzte Jury war von der musikalischen Ausdruckskraft des jungen Musikers aus der Klasse von [Jura Margulis](#) beeindruckt und gratulierte zu der hervorragenden Leistung.

Kevin Lu wurde 2008 in Wien geboren. Bereits mit fünf Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht an der Musikschule Wien bei Jovanka Banjac und Elisabeth Haas. 2018 wurde er in den Hochbegabtenkurs an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Alma Sauer aufgenommen. Seit 2021 studiert er bei Jura Margulis, seit 2022 bei ebendiesem im Vorbereitungslehrgang Klavier an der MUK.

Kevin ist Gewinner zahlreicher Wettbewerbe und hat bereits bei Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Kroatien, Belgien, Slowenien und China mitgewirkt. Im Jänner 2024 begeisterte er das Publikum mit seiner Interpretation des Klavierkonzerts von Edvard Grieg, das er unter der Leitung von Dongxiao Xu gemeinsam mit dem Orchestra of Qingdao Opera in China zur Aufführung brachte.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Akademiestellen für Agnes Oberndorfer, Michael Sottriffer, Guilherme Marques Caldas, Marina Caputo und Miriam Magdalena Haniková

Mo, 23.09.2024

Gleich mehrere Studierende des Instituts Saiteninstrumente dürfen sich über ein Orchesterengagement freuen: Bratschistin Agnes Oberndorfer, Violoncellist Michael Sottriffer sowie die Violinistinnen Marina Caputo und Miriam Magdalena Haniková erhalten jeweils eine Akademiestelle beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Bratschist Guilherme Marques Caldas wiederum erhält eine Akademiestelle an der Staatskapelle Berlin.

Agnes Oberndorfer, geboren und aufgewachsen in Oberösterreich, erhielt ihre erste musikalische Ausbildung am OÖ Landesmusikschulwerk und später in der Akademie für Begabtenförderung der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Im Juni 2024 schloss sie ihr Bachelorstudium Viola in der Klasse von [Jennifer Stumm](#) an der MUK mit Auszeichnung ab, ihr Masterstudium setzt sie nun ebendort in der Klasse von [Mario Gheorghiu](#) fort. Agnes ist mehrfache Preisträgerin der Wettbewerbe Prima la Musica und Podium.Jazz.Pop.Rock. 2017 wurde ihr das Dr. Josef Ratzenböck Stipendium verliehen und 2021/22 erhielt sie ein Leistungsstipendium der MUK. Meisterkurs- und Festivalteilnahmen führten sie unter anderem zur Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg, zum Gstaad Menuhin Festival, zum Heidelberger Frühling, zum Verbier Festival und zum Aspen Music Festival and School. Als Mitglied der LGT Young Soloists durfte Agnes solistisch und kammermusikalisch unter anderem in der Victoria Hall Singapore, im Recital Centre Melbourne, im Musikverein Wien, im Concertgebouw Amsterdam und in der Elbphilharmonie Hamburg auftreten. Im Oktober 2024 wird sie die Akademiestelle des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich antreten.



© Sofija Palurovic



© Rita Newman

Michael Sottriffer wurde in eine Musikerfamilie geboren und begann bereits im Alter von drei Jahren mit dem Violoncello-Studium. Er errang bereits im Alter von fünf Jahren als jüngster Teilnehmer bei der Musikolympiade Wien und prima la musica Erste Preise. 2010 begann er ein Studium im Vorbereitungslehrgang Violoncello an der MUK, im Anschluss absolvierte er ein Bachelor- und Masterstudium in der Klasse von [Lilia Schulz-Bayrova](#). Meisterkurse u.a. bei David Geringas, Wen Sinn Yang, Julian Steckel, Frans Helmerson, Peter Somodari und Julia Hagen ergänzen seine Ausbildung.

Einer der Höhepunkte seines Musikerlebens war der Auftritt an der Seite von Rudolf Buchbinder anlässlich des 200 Jahr Jubiläums des Wiener Musikvereins zusammen mit seiner Schwester Maria. Bei der Grand Prize Virtuoso, International Music Competition erlangte er nicht nur mit den Ersten Preis, sondern wurde auch als bester Österreichischer Cellist ausgezeichnet.

Neben seiner Schwester Maria spielt er auch in zahlreichen weiteren Besetzungen Kammermusik. Zu seinen Partnern gehörten unter anderem Lidia Baich und Matthias Fletzberger. Er wirkte auch bei zahlreichen Orchestern mit, wie z.B. dem Jugendsinfonieorchester Wien und der Camerata con brio. Mit dem Kammerorchester der Musikschule Wien errang er einen Preis beim Wettbewerb BePhilharmonic der Wiener Philharmoniker. Seit Februar 2023 ist er zudem Mitglied des Wiener Jeunesse Orchesters. 2023 wirkte er bei der Berlin Opera Academy mit. Im Herbst 2024 tritt er nun eine Akademiestelle beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich an.

Als Solist wurde er mehrfach vom Kammerorchester Traismauer eingeladen. Außerdem trat er solistisch beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf.



© Fernanda Nigro

Marina Caputo wurde 2002 in Belo Horizonte (Brasilien) geboren und begann ihr Studium im Alter von zehn Jahren am Suzuki-Institut. Mit 13 Jahren debütierte sie als Solistin und trat seitdem mit mehreren Orchestern auf, darunter auch mit dem Jugendorchester von São Paulo im Kulturzentrum Sao Paulo, einer der besten Bühnen Lateinamerikas, und dem Campos do Jordão Winter Festival, dem größten Festival für klassische Musik in Brasilien. Derzeit lebt sie in Wien, wo sie gerade ein Bachelorstudium bei [Livia Sellin](#) sowie zuvor bei Henja Semmler an der MUK absolviert.

2019 gewann sie ein Stipendium für ein Studium an der Ecole Normal de Musique de Paris unter der Leitung von Annick Roussin, wo sie zwei Jahre später mit einem Diplom sowohl in Violine als auch in Kammermusik abschloss.

Derzeit ist sie zusammen mit anderen Lateinamerikaner*innen und Professorin Jennifer Stumm Teil des Ilumina Ensemble, einer originellen Formation, die regelmäßig auf wichtigen Bühnen der Welt auftritt. 2022 traten sie im KKL beim

Lucerne Festival auf, 2024 waren sie Gastkünstler im Concertgebouw und beim Edinburgh International Festival, beim Kronberg Festival und beim Dachstein Dialogue.

Marina gehört zu YOLOTL, einer Gruppe, die durch Konzerte und pädagogische Aktivitäten zeigen will, dass es in der Musik keine Hierarchien gibt und die Vielfalt der Sprachen, Akzente und Kulturen sowohl auf der Bühne als auch in jeder Interaktion hervorhebt. Zudem veranstaltet die Gruppe auch das interkulturelle Festival in Zacapoaxtla (Mexiko).

In der Kammermusik arbeitete sie mit großen Musiker*innen wie Jennifer Stumm, Tai Murray, Giovanni Gnocchi, Asbjørn Nørgaard vom Danish Quartet, Yura Lee, Alexey Keeney und Jakob Koranyi zusammen.

Miriam Magdalena Haniková wurde 2001 in der Tschechischen Republik geboren und begann bereits mit sechs Jahren ein Violinstudium in der Klasse ihres Vaters Robert Hanik sowie ein Klavierstudium in der Klasse ihrer Schwester Johanna Haniková. Schnell wurde sie als eines der vielversprechendsten jungen Talente in der Tschechischen Republik erkannt. Derzeit studiert sie Violine an der MUK in der Klasse von Dalibor Karvay, dem Konzertmeister der Wiener Symphoniker, und an der Akademie der musischen Künste in Prag bei Bohuslav Matoušek, dem ehemaligen Konzertmeister des Yomiuri Nippon Symphony Orchestra. Meisterkurse bei Ivan Ženatý (dem Schüler von Josef Suk), Václav Hudeček (Schüler von David Oistrach) und Niklas Liepe ergänzen ihre Ausbildung.



Als Solistin und Kammermusikerin trat sie bei renommierten internationalen Musikfestivals wie dem Prager Frühling, Janáček May, Dvořák's Prague u.a. auf. Weiters ist sie häufig als Solistin mit Orchestern wie der Mährischen Philharmonie Olomouc, der Janacek-Philharmonie, der Capella Istropolitana und den Prager Kammersolisten zu sehen.

Sie ist Finalistin des Internationalen Leonid-Kogan-Wettbewerbs sowie Erste Preisträgerin der internationalen Violinwettbewerbe Talents for Europe, Kocian Violin Competition und Pro Bohemia Competition. Zudem ist sie zweite Preisträgerin der Prager Junior Note Piano Competition.

2022 gewann sie zusammen mit ihrer Schwester, der Pianistin Johanna Haniková, den Dritten Preis im Concorso Cameristico Internazionale „Giulio Rospigliosi“ und wurde im selben Jahr Preisträgerin des Festivalwettbewerbs Showcase 2022, wo sie als Solistin mit der Czech Sinfonietta unter der Leitung von Radek Baborák (ehemaliger Solohornist der Berliner Philharmoniker) im Prager Rudolfinum auftrat.

2024 wurde sie mit einem Sonderpreis für die beste Teilnehmerin an der Sommermusikakademie in Kroměříž unter der Leitung von Fedor Rudin (ehemaliger Konzertmeister der Wiener Philharmoniker) ausgezeichnet.

Bratschist **Guilherme Marques Caldas** wurde in São Paulo (Brasilien) geboren und lebt seit 2020 in Wien, wo er an der MUK in der Klasse von [Jennifer Stumm](#) ein Bachelorstudium Viola absolviert.



Guilherme nahm bereits an mehreren Musikfestivals teil, u.a. am IMS Prussia Cove Festival (2022), dem Järna Festival, dem Lucerne Festival. Außerdem wurde er mit zwei Preisen bei der Internationalen Sommerakademie (ISA) ausgezeichnet, dem Wiener Klassik-Preis und dem Artis-Quartett-Preis. Als Gastmusiker ist er auch mit Jennifer Stumms Kammerorchester, dem Ilumina Ensemble, tätig.

Er spielte bereits in einigen der wichtigsten Konzertsäle der Welt gespielt, darunter in der deutschen Staatsoper Unter den Linden, dem Musikverein Wien, dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern, dem Wiener Konzerthaus, der Philharmonie Berlin, u.v.m.

Im Bereich der Kammermusik arbeitete zudem er mit Künstler*innen wie Alexandra Soumm, Christian Poltéra, Tai Murray, Roman Simovic, Jakob Koranyi, Marianna Shirinyan, Liza Ferschtman, Yura Lee, Anthony Marwood und Asbjorn Norgaard.

Seit April 2024 ist Guilherme Marques Caldas Mitglied der Akademie der Staatskapelle Berlin, wo er von Professor Yulia Deyneka betreut wird.

Wir gratulieren herzlich!

MUK-Studierende in der „Ö1 Talentebörse“ vorgestellt, Update

Mi, 25.09.2024

Im August und September 2024 wurden im Radio die jungen Künstler*innen Sara Kowal (Harfe), Elisabeth Müller (Akkordeon) sowie Gloria Berghäuser und Merten Böhmer (Tanz) mittels kurzer Interviews vorgestellt. Die Porträts bleiben auch weiterhin online abrufbar.

Ein wirkungsmächtiges Instrument zur Förderung junger österreichischer Künstler*innen stellt die „[Talentebörse](#)“ dar: Seit 2004 stellt der Kultursender Radio Österreich 1 regelmäßig Studierende der österreichischen Kunstuniversitäten in Porträt-Interviews vor. Im August 2024 wurden im Radio Elisabeth Müller (Akkordeon) sowie Gloria Berghäuser und Merten Böhmer (Tanz) vorgestellt.

Die Wienerin Sara Kowal hat an der MUK bereits die Bachelorstudien Harfe sowie Instrumental- und Gesangspädagogik absolviert. Derzeit belegt sie den Studiengang Master of Arts Education (MAE) an der MUK und ist in Wiens Kulturleben vielseitig aktiv. So etwa betreibt die 1990 Geborene erfolgreich das [Kulturcafé Henriette](#) in der Wiener Brigittenau, ihre Kunstauffassung changiert zwischen Pragmatismus und Poesie.



© Herbert Weisrock



Ihr letztes Geld würde Elisabeth Müller für eine Fahrt in die Berge ausgeben, um bei Aufstieg und Aussicht nachhaltige Eindrücke aufzunehmen: Zur Musik ist durch das Staunen und Zuhören gekommen. – Die im Jahr 2000 in Hof/Saale geborene Musikerin nahm im Sommer 2023 an den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt („Darmstädter Ferienkurse“) teil und erhielt im Rahmen des abschließenden Kranichsteiner Musikpreises eine lobende Erwähnung.

In Kooperation mit Radio Österreich 1

Probespielerfolg für Klarinettistin Hannah Friedl

Do, 26.09.2024

Nach ihrem Engagement bei den Wiener Symphonikern in der Saison 2023/24, darf sich die junge Klarinettistin aus der Klasse von Alexander Neubauer erneut freuen: Sie gewinnt das Probespiel für eine Praktikumsstelle bei den Bochumer Symphonikern.

Hannah Friedl absolvierte nach dem Musikgymnasium in Linz den Vorbereitungslehrgang Klarinette an der Anton Bruckner Privatuniversität. Danach wechselte sie nach Wien an die MUK, wo sie ein Bachelorstudium Klarinette in der Klasse von [Alexander Neubauer](#) (Solokorrepetition: [Eva Moizi](#)) absolvierte. Im Anschluss absolvierte sie ebendort ein Masterstudium, das sie im September nur mit Auszeichnung abschloss. Meisterkurse u.a. bei Johann Hindler, Sharon Kam, Patrick Messina, Matthias Schorn, Christoph Zimmer sowie bei der Vienna Clarinet Connection ergänzen ihre Ausbildung.



© Hannah Friedl

Beim Wettbewerb Prima la Musica war Hannah Friedl in den Jahren 2015 bis 2019 insgesamt sechsmal bestplatziert bzw. EMCY-Preisträgerin. Als Teil des Trio Vinea gewann sie im Jahr 2017 den Kiwanis-Kunstpreis

und konzertierte im folgenden Jahr beim Victoria International Arts Festival auf Gozo (Malta). Gemeinsam mit dem NA+5 Klarinettenquintett gewann sie 2019 den 3. Preis beim Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerb in Graz, das Auswahlspiel von Musica Juventutis sowie den Fidelio Wettbewerb der MUK. Im Jänner 2023 spielte sie im Rahmen eines Jeunesse „Start up!“-Konzerts ihr Solo-Debüt im Wiener Musikverein. Weitere solistische Auftritte absolvierte Friedl mit der Webern Kammerphilharmonie, dem SBO Ried und dem BJO Vöcklabruck. Orchestererfahrung sammelte sie unter anderem bei den Wiener Symphonikern, bei der Bühne Baden, beim Wiener Concert-Verein, beim Wiener Opernballorchester, beim Internationalen Orchesterinstitut der Wiener Philharmoniker und beim Wiener Jeunesse Orchester.

Nachdem Hannah Friedl in der Saison 2023/24 eine temporäre Stelle als Zweite Klarinette (mit Es- und Bassklarinette) bei den Wiener Symphonikern inne hatte, beginnt sie nun mit einer Praktikumsstelle bei den Bochumer Symphonikern.

Wir gratulieren sehr herzlich!

MUK „Open House“ am 10. Oktober: Programm online!

Mo, 07.10.2024

Am 10. Oktober 2024 sind alle interessierten Schüler*innen und Lehrer*innen, Eltern und Freund*innen in der Universität herzlich willkommen: Es gibt kostenfreie Studien- und Berufsinformation, Mitmach-Stationen und Schnupperstunden. Ab heute ist das Programm online!



© MUK/Wolfgang Simlinger

Die MUK öffnet am Donnerstag, 10. Oktober 2024 ihre Pforten für ein Open House („Tag der offenen Tür“). Alle Begabten, Eltern, Pädagog*innen, alle Freund*innen und Interessierte sind herzlich eingeladen, den Betrieb einer Kunstuni hautnah zu erleben. Dies ist zugleich eine wunderbare Gelegenheit, Fragen zu stellen und in Dialog zu treten.

Johannesgasse, Bräunerstraße: Workshops und Schnupperstunden

Mit Workshops, Schnupperstunden, Darbietungen und mit der Möglichkeit, Studierende und Lehrende persönlich kennenzulernen und Fragen zu stellen, wird ein realistisches Bild der künstlerisch-akademischen Ausbildung vermittelt. An Info-Ständen gibt es Beratung und Materialien.

Darüber hinaus kann man sich persönlich ein Bild des Innenstadt-Campus der MUK machen: vom Standort Johannesgasse (Haupthaus, Instrumente, Gesang/Oper und Alte Musik) bis zur Bräunerstraße (Tanz, Schauspiel, Musical und Jazz).

Das **Programm** für diesen Tag finden Sie [hier](#) (Änderungen vorbehalten).

zur Veranstaltung: [Open House am 10. Oktober 2024](#)

Termin: Do, 10.10.2024, 10:00–17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Johannesgasse 4a & Bräunerstraße 5, 1010 Wien

Eintritt frei!

[Teaser](#) (YouTube-Video)

Das Open House 2024 an der MUK

Fr, 11.10.2024



© MUK/Wolfgang Simlinger

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien veranstaltete am 10. Oktober erneut das „Open House“, einen Tag der offenen Tür. An den Standorten Johannesgasse und Bräunerstraße hatte interessiertes Publikum die Gelegenheit, Einblicke in den Alltag an einer Kunstuniversität zu erhalten.

Musik und darstellende Kunst üben seit jeher eine anziehende Wirkung auf Menschen aus und viele spielen mit dem Gedanken, auch selbst in diesem Feld tätig zu werden. Doch wie wird man überhaupt Musiker*in, Sänger*in, Schauspieler*in oder Tänzer*in? Was lernt man in so einem Kunststudium und welche Grundvoraussetzungen sollte man mitbringen? All diese Fragen und natürlich noch viel mehr konnte sich interessiertes Publikum auch 2024 beim [Open House der MUK](#) beantworten lassen: Im Rahmen eines Tages der offenen Tür boten Lehrende und Studierende einen Einblick in das breitgefächerte Studienangebot und den künstlerischen Alltag an der MUK, der einzigen Universität im Eigentum der Stadt Wien.

Von Tasteninstrumenten, Musikleitung und Komposition über alle Orchesterinstrumente, Alte Musik und Jazz bis hin zu Gesang und Oper, Musikalischem Unterhaltungstheater (MUNTER), Schauspiel und Tanz hatten Besucher*innen die Chance, junge Talente beim Lernen und Üben im erstkarätigem Unterricht erleben. Mehr als 400 Gäste kamen auf diese Weise mit Studierenden und Lehrenden direkt ins Gespräch und profitierten von individueller Beratung zu Bewerbung und Studienablauf. Neugierige konnten so einen exklusiven Blick in den Alltag der Stars von morgen werfen, besonders Mutige nutzen sogar die Chance, sich selbst bei einem Vorspiel, Vorsprechen, Vorsingen oder Workshop zu präsentieren.



© MUK/Wolfgang Simlinger

Mit zahlreichen Interessierten und potentiellen zukünftigen Studierenden bot das Open House einen umfassenden Querschnitt in das Schaffen an unserer Universität und eine eindrucksvolle Präsentation des gesamten Angebots der praktischen und theoretischen, zeitgenössischen Ausbildung der Künstler*innen von morgen.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal und bedanken uns bei allen Gästen für das große Interesse!

100 Jahre Radio, 80 Jahre MUK: Ein glänzendes Double-Feature „on site“ und „on air“

Fr, 11.10.2024

In der wirkungsmächtigen Modalität von zwei Radio-Live-Sendungen wurde eines Doppel-Jubiläums gedacht. Dabei waren nicht nur akustische Leckerbissen aus der (Radio-)Musikgeschichte zu genießen, sondern mit Uraufführungen und faszinierenden Performances von MUK-Studierenden aktuellste Kunstleistungen zu bestaunen. Die betreffenden Sendungen sind übrigens noch einige Zeit lang online abrufbar.



© ORF/Klaus Titzer

Wie historisches Gedenken und aktuellste künstlerische Performance scheinbar mühelos ineinandergreifen, erwiesen vergangene Woche zwei live aus der MUK gesendete Radio-Broadcasts des Kultursenders Radio Österreich 1: Mit dem [Ö1 Klassik Treffpunkt](#) am Samstag, 28. September live aus dem Generationencafé Vollpension im Hochparterre der MUK sowie mit einem [Jubiläumskonzert](#) am Dienstag, 1. Oktober live aus dem MUK.theater wurde dem Doppeljubiläum *100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK* Rechnung getragen.

Erstes Funkhaus, Jubiläum am 1. Oktober

Denn das Haus an der Wiener Adresse „Johannesgasse 4a“, wo sich heute die MUK befindet (und zuvor das Kons bzw. das Konservatorium der Stadt Wien), war seit 1926 das erste Radio-Funkhaus Österreichs. Der staatlich konzessionierte Sender namens Radio-Verkehrs-AG (RAVAG) hatte seinen Sendebetrieb am 1. Oktober 1924 gestartet und war mit seinem Musik-, Kultur- und Bildungsprogramm bald äußerst erfolgreich.

Mit einem genau 100 Jahre später angesetzten Jubiläumskonzert, das am 1. Oktober 2024 aus dem MUK.theater live via Radio Österreich 1 auf Sendung ging, wurde mit Zitaten historischer Radiomusik und zeitgemäßen Anverwandlungen ein im besten Sinne „bunter Abend“ quer durch Genres und Zeiten präsentiert.



© ORF/Klaus Titzer

Dabei wurde historisch Amüsantes – etwa **Bert Silvings** Wiener Radio-Walzerlied – ebenso wie Anspruchsvolles – etwa **Friedrich Wildgans'** komplexe Duo-Sonate für Violine und Violoncello – geboten. Das Programm des Abends war insbesondere dem Werk jener Komponist*innen gewidmet, die an den Vorgängerinstitutionen der MUK gelehrt hatten, ehe sie infolge der Machtübernahme der Nationalsozialisten hierzulande alle künstlerischen und musikpädagogischen Wirkungsmöglichkeiten verloren.

Es waren kammermusikalische Piècen von Komponist*innen und Musikpädagog*innen wie **Vally Weigl**, **Hans Gál** und **Egon Wellesz** zu hören, sämtlich aufgeführt von Studierenden der MUK und erhellend kommentiert von den Ö1-Moderator*innen **Elke Tschakner** und **Christian Scheib**.

Spannende Uraufführungen

Ebenfalls von Studierenden der MUK war der zeitgenössische Part des Konzertabends geprägt: Mit drei Uraufführungen von kammermusikalischen Kurzstücken von den Studierenden **Valeriia Rymyska-Dolhikh**, **Zeynep Edecan** und **Ricardo Vendramin Ross** wurde in der Ausführung des **Koehne Quartett** sowie durch



© ORF/Klaus Titzer

atmosphärische Zuspelungen ein Bogen zu der von **Marta Cubas**, **Marko Čuček** und **Martin Siewert** aufgeführten Improvisation mit Live-Elektronik (R.A.V. 24) geschlagen.

Das Gelingen des von großer medialer Aufmerksamkeit begleiteten Abends dankt sich nicht nur der umsichtig geplanten harmonischen Ensembleleistung von Planung, musikalischer Konzeption, technischer Realisation und redaktioneller Arbeit, sondern natürlich insbesondere den beteiligten Studierenden. Einen ganz besonderen Part zum Glücken der musikalischen Uraufführungen und Interpretationen trugen freilich jene Lehrenden bei, die die Uraufführungen gemeinsam mit den jungen Komponist*innen vorbereiteten (**Dirk D'Ase**) oder die jungen Musizierenden beim Einstudieren betreuten (**Michele Friedman**, **Livia Sellin**, **Ralf Heiber**, **Previn Moore**, **Mikael Rudolfsson**, **Karl-Heinz Schütz**, **Evgeny Sinayskiy** und **Lutz Standop**).



© ORF/Klaus Titzler



© ORF/Klaus Titzler

Gemütlicher Klassik Treffpunkt

Dem festlichen Jubiläumskonzert ging am 28. September der Ö1 Klassik Treffpunkt im gemütlichen Rahmen des Generationen-Cafes Vollpension im Hochparterre der MUK voraus. Zwischen Vintage-Möbeln und „Torten-Klavier“ plauderte Moderatorin und Ö1-Musik-Chefin **Elke Tschalkner** mit ihren Gästen, **Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny**, der Musikwissenschaftlerin **Susana Zapke** sowie mit der MUK-Alumna **Flora Geißelbrecht**. Besprochen und durch Musikbeispiele wie Hermann Leopoldis *Ravagiana* (1931) illustriert wurde die wechselvolle Geschichte des Hauses im Konnex zur Historie des Mediums „Radio“. Geplaudert wurde aber insbesondere über die Vielfalt und Breite des künstlerisch-akademischen Studienangebots der MUK nebst prominenten Absolvent*innen. Mit ihrer energischen Live-Performance vollzog die Bratschistin, Performerin und Komponistin **Flora Geißelbrecht** einen staunenswerten Brückenschlag zwischen Tradition und Avantgarde, Strenge und Heiterkeit, Disziplin und Poesie.



© MUK/Wolfgang Simlinger

Michael Posch, Hannah Pichler und Phyllis Breit in aufgeMUKt!

Mi, 16.10.2024

Michael Posch, Hannah Pichler und Phyllis Breit sprechen mit Marion Eigl über den Studiengang Alte Musik und dessen 30 Jahr-Jubiläum.



Seit drei Jahrzehnten steht das Institut für Alte Musik an der MUK für Exzellenz in der historisch informierten Aufführungspraxis, innovative Lehransätze und eine lebendige Auseinandersetzung mit den Werken vergangener Epochen. Dieses Jubiläum wird im Studienjahr 2024/25 mit einer Vielzahl an künstlerisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen, Masterclasses, Workshops und Konzerten begangen.

[Die Sendung zum Nachhören](#) [Erstausstrahlung: 27. September 2024, 15.30 Uhr]

Mit *aufgeMUKt!* produziert radio klassik eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet **Marion Eigl** Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

MUK-Unterstützung für die Ukraine

Mi, 16.10.2024

Auch im dritten Kriegsjahr engagieren sich die Angehörigen der MUK für die Unterstützung der Ukraine. Barockcellist **Jörg Zwicker** vom Institut für Alte Musik reiste im Sommer in die Ukraine, wo er im Rahmen von Masterclasses und Konzerten tätig war. **Pavel Vernikov** vom Institut für Saiteninstrumente und Studentin **Maria Sotriffer** spielen am 18.10. im Musikverein beim Konzert „Goldene Violinen von Odessa“.



Videodreh vor dem House of Culture in Irpin

Jörg Zwicker, Professor für Historisches Violoncello am Institut für Alte Musik der MUK, pflegt seit Jahren enge freundschaftliche und musikalische Beziehungen zur Ukraine und reiste im Sommer nach Kyiv. Sein erster offizieller Programmpunkt war der Besuch des zerbombten House of Culture in Irpin, für dessen Wiederaufbau bereits im Vorjahr bei einem großen Benefizkonzert mit Bachs Messe in h-moll Spendengeld gesammelt wurde. Diese Summe wurde dabei in einem offiziellen Akt an den Bürgermeister von Irpin übergeben. In und um die Ruinen des Kulturhauses, in dem ein Konzertsaal und eine Musikschule

untergebracht sind, wurde zudem ein Video mit Cello-Solo produziert. Im Anschluss besuchte Jörg Zwicker gemeinsam mit dem österreichischen Botschafter das Massengrab in Butscha und das dort gefundene Gemälde von Banksy.

Trotz aller Widrigkeiten wie Luftalarm und Stromausfällen bemüht sich die Ukraine, den Kulturbetrieb des Landes am Laufen zu halten, um in der Bevölkerung für Abwechslung, Moral und Trost zu sorgen. Jörg Zwicker unterstützte diese Bemühungen mit seiner Masterclass für Violoncello und Kammermusik und probte



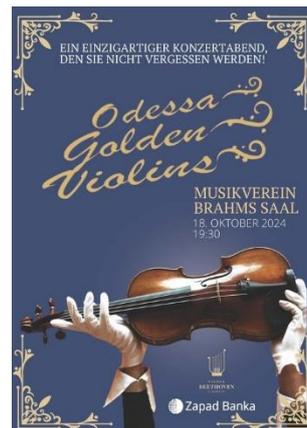
Masterclass mit Jörg Zwicker



mit der Kamerata Kyiv für ein Konzert unter dem Motto „togetherness“ in der bereits im 11. Jahrhundert erbauten Sophienkathedrale. Im ersten Teil gelangte Alte Musik von Rebel, Purcell und Telemann zur Aufführung, im zweiten Teil zeitgenössische Kompositionen, die sich auf Alte Musik berufen und diese zitieren. Darunter waren auch zwei Werke von Richard Dünser (Tocatta aus einer Bearbeitung einer Scarlatti-Sonate und Nebensonnen mit Zitaten aus einer Schubert-Klaviersonate) sowie

Peter Warlocks Capriol Suite im Alten Stil und zum Abschluss eine Bearbeitung des Bach-Chorals Oh Mensch beweine Dein Sünde groß von Max Reger. Da das Konzert in nur 20 Minuten ausverkauft war, entschied man sich dazu, es noch am selben Tag zu wiederholen. Auch das ukrainische Fernsehen begleitete die Aufführungen.

MUK-Violinprofessor **Pavel Vernikov**, selbst geboren im ukrainischen Odessa, wird gemeinsam mit Violinistin und MUK-Studentin **Maria Sotriffer** am kommenden **Freitag, 18. Oktober** um 19:30 Uhr beim [Konzert Goldene Violinen von Odessa \(UA\)](#) auftreten. Gemeinsam mit weiteren Violinist*innen und dem Orchester Armonia Ludua UA bringen die Virtuosit*innen unter der musikalischen Leitung von Mikheil Menabde neben Werken von Fritz Kreisler, Alexander von Zemlinsky, Pablo de Sarasate und Max Bruch auch Stücke der ukrainischen Komponist*innen Hanna Havrilets, P. Petrykis | Andrej Pushkarev und Yuri Shevchenko zur Aufführung. [Tickets](#) sind direkt beim Musikverein erhältlich.



Ensemble Feldmusik auf Tour

Do, 17.10.2024

Das historische Bläserensemble Feldmusik, bestehend aus Studierenden des Instituts für Alte Musik der MUK und geleitet von Andreas Helm, hat einen ereignisreichen Herbstauftakt: Gleich zu Beginn des Semesters absolvierten die jungen Musiker*innen mehrere Konzerte und Festivalauftritte.



© Sharon Carty

Beim Konzert im Rahmen des **Festivals Viertelbarock** in Wien am 8. September traten sie zusammen mit dem Gamberconsort A Chest of Viols auf und von 25. bis 29. September reisten sie zum **Sligo Baroque Music Festival**, wo sie nicht nur drei Schulkonzerte gaben, sondern auch in der Produktion von Henry Purcells *The Fairy Queen* unter der Leitung von Adrian Butterfield spielten. Die Mitwirkung einer Oboeband im Barockorchester war ein bemerkenswerter Schritt für die historisch informierte Aufführung von Purcells Musik und entsprach dem historischen Einsatz von Oboebands in England. Die Produktion war für das Ensemble Feldmusik auch die erste Zusammenarbeit mit den London Handel Players sowie dem Croatian Baroque Ensemble. Außerdem trotzte Feldmusik dem irischen Regen und freute sich über ein großes Publikum bei ihrem Outdoor-Konzert am Hauptplatz von Sligo, wo sie englisches und deutsches Repertoire für ebendiese Besetzung zum Besten gaben.

Die Reisekosten des Ensembles wurden freundlicherweise von der [Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft \(ÖH\)](#) übernommen und somit können sie sich schon auf ihr nächstes Konzert [THE QUEEN'S MUSICK: Klanglandschaften aus der Zeit der Tudors und Stuarts](#) mit dem Ensemble Affinità im Festsaal der Vienna Business School (8. Bezirk) am 18. Oktober freuen.

Die Reisekosten des Ensembles wurden freundlicherweise von der [Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft \(ÖH\)](#) übernommen und somit können sie sich schon auf ihr nächstes Konzert [THE QUEEN'S MUSICK: Klanglandschaften aus der Zeit der Tudors und Stuarts](#) mit dem Ensemble Affinità im Festsaal der Vienna Business School (8. Bezirk) am 18. Oktober freuen.

Wir wünschen viel Erfolg für den Auftritt bei Affinità im Achten!

Katarina Kochetova gewinnt Joe Zawinul Prize der MUK

Do, 24.10.2024

Am 22. Oktober fand die Preisverleihung des diesjährigen Joe Zawinul Prize der MUK im Porgy & Bess statt: 2024 darf Jazz-Pianistin und Komponistin Katarina Kochetova die begehrte Auszeichnung mit nach Hause nehmen.



© Armin Bardel

Die MUK widmet Joe Zawinul, einem ihrer berühmtesten Alumni, einen Exzellenz-Preis – den Joe Zawinul Prize der MUK. Der von [Raiffeisen Wien-Stadtbank](#) gesponserte Preis ist mit € 3000,- dotiert und ermöglicht jährlich einer*inem Student*in der MUK die Umsetzung eines besonders kreativen und exzellenten Jazz-Projekts, das sich durch künstlerische Exzellenz auszeichnet und sich der musikalischen Grenzüberschreitung widmet oder durch hohe musikalische Innovationskraft auszeichnet.

In diesem Jahr entschied sich die mit externen Musiker*innen, MUK-Lehrenden, Journalist*innen und Musikmanager*innen prominent besetzte Fachjury für **Katarina Kochetova** und ihr Projekt **OVERDUBS IN JAZZ – Jazz Beyond Borders: The Overdub Sessions**. Übergeben wurde der Preis von **Gerhard Zachtl**, dem Prokuristen von Raiffeisen Wien, für die Moderation sorgte MUK-Professorin und Jazz-Bassistin **Beate Wiesinger**.

Hauptziel von Katarina Kochetovas Projekt **OVERDUBS IN JAZZ** ist die Komposition einer Sammlung moderner Jazzstücke, deren Sounds, Rhythmen und Stile das Wesen des zeitgenössischen Jazz in New York und Wien einfangen sollen. Angesehene Musiker*innen aus der ganzen Welt werden dann dazu eingeladen, diese Basistracks zu interpretieren und zu bearbeiten, um eine dynamische und sich entwickelnde musikalische Erfahrung zu schaffen, welche die globale Natur des heutigen Jazz widerspiegelt. Dadurch soll nicht nur die Anpassungsfähigkeit und Innovation des modernen Jazz hervorgehoben, sondern auch ein Gefühl der Gemeinschaft und der Verbundenheit zwischen Musiker*innen über Grenzen hinweg gefördert werden. Die finalen Tracks werden 2025 als digitales Album veröffentlicht und im Rahmen der Preisverleihung 2025 im Porgy & Bess live präsentiert.



© Armin Bardel

Im Anschluss an die diesjährige Preisverleihung sorgte Vorjahressiegerin Anna Reisigl mit ihrem AR Project für die musikalische Untermalung des Abends. Diese verwendete das Preisgeld für die Umsetzung einer *Vienna Live Sessions*-EP, die an drei unorthodoxen Plätzen in Wien aufgenommen und für die Veröffentlichung auf Audio- und Videoplattformen vorbereitet wurde. Das Resultat wurde nun im Rahmen der Preisverleihung in einem abwechslungsreichen Set im Porgy & Bess präsentiert.

Katarina Kochetova (UA/RS) ist eine Jazz-Pianistin, Komponistin, Sängerin und Arrangeurin und konnte sich als eine der führenden Stimmen in der europäischen Jazzszene profilieren. Sie studierte sieben Jahre lang klassisches Klavier und wurde im Alter von 13 Jahren in die Jazzabteilung des Musikgymnasiums Belgrad aufgenommen. Mit 17 wechselte sie für ein Bachelorstudium Jazz-Klavier an die MUK. Dort ergriff sie die Gelegenheit, das letzte Jahr als Austauschstudentin am Stockholm am Royal College of Music zu absolvieren, wo sie in die schwedische Jazz-Szene eintauchte. Nach ihrem erfolgreichen Bachelorabschluss 2022 begann sie ein anschließendes Masterstudium in der Klasse von [Oliver Kent](#).



© Armin Bardel

Katarina spielte bereits mit etablierten Jazzmusikern wie Ari Hoenig, Jure Pukl, Joe Sanders, Alex Hitchcock, Ben Tiberio, Felix Rossy, Håkan Broström, Robert Nordmark, Vladimir Kostadinovic, Karl-Henrik Ousbäck u. v. m. 2023 nahm Kochetova mit ihrem und mit Gastmusikern wie Joander Cruz am Altsaxophon und Jure Pukl am Tenorsaxophon ihr Debütalbum *Beyond Motion*, das ausschließlich aus Eigenkompositionen besteht. Das Album wurde im Juni 2024 unter ©&© A.MA Edizioni veröffentlicht.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Erfolge für Akkordeonistinnen Sophie Herzog und Elisabeth Müller

Di, 29.10.2024

Die Studierenden aus der Akkordeonklasse von Grzegorz Stopa können mit großen Wettbewerbserfolgen aufwarten: **Sophie Herzog** wurde mit dem Maria-Ladenburger-Förderpreis für Musik 2024 ausgezeichnet, **Elisabeth Müller** erhält den Ersten Preis beim Internationalen Akkordeonwettbewerb im chinesischen Tianjin.

Sophie Herzog wurde die Studienförderung des Cusanuswerks, der Maria-Ladenburger-Förderpreis für Musik 2024, verliehen. Der Preis, der seit 2020 vergeben wird, geht auf eine Initiative der Familie Friederike und Clemens Ladenburger zurück und erinnert an deren Tochter Maria, die bis zu ihrem gewaltsamen Tod Stipendiatin des Cusanuswerks war. Das Preisträger*innenkonzert im Bonner Beethoven-Haus am 28. Juni 2024 stand unter dem Motto „Virtuosität und Anspruch“ und wurde vom WDR aufgezeichnet. Die Aufnahme wurde am 15. Oktober 2024 in WDR 3 erstausgestrahlt und steht danach 30 Tage lang im WDR 3 Konzertplayer zum Nachhören bereit.

Elisabeth Müller konnte sich beim Internationalen Akkordeonwettbewerb in Tianjin (China) in ihrer Kategorie den ersten Preis sichern. Der Stream des Preisträger*innenkonzerts wurde von über 30.000 Menschen verfolgt.



Sophie Herzog gilt als eine der vielversprechendsten Künstlerinnen der internationalen klassischen Musikszene. Geboren 1998, studiert sie derzeit an der MUK bei Grzegorz Stopa und absolvierte davor bis Juni 2024 ihr erstes Masterjahr als Erasmus-Studentin am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris bei Vincent Lhermet. Ihre musikalische Vielseitigkeit zeigte sie bereits in der Berliner Philharmonie, bei den Anhaltischen Kammermusiktagen und mit ihrer Konzertreihe UNGEHÖRT, u.a. beim Kultursommer Wien 2024.

Mit ihrer lebendigen und extrovertierten Persönlichkeit bricht Sophie Herzog mit den Erwartungen an eine klassische Akkordeonistin. In ihren Auftritten zeigt sie eine bemerkenswerte emotionale Bandbreite, die von leidenschaftlich bis introspektiv reicht und nachhaltig fasziniert.

Sophie ist Stipendiatin von Live Music Now Wien und des staatlichen Begabtenförderungswerks Cusanuswerk e.V. Zudem ist sie Preisträgerin von etwa 40 nationalen sowie internationalen Wettbewerben, darunter des renommierten Internationalen Akkordeon-Wettbewerbs Klingenthal.

Sophie Herzog lebt in Paris und studiert in Wien.

Elisabeth Müller ist fasziniert davon, mit dem Akkordeon Unbekanntes zu entdecken. Seit dem Alter von 14 Jahren bringt sie neue Werke zur Uraufführung und wurde zu einer Spezialistin für zeitgenössische Musik, deren Grenzbereiche sie auch mittels Improvisation und Performance Art auslotet. Doch der Reiz des Unerwarteten führte sie darüber hinaus in mit dem Akkordeon eher selten berührte Epochen wie der Renaissance und des Frühbarocks. Sie gewann fünf erste Bundespreise bei Jugend musiziert, wurde schon als Jugendliche von Deutschlandradio Kultur live ins Radio übertragen und spielte bei Festivals wie MehrLicht!Musik Berlin, Winterwerft Frankfurt a. M., den Darmstädter Ferienkursen und Impuls Graz. Des Weiteren erhielt sie Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben und des Deutschen Musikverlegerverbandes sowie ein Exzellenzstipendium der MUK Wien und wurde als Ö1-Talent im Februar 2024 ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. und spielt Konzerte für Menschen, die sonst keinen Zugang zu Musik hätten. Sie ist Mitglied des Berliner Ensembles Unruhe für Neue Musik und leitete 2023 ein Seminar zum Thema Improvisation beim Europäischen Forum Alpbach. Im Herbst 2024 wird sie an der Nuova Accademia di Belle Arti Mailand einen mehrtätigen Workshop leiten.



© Edith van den Elzen

Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums absolviert sie aktuell ein Masterstudium bei Grzegorz Stopa an der MUK.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Violinistin Miriam Powróśło gewinnt Ersten Preis in Litauen

Mo, 04.11.2024

Die junge Geigerin aus der Klasse von Dalibor Karvay kann sich in ihrer Altersgruppe beim 7. Vilnius International Youth Music Competition „Premio Scarlatti“ gegen die Konkurrenz durchsetzen und wird von der Jury mit dem Ersten Preis prämiert.

Miriam Powróśło begann ihre musikalische Karriere im Alter von sechs Jahren an der F. Chopin Staatlichen Musikschule in Opole (Polen). Sie trat auf bedeutenden Bühnen in Polen und im Ausland auf, darunter mit der Opole Philharmonie und der Filarmonica Paul Constantinescu in Rumänien. 2022 begann sie ein Bachelorstudium Violine bei Professor [Dalibor Karvay](#) an der MUK in Wien.

Sie gewann bereits zahlreiche Preise bei internationalen und nationalen Wettbewerben, darunter den Grand Prix beim 7. Violinfestival in Kielce (Polen) und den Ersten Preis beim 1. Nationalen Violinwettbewerb in Lublin (Polen). Sie erhielt Stipendien vom Präsidenten der Stadt Opole und vom Ministerium für Kultur und Nationales Erbe in Polen.



© privat

Im November 2023 gewann sie den Ersten Preis beim Danubia Talents Wettbewerb in Budapest (Ungarn). Anschließend trat sie in den japanischen Städten Tokio, Kyoto, Hamamatsu, Osaka und Nagoya auf. Im selben Jahr wurde sie zudem in das Förderprogramm Live Music Now von Yehudi Menuhin aufgenommen. Im Mai

2024 erreichte sie das Finale des Luigi Zanuccoli Violinwettbewerbs in Italien, im Oktober 2024 erhielt sie nun auch den Ersten Preis bei der 7. Vilnius International Youth Music Competition „Premio Scarlatti“.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Österreichischer Jazzpreis 2024 an Beate Wiesinger, Peter Rom und Yvonne Moriel

Mo, 11.11.2024

2024 wurde der Österreichische Jazzpreis ins Leben gerufen, um Musiker*innen der Bereiche Jazz, World, Crossover und Experiment zu fördern. Die Preise in den Kategorien „Best Album“, „Best Live Act“ und „Best Newcomer“ gingen sämtlich an Lehrende und Absolvent*innen des Jazz-Instituts der MUK. Am 5. Dezember sind alle im Wiener Jazzclub Porgy & Bess zu hören.

Zur Förderung der in Österreich ganz besonders kreativen Musikszene initiierte der Österreichische Musikrat (ÖMR) in Kooperation mit Lobby-Organisationen (MICA, IG World Music), Medien (Ö1 Jazzredaktion) und Venues (Jazzclub Porgy & Bess) einen neuen Österreichischen Jazzpreis. Finanziert wird der großzügig dotierte Preis aus Mitteln des Bundes und der Stadt Wien, als Sponsoren sind weiters die Jam Music Lab Privatuniversität sowie die Romedius GmbH an Bord.

Eine „Academy“ aus 82 Expertinnen und Experten wählte aus mehreren Hundert Einsendungen insgesamt 35 Nominierte in den Kategorien „Best Album“, „Best Live Act“ und „Best Newcomer“. In einem weiteren Schritt erkor eine Fachjury drei Gewinner*innen. Die Preise werden im Rahmen einer Gala am 5. Dezember im Wiener Jazzclub Porgy & Bess überreicht. Die Auszeichnung besteht in einem Geldpreis sowie in der Gewährleistung von zwei Konzertterminen für die Preisträger*innen in diesem Jazzclub von internationalem Renommee.

„Best Album 2024“ – E C H O BOOMER: Timeless Warrior



© ÖJP

Als Bestes Album wurden die MUK-Professorin [Beate Wiesinger](#) und deren Band [E C H O BOOMER](#) für *Timeless Warrior* erkoren. *Timeless Warrior* war 2023 als zweites Studioalbum der Band erschienen. – Die Begründung der Jury:

„*Timeless Warrior* ist ein 2023 veröffentlichtes Album des Septetts E C H O BOOMER, das von der Bassistin Beate Wiesinger geleitet und kompositorisch versorgt wird. Es besticht durch Originalität und innovative Eigenständigkeit und geht durch seine grenzüberschreitenden Songstrukturen das erfrischende Risiko ein, das Jazzidiom - in dem alle mitwirkende Musiker:innen tief verwurzelt sind -

überzeugend zu sprengen. Line Up: Alois Eberl: trombone; Astrid Wiesinger: reeds; Beate Wiesinger: basses, voice & comp; Clemens Sainitzer: cello; Florian Sighartner: violin, flute; Philipp Jagschitz: e-piano, synths; Michal Wierzogon: drums.“

„Best Live Act 2024“ – Peter Rom mit Synesthetic 4



© ÖJP

Als Bester Live Act wurde die Formation des MUK-Professors [Peter Rom](#), [Synesthetic 4](#), ausgezeichnet. Peter Rom hatte unter anderem Gitarre an der MUK studiert und zählt heute – ausgezeichnet u.a. mit dem Hans-Koller-Preis und mehrmaligen Preisen der Deutschen Schallplattenkritik – zu den profiliertesten Kräften der Jazzszene. – Die Begründung der Jury:

„Synesthetic 4 beeindrucken auf der Bühne durch Originalität und Vitalität und eine bei aller rhythmischer Komplexität gewährleistete energetische und lustvolle Spielfreude. Dem Quartett von Vincent Pongracz (reeds), Peter Rom (g), Manuel Mayr (b) und Andreas Lettner (dr) gelingt der Kunstgriff, höchsten musikalischen Anspruch und kreative Virtuosität mit dadaistischem Rap und skurriler

Video-Performance auf einen Nenner zu bringen.“

„Best Newcomer 2024“ – Yvonne Moriel

Die Saxophonistin [Yvonne Moriel](#) schloss im Jahr 2020 ein Bachelorstudium [Jazz-Saxophon an der MUK](#) ab und spielt heute mit international erfolgreichen Bands wie Shake Stew, dem Swiss Jazz Orchestra, Christian Muthspiels Orjazztra und ist Mitglied der Porgy & Bess Stageband von Christoph Cech. – Die Begründung der Jury:

„Yvonne Moriel ist eine junge Saxophonistin aus Tirol, die mittlerweile auch seitens der europäischen Jazzszene wahrgenommen wird. Sie verfügt über ein breites stilistisches Spektrum, ausgefeiltes Handwerk und großes emotionales



© ÖJP

Ausdrucksvermögen. Ihr aktuelles Projekt „sweetlife“ beispielsweise verbindet Jazz mit Dub-Music und Electronics, freie Improvisation mit komplexen rhythmischen Patterns und HipHop Beats.“

„Best Newcomer“ – Nominierungen

Viele an der MUK gut bekannte Gesichter finden sich übrigens auch unter den Nominierten: Sowohl **Katarina Kochetova** als auch **Nina Feldgrill** studieren derzeit am Institut für Jazz an der MUK. Mit **Alan Bartus**, **Tobias Meissl** und **Lorenz Widauer** wurden darüber hinaus drei MUK-Alumni nominiert.

Zur Erinnerung: [Katarina Kochetova war kürzlich mit dem Joe Zawinul-Preis der MUK ausgezeichnet](#) worden, [Nina Feldgrill durfte das Ö1-Jazzstipendium 2024](#) entgegennehmen. Alle Preisträger*innen sind am [5. Dezember im Wiener Jazzclub Porgy & Bess](#) zu erleben.

Die MUK gratuliert den Ausgezeichneten und Nominierten sehr herzlich zu diesem schönen Erfolg!

HFP Kammermusikstipendium geht an Ensemble Apeiron

Mo, 11.11.2024

Sofya Vardanyan, **Felipe Bueno**, **Raphael Masters** und **Africa Alaide Dobner** konnten sich als Ensemble Apeiron beim Auswahlspiel am 19. November gegen die hochkarätige Konkurrenz durchsetzen und wurden von der Jury mit dem Stipendium ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr wurde an der MUK das von HFP Steuerberater gesponserte Kammermusikstipendium an ein Spitzenensemble vergeben: Am Ende konnte das Ensemble Apeiron, bestehend aus **Sofya Vardanyan** (Klasse [Pavel Vernikov](#)/[Boris Brovtsyn](#)) und **Felipe Bueno** (Klasse [Boris Brovtsyn](#)) an den Violinen, **Raphael Masters** (Klasse [Jennifer Stumm](#)) an der Viola und **Africa Alaide Dobner** (als Gast, ehemals Klasse Georg Baich) am Violoncello, die Jury mit ihrem Vortrag überzeugen. Das Ensemble erhält Kammermusik-Unterricht bei Florian Berner.



© Armin Bardel



© Armin Bardel

Das Ensemble überzeugte mit seinem Vortrag des 1. Satzes (Maestoso - Allegro) von Ludwig van Beethovens Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 112 sowie den Tango-Stücken Gaúcho von Chiquinha Gonzaga und Samba em Prelúdio von Baden Powell und Vinícius de Moraes und darf sich über ein großzügiges Preisgeld von € 1.500,- von HFP Steuerberater freuen.

Im Rahmen der Urkundenübergabe wurden die Gewinner*innen von Mag. **Andrea Klausner**, Vizerektorin [Rosemarie Brucher](#), Dekan [Arno Steinwider](#) und Institutsleiterin [Livia Sellin](#) beglückwünscht

Wir gratulieren sehr herzlich!

Violinistin María Dueñas gewinnt OPUS KLASSIK Award

Fr, 22.11.2024

Die junge Geigerin wird für ihr Debütalbum „Beethoven and Beyond“, das exklusiv bei dDie junge Geigerin wird für ihr Debütalbum „Beethoven and Beyond“, das exklusiv bei der legendären Deutschen Grammophon erschienen ist, beim OPUS KLASSIK 2024 nicht nur mit dem Preis als Nachwuchskünstlerin des Jahres, sondern auch mit dem „WELT am SONNTAG“ Publikumspreis ausgezeichnet.



© Felix Broede

Im Mittelpunkt von Beethoven and Beyond steht eine individuelle Interpretation des Beethoven-Violinkonzerts. Das Werk wurde live im Wiener Musikverein mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Manfred Honeck aufgenommen und enthält Dueñas' eigene, neu geschriebene Kadenz für jeden Satz. Das Album enthält auch eine Reihe von Paradestücken für Violine und Orchester von Fritz Kreisler, Camille Saint-Saëns, Louis Spohr, Henryk Wieniawski und Eugène Ysaÿe. Ergänzend nahm Dueñas eine Begleit-CD mit Kadenz auf, die von denselben fünf Komponisten für den ersten Satz von Beethoven geschrieben wurden.

Im Moment ist María Dueñas gemeinsam mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Stardirigentin Marie Jacquot auf [Konzerttournee](#): Am Di, 19. und Mi, 20. November wurden bereits im Großen Saal des [Musikvereins Wien](#) Werke von Bruckner, Bruch und Brahms zur Aufführung gebracht.

Geboren 2002 in Granada, verliebte [María Dueñas](#) sich in die klassische Musik durch die Aufnahmen, die ihre Eltern ständig zu Hause spielten, und durch Besuche von Konzerten in ihrer Heimatstadt. Mit sechs Jahren begann sie Geige zu lernen, ein Jahr später ging sie an das Konservatorium in Granada. Als sie 2014 von Juventudes Musicales de Madrid ein Auslandsstipendium gewann, ging sie nach Dresden, um an der

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber zu studieren. Dort wurde sie schon bald von dem Geiger Wolfgang Hentrich und dem Dirigenten Marek Janowski entdeckt, auf dessen Einladung hin sie später ihr Debüt als Solistin beim San Francisco Symphony Orchestra geben sollte. 2016 zogen sie und ihre Familie nach Österreich, damit sie auf Empfehlung ihres Mentors Vladimir Spivakov bei [Boris Kuschnir](#) an der MUK studieren konnte. Die Reihe ihrer Wettbewerbssiege begann mit der Zhuhai International Mozart Competition 2017 und der Vladimir Spivakov International Violin Competition 2018. 2021 war sie nicht nur mit dem Ersten Preis und dem Publikumspreis beim Menuhin-Wettbewerb erfolgreich, sondern gewann auch den Ersten Preis beim „Getting to Carnegie“-Wettbewerb, den Grand Prix der Viktor Tretyakov International Violin Competition und den Förderpreis des Rheingau Musik Festivals. Von BBC Radio 3 wurde sie als eine der „New Generation Artists 2021–23“ ausgewählt, das Rheingau Musik Festival verlieh ihr einen Förderpreis. Seit September 2022 steht sie bei der Deutschen Grammophon unter Exklusivvertrag und eröffnet ihre Diskografie mit dem Violinkonzert von Beethoven, für das sie ihre eigenen Kadenzen schrieb.

Zu den aktuellen Höhepunkten der Saison 2024/2025 zählen ihre Rückkehr zu den Philadelphia Orchestra mit Yannick Nézet-Séguin und zu der Staatskapelle Berlin mit Paavo Järvi, ihr Debüt mit der Staatskapelle Dresden unter Andrés Orozco-Estrada sowie dem Philharmonia Orchestra unter Santtu-Matias Rouvali und Marin Alsop, eine Tournee mit dem Pianisten Alexander Malofeev mit Konzerten in der Carnegie Hall und im Pierre Boulez Saal Berlin, eine freundschaftliche Wiederbegegnung mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra und Manfred Honeck und Engagements mit dem Helsinki Philharmonic Orchestra und Marek Janowski sowie der RAI National Symphony Orchestra Turin mit Andrés Orozco-Estrada.

María Dueñas spielt die Nicolò Gagliano-Violine von 17?4, eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben, und die Guarneri del Gesù „Muntz“ von 1736, eine Leihgabe der Nippon Music Foundation.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Philipp Gerschlauer in *aufgeMUKt!*

Mi, 04.12.2024

Philipp Gerschlauer spricht mit Marion Eigl über das künstlerisch-wissenschaftliche Qualifikationsprogramm und den Forschungsschwerpunkt seines Doktoratsstudium.

Seit dem Sommersemester 2024 bietet die MUK ein Doktoratsstudium an. Das künstlerisch-wissenschaftliche Qualifikationsprogramm ist ein Meileinstein für die Institution. Philipp Gerschlauer, Saxophonist und Lehrender am Haus, hat die Möglichkeit genutzt und ist einer der ersten Doktoranden. Er erkundet das Feld Mikrotonalität und Bebop. Marion Eigl hat mit dem Musiker über seinen bisherigen Weg, den Zauber von Zwischentönen, Artistic Research und Intonation als Mittel künstlerischen Ausdrucks.



Mit *aufgeMUKt!* produziert radio klassik eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

Akademische Feier 2024 - Wir gratulieren unseren Absolvent*innen!

Do, 05.12.2024

Bei der diesjährigen Sponsionsfeier der MUK am Donnerstag, 5. Dezember wurden den Absolvent*innen des letzten Studienjahrs ihre akademischen Grade Bachelor und Master of Arts im feierlichen Ambiente des Großen Festsaals im Wiener Rathaus verliehen.

Rektor Dr. **Andreas Mailath-Pokorny**, Vizerektorin PD Ass.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Rosemarie Brucher**, Vizerektor **Dieter Boyer**, MA MAS, Dekan Univ.-Prof. Mag. **Arno Steinwider** (Fakultät Musik) und Dekanin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Karoline Exner** (Fakultät Darstellende Kunst) überreichten den rund 70 jungen Künstler*innen die Urkunden und Zeugnisse im feierlichen Rahmen. Durch das Programm führte wie gewohnt Studiendirektor Ing. Mag. **Peter Königseder**.



© Wolfgang Simlinger



© Wolfgang Simlinger

Wie jedes Jahr startete die Sponsionsfeier mit einem Auftragswerk, das speziell für diesen Tag geschrieben wurde: **Jordi Roviró** (Klasse [Gerhard Ornig](#)) komponierte die *Fanfare for a well farewell*, die von MUK.wien.brass (Musikalische Einstudierung: [Roman Rindberger](#)) – **Angelika Piffel** (Horn), **Julius Schantl** (Horn), **Sophie Schrenk** (Horn), **Nicolas Zeller** (Trompete), **Jonas Friesel** (Trompete), **Aglae Sophie Stecher** (Trompete), **Benedikt Bär** (Trompete), **Johannes Friedreich** (Posaune), **Johanna Martius** (Posaune), **Maximilian Bruckner**

(Bassposaune), **Tsuyoshi Wakabayashi** (Tuba), **Mathias Nothmüller** (Pauke) und **Jakob Ahammer** (Schlagwerk) – unter der musikalischen Leitung von **Sena Park** (Klasse [Andreas Stoehr](#)) vorgetragen wurde.

Auch in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Michael Ludwig erfolgten einleitende Grußworte der amtsführenden Stadträtin für Kultur und Wissenschaft Mag.^a **Veronica Kaup-Hasler**, die die Leistungen und Kreativität der Studierenden und Absolvent*innen der einzigen Universität der Stadt Wien besonders lobte.

Die Festrede von Rektor Dr. **Andreas Mailath-Pokorny** wurde musikalisch umrahmt von musikalischen Beiträgen: **Annie Presthus** (Violine) und **Sezin Ege Kabaklı** (Klavier) präsentierten das Stück *Vision Fugitive I–IV*, das von Håvard Enstad – seines Zeichens selbst CoP-Absolvent der MUK – geschrieben wurde.

Jordi Roviró, der Komponist der Fanfare, stand im Anschluss gemeinsam mit **Florian Reider** auf der Bühne: Letzterer hatte das Stück Atem erst vergangene Woche speziell für die Akademische Feier der MUK komponiert.

Bevor der offizielle Teil der Feier wie gewohnt mit der Österreichischen Bundeshymne sowie der Eurohymne abgeschlossen wurde, richtete noch die Vorsitzende der Studierendenvertretung **Iulia Moldovan**, BA das Wort an die erfolgreichen Studienabgänger*innen und wünschte allen einen tollen Start in den neuen Lebensabschnitt.

*An dieser Stelle gratuliert die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien all ihren Absolvent*innen – auch jenen, die an der Feier nicht teilnehmen konnten – nochmals sehr herzlich und wünscht viel Erfolg sowie alles Gute für den weiteren Lebensweg!*



© Wolfgang Simlinger

Musikalische Begleitung durch MUK-Studierende bei Preisen der Stadt Wien 2024

Fr, 06.12.2024

Pianist **Akihiro Sano** aus dem Institut Tasteninstrumente und das **Contemporary Grooves Ensemble** aus dem Institut Jazz sorgten vergangenen Mittwoch für die Musik bei der Verleihung der Preise der Stadt Wien im Wiener Rathaus.



© Markus Wache

Am Mittwoch, 28. November wurden im Rathaus die [Preise der Stadt Wien](#) für außerordentliche Leistungen in den Fachbereichen Architektur, Bildende Kunst, Medienkunst, Literatur, Publizistik, Musik, Wissenschaften und Volksbildung von Kultur- und Wissenschaftsstadträtin **Veronica Kaup-Hasler** verliehen. Die Förder-



© Markus Wache

preispreise sind als Anerkennung und Ermutigung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses zu verstehen. Im Themenbereich Musik wurde der MUK-Absolvent und Jazz-Pianist **Georg Vogel** ausgezeichnet, der in seiner Studienzzeit an der MUK schon den Fidelio-Wettbewerb in der Sparte *Kreation* für sich entscheiden konnte.

Für die musikalische Begleitung der Preisverleihung sorgten in diesem Jahr Studierende der MUK: Auf der Bühne standen Pianist **Akihiro Sano** (Klasse [Johannes Kropfitsch](#) und [Ralf Heiber](#)) sowie **Peter Rom's Contemporary Grooves Ensemble**, bestehend aus **Georg Buxhofer** (Bass), **Bogdan Đurđević** (Drums), **Mark Varga** (Guitar), **Valentin Edelmann** (Piano), **Daniel Kluckner** (Sax), **Jordi Roviró** (Trumpet) und **Dila Gödekli** (Vocals).

Akihiro Sano spielte eine Auswahl aus Arnold Schönbergs *Sechs kleine Klavierstücke* op. 19, das Contemporary Grooves Ensemble bot Jazz von Hans Koller über Jim Hall bis Ornette Coleman.

Spezialisierung auf zeitgenössische Musik: Akkordeonistin Elisabeth Müller

Mo, 09.12.2024



© Dirk John

Elisabeth Müller war mit einem Lehrauftritt an der Mailänder Hochschule zu Gast und wird im Dezember bei Festivals in Berlin und Budapest zu erleben sein.

Die Masterstudentin aus der Klasse von Grzegorz Stopa, leitete an der renommierten [Academia di Belle Arti Milano \(NABA\)](#) im Rahmen der Workshopwoche *Matter of Identity* einen 16-stündigen interdisziplinären Improvisationsworkshop mit dem Titel *The ART of being spontaneous - Improvisation in music and beyond*. Im Mittelpunkt standen die Themen Gruppendynamik, Präsenz, Führung

und Zusammenarbeit: Studierende aller Fakultäten der NABA – von Modedesign, Produktdesign, Animation oder Visual Arts – improvisierten und arbeiteten musikalisch und theatralisch.

Daneben wird Elisabeth Müller, die gerade ihr Bachelorstudium an der MUK mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat, im Dezember mit dem Berliner Kollektiv Unruhe ihr Residenzprogramm in Rheinsberg bei Berlin starten und im Januar in Budapest beim Transparent Sound New Music Festival auftreten.

Elisabeth Müller ist fasziniert davon, mit dem Akkordeon Unbekanntes zu entdecken. Seit dem Alter von 14 Jahren bringt sie neue Werke zur Uraufführung und wurde zu einer Spezialistin für zeitgenössische Musik, deren Grenzbereiche sie auch mittels Improvisation und Performance Art auslotet. Doch der Reiz des Unerwarteten führte sie darüber hinaus in mit dem Akkordeon eher selten berührte Epochen wie der Renaissance und des Frühbarocks. Sie gewann fünf erste Bundespreise bei Jugend musiziert, wurde schon als Jugendliche von Deutschlandradio Kultur live ins Radio übertragen und spielte bei Festivals wie MehrLicht!Musik Berlin, Winterwerft Frankfurt am Main, den Darmstädter Ferienkursen und Impuls Graz. 2024 gewann sie den internationalen Akkordeonwettbewerb in Tinajin (China). Des Weiteren erhielt sie Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben, des Deutschen Musikverlegerverbandes sowie ein Exzellenzstipendium der MUK und wurde in der Ö1-Talentebörse im Februar 2024 ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. und spielt Konzerte für Menschen, die sonst keinen Zugang zu Musik hätten. Sie ist Mitglied des Berliner Ensembles Unruhe für Neue Musik und leitete 2023 ein Seminar zum Thema Improvisation beim Europäischen Forum Alpbach. Darüber hinaus nahm sie an Meisterkursen bei Stefan Hussong, Mie Miki, Elsbeth Moser, Geir Draugsvoll, Vincent Lhermet, Marie-Andrée Joerger, Na Song, Andreas Borregaard und Janne Rättäya teil. Aktuell studiert sie bei Grzegorz Stopa an der MUK.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Musica Juventutis: Michaela Brandstötter sowie Duo So:und gewinnen Auswahlspiel

Do, 09.01.2025

Die junge Blockflötistin Michaela Brandstötter sowie das Duo So:und, bestehend aus Katharina Wegscheider und Julia Schneckenleitner, konnten im Dezember 2024 beim Auswahlvorspiel des renommierten Vereins die Jury überzeugen und dürfen sich nun über einen Konzertauftritt im ehrwürdigen Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses freuen.

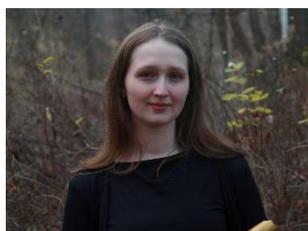
Michaela Brandstötter absolviert derzeit ein Bachelorstudium im Konzertfach Blockflöte sowie auch in Instrumental- und Gesangspädagogik in der Klasse von [Thomas List](#).

Beim Duo So:und treffen Gesang und Saxophon aufeinander: Die beiden Freundinnen widmen sich mit ihrem neuen Ensemble Sound, Text, Geräusch, Musik und allem, was dazwischen liegt. Sopranistin Katharina Wegscheider studiert Sologesang bei [Uta Schwabe](#) und Gesang (Alte Musik) bei [Roberta Invernizzi](#), Saxophonistin Julia Schneckenleitner befindet sich im Masterstudium in der Klasse von [Michael Krenn](#). Die beiden Musiker*innen werden am 20.10.2025 im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses auftreten.



Musica Juventutis ist ein bedeutender Wegbereiter für junge musikalische Talente in Österreich und wertvoller Förderer der Wiener Kultur- und Musikszene. Jährlich werden in einem Auswahlspiel herausragende Nachwuchstalente ausgewählt, um sich in einem der renommiertesten Häuser vor Publikum – gegebenenfalls auch mit Eigenkompositionen – zu präsentieren.

Auch in der vergangenen Saison konnten Studierende der MUK überzeugen: Am Mo, 3. März 2025 wird u.a. Sopranistin [Martina Neubauer](#) (Klasse [Uta Schwabe](#)) auf der Bühne stehen, am Mo, 7. April 2025 präsentiert sich das VierViertlQuartett, das mit [Daniel Hirsch](#) und [Angelika Piffel](#) (beide Klasse [Elisabeth Jöbstl](#), Solokorrepation [Ana Dimova](#)) zur Hälfte aus MUK-Studierenden besteht, präsentieren. Tickets sind direkt beim Wiener Konzerthaus erhältlich.



Michaela Brandstötter begann mit sieben Jahren Blockflöte zu lernen; die Musik entwickelte sich seitdem zu einem zentralen Teil ihres Lebens. Unter anderem lernte sie zusätzlich für mehrere Jahre Kontrabass und Klavier, besuchte die Musikmittelschule Saxen in Oberösterreich und wurde anschließend in die Begabtenförderung des oberösterreichischen Landesmusikschulwerks aufgenommen. Sie nahm außerdem an zahlreichen Prima La Musica Wettbewerben teil. Sowohl 2021 als auch 2023 wurde sie in den Kategorien III+ und IV+ als Siegerin des Landeswettbewerbs Oberösterreich ausgezeichnet. Beim Bundeswettbewerb in Graz

2023 erhielt sie einen Ersten Preis. Noch im selben Jahr absolvierte sie die Matura am BORG Perg mit

ausgezeichnetem Erfolg und bestand die Aufnahmeprüfung für Blockflöte sowie Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) an der MUK. Seit dem Wintersemester 2023/24 studiert sie nun Blockflöte in der Klasse von [Thomas List](#) (Solokorrepetition [Carsten Lorenz](#)).

Katharina Wegscheider studiert zurzeit Sologesang bei [Uta Schwabe](#) und Gesang (Alte Musik) bei [Roberta Invernizzi](#) an der MUK. Meisterkurse bei Bernhard Landauer, Kai Wessel, Rudolf Piernay und Anne Marie Dragosits bereicherten ihre Ausbildung. Sie ist zweifache Stipendiatin beim Meisterkurs Academia Vocalis von Karlheinz Hanser und erhielt im November 2022 ein Leistungsstipendium der MUK. Im vergangenen Jahr gab sie ihr Debüt in der Opernproduktion *Stand der Dinge* im Rahmen des Festivals wien modern und war als Sopransolistin u.a. in Händels *Israel in Egypt* und in Bachs *Osteroratorium* zu hören. Sie konzertierte mit renommierten Musiker*innen wie Howard Arman, Lars Ulrik-Mortensen, Tscho Theissing, Johannes Pramsohler, Michaela Gaigg und war als Solistin mit dem l'Orfeo Barockorchester, der Neuen Hofkapelle Graz und dem Amarida Ensemble zu erleben. Ihr besonderes Interesse gilt neben der Alten Musik, der Oper und der Liedgestaltung der kirchenmusikalischen Tätigkeit. Sie war viele Jahre mit der historischen Violine Mitglied des Barockorchesters Streicherey und wirkte u.a. mit dem MUK.barockorchester beim Festival *Resonanzen* im Wiener Konzerthaus mit.

Julia Schneckenleitner absolviert derzeit ihr Masterstudium Saxophon an der MUK bei [Michael Krenn](#) (Solokorrepetition [Iren Selejjo](#)). Ein Semester ihrer bisherigen Ausbildung durfte sie am Koninklijk Conservatorium Den Haag (Niederlande) in der Klasse von Lars Niederstrasser verbringen. Meisterkurse bei renommierten Saxophonist*innen, wie Lars Mlekusch, Asya Fateyeva, Kenneth Tse und Christian Wirth ergänzen ihre Ausbildung. Seit Februar 2023 ist Julia auch selbst als Musikpädagogin im Fach Klassisches Saxophon an der Landesmusikschule Waidhofen/Ybbs tätig. Die junge Saxophonistin ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Bei Prima la musica wurde sie 2019 als Bundessiegerin in der höchsten Alterskategorie ausgezeichnet. Es folgten Preise bei einem Saxophonwettbewerb in Bielsko-Biala (Polen), in Brixen (Südtirol) und bei der Asia Pacific Saxophone Competition 2023 in Bangkok (Thailand). Im August 2024 wurde Julia Schneckenleitner mit einem Sonderpreis der Hans Schaeuble Stiftung in Arosa (Schweiz) ausgezeichnet und erhielt ein Stipendium. Solistische Auftritte führten sie schon in den Großen Saal des Brucknerhauses Linz, das MuTh und den Musikverein Wien sowie nach Italien, Slowenien und in die Schweiz. Ihr Debut im Konzerthaus Wien konnte sie 2021 im Rahmen von *Musica juventutis* feiern. Die junge Saxophonistin wurde zudem in der Ö1 Talentbörse Intrada vorgestellt und durfte sich in einem Radioporträt präsentieren. Die Arbeit mit und für Kinder liegt Julia sehr am Herzen. Neben ihrer Tätigkeit als Musikschulpädagogin zeigte sie im März 2024 ihre Leidenschaft zum Saxophon bei den Kinderkonzerten des Konzertzyklus *Cinello* im Konzerthaus Wien (Jeunesse Österreich).

Wir gratulieren sehr herzlich!

Pianist Kevin Lu erneut als Solist in Qingdao

Fr, 10.01.2025

Auch 2025 war Kevin Lu eingeladen, im chinesischen Qingdao im Rahmen des Neujahrskonzerts gemeinsam mit dem Orchester des China National Opera & Dance Drama Theater unter der Leitung von Dirigent Dongxiao Xu zu musizieren.



In diesem Jahr präsentierte der 16-jährige Pianist aus der Klasse von Jura Margulis Sergej Prokofjews 3. Klavierkonzert op. 26, das er virtuos und mit großer Spielfreude zur Aufführung brachte. Das Publikum im vollbesetzten Saal der Qingdao Music Hall feierte den jungen Musiker für dessen mitreißende Darbietung.

Kevin Lu, 2008 in Wien geboren, erhielt bereits mit fünf Jahren ersten Klavierunterricht an der Musikschule Wien bei Jovanka Banjac und Elisabeth Haas. 2018 wurde er in den Hochbegabtenkurs an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in die Klasse von Alma Sauer aufgenommen. Seit 2021 studiert er bei [Jura Margulis](#), seit 2022 bei ebendiesem im Vorbereitungslehrgang Klavier an der MUK.

Kevin ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und hat bereits bei Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien, Kroatien, Belgien, Slowenien und China mitgewirkt. 2024 war er erstmals im Rahmen des „Rising Stars“-Programms eingeladen, mit dem Orchester des China National Opera & Dance Drama Theater zu spielen.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Informelles Vorsingen im Studiengang Jazz-Gesang

Mo, 13.01.2025

Auch in diesem Studienjahr haben Interessent*innen an einem Studium im Bereich Jazz-Gesang die Möglichkeit, bei einem Vorsingen am Donnerstag, 13. Februar 2025 von 13:30 bis 14:30 Uhr, ihr Talent unter Beweis zu stellen und professionelles Feedback zu erhalten.



© Daniel Kastner

Als eine der ersten Musiklehranstalten Europas richtete die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schon 1968 einen Jazzbereich ein – somit ist der Studiengang Jazz an der MUK inzwischen schon 55 Jahre alt! Im Mittelpunkt des Studiums stehen die Ausbildung zum*zur Solist*in und die Schulung künstlerisch-kommunikativer Fähigkeiten für das Ensemblespiel, auf welches besonderes Gewicht gelegt wird.

Die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium Jazz-Gesang dient der Überprüfung der Eignung der Studienplatzanwärter*innen im Bereich jazztheoretischer Kenntnisse, kompositorisch-improvisatorischer Begabung, instrumentaler Fähigkeiten und musikalischer Hörfähigkeit.

[Ines Dominik Reiger](#), Lehrende im Studiengang Jazz-Gesang, bietet für all jene, die ein Jazz-Gesangsstudium anstreben, vorab ein unverbindliches Vorsingen an. Dort können potentielle Bewerber*innen ihre gesangliche Fähigkeiten professionell bewerten lassen und sich nützliche Tipps und Tricks zu Studium und Zulassungsprüfung holen.

Wann: Do, 13. Februar 2025, 13:30–14:30 Uhr

Wo: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Raum 4.09, Bräunerstraße 5, 1010 Wien

Foen3 und Apeiron Quartet gewinnen Auswahlspiel für Gipfelklaenge 2025

Mi, 15.01.2025

Von 12. bis 14. September findet im Mostviertel, genauer in Ybbsitz, das Festival Gipfelklaenge statt, das Wandern und Musik vereint und dabei die Berge zur Bühne werden lässt. Nicht weniger als 15 Ensembles der MUK haben sich für das Festival beworben, durchsetzen konnten sich Foen3 und das Apeiron Quartet.



© Armin Bardel

Jeweils an zwei Tagen im Spätsommer feiern Berg- und Musikfreund*innen den Auftakt zum Wanderherbst beim Festival Gipfelklaenge im alpinen Mostviertel: Unter der musikalischen Leitung von MUK-Absolvent und nun MUK-Dozent [Frédéric Alvarado-Dupuy](#) beschallen heimische und internationale Musiker*innen den Berg live. Idyllische Waldlichtungen, prächtige Blumenwiesen oder urige Almen werden so zur Open-Air-Bühne. Zu Gast waren in den letzten Jahren bereits heimische Größen wie Willi Resetarits, Attwenger, Wolfgang Puschnig, Thomas Gansch oder Ernst Molden – von internationalen Highlights wie Insingizi (Simbabwe) oder Hazmat Modine (New York) ganz zu schweigen.

15 Ensembles der MUK haben sich mit ihren Programmen darum beworben, an Gipfelklaenge mitzuwirken: Bewerben durften sich Ensembles mit bis zu fünf Musiker*innen, von denen mindestens zwei aktive MUK-Studierende sein mussten. Ein spezieller Stil wurde den jungen Künstler*innen nicht vorgegeben – von Alter Musik und Klassik, über Jazz, und Zeitgenössischen Werken bis hin zum Musical waren Bewerbungen möglich.

Die Fachjury, bestehend aus [Frédéric Alvarado-Dupuy](#) und [Beate Wiesinger](#), überzeugen konnten am Ende das Jazz-Trio *Foen3* von Luka Debelić (Jazz-Gitarre, in Vertretung für Raphael Niederstätter), Felix Niederstätter (Jazz-Klavier) und Jonas Zink (Drums, Percussion) mit den selbstkomponierten Stücken *Soni Uno* und *Ehrliche Sach* sowie das *Apeiron Quartet*. Das Streichquartett von Sofya Vardanyan (Violine), Felipe Bueno (Violine), Raphael Masters (Viola) und Africa Alaïde Dobner (Violoncello), das bereits Ende November den [HFP Kammermusikwettbewerb](#) für sich entscheiden und das begehrte Preisgeld beanspruchen konnte, präsentierte beim Auswahlspiel Werke von Ludwig van Beethoven und Chiquinha Gonzaga.

*Wir gratulieren allen Gewinner*innen sehr herzlich!*

Erfolge für Dirigent*innen der MUK

Do, 16.01.2025

Die Absolvent*innen der Dirigierklasse von Andreas Stoehr haben zu Beginn des Jahres erfreuliche Nachrichten: Delgado-Jiménez, Taichi Hiratsuka und Katharina Müller dürfen sich über Engagements bei renommierten Orchestern freuen.

Gleich zwei Absolvent*innen von Andreas Stoehr werden im Frühjahr im Rahmen der Konzertreihe [Erklärt. Erlebt!](#) mit dem [Tonkünstler-Orchester Niederösterreich](#) auftreten. Ö1-Musikjournalist Albert Hosp führt nicht nur als Moderator durch diese Programme, sondern durchleuchtet auch anhand live gespielter Werkauszüge berühmte Beispiele des Orchesterrepertoires.

Taichi Hiratsuka, der 2023 seinen Abschluss an der MUK machte, wird am Mi, 26. Februar bei [Lieben Sie Sibelius](#) das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich dirigieren. Zur Aufführung im festlichen Ambiente des Großen Saals im Wiener Musikverein gelangt Jean Sibelius' Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82. Zudem erwartet den jungen Dirigenten im Anschluss bereits ein Engagement in seiner japanischen Heimat.

Die Spanierin **Irene Delgado-Jiménez** wird am Di, 1. April ebenfalls das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich im Großen Saal des Musikverein dirigieren. Bei [Lieben Sie Brahms](#) dirigiert sie Brahms *Ungarische Tänze Nr. 5 g-moll* und Nr. 6 D-Dur sowie die *Variationen über ein Thema von Joseph Haydn B-Dur op. 56a*.



© Katharina Gebauer

Die in Wien geborene **Katharina Müllner**, die bereits 2017 ihr Dirigierstudium an der MUK beendete, wird ab 2024/25 Kapellmeisterin an der [Deutschen Oper am Rhein](#). Dort war sie bereits 2022 für eine Neuproduktion von Demis Volpis Ballett *Krabat* sowie 2024 für eine Neuproduktion des Balletts *A Kiss to the World* engagiert.



© Editar

Der israelisch-ungarische Pianist und Dirigent **Amit Rosenblum** schloss sein Masterstudium an der MUK 2021 ab und ist momentan mit einer Tournee Produktion des beliebten Musicals *Das Phantom der Oper* unterwegs: Er dirigiert das Orchester in dieser Originalproduktion von Deborah Sasson und Jochen Sautter mit Deborah Sasson und Uwe Kröger in den Hauptrollen. Alle Tourtermine gibt es [hier](#).

Wir gratulieren sehr herzlich!

Raphael Greil gewinnt Probespiel des Bundesjazzorchesters

Fr, 17.01.2025

Jazz-Trompeter Raphael Greil hat allen Grund zur Freude: Nach einem erfolgreichen Probespiel wird er in der Saison 2025/2026 Teil des Bundesjazzorchesters, dem offiziellen Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland, sein.



© Marie Lehmann

1988 von Jazz-Legende Peter Herbolzheimer gegründet gilt das Bundesjazzorchester als ausgezeichnete Talentschmiede für Jazz-Musiker*innen: Herausragende Nachwuchstalente formen gemeinsam mit renommierten Dirigent*innen und Dozent*innen einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. Auch für die Saison 2025/26 wurde erneut aus 243 Bewerbungen ein Orchester aus 38 Studierenden – vorwiegend zwischen 18 und 24 Jahren – zusammengestellt, das die nächsten zwei Jahre unter wechselnden Dirigent*innen arbeiten und regelmäßig neue Programme bei Konzerten im In- und Ausland präsentieren

wird.

Raphael Greil wuchs in Ingolstadt, Deutschland, auf und fing mit sieben Jahren an, Trompetenunterricht zu nehmen. Erste Jazz Erfahrung sammelte er in Schulbands und verschiedenen Jugend-Bigbands. Er spielte vier Jahre lang im Landesjugendjazzorchester Bayern und studiert seit 2021 Jazz-Trompete an der MUK bei [Lars Seniuk](#). Als Sideman und Bandleader bewegt er sich in verschiedenen Projekten zwischen Nordic-, Free-, und Contemporary Jazz über Funk bis hin zu Noise Rock und Pop. Er stand schon unter anderem mit Dominik Hartz, Nikki Iles, John Fedchock, Jay Ashby oder Jazzorchestern wie der Vienna Bigband Unit auf der Bühne.

Wir gratulieren herzlich!

Im Gedenken an Thomas Schmögner

Di, 28.01.2025



Der österreichische Musiker war Gründungsmitglied des Instituts für Alte Musik am Konservatorium der Stadt Wien (heute MUK). Er hat dieses vor 30 Jahren mitaufgebaut und war bis 2005 Professor für Orgel und Historische Tasteninstrumente. Am 1. Jänner 2025 ist er aus dem Leben geschieden.

Wir nehmen Abschied von **Thomas Schmögner (1964–2025)**

Der Organist und Komponist Thomas Schmögner studierte an der Wiener Musikhochschule (Orgel und Cembalo) und am Konservatorium in Straßburg (Orgel und Improvisation). Neben seiner intensiven Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist in ganz Europa, den USA und Japan, war er von 1990-2005 am Konservatorium der Stadt Wien als Professor für Orgel tätig und ist Gründungsmitglied des Instituts für Alte Musik, das in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiert.

In Gedanken sind wir bei ihm und seiner Familie.

MUK tritt der „Charta der Vielfalt“ bei

Fr, 07.02.2025

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) setzt ein klares Zeichen für gelebte Vielfalt und Chancengleichheit: Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekennt sich die Universität ausdrücklich zur Stärkung von Diversität und Inklusion.



Als neues Mitglied der Charta verpflichtet sich die MUK zur Förderung einer Unternehmenskultur, die Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, sexuelle Orientierung und weitere Merkmale aktiv wertschätzt und stärkt.

Die [Charta der Vielfalt](#) ist eine seit 2010 bestehende Initiative der [Wirtschaftskammer Österreich](#), die mittlerweile von über 300 Unternehmen und Institutionen unterzeichnet wurde. Ihr Ziel ist es, Diskriminierung abzubauen und die Potenziale vielfältiger Teams in Organisationen gezielt zu nutzen.

Für die MUK bedeutet dieser Schritt eine konsequente Weiterentwicklung ihres bestehenden Engagements: Die Universität versteht sich längst als internationales Zentrum für künstlerische Ausbildung, das unterschiedlichste Musiker*innen und darstellende Künstler*innen aus aller Welt vereint. Mit der Unterzeichnung der Charta wird dieses Selbstverständnis nun auch strukturell verankert – unter anderem durch verpflichtende Diversity-Schulungen für Mitarbeitende sowie systematische Antidiskriminierungsmaßnahmen.

Damit setzt die MUK ein starkes Bekenntnis zu Diversität und Inklusion – nicht nur als Wert, sondern als festen Bestandteil unserer Institution. Darüber hinaus profitieren Mitglieder der Charta von einem breiten Angebot an Veranstaltungen und Initiativen, die den Austausch, die Vernetzung und die Weiterbildung in unterschiedlichen Bereichen der Diversität und Inklusion ermöglichen.

Durch diesen Beitritt macht die MUK deutlich: Vielfalt ist nicht nur eine Bereicherung, sondern auch eine zentrale Voraussetzung für künstlerische Innovation und gesellschaftlichen Fortschritt.

Yolotzin Cruz Cedillo beim Kuopio Symphony Orchestra engagiert

Di, 11.02.2025

Fagottistin Yolotzin Cruz-Cedillo aus der Klasse von Marcelo Padilla darf sich freuen: Sie erhält nach einem erfolgreichen Probespiel nicht nur die Stelle als stellvertretende Solo-Fagottistin beim finnischen Kuopio Symphony Orchestra, sondern gewinnt zudem den Ersten Preis bei der Meg Quigley Vivaldi Bassoon Competition an der Kunstuniversität von North Carolina.

Bei Marcelo Padilla studierte auch Alumnus **Giuseppe Monopoli** – und auch er hat ein erfolgreiches Probespiel hinter sich: Ab sofort wird er in der Oper Maribor beim Slowenischen Nationaltheater die Stelle als 2. Fagott übernehmen.

Yolotzin Cruz Cedillo wurde 1999 in eine Musikerfamilie in Mexiko City geboren. Mit zwölf Jahren begann sie mit Fagottunterricht bei Cecilia Rodríguez Salvador. Seit 2016 studiert sie bei [Marcelo Padilla](#) (Solokorrepetition: [Sandra Jost](#)) an der MUK, wo sie 2020 ihr Bachelorstudium mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Seither absolviert sie hier ihr Masterstudium und studiert parallel seit Oktober 2021 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Volker Tessmann. Sie besuchte Meisterklassen u.a. bei Milan Turkovič, Dag Jensen, Ole Kristian Dahl und Gustavo Núñez. Mit ihrem Bläserquintett Wiener me'Lausch mit dem sie bereits im Musikverein Wien auftrat, gewann sie den ersten Preis beim 6. Concorso Musicale Internazionale Città di Palmanova und mit demselben Ensemble war sie im Jahr 2018 Preisträgerin beim Fidelio-Wettbewerb an der MUK. Orchestererfahrung sammelte sie unter anderem als Substitutin im ORF Radio-Symphonieorchester Wien und als Mitglied im Wiener Jeunesse Orchester, zudem spielt sie regelmäßig mit dem Synchron Stage Orchestra und dem Schloss Schönbrunn Orchester. An der Escuela Superior de Música in Mexiko-City gab sie Meisterkurse und ist Stipendiatin der mexikanischen Regierung im Programm CONACYT-CULTURA. 2022 holte Cruz Cedillo unter 250 Bewerber*innen den ersten Preis des Stipendienprogramms „Santander Estudios Legacy“. Im Januar 2023 spielte sie im Rahmen des MUK-Absolvent*innenkonzerts Cast Off im Wiener Musikverein Camille Saint-Saëns Fagott- und Klavieronate op. 168.



Wettbewerbserfolg für Pianistin Ece Ataç

Sa, 15.02.2025

Pianistin Ece Ataç aus der Klasse von Klaus Sticken gewinnt beim VI. Internationalen „Adana Rhapsody“ Klavierwettbewerb 2025, der vom 21. bis 25. Jänner im türkischen Adana stattfand, den Dritten Preis.



Ece Ataç wurde 2002 in Ankara (Türkei) geboren. Sie begann ihr Studium im Fach Klavier am Hacettepe University Ankara State Conservatory bei Menekşe Akar, bevor sie im Herbst 2021 als Erasmus-Studentin an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien wechselte. Im darauffolgenden Jahr begann sie dann ihr Bachelorstudium Klavier in der Klasse von Klaus Sticken.

Bei internationalen Wettbewerben wurde sie bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, u.a. den Grand Prix bei der International Aegio Piano Competition, den Ersten Preis bei der International Edelweiss Piano Competition in Wien, den Zweiten Preis bei der Carles & Sofia International Piano Competition, den Sonderpreis bei der International Andrei Stoyanov Piano Competition in Bulgarien sowie den Vierten Preis bei der London International Music Competition.

Ataç gab Solo- und Kammermusikkonzerte und trat im Musikverein Wien, Steinway & Sons Wien, Bösendorfer Salon Wien, Ehrbarsaal, Kaisersaal, Feurich Performing Stage, Polnisches Institut Wien, Presidential Symphony Orchestra Hall Ankara, Mozarthaus Ankara sowie bei der Ayvalık International Music Academy. Sie nahm U. C. Erkins Präludien in der Konzertreihe *Transkriptionen-Kompositionen* im Bösendorfer Salon Wien auf. Sie debütierte als Solistin mit Hacettepe University Youth Symphony Orchestra im 2018. 2023 trat sie als Solistin mit dem MUK.sinfonieorchester auf.

Meisterkurse bei namhaften Pianisten wie Katarzyna Popowa-Zydroń, Ewa Kupiec, Henri Sigfridsson, Gintaras Januševičius, Björn Lehmann, Lucas Blondeel, Jacques Rouvier, Nikolai Demidenko, İdil Biret, Andrzej Pikul, Grigory Gruzman, Sergio Tiempo, Marc Pierre Toth, Irene Russo und Margaret Fingerhut ergänzen ihre Ausbildung.

Im Probespiel beim 51. Musikfestival Istanbul als eine von insgesamt 21 jungen Musikerinnen für das Projekt „Women Stars of Tomorrow“ ausgewählt.

Sie gibt weiterhin Konzerte in der Türkei und im Ausland.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Kompositionspreis 2025 des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik an Laura Oos

Mi, 26.02.2025

Das Kompetenzzentrum Film | Filmmusik schreibt jährlich universitätsweit einen Wettbewerb für die Abschlussfilm-Filmmusik des Studiengangs Schauspiel aus. Für den Abschlussfilm 2025 wurde die Einreichung der jungen Komponistin Laura Oos gekürt – sie studiert Jazz-Komposition und -Arrangement an der MUK.

Die Mitglieder des [Kompetenzzentrums Film | Filmmusik an der MUK](#) haben gemeinsam mit dem Regie-Team des Abschlussfilms die Einreichung der jungen Komponistin Laura Oos für den Kompositionspreis Filmmusik 2025 gekürt.

Jurymitglied [Mag.^a Natalia Villanueva García, MBA](#) akzentuiert die Entscheidung mit Hinweis auf Oos' „feinen Umgang mit Stille“, „um Raum für den Dialog im Film zu schaffen“: „Besonders überzeugend war ihre Wahl geeigneter Momente, in denen elektronische Klänge eine subtile atmosphärische Begleitung erzeugten. Ihre Komposition zeigte ein ausgewogenes Gespür für den Einsatz von Musik und Stille und fügte sich auf wunderbare Weise in den Film ein.“

Sekt und Koshari, der Abschlussfilm des Studiengangs Schauspiel – Regie und Drehbuch Achmed Abdel-Salam – wird im Lauf des Sommersemesters produziert. Diese Produktion wird im Rahmen von [Film ab!, dem jährlichen Filmscreening des Instituts Schauspiel im Österreichischen Filmmuseum](#) vorgestellt. Termin: **18. Juni 2025, 14:30 Uhr** (Eintritt frei).

Das Kompetenzzentrum Film | Filmmusik an der MUK

Seit 2022 zielt ein interdisziplinär aufgestellter Schwerpunkt auf die Erforschung und Analyse, Förderung und Anwendung filmmusikalischer Genres – das von [Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karoline Exner](#) und [Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl](#) ins Leben gerufene [Kompetenzzentrum für Film und Filmmusik an der MUK](#). Seither wird jährlich ein Kompositionspreis für Studierende an der MUK ausgelobt. Preisträger 2024 war [Emin Musaiev](#), 2023 hatte [Dmytro Kyryliv](#) den Preis erhalten.



Laura Oos, Jahrgang 2003, belegt nach Abschluss des Gymnasiums (Schwerpunkt Musik) das Bachelorstudium Jazz-Komposition und -Arrangement bei [Univ.-Prof. Andrew Middleton](#) an der MUK. Im Zuge ihrer inspirierten Befassung mit Film- und Medienmusik erkundet die junge Komponistin die verschiedensten Musikstile und deren Potenzial bei der Vermittlung von Geschichten. Zuletzt war Laura Oos im Jänner 2025 beim [10. Wiener Ball der Wissenschaften mit einer Fanfare for the Scientists sowie als Dirigentin](#) im Wiener Rathaus zu erleben.

Alois Mühlbacher debütiert an der Oper Zürich

Fr, 28.02.2025

Der höchst erfolgreiche Countertenor wird am 2. März als Narciso in Agrippina an der Seite von u.a. Anna Bonitatibus, Lea Desandre und Jakub Josef Orlinski an der Oper Zürich debütieren.

Neben diesem Debüt wird Alois Mühlbacher im April in der *Matthäus-Passion* in Los Angeles mit dem Orchester Musica Angelica unter der Leitung von Martin Haselböck und am 29. April beim Konzert "Vivaldi-Fieber & Mitreißende Italianità" mit dem MUK-Barockorchester unter der Leitung von Lina Tur Bonet in der Minoritenkirche in Wien zu sehen sein.

Neben seinen Bühnengagements hat Alois Mühlbacher auch gerade ein [Video](#) herausgebracht: eine barocke Version von Michael Jacksons Superhit *Billie Jean*, in einem Arrangement von Georg Wiesinger und unter der Regie von Antonin Pevny.

Alois Mühlbacher gehört zu den Shootingstars der Gesangsszene. Fast mühelos gelang dem ehemaligen St. Florianer „Wunderknaben“ der Übergang vom Sopransolisten zum etablierten Countertenor. Heute tritt er international in Recitals und an der Seite namhafter Dirigent*innen wie Martin Haselböck, Ivor Bolton und Dorothee Oberlinger mit historisch informierten Ensembles bis hin zu Symphonieorchestern auf. Seit 2016 studiert Alois Mühlbacher an der MUK: Sein Bachelor- und das anschließende Masterstudium Sologesang absolvierte er bei [Uta Schwabe](#), aktuell studiert er im Master Alte Musik (Gesang) bei [Roberta Invernizzi](#).



© Alex Eder

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute für die Auftritte!

Buchpräsentation „Barocke Tänze und ihre musikalische Umsetzung“ (Hollitzer Verlag)

Di, 04.03.2025

Am 25. Feber 2025 ging in den Räumlichkeiten des Verlags Hollitzer eine besondere Buchvorstellung über die Bühne: Univ.-Prof.in Margit Legler und Univ.-Prof. Andreas Helm – beide sind Lehrende an der MUK – präsentieren den als anschauliches Lehrbuch konzipierten Band „Barocke Tänze und ihre musikalische Umsetzung“ im Beisein von Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny und unter Mitwirkung von Studierenden und Absolvent*innen.



© Simon Kupferschmied

Die Erkenntnis, dass barocke Tänze grundlegend für die Instrumental- und oft auch Vokalmusik der Epoche gewesen sind und dass dieses Wissen wertvoll für

heutige Musiker*innen und Interessierte sein kann, inspirierte Univ.-Prof.in Margit Legler und Univ.-Prof. Andreas Helm dazu, gemeinsam mit dem (leider im Vorjahr verstorbenen) Musikwissenschaftler Dr. Reinhold Kubik ein umfangreiches Skript zu verfassen. Nun liegt dieses Grundlagenwerk als umfassendes Lehrbuch im Verlag Hollitzer vor.



Der erste Teil des Kompendiums ist der Überlieferung und Verwendung der Tänze in der Barockzeit gewidmet, geht weiters auf das strukturelle Verhältnis von Musik und Tanz ein und charakterisiert die damals verwendeten Metronomisierungen. Im zweiten Teil werden die einzelnen Tänze in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Die dankenswert seitens der Kulturabteilung (MA 7) der Stadt Wien sowie der MUK geförderte Publikation wurde in am 25. Februar im Beisein von Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny in den Räumlichkeiten des Verlags Hollitzer vorgestellt. Es spielte das [Ensemble Feldmusik](#) unter Leitung von Andreas Helm, insbesondere aber war eine Tanzvorführung zweier Absolvent*innen der MUK zu bestaunen.

Die Autor*innen

[Univ.-Prof.ⁱⁿ Margit Legler](#) und [Univ.-Prof. Andreas Helm](#) sind Lehrende an der MUK für historischen Tanz und historische Schauspielkunst bzw. für historische Oboeninstrumente und bieten seit nunmehr acht Jahren die gemeinsame Lehrveranstaltung [Les Caractères de la Danse](#) an, mit dem Ziel, Erkenntnisse aus Tanz- und Musikwissenschaft für Instrumentalist*innen zusammenzuführen.

Kick-off Veranstaltung Reakkreditierung

Do, 06.03.2025

Am 6. März fand an der MUK die Kick-off-Veranstaltung zur Reakkreditierung statt, die den offiziellen Startschuss für die nächste Phase des Reakkreditierungsprozesses markierte. Universitätsangehörige waren zu einem moderierten, partizipativen Format eingeladen, um sich gemeinsam über kommende Entwicklungsschritte auszutauschen.



© Barbara Preis

Zahlreiche Mitarbeiter*innen der MUK nahmen teil und beteiligten sich aktiv an dem von zwei externen Expert*innen moderierten Prozess. Vizerektor [Dieter Boyer](#) präsentierte dabei die Ziele und Schwerpunkte der Kick-off-Veranstaltung für den Reakkreditierungsprozess. Zentraler Aspekt der Veranstaltung war der kooperative Ansatz: Alle Mitarbeiter*innen konnten ihre Sichtweisen und Kompetenzen zu den zentralen Themen der universitären Weiterentwicklung einbringen. In einem Open-Space-Format wurden Themengruppen gebildet, um die Stärken und Positionierung der MUK zu identifizieren und mögliche Entwicklungsansätze auszuloten. Durch den offenen Austausch entstanden wichtige Impulse,

die in den nächsten Schritten des Reakkreditierungsprozess vertieft und konkretisiert werden.

Besonderes Augenmerk lag darauf, künftige Anforderungen der universitären Landschaft zu antizipieren und mögliche Handlungsfelder frühzeitig zu erkennen. Die Teilnehmenden betonten, wie wichtig ein breites Meinungsbild ist, um tragfähige Strategien für die nächste Reakkreditierungsperiode zu entwickeln.

Die Kick-off-Veranstaltung hat gezeigt, wie eine gelungene Reakkreditierung mit vereinten Kräften erreicht werden kann. Die nächsten Schritte bestehen darin, die erarbeiteten Punkte zusammenzufassen, den zuständigen Gremien und Verantwortlichen weiter zu leiten. und so den gewonnenen Input konsequent in den weiteren Prozess einzubinden.

Oboistin Katharina Kratochwil Im Interview der „Ö1-Talentebörse“

Di, 18.03.2025

Ein wirkungsmächtiges Instrument zur Förderung junger österreichischer Künstler*innen stellt die „Talentebörse“ dar: Seit 2004 stellt der Kultursender Radio Österreich 1 Studierende der österreichischen Musikuniversitäten in Porträt-Interviews vor. In der „Talentebörse“ vom 28. Februar wurde die Oboistin Katharina Kratochwil vorgestellt.

Sie würde gerne in der New Yorker Carnegie Hall auftreten und dies am liebsten mit Leonard Bernstein. Vorläufig nimmt die Niederösterreicherin, die 2021 das Bachelorstudium Oboe an der MUK abschloss und kürzlich die Masterprüfung absolviert hat, mit den Wiener Philharmonikern oder dem RSO Wien vorlieb. Seit 2023 ist die 1998 geborene Künstlerin als 1. Oboistin bei der Wiener Volksoper unter Vertrag.

Ihr letztes Geld würde sie für Tomaten in jeder erdenklichen Form ausgeben, ihre Zukunft sieht sie „hinter einem Notenständer, mit meiner Oboe in der Hand“. Das Verhältnis von Kunst und Markt sieht die junge Musikerin mit viel Pragmatismus: „zu viel Kunst“ könne es ihrer Meinung nach gar nicht geben, doch weiß sie, dass man als Künstler*in sehr bewusst mit den Möglichkeiten der Nische umzugehen hat. Ein bisschen selbstironische „Schusseligkeit“ kann da, so Kratochwil, nicht schaden!

Neben ihren beruflichen Engagements mit österreichischen Klangkörpern ist Katharina Kratochwil in zahlreichen von der MUK veranstalteten Aufführungen aufgetreten, darunter beim [Fest für Mozart 2023](#) oder bei [MUK meets Tonkünstler: STRAUSS & SIBELIUS 2024](#). Zuletzt war sie im Jänner 2025 anlässlich ihrer Masterprüfung beim [MUK.classic.festival](#) zu hören.

Katharina Kratochwil, geboren 1998 in Tulln an der Donau, begann ihre musikalische Laufbahn mit dem Oboenunterricht bei Eva Griehl-Stich. Nach dem Abschluss ihres Bachelorstudiums an der MUK bei [Prof. Thomas Höniger](#) setzt sie ihre Ausbildung aktuell bei Prof. Ernest Rombout und Prof. Harald Hörth fort.

Im Rahmen diverser Meisterkurse bildete sie sich bei renommierten Musikerpersönlichkeiten wie Mathilde Lebert, Ivan Podyomov, Gregor Witt, David Walter, François Leleux und Albrecht Mayer weiter.



Professionelle Erfahrungen sammelte Katharina Kratochwil als Substitutin in zahlreichen Wiener Orchestern, etwa beim Radio Symphonie Orchester Wien, bei den Wiener Symphonikern, der Volksoper Wien, dem Orchester der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern. Als Solistin durfte sie unter anderem mit dem Orchester der Angelika Prokopp Sommerakademie, dem Webern Symphonie Orchester und dem Tonkünstler Orchester Niederösterreich auftreten.

Von September 2021 bis Juni 2023 war sie Akademistin bei den Wiener Philharmonikern. Nach einem gewonnenen Probespiel ist Katharina Kratochwil seit November 2023 Solooboistin an der Wiener Volksoper.

Stelle als Konzertmeisterin an der Oper in Sofia für Slava Atanasova

Mi, 19.03.2025

Seit Jänner 2025 ist die junge Violonistin die neue Konzertmeisterin der Nationaloper und des Balletts in Sofia, Bulgarien. Diese angesehene Position gewann sie nur einige Wochen vor ihrer Masterprüfung an der MUK, wo sie seit 2022 bei Pavel Vernikov studierte.



Die gebürtige Bulgarin Slava Atanasova war bereits während ihrer Schulzeit Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe in Bulgarien und Europa. Mehrfach erhielt sie ein Stipendium des bulgarischen Kulturministeriums, und 2013 wurde sie vom Ministerium für kreative Leistungen im Bereich der musikalischen Künste ausgezeichnet.

Slava Atanasova studierte bei Mintcho Mintchev an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

Während ihres Bachelorstudiums war sie Akademistin der ersten Violinen der Essener Philharmoniker und der Münchner Philharmoniker. Darauf folgte ein einjähriger Zeitvertrag in München, wo sie unter der Leitung einiger der berühmtesten Dirigenten, darunter Zubin Mehta, Valery Gergiev, Andris Nelsons, Lahav Shani, Daniele Gatti, Manfred Honeck, Semyon Bychkov, Tugan Sokhiev, Christoph Eschenbach, Barbara Hannigan, spielte.

Sie war als Aushilfe bei Konzerten des NDR Elbphilharmonie Orchesters, des Brucknerorchesters Linz, der Bamberger Symphoniker, der Neuen Philharmonie Westfalen und anderen Orchestern tätig. All diese Konzerte trugen wesentlich zu ihrer Entwicklung als Orchestermusikerin bei und führten sie auf inspirierende Bühnen wie dem Musikverein Wien, der Philharmonie de Paris, der Elbphilharmonie Hamburg, der Isarphilharmonie München, dem Gasteig München, der Alten Oper Frankfurt, dem Rudolfinum Prag, dem Brucknerhaus Linz, dem Aalto-Theater Essen, der Philharmonie Essen, der Dubai Opera, der Etihad Arena Abu Dhabi, der Forbidden City Concert Hall Peking, dem Tianjin Grand Theatre, dem Oriental Arts Center Shanghai und weiteren.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Yuki Hirano gewinnt Wettbewerb in Litauen

Fr, 28.03.2025



© Ayane Shindo

Die erst 21-jährige Violonistin aus der Klasse von Pavel Vernikov konnte in Vilnius beim Internationalen Jascha Heifetz Wettbewerb für Violonist*innen auf voller Linie überzeugen: Sie gewinnt nicht nur den Ersten Preis, sondern auch gleich mehrere Sonder- und Konzertpreise.

Die renommierte Jury prämiert Yuki Hirano für ihren Vortrag nicht nur mit dem Ersten Preis im Wert von € 12.000,—, sondern auch den Spezialpreis der Saulius Karosas Charity and Support Foundation im Wert von € 500,— sowie den Spezialpreis des Litauischen Nationalen Symphonieorchesters im Wert von € 250,—. Zudem erhält sie Konzertpreise in Form von Rezitalen der Klaipėda Concert Hall, des Liepāja Symphony Orchestra, der Poznań Philharmonic, des Litauischen Nationalen Symphonieorchesters, der Philharmonie Kaunas, Transylvania State Philharmonic Orchestra und von Paliesius manor.

Yuki Hirano wurde 2004 in Sapporo (Japan) geboren und erhielt Violinunterricht bei Tsugio Tokunaga. Seit September 2023 studiert sie an der MUK bei [Pavel Vernikov](#) (Solokorrepetition: [Chizu Miyamoto](#)).

2017 gewann sie den Ersten Preis bei der All Japan Student Music Competition und erhielt den Suntory Foundation for the Art Award sowie eine Angelo Toppani-Violine als Leihgabe. 2020 gewann sie den Zweiten Preis bei der Music Competition of Japan, Japans prestigeträchtigstem Musikwettbewerb. Beim Internationalen Ysaÿe-Musikwettbewerb wurde sie mit dem Zweiten Preis ausgezeichnet. Im Alter von 19 Jahren gewann Yuki den Ersten Preis beim Wiener Klassik-Violinwettbewerb. Sie erhielt zudem nicht nur den Ersten

Preis für ihren fabelhaften Vortrag beim internationalen Wettbewerb „Classic Violin Olympus“, sondern auch eine Einladung zum großen Finale in Dubai.

Seit ihrem Debüt mit der Tokyo University of the Arts Philharmonia 2016 steht sie auch als Solistin auf der Bühne. 2019, 2021 und 2022 wurde sie als „Rising Star“ zum Miyazaki International Music Festival eingeladen. Ein Auftritt mit dem Tokyo City Philharmonia 2020 wurde sogar im öffentlichen japanischen Rundfunk ausgestrahlt. 2021 wurde sie von den Jurymitgliedern des Joseph Joachim Violinwettbewerbs in Hannover für ein Solorezital ausgewählt.

Yuki erhielt Stipendien der Munetsugu Angel Fund/ Japan Federation of Musicians und der Meiji Yasuda Quality of Live Culture Foundation.

Wir gratulieren sehr herzlich!

MUK erhält Uni-Campus am Otto Wagner Areal

Do, 27.03.2025



© Eiland

Die Stadt Wien hat kommuniziert, dass die MUK auf das Otto Wagner Areal (OWA) übersiedeln wird. Das Areal mit seinen einzigartigen Jugendstilpavillons und der umgebenden Parklandschaft wird künftig als Kultur- und Bildungscampus neu belebt. Die MUK wird dabei als zentrale Ankernutzerin wesentlich zur Revitalisierung dieses historischen Ortes beitragen.

Das ehemalige Spitalsgelände auf der Baumgartner Höhe wird zum Leuchtturm für Bildung, Kultur und Wissenschaft. Damit setzt Bürgermeister Michael Ludwig nicht nur ein starkes Zeichen für die Kunstausbildung in Wien, sondern auch ein einzigartiges Bekenntnis der Stadt zur MUK und zu den herausragenden Leistungen ihrer Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen am Haus. Durch diese Entscheidung schafft die MUK einen wesentlichen Schritt in ihrer universitären Weiterentwicklung mit neuen Perspektiven. „Ich glaube, das wird eines der ganz großen Zukunftsprojekte für die nächste Legislaturperiode“, versprach der Wiener Bürgermeister.

Mit dem neuen Standort gewinnt die MUK nicht nur dringend benötigte Räumlichkeiten für Lehre, Forschung und künstlerische Praxis, sondern auch neue Möglichkeiten für studentisches Wohnen. Dies schafft ein echtes Campusgefühl und optimale Studienbedingungen. Die historischen Pavillons im Grünen bieten ein inspirierendes Umfeld für die künstlerische Arbeit der Studierenden.

Als nächster Schritt beginnt nun eine intensive mehrjährige Planungs- und Bauphase. Die MUK wird voraussichtlich 15 der 34 Pavillons nutzen und damit einen großen Teil des Areals mit Leben füllen. Neben der MUK als Hauptnutzerin wird es gezielte Ansiedlungen aus Wissenschaft, Bildung, Kunst, Kultur und Sozialem geben.



© Christian Jobst

Aktuelle Informationen zum Projekt finden sich unter www.owa-wien.at.

MUK.mittendrin: Begeisterndes Musikerleben für Mitglieder des BSVÖ

Fr, 28.03.2025



© Wolfgang Simlinger

Am 21. März gestalteten Mitglieder des BSVÖ Blinden- und Sehbehindertenverbands Österreich gemeinsam mit dem MUK.sinfonieorchester und MAE-Studierenden ein besonderes kooperatives Experiment: Für die Dauer der Generalprobe von Igor Strawinskys „Petruschka“ unter dem Dirigat von Andreas Stoehr nahmen die Gäste auf der Bühne zwischen den jungen Musiker*innen Platz und genossen ein faszinierendes 360°-Klangerlebnis.

Musikvermittlung und Musikerleben für Menschen mit und ohne Behinderung: Auf Initiative des Dekans der Fakultät Musik und in Kooperation mit dem [BSVÖ Blinden- und Sehbehindertenverband](#) Österreich verwandelte sich die Generalprobe des MUK.sinfonieorchesters für das abendliche Konzert-Event [Tratto](#) in ein ebenso inklusives wie immersives Klangerlebnis. Ein Dutzend Mitglieder des BSVÖ – darunter der langjährige Verbandspräsident **Dr. Markus Wolf** – nahmen auf der Bühne zwischen den jungen Musiker*innen des MUK.sinfonieorchesters Platz und durften das Probieren von Ausschnitten aus Strawinskys Ballettmusik *Petruschka* buchstäblich in Surround Sound-Qualität wahrnehmen.

Interaktive Musikvermittlung

Zuvor hatte es im MuTh-Foyer eine ungewöhnliche Einführung in Leben und Werk Igor Strawinskys durch MUK-Dozentin [Edith Wregg](#) gegeben. Gäste und MAE-Studierende nahmen an einer kurzweilig-

exemplarischen Form interaktiver Musikvermittlung teil. Unterstützt durch die multisensorische Integration von Elementen wie Duft-Atmosphären wurden die Zuhörenden aktiviert und für die Hintergründe der Musik interessiert. Die knapp 40-minütige Orchesterprobe beeindruckte einerseits durch Strawinskys „cinematischen“ Sound, andererseits durch die Präzision der jungen Musiker*innen. Und: durch den konzentriert agilen Dialog des Dirigenten [Andreas Stoehr](#) mit dem Klangkörper.



© Wolfgang Simlinger

Neue Klangräume

Nach der Probe gab es noch auf der Bühne Gelegenheit, mit allen Beteiligten in Austausch zu treten und das Wahrgenommene zu reflektieren. Die Begeisterung war auf allen Seiten groß und übertraf, wie BSVÖ-Präsident **Dr. Markus Wolf** hervorhob, die „große Vorfreude bei Weitem“: So intensiv, so dicht und so leibhaftig real kann Orchestermusik selten wahrgenommen werden. Hier entsteht auch Verständnis dafür, dass und wie sich Menschen für Beruf und Berufung in der Musik entscheiden.

Hinzugekommen war auch [KS Clemens Unterreiner](#), der als Botschafter des BSVÖ und als Pate des Projekts MUK.mittendrin fungiert und der als Intendant der [Oper BURG GARS](#) die *Oper für blinde und sehbehinderte Menschen* ins Leben gerufen hat: Er zollte den jungen Musiker*innen viel kollegiales Lob und setzt auf eine Weiterführung des kooperativen Projektes.

„MUK.mittendrin baut Brücken“

„MUK.mittendrin“, so **Dekan Univ.-Prof. Arno Steinwider**, „öffnet neue Klangräume und lässt Igor Strawinskys Petruschka hautnah erleben“: „Strawinskys tragische Marionette steht für die Entfremdung der Kunstschaffenden vom Publikum – MUK.mittendrin hingegen baut Brücken zwischen Musiker*innen und Hörer*innen, zwischen Kunst und Inklusion.“ Auch für die Musikpädagogin und MUK-Dozentin **Edith Wregg** war die Veranstaltung ein „guter Start für mehr Inklusion“, beste Rückmeldungen habe sie von den anwesenden MAE-Studierenden erhalten. Dirigent Andreas Stoehr äußerte sich positiv über die „nicht nur für mich menschlich bereichernde Begegnung“ und hob das kollektive „intensive Erlebnis“ hervor.

Unterstützt wird das Projekt MUK.mittendrin ganz besonders von **MUK-Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny** im Rahmen der gesamt-universitären Bemühungen um Inklusion und der dementsprechenden Erweiterung der Lehre: „Ich freue mich, dass die MUK sehbehinderten Menschen ein wunderbares Erlebnis ermöglichen konnte und wir umgekehrt wichtige Erkenntnisse für uns mitnehmen können!“

Über den BSVÖ

Als größte Selbsthilfeorganisation der Republik vertritt der [Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich \(BSVÖ\)](#) seit 1946 die Rechte und Interessen blinder und sehbehinderter Menschen. Laut Verband sind rund 3,4 Prozent der in Österreich lebenden Bevölkerung von Blindheit oder Sehbehinderungen betroffen. Dieser Prozentsatz wird sich aufgrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung nicht verringern. Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens von einer Sehbehinderung betroffen werden.

Eine Kooperation der MUK mit dem BSVÖ Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich

MAE-Vermittlungsprojekt an der MS Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse

Mo, 07.04.2025

Seit zwei Jahren kooperieren die MUK und die Mittelschule Georg Wilhelm Pabst Gasse in einem jährlich im Wintersemester stattfindenden Theaterprojekt mit 100 Schüler*innen der 1. bis 4. Klassen.

Unter der Gesamtleitung von Andrea Rittersberger und Martina Rösler entwickelten die Studierenden des 1. Jahrgangs [Master of Arts Education](#) – **Iasmina Bota, Maria Becheva, Wolfgang Bretl, Fernando Moreno Barrón, Sophia Blandon Quiroz, Simeon Ohlsen, Yanglan Guo, Adrian Dorfmeister-Pölzer** – ein kreatives Konzept, das sie gemeinsam mit den Kindern und Lehrenden der **MS Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse (GWP)** umsetzen.



© Daniel Gonaus

Nach nur vier Tagen Probenarbeit und sehr viel Vorarbeit sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden der GWP und der MUK, sowie einer intensiven Zusammenarbeit derselben entstand, unter dem Thema Wertschätzende Kommunikation ein komplexes Programm, in dem die Kinder nicht nur ihre Ideen auf die Bühne brachten, sondern sich auch kritisch mit sozialen Fragen auseinandersetzten.

Die Woche mündete in die Aufführung eines Performanceparcours durch das Schulgebäude mit drei Stationen zu den Schwerpunkten Tanz, Instrumente und Gesang. Die Gruppe mit dem Fokus Schauspiel führte das Publikum in der Rolle von Guides mit selbst gestalteten Masken, Pfeilen und Assoziationsplakaten zu den



einzelnen Orten und erarbeitet eine Anmoderation der Szenen. Zu sehen waren Kleingruppenchoreografien inspiriert von Zeichnungen, Ausschnitte aus Ravel's Bolero als Flashmob inszeniert und Lieder in unterschiedlichen Sprachen, mit auch selbst geschriebenen Textpassagen, verknüpft mit Bodypercussion und choreografischen Elementen.

Die mitreißenden, von den Kindern präsentierten Szenen animierten das Publikum zu reger Beteiligung: Es wurde nicht nur rhythmisch mitgeklatscht, sondern auch getanzt und gesungen, bis schließlich das gesamte Publikum involviert war. Die Schüler*innen glänzten mit Fantasie, Können, Konzentration und Begeisterung und bewiesen einmal mehr, wozu sie in der Lage sind, wenn ihre Kreativität gefragt ist und einen künstlerischen Ausdruck finden kann.

An der Entwicklung und Aufführung des Stückes intensiv beteiligt waren auch die Lehrpersonen Zofia Cierniak, Gina Frasl, Birgit Grandits, Vanessa Merza, Karin Paur, Sarah Reiter, Mihriban Sagir, Elke Sagmeister, Florian Traxler, Alexandra Ungersböck-Klein, Ursula Wiehart, Melike Zararsiz, sowie an der fotografischen und filmischen Dokumentation die Lehrpersonen Daniel Gonaus und Mihriban Sagir.

Max Steiner, Direktor der Schule, bedankte sich bei allen Beteiligten nach der grandiosen Präsentation, und bekräftigte, dass er sich für die Schule schon auf eine Fortsetzung der Kooperation im kommenden Jahr freue.

Die MUK als Teil des ELIA Netzwerks

Mi, 16.04.2025



Die aktive Mitgliedschaft bei den wichtigsten europäischen Hochschulnetzwerken im Musik- und Kunstbereich, u.a. auch bei der European League of Instituts of the Arts (ELIA), gewährleistet die Vernetzung und Positionierung der MUK-Studierenden und -Lehrenden aus über 60 Nationalitäten auch auf internationaler Ebene und schafft so Vergleichbarkeit, Qualitätssicherung und regelmäßigen Wissensaustausch.

„Die MUK vereint Musiker*innen, darstellende Künstler*innen sowie Forscher*innen aus aller Welt und bietet ihnen die Möglichkeit künstlerischer und wissenschaftlicher Entwicklung in einer weltoffenen, wertschätzenden und innovativen Atmosphäre.“ Dieser erste Satz des Leitbildes der MUK zeugt von der großen Bedeutung der Internationalität für die MUK.

Als Teil einer interkulturellen Gemeinschaft kooperiert die MUK bereits seit langem mit [ELIA](#), einer ist eine global vernetzten Wissensgemeinschaft für Peer-Learning, internationale Zusammenarbeit und Interessenvertretung mit Sitz in Europa. Mit ca. 290 globalen Mitgliedern in 54 Ländern vertritt ELIA mehr als 350.000 Studierende in allen Kunstdisziplinen und agiert als zentraler Treffpunkt für internationale Pädagog*innen, Führungskräfte, technisches Personal, Verwaltungspersonal und natürlich Studierende. Geboten werden dabei Großveranstaltungen und Versammlungen, Online-Workshops und -Diskussionen, Arbeitsgruppen und Community Hubs, europäische Projektkoordination und Matchmaking. ELIA setzt sich für die Kunsthochschulbildung ein, indem sie neue Möglichkeiten für ihre Mitglieder schafft und die Entwicklung und den Austausch bewährter Verfahren fördert.

Im Rahmen des „[ELIA Emerging Artists Showcase](#)“ werden mehr als 400 aufstrebende Kunststudierende aus 46 Mitgliedsorganisationen präsentiert, darunter auch Studierende der MUK. Neben Szenen aus dem 3. und 4. Jahrgang Schauspiel sowie Lucia Miorin aus dem Institut Musikalisches Unterhaltungstheater (MUNTER) werden auch Kompositionen aus der Fakultät Musik von Alessandro Traina, Oliver Uszynski, Keija Xing, Marius Binder und Hibiki Kojima präsentiert. Weiters beweisen Studierende aus dem Institut Blasinstrumente und Schlagwerk ihr Talent.

Kyoka Sasaya gewinnt bei Klavierwettbewerb in Belgien

Mo, 28.04.2025

Die japanische Pianistin wurde bei der International Competition for Young Pianists „Merci, Maestro!“ in Brüssel von der internationalen Jury mit dem Dritten Preis ausgezeichnet. Der Wettbewerb wird von der Ukrainischen Botschaft und der Stadt Brüssel mitveranstaltet.

Kyoka Sasaya wurde 2003 in Tokio geboren und begann bereits im Alter von drei Jahren Klavier zu spielen. Ebendort besuchte sie auch das Kunitachi College of Music (Mittel- und Oberschule), das sie mit Auszeichnung absolvierte. Seit September 2021 studiert sie im Bachelor an der MUK in der Klasse von [Doris Adam](#). Unterricht bei Karl Barth, Alexander Rössler, Marek Bracha, Keita Nagashima, Naoko Knopp, Mami Miyake und Yukari Miyashit ergänzt ihre Ausbildung. Während ihres Studiums trat sie regelmäßig in Konzerten auf,



u.a. bei den TiC-Konzert im Bösendorfer Salon und Bechstein Zentrum, und machte stets durch exzellente Leistungen auf sich aufmerksam.

Kyoka Sasaya wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet und erhielt z.B. den Ersten Preis Absolut bei der Orbetello International Piano Competition (2023), den Dritten Preis beim Prof. Dichler Wettbewerb des Wiener Musikseminars (2023), den Bronze Preis beim Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Japan (2018), den Sonderpreis der Jury sowie ein Stipendium beim 18. und 19. Japanischen Künstlerwettbewerb (2016 und 2017) und eine Auszeichnung bei der PTNA Piano Competition (2014).

Wir gratulieren sehr herzlich!

Förderstipendien der Stadt Wien an MUK-Studierende vergeben

Mi, 07.05.2025

Jedes Jahr vergibt die Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) Stipendien für besondere Bachelor- und Masterarbeiten. Dieses Jahr gehen die begehrten Auszeichnungen an Florian Brosch, Elisa Hauer, Anna Reisigl, Wieda Shirzadeh-Kepi und Nora Wahl.

Die wissenschaftlichen Abschlussarbeiten der fünf MUK-Absolvent*innen wurden von der MA 7, Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, mit je einem Stipendium im Wert von EUR 1000,- ausgezeichnet.



Über die Preisträger*innen und ihre Arbeiten



Florian Brosch

Die Emanzipation von Notation, Klang, und musikalischem Gehalt, ausgehend von der grafischen Notation des 20. Jahrhunderts.

Institut Blasinstrumente und Schlagwerk, Bachelorarbeit (Jänner 2024)

Betreuung: Univ.-Prof. MMag.^a Julia Purgina, BEd

Musik verstehen wir gemeinhin als Tonkunst, deren Erklängen für das Erleben fundamental ist, jedoch geht ihr Ausdruck darüber hinaus. Im Begriff des musikalischen Gehalts werden jene assoziierten und abstrakten Eindrücke zusammengefasst, welche aus der musikalischen Praxis hervorgehen. Diese umfasst eine Verflechtung an Translationsprozessen, unter anderem zwischen den Medien des Klangs und der Notation, bis in die individuelle, kognitive Interpretation. Innerhalb der westlichen Musiktradition nimmt Notation, insbesondere das Fünfliniensystem, eine wesentliche Vermittlerrolle ein. Sie ermöglicht die grafische Darstellung, und damit Fixierung, Bewahrung, oder Weitergabe von musikalischen Zusammenhängen.

Ausgehend von einer akuten Überbeanspruchung des Fünfliniensystems (bedingt durch zahlreiche Zusatzbezeichnungen), entwickelt sich in den 1950er-Jahren als radikale Gegenbewegung die grafische Notation. Sie sorgt auf mehreren Ebenen für eine neue Auslegung der Notation innerhalb der musikalischen Praxis: 1. Bewusste Deutungsunschärfe und Variabilität der klanglichen Umsetzung betonen die Prozessualität und Gegenwärtigkeit jeder Interpretation. 2. Das Lesen bzw. Betrachten wird zu einem höchst subjektiven Vorgang aufgrund der Freiheit, Notation als einen eigenständigen Raum zu erleben und (mit den Augen) zu durchschreiten. 3. Durch das Verlassen einer genormten Zeichenkodierung gewinnt grafische Notation an Autonomie und Zugänglichkeit, da das klangliche Resultat zunehmend unbestimmt bleibt, bis hin zur grundsätzlichen Negation der Aufführbarkeit. Notation, Klang, und musikalischer Gehalt hängen also auf komplexe Weise zusammen, können aber letztlich als voneinander unabhängig angesehen werden. Ein differenziertes Verständnis ihrer Zusammenhänge erweitert die Perspektive in Richtung der realen wie auch imaginären Anteile am musikalischen sowie notationellen Ausdruck.

Florian Brosch begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren mit Blockflöten- und später Klavierunterricht. Nach Einstieg in den Vorbereitungslehrgang an der MUK absolvierte er das Bachelorstudium Blockflöte bei Thomas List, welches er im Frühling 2024 mit Auszeichnung abschloss. Sowohl solistisch als auch im Ensemble spielte Florian Brosch bereits bei Konzerten im MATRIX New Music Centre Leuven, Die Bühne Purkersdorf, dem Wiener Echoraum, im Kunsthistorischen Museum, ebenso im Bühnenensemble der Wiener Staatsoper. Meisterkurse besuchte er u.a. bei Sheng-Fang Chiu, David Bergmüller und Sven Schwannberger. In seinen Interessen vielfältig aufgestellt, widmet er sich seit 2021 zusätzlich dem Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien. Aktuell studiert Florian Brosch weiterhin an der MUK im Masterstudium Blockflöte bei Michael Posch. Sein musikalischer Fokus liegt auf der Musik der Renaissance sowie der Diminutionspraxis.



Anna Reisigl

Jazzbassistinnen: ihre jazzhistorische und musikalische Bedeutung im Bereich des Jazzbassspiels von den 1920er-Jahren bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts.

Institut Jazz, Bachelorarbeit (Feber 2024)

Betreuung: Univ.-Prof. **Ulrich Langthaler**

Diese Bachelorarbeit untersucht die Rolle von Jazz-Bassistinnen von den 1920er Jahren bis Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Arbeit hebt die historisch und musikalisch bedeutenden Beiträge von Frauen im Bereich des Jazz-Bassspiels hervor, die in der Jazzgeschichte oft übersehen wurden.

Die Studie analysiert die Karrieren wichtiger Bassistinnen – darunter Thelma Combes, Lucille Dixon, Carol Kaye und Linda May Han Oh – und vergleicht deren stilistische und technische Entwicklungen mit ihren männlichen Zeitgenossen. Ein besonderer Fokus liegt auf gesellschaftlichen Veränderungen und deren Einfluss auf die Akzeptanz von Frauen in der Jazz-Szene. Zudem wird die aktuelle Situation weiblicher Bassistinnen in Österreich beleuchtet.

Die Ergebnisse zeigen eine steigende Anerkennung und Sichtbarkeit von Frauen am Jazz-Bass, auch wenn geschlechtsspezifische Herausforderungen weiterhin bestehen. Die Arbeit plädiert für eine stärkere Integration von Instrumentalistinnen in die Jazzgeschichtsschreibung und eine geschlechterneutrale Wahrnehmung von Musiker*innen.

Anna Reisigl ist eine in Wien lebende Bassistin (E-Bass/Kontrabass) und Komponistin. Geboren 1997 führen Reisigl diverse Studien im Bereich Klassik und Jazz ans Tiroler Landeskonservatorium, die Anton Bruckner Privatuniversität Linz und die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Seit 2016 ist sie Mitbegründerin, Bassistin und Komponistin des Jazztrios Drehwerk, welches bisher drei Alben veröffentlichte, erfolgreich auf nationaler Ebene konzertiert und aktuell mit dem Streichorchester inn.wien zusammenarbeitet. Im Jahr 2021 gründet Reisigl ihr Soloprojekt AR Project, welches 2023 das Debüt-Album Close Bye veröffentlicht und erstmals durch Österreich tourte. Neben weiteren Projekten, u.a. no string quartet, The Flipside Collective, Pia Denz sowie Stefan Eitzenberger 4 trat sie 2018 im Zuge des Marianne Mendt Festivals als Bassistin auf.

Zudem blickt Reisigl auf Kollaborationen mit Yvonne Moriel, Anna Mabo, Lukas Aichinger, Viola Hammer, etc. zurück. 2019 erhielt sie den Tiroler Nachwuchs-Jazzpreis des Vereins TonartTirol, 2023 den Joe Zawinul Preis der MUK in Kooperation mit der Joe Zawinul Foundation. Reisigl unterrichtet derzeit im oberösterreichischen Musikschulwerk.

Wieda Shirzadeh-Kepi

Wie das soziale Umfeld das allgemeine Musikinteresse von Jugendlichen beeinflusst. Eine empirische Untersuchung anhand des deutschen Hip-Hops.

Studiengang Master of Arts Education (MAE), Masterarbeit (Oktober 2024)

Betreuung: **Edith Wregg, MA**

Diese Masterarbeit untersucht den Einfluss des sozialen Umfelds auf das allgemeine Musikinteresse von Jugendlichen am Beispiel des deutschen Hip-Hops. Im Fokus steht die Frage, wie soziokulturelle Faktoren – wie Bildungsniveau, ethnische Zugehörigkeit und soziale Milieus – die Identitätsbildung junger Menschen beeinflussen und ihre musikalischen Vorlieben prägen.

Die empirische Untersuchung basiert auf einem Fragebogen, der an Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren in Wien und Umgebung verschickt wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass Musik für die Mehrheit der Jugendlichen eine zentrale Rolle im Alltag spielt. Sie dient nicht nur als Unterhaltungsmedium, sondern auch als Werkzeug zur Verarbeitung emotionaler Zustände und als Ausdrucksmittel ihrer Identität. Besonders auffällig ist, dass Jugendliche mit Eltern ohne akademischen Hintergrund ein verstärktes Interesse an deutschem Hip-Hop zeigen – was darauf hindeuten könnte, dass Hip-Hop als Medium zur sozialen und kulturellen Selbstverortung dient. Gleichzeitig weisen die Ergebnisse darauf hin, dass Musikpräferenzen nicht ausschließlich durch soziokulturelle Faktoren bestimmt werden, sondern auch von persönlichen Erfahrungen, Medienkonsum und sozialen Interaktionen geprägt sind.

Die Arbeit stützt sich auf die Identitätstheorien von Erik H. Erikson, Charles Taylor sowie Henri Tajfel und John Turner und berücksichtigt zudem Jean Piagets Beobachtungen zur emotionalen Entwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Rolle digitaler Medien, die nicht nur den Zugang zu Musik erleichtern, sondern auch die Selbstinszenierung und soziale Zugehörigkeit beeinflussen.



Diese Arbeit liefert einen Beitrag zur musikpädagogischen Forschung, indem sie den Zusammenhang zwischen sozialem Umfeld, Musikinteresse, emotionaler Entwicklung und jugendlicher Identitätsbildung analysiert und Ansatzpunkte für zukünftige Forschung aufzeigt.

Bereits im Alter von drei Jahren begann **Wieda Shirzadeh-Kepi** ihre Tanzausbildung in Hildesheim an der Ballettschule Freese-Baus. In ihrer Laufbahn als Balletttänzerin absolvierte sie fünf Prüfungen der Royal Academy of Dance aus London mit Auszeichnung. Mit 16 Jahren setzte sie ihre klassische Ballettausbildung in Hannover bei dem Ballettmeister Yener Durukan fort. Mit elf Jahren begann sie ihre Hip Hop Ausbildung vorerst in Hildesheim und kurz darauf in Hannover an der Tanzschule Link2Dance bei der Tänzerin Miriam Link. Während dieser Zeit holte sie viele Titel auf nationalen und internationalen Meisterschaften. Sie ist achtfache Deutsche Meisterin und sechsfache Norddeutsche-Meisterin. Auf internationaler Ebene holte sie bei den „Dutch Open“ den Ersten und Dritten Platz sowie den Vierten und Siebten Platz bei der „IDO Weltmeisterschaft“. Mit 17 Jahren bestand sie die Aufnahmeprüfung für den Bachelorstudiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK. Bis 2019 lernte sie dort die zeitgenössischen Tanztechniken der Rosalia Chladek, jedoch auch mit Einflüssen aus anderen zeitgenössischen Tanztechniken. Ihren Bachelor of Arts erlangte sie mit Auszeichnung. Seit 2021 studiert sie an der MUK im Master of Arts Education (MAE).

Im Sommer 2017 erweiterte sie ihre Contemporary und Hip Hop Tanzausbildung in Toronto an der City Dance Corporation sowie im The Underground Dance Center.

Seit 2019 unterrichtet Wieda an der Anton Stadler-Musikschule in Bruck an der Leitha Ballett, Modern/Contemporary Dance und Hip Hop in Form einer schulbegleitenden Tanzausbildung.

Wiedas vielschichtige Ausbildung lässt sich sofort in ihrem Stil wiederfinden. Die verschiedenen Richtungen verschmelzen miteinander und machen ihre Klassen und Choreografien somit sehr spannend und aufregend. Künstlerische Gestaltung und eine technische Basis aus dem klassischen, zeitgenössischen und urbanem Tanz sind Hauptbestandteil ihrer Unterrichtseinheiten.

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei der Kulturabteilung der Stadt Wien!

MUK-Studierende halten Jazz-Workshops in Cluj

Do, 08.05.2025



Das Jazz-Fusion-Kollektiv **Kitzavi Tzalou** aus Wien reiste Anfang April im Rahmen des SokaDalom-Wettbewerbs, der von der Fakultät für Reformierte Theologie und Musik der Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca organisiert wurde, nach Rumänien und unterrichtete Wettbewerbsgewinner*innen und Studierende der Universität in verschiedenen Jazz-Techniken.

Kitzavi Tzalou wurde Anfang 2024 nach spontanen Jam-Sessions an der MUK und überzeugt mit einem komplexen, einzigartigen und eingängigen Sound aus Jazz, House, Neo-Soul und Funk. Nach zwei erfolgreichen Tourneen und der Veröffentlichung ihrer Debüt-EP *DAS-WASSUP!* mit der mitreißenden Single *I've Got a Feeling* erregte die Band rasch die Aufmerksamkeit der europäischen Jazzszene und etablierte sich als eine der innovativsten jungen Jazzstimmen in Österreich.

Anfang April wurde das erfolgreiche Ensemble, bestehend aus Stephanie Semeniuc (Gesang), Luka Debelic (Gitarre), Tjan Sostari (Bass), Paulo Correa (Keyboards) und Jonas Zink (Schlagzeug), im Rahmen des SokaDalom-Wettbewerbs der musikalischen Talente an die Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca eingeladen, um Wettbewerbsgewinner*innen und Studierenden der Universität ihr fundiertes Wissen in Einzelworkshops weiterzugeben. In einem weiteren gemeinsamen Workshop wurden zudem die Dynamiken eines Jazz-Ensembles besprochen: Die Teilnehmer*innen erfuhren, was es bedeutet in einer Band zusammenzuarbeiten, wobei ein spezieller Fokus auf musikalische Kommunikation und kollektive Improvisation gelegt wurde. So bot sich nicht nur die Chance, direkt von erfahrenen Künstler*innen zu lernen und die Dynamik und Spielfreude von Live-Musik nachzuempfinden, sondern auch die kulturellen Beziehungen zwischen Rumänien und Österreich zu stärken und die Bedeutung der künstlerischen Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu unterstreichen.

Wettbewerbserfolg für den Violinisten Catalin Advahov

Fr, 09.05.2025

Der junge Violinist **Catalin Advahov** errang im April einen Dritten Preis bei der **2025 Victoria BCN International Violin Competition** in Barcelona. **Catalin Advahov** absolviert derzeit ein Bachelorstudium **Violine (Klasse Lidia Baich)** an der MUK.

Im Rahmen des im April 2025 zum zweiten Mal in Barcelona ausgetragenen Wettbewerbs **Victoria BCN International Violin Competition** wurde der Geiger **Catalin Advahov** mit einem Dritten Preis in der mittleren Alterskohorte ausgezeichnet. Die Preisträger*innen des renommierten Wettbewerbs wurden in Fachmedien

wie *The Strad* und *The Violin Channel* vorgestellt. Der junge Geiger belegt derzeit das Bachelorstudium Violine an der MUK in der Klasse von [Lidia Baich](#). Im September 2023 war der Musiker beim Abschlusskonzert der Masterclasses „Goldene Note“ zu hören.

Catalin Advahov (Jahrgang 2005) stammt aus der Republik Moldau und belegt nach einem Vorbereitungslehrgang das Bachelorstudium Violine an der MUK. Der junge Künstler war Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben. So etwa war er 2024 unter den Finalist*innen der Andrea Postacchini International Violin Competition in Fermo (Italien), beim Internationalen Grumiaux-Wettbewerb in Brüssel (Belgien) sowie beim Ysaÿe-Wettbewerb in Lüttich (Belgien). Bereits 2023 erreichte er das Finale des Wettbewerbs „Goldene Note“ in Wien.

Der Geiger hat mit Klangkörpern wie dem Philharmonischen Orchester Braşov oder dem Philharmonischen Orchester Craiova konzertiert, ist darüber hinaus 2023 beim Abschlusskonzert der Masterclasses „Goldene Note“ in Wien aufgetreten. Meisterkurse – etwa bei [Boris Kuschnir](#) oder Vadim Gluzman – vervollständigen die Ausbildung des Künstlers.

aufgeMUKt! mit Dieter Boyer

Di, 13.05.2025



© Stadt Wien / Christian Jobst

Der Vizerektor für Organisationsentwicklung Dieter Boyer war zu Gast im Studio bei Marion Eigl und hat mit ihr über die Möglichkeiten gesprochen, die sich durch den neuen Standort ergeben.

Vor kurzem wurde bekannt, dass die MUK auf das Otto Wagner Areal (OWA) übersiedeln soll. Das ehemalige Spitalsgelände auf der Baumgartner Höhe mit seinen einzigartigen Jugendstilpavillons und der umgebenden Parklandschaft wird künftig als Kultur- und Bildungscampus neu belebt, wobei die MUK hier als zentrale

Ankernutzerin wesentlich zur Revitalisierung dieses historischen Ortes beiträgt.

Mit *aufgeMUKt!* produziert radio klassik eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

MUK-Student JJ gewinnt Eurovision Song Contest

So, 18.05.2025

Johannes Pietsch hat Österreich heuer beim Eurovision Song Contest in Basel vertreten. Unter seinem Künstlernamen JJ trat er mit dem Song „Wasted Love“ an und gewann mit einer überwältigenden Performance die ESC-Trophäe für Österreich.

MUK-Rektor Andreas Mailath-Pokorny hat JJ bereits persönlich seine Glückwünsche übermittelt und zeigt sich begeistert: „Johannes Pietsch hat mit seinem Erfolg eindrucksvoll bewiesen, dass eine exzellente klassische Ausbildung und Pop keine Gegensätze, sondern eine kraftvolle Einheit bilden. Er setzt ein starkes Zeichen für Weltoffenheit, Vielfalt und kulturelle Strahlkraft Wiens und Österreichs. Die ganze MUK-Familie ist stolz auf ihn!“



Die MUK freut sich, JJ weiterhin auf seinem künstlerischen Weg zu begleiten und gratuliert zu diesem großartigen Triumph auf Europas größter Musikbühne.

Johannes Pietsch wurde 2001 in Wien geboren und wuchs in Dubai auf, 2016 zog er zurück nach Wien. Der Countertenor mit österreichisch-philippinischen Wurzeln studiert seit 2023 an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Bachelorstudiengang Sologesang bei Kammersängerin Linda Watson.

Wettbewerbserfolge für die Violinist*innen Patricija Avšič und Catalin Advahov

Mo, 19.05.2025

Die jungen Violinist*innen Patricija Avšič und Catalin Advahov überzeugen bei der 2025 Victoria BCN International Violin Competition im April in Barcelona: Patricija wurde von der renommierten Jury mit dem Ersten Preis und Catalin mit dem Dritten Preis prämiert.

Im Rahmen des im April 2025 zum zweiten Mal in Barcelona ausgetragenen Wettbewerbs Victoria BCN International Violin Competition (Jurypräsident: Viktor Tretiakov) wurden gleich zwei Studierende der MUK mit den begehrten Preisen ausgezeichnet: Patricija Avšič studiert im Vorbereitungslehrgang Violine bei [Boris Kuschnir](#) und gewann den Ersten Preis sowie eine Masterclass mit Maxim Vengerov, Catalin Advahov absolviert sein Bachelorstudium in der Klasse von [Lidia Baich](#) und wurde mit dem Dritten Preis in der mittleren

Alterskohorte ausgezeichnet. Die Preisträger*innen des renommierten Wettbewerbs wurden in Fachmedien wie *The Strad* und *The Violin Channel* vorgestellt.



© Janez Marolt

Patricija Avšič wurde 2008 in Ljubljana (Slowenien) geboren und erhielt bereits im Alter von fünf Jahren ersten Violinunterricht von ihrem Vater. Ihr Debüt als Solistin mit einem Symphonieorchester feierte sie im Alter von acht Jahren und ihr junges Talent wurde u.a. von einem der wichtigsten slowenischen Geigenprofessoren, Dejan Bravničar, erkannt. Es folgten weitere Auftritte als Solistin, wie bspw. beim Arsonore Festival in Graz. Der serbische Violinist Stefan Milenković meinte: *“I am extremely impressed with Patricia’s talent. There is a rare combination of strong musicality, along with natural talent.”*

Seit März 2021 studiert die junge Geigerin bei [Boris Kuschnir](#) an der KUG und seit dem Sommersemester 2022 absolviert sie bei ebendiesem auch den Vorbereitungslehrgang an der MUK.

Patricija spielte bereits als Solistin mit berühmten Orchestern wie dem Budapester Kammerorchester, der Südböhmischen Philharmonie, dem Dubrovniker Symphonieorchester, dem Radiosinfonieorchester Slowenien, der Slowenischen Philharmonie sowie der Baden-Badener Philharmonie gemeinsam mit Opernlegende Plácido Domingo.

Zudem war sie bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich: Erster Preis und zwei Sonderpreise bei der Jenő Hubay Hungarian Competition 2021; Erster Preis und Grand Prix bei der Yankelijevich Competition in Omsk in 2022, 2022 Ersten Preis und Grand Prix beim Virtuosi 4+ Wettbewerb Budapest, 2023 Wahl zur vielversprechendsten jungen Geigerin des Geigenvirtuosen Vadim Gluzman sowie Erster Preis bei der Leonid Kogan Competition. Beim Wettbewerb der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erhielt sie als Siegerin zudem eine Geige von Carlo Ferdinando Landolfi.

Catalin Advahov (Jahrgang 2005) stammt aus der Republik Moldau und belegt nach einem Vorbereitungslehrgang das Bachelorstudium Violine an der MUK. Der junge Künstler war Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben. So etwa war er 2024 unter den Finalist*innen der Andrea Postacchini International Violin Competition in Fermo (Italien), beim Internationalen Grumiaux-Wettbewerb in Brüssel (Belgien) sowie beim Ysaÿe-Wettbewerb in Lüttich (Belgien). Bereits 2023 erreichte er das Finale des Wettbewerbs „Goldene Note“ in Wien.



Der Geiger hat mit Klangkörpern wie dem Philharmonischen Orchester Braşov oder dem Philharmonischen Orchester Craiova konzertiert, ist darüber hinaus 2023 beim Abschlusskonzert der Masterclasses „Goldene Note“ in Wien aufgetreten. Meisterkurse – etwa bei [Boris Kuschnir](#) oder Vadim Gluzman – vervollständigen die Ausbildung des Künstlers.

*Wir gratulieren beiden Gewinner*innen sehr herzlich!*

Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg für Sophie Herzog

Do, 22.05.2025

Die junge Akkordeonistin aus der Klasse von Grzegorz Stopa erhält im Mai eines der begehrten Stipendien der Kunststiftung Baden-Württemberg, durch die aufstrebende Künstler*innen und Kulturschaffende mittels Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen unterstützt werden.

Die Kunststiftung Baden-Württemberg ist eine Einrichtung zur Förderung der jungen zeitgenössischen Kunstszene und unterstützt mit ihrem Stipendienprogramm gezielt aufstrebende Talente aus Bildender Kunst, Literatur, Musik, Kulturmanagement und Darstellender Kunst. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht Künstler*innen und Kulturschaffenden, die einen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, künstlerische Grundlagenforschung zu betreiben und ihre Arbeiten weiter zu entwickeln. Ziel der Kunststiftung ist es, ihnen Starthilfe in einer oft schwierigen Anfangsphase zu leisten, indem sie finanzielle Freiräume schafft und sie durch Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen an eine breite Öffentlichkeit heranführt. Seit ihrer Gründung 1977 hat die Kunststiftung Baden-Württemberg über 1.300 Künstler*innen und Kulturschaffende der verschiedenen Sparten gefördert.

Sophie Herzog gilt als eine der vielversprechendsten Künstlerinnen der internationalen klassischen Musikszene. Geboren 1998, studiert sie derzeit an der MUK bei [Grzegorz Stopa](#) und absolvierte davor bis Juni 2024 ihr erstes Masterjahr als Erasmus-Studentin am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris bei Vincent Lhermet. Ihre musikalische Vielseitigkeit zeigte sie bereits in der Berliner Philharmonie, bei den Anhaltischen Kammermusiktagen und mit ihrer Konzertreihe *UNGEHÖRT*, u.a. beim Kultursommer Wien 2024.



Mit ihrer lebendigen und extrovertierten Persönlichkeit bricht Sophie Herzog mit den Erwartungen an eine klassische Akkordeonistin. In ihren Auftritten zeigt sie eine bemerkenswerte emotionale Bandbreite, die von leidenschaftlich bis introspektiv reicht und nachhaltig fasziniert.

Sophie ist Stipendiatin von Live Music Now Wien und des staatlichen Begabtenförderungswerks Cusanuswerk e.V. Zudem ist sie Preisträgerin von etwa 40 nationalen sowie internationalen Wettbewerben, darunter des renommierten Internationalen Akkordeon-Wettbewerbs Klingenthal.

Sophie Herzog lebt in Paris und studiert in Wien.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Yejin Kim gewinnt Cantus Firmus Wettbewerb

Fr, 23.05.2025

Die koreanische Violinistin aus der Klasse von Pavel Vernikov kann beim Cantus Firmus Wettbewerb im bulgarischen Sofia auf voller Linie überzeugen: Sie gewinnt nicht nur den Ersten Preis, sondern gleich auch noch einen Sonderpreis.

Neben einem stattlichen Preisgeld von € 5.000,– für den Ersten Preis erhält sie als Gewinnerin des Sonderpreises zudem einen Auftritt bei der Jubiläumsausgabe des „Varna Summer“ International Music Festival, das in diesem Jahr schon zum 100. Mal stattfinden wird.

Yejin Kim wurde 2006 in Südkorea geboren und begann mit sieben Jahren Violine zu spielen. Nur ein Jahr später wurde sie als jüngste Schülerin an der Musikakademie für begabte Musiker*innen in Daejeon aufgenommen. Seit ihrem 11. Lebensjahr erhält sie Violinunterricht bei Jan Pospichal an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Nach dem Vorbereitungslehrgang bei Henja Semmler an der MUK studiert sie nun im Bachelorstudium Violine bei [Pavel Vernikov](#).



Yejin hat ihre musikalischen Erfahrungen durch zahlreiche Wettbewerbe und Auftritte stetig erweitert. Sie war eine von sechs Halbfinalist*innen beim Tibor Varga Junior Wettbewerb 2022 in Sion. Im selben Jahr gewann sie Gold mit Auszeichnung bei Prima la Musica, 2021 den ersten Preis beim internationalen Musikwettbewerb „Grand Prize Virtuoso“ in Salzburg sowie 2019 eine Silbermedaille beim Berliner International Music Competition. Zudem war sie Preisträgerin mehrerer nationaler Wettbewerbe in Korea, darunter der Wettbewerb des Korean Chamber Orchestra, der Buam-Wettbewerb und der National Instruments Wettbewerb.

Als Solistin trat sie mit dem Kaliningrad Symphony Orchestra und der Accademia d’Archi Arrigoni auf. Bereits ab dem Alter von acht Jahren spielte sie sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin im Art Center Daejeon. Außerdem trat sie als Solistin beim „City Concert“ des 17. Daejeon Cosmopolitan Music Festival auf.

Yejin ist Stipendiatin der Botschaft der Republik Korea in der Republik Österreich. Derzeit spielt sie eine Violine von G. B. Rogeri, Brescia, die ihr großzügigerweise von ihrer Universität, der MUK, nach einem Auswahlvortrag zur Verfügung gestellt wurde.

Wir gratulieren sehr herzlich!

prima la musica gastiert an der MUK

Di, 27.05.2025

Von 28. Mai bis 9. Juni findet auch 2025 wieder der Bundeswettbewerb prima la musica statt, in diesem Jahr zum 30-jährigen Jubiläum an der MUK und an der mdw. Knapp 900 junge Talente werden an diesem musikalischen Großereignis teilnehmen.

MUSIK DER JUGEND wurde 1994 als gemeinsame Plattform für Jugendmusikwettbewerbe aller neun Bundesländer und des Bundes im Rahmen der Landeskulturreferent*innen-Konferenz ins Leben gerufen und bereits 1995 wurde der erste Wettbewerb auf den Weg gebracht. Seitdem haben über 100.000 Kinder und Jugendliche an den Wettbewerben von MUSIK DER JUGEND teilgenommen. Viele ehemalige Preisträger*innen sind heute über die Grenzen Österreichs hinaus auf internationalen Bühnen als Solist*innen, Orchestermusiker*innen und Lehrende erfolgreich.

prima la musica ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren haben und besondere musikalische Leistungen erbringen möchten. Bei insgesamt neun Landeswettbewerben präsentieren Solist*innen, jugendliche Klavierbegleiter*innen sowie

Ensembles ihr Programm und stellen sich hochkarätig besetzten Jurys. Alle jungen Musiker*innen ab 10 Jahren musizieren dabei auch um die Qualifikation zum Bundeswettbewerb, um dort ihr Bundesland zu vertreten. Dieser findet alternierend nach Instrumentengruppen jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt: In diesem Jahr werden knapp **900 Teilnehmer*innen** von **29. Mai bis 9. Juni 2025 in Wien** an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) und an der MUK zusammenkommen.



Das feierliche **Eröffnungskonzert des Bundeswettbewerbs prima la musica** mit dem **Festakt 30 Jahre MUSIK DER JUGEND** findet am **Mittwoch, 28. Mai 2025 um 19:00 Uhr** im **Schlosstheater Schönbrunn** statt. Prominente ehemalige Preisträger*innen werden das Eröffnungskonzert würdig gestalten und damit die Grundidee von MUSIK DER JUGEND „Talente finden – Talente fördern“ unterstreichen.

© MUSIK DER JUGEND/Teresa Pewal

Der Bundeswettbewerb wird auch [via Live-Stream](#) übertragen, die Ergebnisse werden an jedem Abend der Wertungsspiele um 19:30 Uhr im Joseph Haydn-Saal der mdw (Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien) präsentiert. Im Rahmen einer Preisverleihung werden die Tagesergebnisse verkündet und die Urkunden sowie Medaillen überreicht.

*Wir wünschen allen Teilnehmer*innen viel Erfolg und freuen uns auf einen spannenden Wettbewerb!*

MUK-Studierende im Finale des Ö1 Talentbörse-Kompositionspreises 2025

Do, 12.06.2025

Mit **Valeriia Dolhikh** und **Ricardo Vendramin Ross** waren zwei Studierende in der Finalrunde vertreten. Bewerbungen für die nächste Ausschreibung des mit 10.000 Euro dotierten Kompositionspreises sind voraussichtlich ab Februar 2026 möglich.

Spannend verlief die Jurysitzung für den Ö1 Talentbörse-Kompositionswettbewerb am 3. Juni 2025 am Mediacampus des Senders: Zehn Finalist*innen – sämtlich Studierende der österreichischen Musikuniversitäten – hatten ausgewählte Werke eingereicht, um sich für den mit 10.000 Euro dotierten Kompositionspreis zu bewerben. Darunter waren mit **Valeriia Dolhikh** und **Ricardo Vendramin Ross** zwei Studierende der MUK an Bord: Sie werden in aufschlussreichen Kurzporträts vor dem Hintergrund ihrer eigenen Kompositionen vorgestellt.

Als Sieger wurde der 1997 in Pretoria geborene Komponist **Christiaan Willems** gekürt, er studiert derzeit im Postgraduate-Lehrgang der Universität Mozarteum bei Johannes Maria Staud.

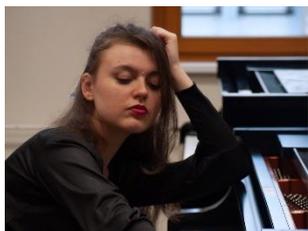
Jährliche Ausschreibung / Kompositionsauftrag

Der [Ö1 Talentbörse-Kompositionspreis](#) wurde 2025 zum zehnten Mal ausgelobt: Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält einen mit 10.000 Euro dotierten Kompositionsauftrag für ein kammermusikalisches Werk, das im Folgejahr im Rahmen des Ö1 Musiksalon uraufgeführt und gebroadcastet wird.

Bewerbungen von Studierenden der österreichischen Musikhochschulen für die nächste Ausschreibung des mit 10.000 Euro dotierten Kompositionspreises sind voraussichtlich ab Februar 2026 möglich. Die MUK wird den Call sowie die Einreichmodalitäten zeitgerecht auf der Webseite sowie per Aushang an der Universität bekanntgeben!

Die Finalist*innen 2025 der MUK

Seitens der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien waren dieses Jahr zwei vielversprechende Kandidat*innen im Finale dieses medial viel beachteten Wettbewerbs: Sowohl Valeriia Dolhikh als auch Ricardo Vendramin Ross studieren Komposition bei [Dirk D'Ase](#), Erstere im Bachelor und Zweiterer im Master-Studiengang. Beide waren am 1. Oktober 2024 beim Jubiläumskonzert „[100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK](#)“ mit Uraufführungen vertreten, die nicht nur im MUK.theater, sondern auch via Live-Sendung im Kultursender Radio Österreich 1 zu hören waren.



Valeriia Dolhikh (aka Valeriia Rymka), Jahrgang 2002, stammt aus Odessa (Ukraine) und ist Komponistin, Pianistin und Sopranistin. Die aufgrund des Krieges seit 2022 in Wien lebende Musikerin schloss das Odesa National Music Liceum mit Auszeichnung ab und absolvierte anschließend ein Bachelorstudium Konzertfach Klavier an der Odesa National A. V. Nezhdanova Academy of Music. Seit 2022 studiert die Künstlerin an der MUK, zunächst als Gaststudentin, später im Bachelorstudiengang Komposition (Klasse [Dirk D'Ase](#)) mit Schwerpunkt Improvisation (Klasse [Jean Beers](#)). Valeriia Dolhikh ist in Wien mit zahlreichen Formationen und Aufführungen hervortreten, so etwa als Pianistin (Kammermusik) sowie im Bereich der experimentellen Improvisation, etwa als Mitglied des Ensembles ReALM. Im Oktober 2024 wurde Dolhikh

Streichquartett *Oratio pro defunctis filiis Ucraniæ* durch das Koehne Quartett im Rahmen des Jubiläumskonzerts „100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK“ im MUK.theater sowie via Radio Österreich 1 uraufgeführt. Die Künstlerin ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe sowie Stipendiatin von Organisationen wie OEAD, Erasmus+ oder Europäisches Forum Alpbach.

Ricardo Vendramin Ross, Jahrgang 1995, stammt aus dem Bundesstaat Paraná in Brasilien und ist Komponist, Flötist und Multiinstrumentalist. Nach einem Bachelorstudium Komposition und Dirigieren an der Escola de Música e Belas Artes do Paraná absolvierte der Künstler ein Aufbaustudium Flöte an der Friedrich Gulda School of Music in Wien. 2023 nahm er an der MUK das Masterstudium Komposition in der Klasse [Dirk D'Ase](#) auf. Bereits in Brasilien war er als Flötist in verschiedenen Orchestern mit Schwerpunkt auf zeitgenössische und brasilianische Musik aktiv. Als Komponist arbeitet Vendramin Ross für die verschiedensten Besetzungen, mit Blick auf eine Synthese verschiedener Stile aus klassischer, zeitgenössischer und brasilianischer Musik sowie mit einem besonderen Interesse an erweiterten Spieltechniken, Klangfarben und Energieverläufen. Die jüngsten Uraufführungen des Komponisten wurden viel beachtet: *Trato Feito* (im Rahmen von *Tratto 2024*), *Lamento for Accordion and 3 Percussionists* (im Rahmen von Wien Modern 2024) und *Burst II for String Quartet and Electronics* (im Rahmen des Jubiläumskonzerts „100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK“ im MUK.theater sowie live auf Radio Österreich 1). 2025 wurde am Nanjing University Institute of Global Humanities (China) die Komposition *Der Mensch* uraufgeführt.



aufgeMUKt! mit Samuel Penderbayne und Parsa Badiei Sabet

Fr, 13.06.2025

Die aktuelle aufgeMUKt!-Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema **Komposition: Moderatorin Marion Eigl** unterhält sich mit MUK-Professor Samuel Penderbayne und seinem Studenten Parsa Badiei Sabet über „Cross-Genre-Composition“ und den Unterricht an der MUK.



[Samuel Penderbayne](#), der neue Kompositionsprofessor an der MUK, kam vom australischen Canberra über München und Hamburg nach Wien. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Musiktheater. Seit vielen Jahren interessiert ihn besonders die Verbindung moderner, nicht-klassischer Musikgenres mit der klassischen Kompositionstradition – er nennt seinen Ansatz Cross-Genre-Composition. Für Penderbayne ist Komponieren eine kommunikative Sache, ein Mysterium, das viel mit Psychologie zu tun hat und das Verstehen anstrebt. An der Komischen Oper Berlin wird im Oktober 2025 seine Jugendoper *Konrad oder Das Kind aus*

der Konservenbüchse, eine Geschichte von Christine Nöstlinger inszeniert von Ruth Brauer-Kvam, aufgeführt. Im Gespräch mit Marion Eigl skizziert zudem Penderbaynes aus dem Iran stammender Student **Parsa Badiei Sabet**, dessen eigene musikalische Laufbahn am Klavier begann, wie der Unterricht abläuft.

[Die Sendung zum Nachhören](#) [Erstausstrahlung: 20. April 2025, 15:30 Uhr]

Mit *aufgeMUKt!* produziert radio klassik eine eigene Sendereihe für die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Einmal im Monat bittet Marion Eigl Studierende und Lehrende vor das Mikrofon und wirft einen Blick hinter die Kulissen unserer Universität.

ÖPUK-Generalversammlung an der MUK

Fr, 13.06.2025

Am Donnerstag, 12. Juni 2025, war die MUK Gastgeberin der 67. Generalversammlung der Österreichische Privatuniversitäten Konferenz (ÖPUK), bei der sich die Rektor*innen aller Mitglieder zum gemeinsamen Austausch treffen.

Seit 1999 leisten die österreichischen Privatuniversitäten einen wichtigen Beitrag zur Diversifizierung und Komplementierung der Hochschullandschaft und bieten mit mehr als 200 Studiengängen ein umfassendes und vielfältiges akademisches Programm in den Bereichen Gesundheit, Medizin & Psychologie, Musik, Kunst & Design, Neue Medien & Technik, Wirtschaft, Internationales Business & Marketing, Theologie & Philosophie sowie Rechtswissenschaften für mehr als 20.000 Studierende. Insgesamt absolvieren derzeit 5 % der Studierenden in Österreich ein Studium an einer Privatuniversität.

Die [Mitglieder der ÖPUK](#) sind:

- Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz
- Bertha von Suttner Privatuniversität
- Central European University Private University
- Danube Private University

- Gustav Mahler Privatuniversität für Musik
- JAM MUSIC LAB Private University for Jazz and Popular Music Vienna
- Joseph Haydn Privathochschule
- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
- Katholische Privat-Universität Linz
- MODUL University Vienna Private University
- Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
- New Design University der WKNÖ
- Paracelsus Medizinische Universität
- Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)
- Privatuniversität Schloss Seeburg
- Sigmund Freud PrivatUniversität
- Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
- Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL
- University of Sustainability Charlotte Fresenius Privatuniversität
- Webster Vienna Private University



© MUK

Bei ihrer aktuellen Vollversammlung berichtete der Vorstand von den Ergebnissen des kürzlich stattgefundenen Strategieprozesses. Anschließend widmeten sich die Vertreter*innen der Privatuniversitäten den Maßnahmen zur Umsetzung der ÖPUK-Strategie für die nächsten Jahre.

Bundeswettbewerb prima la musica 2025 an der MUK

Di, 17.06.2025

Der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb fand von 28. Mai bis 9. Juni 2025 unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen in Wien statt. Austragungsort waren diesmal u.a. die MUK und die mdw (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien).



© Natalie Stephan

Mehr als 900 junge Talente fanden an der MUK und der mdw für dieses [musikalische Großereignis](#) zusammen und stellten sich den hochkarätig besetzten Juries.



© Musik der Jugend

Nachdem die MUK-Studierenden auch in den Landeswettbewerben bereits ausgesprochen erfolgreich auftraten, konnten sie beim Bundeswettbewerb in den Studierendenwertungsgruppen IIIplus und IVplus erneut den höchsten Punktschnitt aller österreichischen Musikuniversitäten erzielen. Prämiert wurden in diesem Jahr:

- **Samuel Neubauer**, Klarinette: Bundessieger, Erster Preis in der Kategorie IVplus (Klasse [Reinhard Wieser](#), Begleitung Daniela Damianova)
- **Mathias Matzka**, Klarinette: Erster Preis in der Kategorie IVplus (Klasse [Alexander Neubauer](#), Begleitung [Eva Doris Moizi](#))
- **Julia Helene Weiß**, Klarinette: Erster Preis in der Kategorie IVplus (Klasse [Reinhard Wieser](#), Begleitung [Sandra Jost](#))
- **Linda Gittmaier**, Klarinette: Erster Preis in der Kategorie AG IIIplus (Klasse [Alexander Neubauer](#), Begleitung [Eva Doris Moizi](#))
- **Lena Pfitscher**, Klarinette: Zweiter Preis in der Kategorie IVplus (Klasse [Reinhard Wieser](#), Begleitung [Sandra Jost](#))
- **Julius Schantl**, Horn: Zweiter Preis in der Kategorie IVplus (Klasse [Elisabeth Jöbstl](#), Begleitung Yutung Pan)
- **Severin Pacher**, Horn: Zweiter Preis in der Kategorie IIIplus (Klasse [Paul Halwax](#))
- **Trio AHA – Anahita Jamin**, Violoncello (Klasse [Lilia Schulz-Bayrova](#)), **Hannah Lammel**, Klavier (Klasse Dorothy Khadem-Missagh, Musikschule Margareten), **Allegra Ravella-Mayerhofer**, Violine (Klasse Aleksa Aleksic, Musikschule Margareten): Erster Preis in der Kategorie „Kammermusik für Klavier“ III

*Wir gratulieren allen Preisträger*innen herzlich!*

Wettbewerbserfolg für Kyoka Sasaya

Di, 24.06.2025

Die japanische Pianistin aus der Klasse von Doris Adam konnte bei der Orbetello International Piano Competition in Italien mit ihrer Leistung überzeugen und wurde mit dem Ersten Preis prämiert.



Kyoka Sasaya wurde 2003 in Tokio geboren und begann bereits im Alter von drei Jahren Klavier zu spielen. Dort besuchte sie auch das Kunitachi College of Music, das sie mit Auszeichnung absolvierte. Während ihres Studiums trat sie regelmäßig in Konzerten auf, an denen nur ausgewählte Studierende teilnehmen durften und machte dabei stets durch exzellente Leistungen auf sich aufmerksam. Seit September 2021 studiert sie im Bachelor an der MUK in der Klasse von [Doris Adam](#). Unterricht von Karl Barth, Alexander Rössler, Marek Bracha, Keita Nagashima, Naoko Knopp, Mami Miyake und Yukari Miyashita ergänzt ihre Ausbildung.

Während des Studiums nimmt sie für mehrere Auswahlspiele und Meisterkurse mit internationalen Professoren sehr aktiv teil, u.a. bei Katarzyna Popowa-Zydron, Piotr Kowal, Yaron Rosenthal und Marc-Pierre Toth. Außerdem tritt sie auch oft in Konzerten auf, u.a. bei den TiC-Konzert im Bösendorfer Salon und Bechstein Zentrum, und machte stets durch exzellente Dritten Preis beim International Competition for young Pianists Merci Maestro in Brüssel (2025), den Dritten Preis beim Prof. Dichter Wettbewerb der Wienermusikseminar (2023), den Bronze Preis beim Chopin International Klavier Wettbewerb in Japan (2018), den Sonderpreis der Jury und ein Stipendium beim 18. und 19. Japanischen Künstlerwettbewerb (2016 und 2017) sowie eine Auszeichnung beim PTNA Piano Competition (2014).

Wir gratulieren recht herzlich!

MUK-Absolvent*innen beim Kultursommer Wien

Von 26. Juni bis 10. August 2025 bespielt der Kultursommer Wien wieder auf 11 Pop-up-Bühnen in der ganzen Stadt und lädt bei freiem Eintritt zum Open-Air-Kulturgenuss mit verschiedensten Genres wie Kabarett, Literatur, Musik, Tanz & Performance, Theater und Zeitgenössischer Zirkus. Auch 2025 treten viele MUK-Absolvent*innen auf.

Der *Kultursommer Wien* wurde erstmals 2020 veranstaltet, um Künstler*innen während der Corona-Pandemie zu unterstützen und den in Wien lebenden Menschen, die im Sommer nicht verreisen konnten, ein vielfältiges kulturelles Angebot zu bieten. Seitdem bietet das Festival kostenlos abwechslungsreiche Unterhaltung auf Bühnen in der ganzen Stadt mit verschiedensten Genres wie Kabarett, Literatur, Musik, Tanz & Performance, Theater und Zeitgenössischer Zirkus – in diesem Jahr unter dem Motto „Kultur ist, wo du bist“.

Das Eröffnungskonzert mit den Wiener Symphonikern unter Dirigent Petr Popelka findet morgen Donnerstag, 26. und Freitag, 27. Juni beim Prater-Picknick auf der Kaiserwiese statt.

Zudem gibt es in diesem Jahr erneut ein umfangreiches Kinderprogramm und Gartenkonzerte im Seniorenheim sowie erstmals im Rahmen des *Kultursommer plus* künstlerische und demokratie-stärkende Mitmachformate wie Street Art, Performance oder interaktive Begegnungsräume.

Wie schon in den Vorjahren sind auch die MUK-Absolvent*innen und -Angehörige zahlreich vertreten. Hier eine Auswahl an Veranstaltungen mit MUK-Beteiligung:

- Do, 26. und Fr, 27.6., 19:30–21:00 Uhr | 2., Kaiserwiese Prater [Eröffnungskonzert – Prater-Picknick der Wiener Symphoniker](#)
- Do, 3.7. | 18:30–19:30 Uhr | 11., Hyblerpark [Michael Fischer & Lukas Weinberger: Zwa Koffer in Berlin](#) u.a. mit Lukas Weinberger
- Do, 3.7., 18:30–19:30 Uhr | 12., Wilhelmsdorfer Park [Fräulein Blauboad: Du keast nur mir](#) Wienerlied u.a. mit Herbert Berger (Blasinstrumente)
- Do, 3.7., 18:30–19:30 Uhr | 15., Reithofferpark [Kammerfunk: Viennessence](#) u.a. mit Bogdan Laketic (Akkordeon)
- Do, 3.7., 20:00–21:00 Uhr | 18., Währinger Park [Kalle Kalima & Mareike Wiening: La Santa Muerte](#) u.a. mit Mareike Wiening

Mi, 25.06.2025



© Julia Stehlik



© Julia Stehlik

- Do, 3.7., 18:30–19:30 Uhr | 22., Schrödingerplatz
[Sonja Pikart: *Halb Mensch*](#)
mit Sonja Pikart
- Fr, 4.7., 10:30–11:30 Uhr | 10., Waldmüllerpark
[Rina Kacınari, Özlem Bulut & Sakina Teyna](#)
u.a. mit Özlem Bulut
- Fr, 4.7., 10:30–11:30 Uhr | 22., Schrödingerplatz
[Jeunesse Musikalische Jugend Österreichs: *Triolino – Überraschung garantiert!*](#)
u.a. mit Jasmin Steffl (Tänzerin/SchauspielerIn) und Jacob Niller (Musiker/Performer)
- Fr, 4.7., 18:30–19:30 Uhr | 10., Waldmüllerpark
[Duo So:und: *Ausreden lassen!*](#)
mit Katharina Wegscheider (Sopran) und Julia Schneckenleitner (Saxophon)
- Fr, 4.7., 18:30–19:30 Uhr | 22., Schrödingerplatz
[Robert Lehrbaumer & Friends: *Strauss & Salieri – zum Jubiläum!*](#)
u.a. mit Yulia Lebedenko
- Fr, 4.7., 20:00–21:00 Uhr | 22., Schrödingerplatz
[Tanja Filipovic: *Stepping Out*](#)
u.a. mit Tanja Filipovic
- Fr, 4.7., 20:00–21:00 Uhr | 23., Stadtpark Atzgersdorf
[BUNX Collective: *BUNX Dripping in Jelly of the Black Atlantic*](#)
u.a. mit Iris Omari Ansong (Performance)
- Sa, 5.7., 18:30–19:30 Uhr | 15., Reithofferpark
[Chiara Aprea & Anne Mégier: *You find the Heart where it has always been*](#)
u.a. mit Chiara Aprea (Tanz)
- Sa, 5.7., 18:30–19:30 Uhr | 20., Nordwestbahnhof
[Chloe Charody Creations: *LIMBO Sonata*](#)
u.a. mit Sonja Schebeck (Violine, Akrobatik)
- So, 13.7., 10:30–11:30 Uhr | 23., Stadtpark Atzgersdorf
[tanz.sucht.theater: *Hexen*](#)
u.a. mit Iris Omari Ansong (Performance) und Katharina Senk (Performance)
- Do, 17.7., 20:00–21:00 Uhr | 11., Hyblerpark
[Duo Zaher: *Gitarrenklänge aus Spanien & Lateinamerika*](#)
mit Sara und Sanaz Zaher
- Do, 17.7., 10:30–11:30 Uhr | 15., Reithofferpark
Fr, 25.7., 10:30–11:30 Uhr | 11., Hyblerpark
[fedami Trio: *Das Wuthörnchen*](#)
u.a. mit Maike Clemens (Violoncello, Schauspiel) und David Volkmer (Gitarre, Schauspiel)
- Fr, 18.7., 10:30–11:30 Uhr | 11., Hyblerpark
Sa, 19.7., 13:30–14:30 Uhr | 10., Waldmüllerpark
[Karin Meissl & Markus Nimmervoll: *Tuba-li Tuba-la*](#)
u.a. mit Karin Meissl
- Sa, 19.7., 18:30–19:30 Uhr | 11., Hyblerpark
[Flóra Boros & Ewa Bańkowska: *CINDY/Piccole Variazioni*](#)
u.a. mit Flóra Boros
- Sa, 19.7., 20:00–21:00 Uhr | 23., Stadtpark Atzgersdorf
[Marderschaden: *Die Kahle Sängerin*](#)
u.a. mit Ferdinand Nowitzky (Schauspiel)
- Sa, 26.7., 10:30–11:30 Uhr | 23., Stadtpark Atzgersdorf
[Die Wanzenband: *Wenn die Wanzen mit der Oma tanzen*](#)
u.a. mit Viola Falb (Saxophon, Klarinette)
- Sa, 26.7., 13:30–14:30 Uhr | 23., Stadtpark Atzgersdorf
[Die Donaupiraten & Band: *MUT-Lieder & Geschichte\(n\) aus ASAGAN*](#)
u.a. mit Raphaela Fries (Schlagzeug)
- Sa, 26.7., 18:30–19:30 Uhr | 18., Währinger Park
[Bagher Ahmadi: *Draußen vor der Tür*](#)
mit Bagher Ahmadi
- So, 27.7., 18:30–19:30 Uhr | 20., Nordwestbahnhof
[Huggy Bears: *A Summer Bears Night*](#)
u.a. mit Flora Renhardt (Performance) und Lauren Drexler (Performance)

- So, 27.7., 20:00–21:00 Uhr | 23., Stadtpark Atzgersdorf
[RaDeschnig: Hitz, Hitz, Hitz!](#)
u.a. mit Nicole und Birgit Radeschnig
- Sa, 2.8., 18:30–19:30 Uhr | 22., Schrödingerplatz
[Asher O’Gorman: Mind Numbing Filthy-Finger Potholes](#)
u.a. mit Mani Obeya (Gastlehrender an der MUK)
- Do, 7.8., 10:30–11:30 Uhr | 20., Nordwestbahnhof
[Emmy Steiner: Dachs](#)
u.a. mit Anna Tsombanis (Musik)
- Sa, 9.8., 18:30–19:30 Uhr | 18., Währinger Park
[Pub Quiz Bizarre: Sommer Edition 2.0](#)
u.a. mit Sonja Pikart
- So, 10.8., 18:30–19:30 Uhr | 22., Schrödingerplatz
[Töchter der Kunst: Über Piratinnen – Geschwestern der See](#)
u.a. mit Maja Franke (Darstellerin)



© Julia Stehlik

*Wir wünschen alle Besucher*innen gute Unterhaltung und allen Künstler*innen viel Erfolg für ihre Auftritte!*

Engagement für Tomáš Popelka bei der Filharmonie Brno

Di, 01.07.2025



Der Posaunist aus der Klasse von Andreas Pfeiler hat nach einem erfolgreichen Probespiel allen Grund zur Freude: Ab September wird er als 2. Posaune mit der Verpflichtung zur Bassposaune als Teil der Filharmonie Brno auf der Bühne stehen.

Der Posaunist **Tomáš Popelka** wurde 1991 in Moravský Krumlov in der Tschechischen Republik geboren. Nach dem Besuch der Musikschule in seiner Heimatstadt, begann er 2011 ein Studium im Konzertsfach Posaune am Konservatorium in Brünn und an der Universität Ostrava. Anschließend studierte er im Bachelorstudiengang Posaune bei [Mikael Rudolfsson](#) an der MUK, wo er zuvor ein Erasmus+-Jahr absolvierte. Seit 2023 absolviert er ein Masterstudium in der Klasse von [Andreas Pfeiler](#). Orchestererfahrung sammelte er in diversen Orchestern in der Tschechischen Republik und in Russland.



Wir gratulieren sehr herzlich!

Kerstin Steinbauer erhält Akademiestelle beim Tonkünstler-Orchester NÖ

Mo, 07.07.2025



© Fanni Raab

Nach einem erfolgreichen Probespiel wird die junge Oboistin aus der Klasse von Clara Dent-Bogány ab Oktober 2025 für ein Jahr eine Akademiestelle beim Tonkünstler-Orchester Niederösterreich antreten.

Kerstin Steinbauer, 2001 in Tulln geboren, besuchte ebendort die Musikhauptschule und anschließend das Musikgymnasium Wien in der Neustiftgasse. Ihre musikalische Ausbildung als Oboistin begann sie 2010 bei Eva Griehl-Stich an der Musikschule Tulln und führte sie ab 2017 an die MUK, wo sie bei [Thomas Höniger](#) zuerst den Vorbereitungslehrgang sowie anschließend ab 2021 das Bachelorstudium absolvierte. Seit Jänner 2025 führt sie ihren Bachelor bei [Clara Dent-Bogányi](#) fort. Kerstin ist mehrfache Erste Preisträgerin des österreichischen Wettbewerbes prima la musica in den Jahren 2015, 2017, 2019 und 2021, sowohl landes- als auch bundesweit. Des Weiteren nahm sie bereits an mehreren Meisterkursen mit namenhaften Persönlichkeiten wie Ivan Podyomov, Francois Leleux, Gregor Witt, David Walter, Jean-Louis Capezalli, Ramón Ortega Quero, Christian Wetzler und Albrecht Mayer teil. Orchester- und Kammermusikerfahrung sammelte sie unter anderem 2021 bei der Angelika-Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker, mit dem MUK.sinfonieorchester, dem Tonkünstler Orchester Niederösterreich, im Radio Symphonieorchester Wien und mit ihrem „Take 5“-Quintett. Anlässlich des Wettbewerbes Musica Juventutis, den sie 2021 gewann, gab sie am 6. März 2023 ihr Solo-Debüt im Schubert-Saal im Wiener Konzerthaus. Im April 2023 gewann sie das Probespiel für eine Akademiestelle bei den Wiener Philharmonikern, die sie von September 2023 bis Juni 2025 besetzte.

Wir gratulieren sehr herzlich!

MUK-Studierende bei der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker 2025

Di, 08.07.2025

Schon seit Jahren nehmen MUK-Studierende an der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker teil. Auch dieses Mal konnten sich junge Musiker*innen für die Teilnahme durch ein Probespiel qualifizieren.

Die Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker, 2025 unter der Gesamtleitung von Solocellist Tamás Varga, fördert die Ausbildung des österreichischen Orchesternachwuchses und ermöglicht es aufstrebenden Musiker*innen seit über fünfzehn Jahren, sich in Salzburg während der Salzburger Festspiele zu präsentieren. Das Kursangebot besteht aus verschiedenen Modulen zu Orchesterspiel, Kammermusik und Einzelunterricht. Alle ausgewählten Akademist*innen nehmen am Modul Orchester teil, das u. a. Workshops mit Probespielprogrammen für die einzelnen Instrumentengruppen beinhaltet. Unter der Leitung von Yoel Gamzou und mit dem Konzertmeister der Wiener Philharmoniker Yamen Saadi als Solist erarbeiten die Akademist*innen ein Programm mit Werken von Richard Strauss, Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy und Erich Wolfgang Korngold.



© Benjamin Morrison

Zudem werden durch eine Wertung der Jury ausgewählte Musiker*innen zum Modul Kammermusik geladen, wo sie im Rahmen des Probespieltrainings zusätzlich Einzelunterricht bei Mitgliedern der Wiener Philharmoniker erhalten und die erarbeiteten Programme in verschiedenen Konzerten zur Aufführung bringen. Die Jury wählt auch Teilnehmer*innen für die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen aus: 2025 wird die Sommerakademie das Orchester der Kinderoper Musketiere! stellen.

Weiters werden einzelne Nachwuchstalente zur Mitwirkung an Bühnenmusiken von Opernproduktionen der Wiener Philharmoniker in Salzburg ausgewählt. In diesem Jahr dreht sich alles um Macbeth von Giuseppe Verdi sowie Maria Stuarda von Gaetano Donizetti.

2025 haben sich folgende MUK-Studierende für die Sommerakademie qualifiziert:

- Johannes Hilt, Fagott (Klasse [Sophie Dervaux](#))
- Javier Ignacio Honores Nuñez, Viola (Klasse [Gertrud Weinmeister](#))
- Thomas Mayrhuber, Klarinette (Klasse [Alexander Neubauer](#))
- Leonie Raß, Violine (Klasse [Dominika Falger](#))
- Ewa Skrzypacz, Violine (Klasse [Dominika Falger](#))
- Marlene Wendl, Klarinette (Klasse [Alexander Neubauer](#))
- Moritz Wiedenmann, Schlagwerk (Klasse [Anton Mittermayr](#))

Die MUK gratuliert allen Beteiligten und wünscht gutes Gelingen und viel Erfolg!

Engagement für Clemens Neu bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern

Do, 10.07.2025

Der junge Trompeter konnte sich beim Probespiel für die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern durchsetzen und erhält einen Zeitvertrag für die Position Wechseltrompete in der Saison 2025/26.

Clemens Neu, geboren 2000, begann seinen Trompetenunterricht im Alter von sieben Jahren bei Andreas Lackner. Bereits in frühen Jahren begeisterte er sich für das Musizieren im Orchester und nahm an zahlreichen Konzertprojekten unter anderem mit dem Wiener Jeunesse Orchester beim Young Euro Classics Festival Berlin, der Jungen Deutschen Philharmonie sowie als Solist beim Kammerorchester InnStrumenti teil. Seit 2021 absolviert Clemens sein Bachelorstudium Trompete und seit 2023 sein Instrumental(Gesangs)pädagogik-Studium bei [Peter Fliecher](#) (Solokorrepetition [Sabine Pröglhöf-Karner](#)) an der MUK. Weiterbildungen beim Internationalen Orchesterinstitut Attergau und in verschiedenen Meisterkursen bei namhaften Trompetern wie Matthias Höfs, Gabor Tarkövi, Matthias Kernstock und Thomas Hammes prägten seine musikalische Entwicklung.



Er ist mehrfacher Preisträger beim Wettbewerb prima la musica und wurde 2019 als Bundessieger mit dem Sonderpreis der Wiener Philharmoniker ausgezeichnet.

Weiters wirkt er als Substitut u. a. bei den Wiener Symphonikern, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Radiophilharmonie, im ORF Radiosinfonieorchester Wien, bei den Salzburger Festspielen, im Tonkünstlerorchester Niederösterreich und in der Volksoper Wien mit.

Wir gratulieren sehr herzlich!

MUK-Studentin Valeriia Rymska-Dolhikh gewinnt ACOM-Call für Scores

Fr, 11.07.2025



© Wolfgang Simlinger/MUK

Valeriia Rymska-Dolhikh studiert Komposition an der MUK. Im Juni wurde ihr Vokalquintett „The Tongues of Wars in Vienna“ von einer hochkarätigen Jury ausgewählt. Die Aufführung wird am 18. November im Rahmen des Festivals Wien Modern erfolgen.

Im März hatten die ACOM (Austrian Composers Association) und Wien Modern gemeinsam mit dem Ensemble REIHE Zykan+ sowie dem MuTh einen Call for Scores im Hinblick auf ein Vokalquintett a cappella lanciert. Der Call war an alle Musikschaffenden in und aus Österreich adressiert und schloss ausdrücklich auch bereits aufgeführte Werke ein.

Die Jury – bestehend aus Bernhard Günther, Anna Hauf, Michael Mautner, Tomasz Skweres und Irene Suchy – wählte aus den insgesamt 22 Einreichungen u. a. Valeriia Rymska-Dolhikh's Vokalquintett a cappella *The Tongues of Wars in Vienna* aus. Das Werk wird am 18. November 2025 im Rahmen des renommierten Festivals [Wien Modern](#) im MuTh aufgeführt.

Valeriia Rymska-Dolhikh (aka Valeriia Rymska), Jahrgang 2002, stammt aus Odessa (Ukraine) und ist Komponistin, Pianistin und Sopranistin. Die aufgrund des Krieges seit 2022 in Wien lebende Musikerin schloss das Odesa National Music Liceum mit Auszeichnung ab und absolvierte anschließend ein Bachelorstudium Konzertfach Klavier an der Odessa National A. V. Nezhdanova Academy of Music. Seit 2022 studiert die Künstlerin an der MUK, zunächst als Gaststudentin, später im Bachelorstudiengang Komposition (Klasse [Dirk D'Ase](#)). Valeriia Dolhikh ist in Wien mit zahlreichen Formationen und Aufführungen hervortreten, so etwa als Pianistin (Kammermusik) sowie im Bereich der experimentellen Improvisation, etwa als Mitglied des Ensembles ReALM. Im Oktober 2024 wurde Rymska-Dolhikh's Streichquartett *Oratio pro defunctis filiis Ucrainæ* durch das Koehne Quartett im Rahmen des [Jubiläumskonzerts „100 Jahre Radio in Österreich, 80 Jahre MUK“](#) im MUK.theater sowie via Radio Österreich 1 uraufgeführt. Im Juni 2025 war Valeriia Rymska-Dolhikh gemeinsam mit Ricardo Vendramin-Ross [unter den Finalist*innen des Ö1 Talentebörse Kompositionspreises](#).

Wettbewerbserfolg bei WSY-Talent 2025 für Klarinettenist Samuel Neubauer

Mi, 16.07.2025

Seit der Saison 2020/21 vergeben die Wiener Symphoniker in Kooperation mit dem Jugendmusikwettbewerb prima la musica den Nachwuchspreis WSY-Talent an junge Talente. Samuel Neubauer wurde als einer von vier Musikern mit der begehrten Auszeichnung prämiert.

Vorausgegangen war der Bundessieg beim Wettbewerb prima la musica 2025 mit der Höchstpunktzahl, der die Grundlage für die Nominierung unter 65 Talenten für das WSY-Probespiel bildet. Aus zehn Finalist*innen wurden schließlich vier Sieger ausgewählt, die am 19. Oktober 2025 jeweils ein Solokonzert mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Martin Kerschbaum im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses spielen werden. Samuel wird für diesen Anlass das 1. Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber erarbeiten. Tickets für das Konzert sind direkt [beim Wiener Konzerthaus](#) erhältlich.



© Stephanie Neubauer

Samuel Neubauer wurde 2006 in Niederösterreich geboren und erhielt ersten Klarinettenunterricht bei seinem Vater Stefan Neubauer. Seit 2021 studiert an der MUK im Vorbereitungslehrgang bei [Reinhard Wieser](#) (Solokorrepitition bei [Sandra Jost](#)) sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Christoph Zimmer. Unterricht und Meisterkurse bei renommierten Musikern wie Matthias Schorn, Alexander Neubauer, Stefan Prommegger, Andreas Schablas, Bernhard Mitmesser, Gregor Narrhofer, Frédéric Alvarado-Dupuy, Johann Hindler, Rupert Fankhauser, Christoph Zimmer und Manuel Gangl ergänzen seine Ausbildung.

Er ist mehrfacher Bundessieger beim Wettbewerb prima la musica (2025 mit Höchstpunktezahl) und auch Preisträger in der Kategorie Kammermusik (2021). Außerdem war er Finalist von Die Goldene Note 2023 sowie seit 2022 Talent der IMF-International Music Foundation von Leona König. Samuel war Substitut der Bühnenmusik der Wiener Staatsoper, bei der er im Oktober 2022 sein Debüt gab. Er konzertierte u. a. bereits mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, ist Mitglied im Vienna Supreme Orchestra und wurde mit dem Rudolf Jettel-Sonderpreis 2024 der mdw ausgezeichnet.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Erfolgreiches Probespiel für Cäcilia Haunholder

Di, 29.07.2025

Nach einem erfolgreichen Probespiel erhält Cäcilia Haunholder Zeitvertrag im Bruckner Orchester Linz, das sie bereits im September antreten wird.

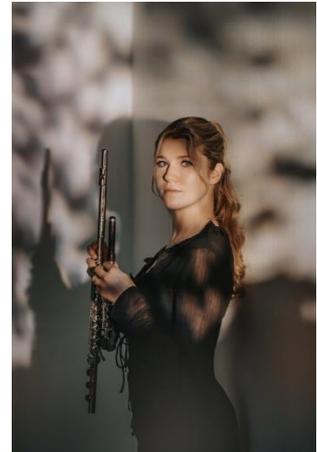
Cäcilia Catharina Haunholder konnte sich erfolgreich beim Probespiel für die Position 2./stv. 3. Flöte mit Verpflichtung zum Piccolo im Bruckner Orchester Linz durchsetzen und erhält für die Saison 2025/26 einen Zeitvertrag. Dienstantritt ist im September.

Die 2004 in Rosenheim geborene Flötistin studiert derzeit an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von [Karl-Heinz Schütz](#) und [Jan Ostrý](#). Ihre musikalische Ausbildung begann früh und führte sie vom Musikgymnasium Innsbruck über das Tiroler Landeskonservatorium nach Wien. Piccolounterricht erhält sie bei [Ursula Pichler-Nikolov](#) und Solokorrepetition bei [Sabine Pröghlöh-Karner](#).

Als Orchestermusikerin sammelte sie bereits vielseitige Erfahrungen, u. a. bei den Tiroler Festspielen Erl, der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker, der Deutsch-Skandinavischen Jugendphilharmonie sowie im Chiemgau Orchester, wo sie 2024 als Solistin mit Mozarts G-Dur-Flötenkonzert auftrat.

Cäcilia Catharina Haunholder ist mehrfache Preisträgerin von „Prima la Musica“ und gewann mehrere Probespiele, darunter für die Sommerakademie der Wiener Philharmoniker und die Orchesterakademie Erl. Außerdem besuchte sie Meisterkurse bei international renommierten Flötist*innen wie Philippe Bernold, Peter-Lukas Graf, Barbara Gisler-Haase, Paolo Taballione, Jean-Louis Beaumadier, Karin Bonelli, Michael Martin Kofler, Martin Belič, Wally Haase und vielen weiteren.

Wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünschen eine erfolgreiche Zeit in Linz!



Künstler*innen der MUK beim Europäischen Forum Alpbach 2025

Fr, 01.08.2025



© Philipp Huber/EFA

Unter dem Motto „Recharge Europe“ stehen beim Europäischen Forum Alpbach 2025 aktuelle Fragen zur Debatte. Wie bereits zuvor sind auch heuer Studierende und Lehrende der MUK als Stipendiat*innen, Workshop-Leiter*innen und Impulsgeber*innen im Tiroler Bergdorf dabei.

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) findet seit 1945 jährlich im Tiroler Bergdorf Alpbach in Form einer dicht getakteten Reihe von Vorträgen, Panels und Workshops statt. Namhafte Referent*innen und Teilnehmer*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur kommen aus allen Teilen der Welt zusammen, um Fragen der Zeit zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu suchen.

Unter dem [Motto „Recharge Europe“ stehen von 16. bis 19. August 2025 aktuelle europäische Themen auf dem Programm](#). Wie in den vergangenen Jahren sind auch dieses Jahr Studierende und Lehrende der MUK als Stipendiat*innen, Workshop-Leiter*innen und Impulsgeber*innen dabei.

Workshop „Rethinking Masculinity“

So etwa halten der Tanzpädagoge [Simeon Ohlson](#) (er studiert derzeit Master of Arts Education an der MUK) und [Olivier Benoit](#) (er belegt derzeit die Masterstudien Oper sowie Alte Musik/Gesang an der MUK) im Rahmen des EFA25 an fünf

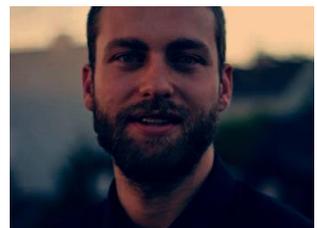


© Blitzkerl Fotografie

Tagen einen jeweils dreistündigen Workshop ab. Unter dem Titel [Rethinking Masculinity: A Playful Exploration Through Art](#) laden sie gemeinsam mit MAE-Studiengangsleiterin [Wiebke Rademacher](#) dazu ein, Männlichkeit nicht als feste Identität, sondern als bewegliche, vielstimmige und ambivalente Praxis

zu erkunden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Stereotype spielerisch und explorativ ausgelotet und performativ reflektiert – mit offenem Ausgang.

Die beiden jungen Künstler bringen ihre persönlichen Erfahrungen als Tänzer respektive als Countertenor ebenso in diese Workshopreihe ein wie die Resultate



© Frederick Flegel



© Sophia Hegewald

von vorangegangenen künstlerischen Projekten (etwa zum Thema „toxische“ Maskulinität). Alle Gender sind im Rahmen dieser Veranstaltung herzlich willkommen: Der Workshop findet von Montag, 18.08. bis inklusive Freitag, 22. August im Schulhäusl Alpbach statt.

Die MUK als Partnerin des EFA

Mit *Rethinking Masculinity* setzt die MUK die Reihe von partizipativen und performativen Explorationen fort: [2024](#) hatten Wieda Shirzadeh und Florian Reider das Workshop-Seminar *Woodland Dialogues* angeboten, [2023](#) hatten Elisabeth Müller und Tin Džaferović das partizipative Seminar *The Art of Being Spontaneous* angeboten.

Da die MUK als Partnerin des Europäischen Forums Alpbach figuriert, waren interessierte Studierende erneut zur Bewerbung um ein Stipendium eingeladen. So sind im August 2025 die Studierenden Yanglan Guo (MAE), Pia Madlener (IGP) und Valerie Pompe (BA Zeitgenössische Tanzpädagogik) als Stipendiat*innen an Bord des renommierten europäischen Festivals in den Tiroler Bergen.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) ist offizielle Partnerin des EFA 2025.

Drei MUK-Studierende bestplatziert bei Violinwettbewerb in Zagreb

Mi, 13.08.2025

Mit der Siegerin Maria Sotriffer, dem Zweitplatzierten Vadym Perig sowie Jiaqi Li als der Drittbesten haben drei Studierende der MUK im Juli das Finale des Internationalen Vaclav Huml-Violinwettbewerbs (IVC) in Zagreb erfolgreich für sich entschieden.



© Maria Skorobogatova

Der 13. Vaclav Huml-Violinwettbewerb in Zagreb in Erinnerung an den tschechisch-kroatischen Violinisten, Musikpädagogen und Gründer des Zagreber Konservatoriums, Vaclav Huml (1880-1953) brachte für die MUK ein fulminantes Resultat: Von den 22 internationalen Kandidat*innen der ersten Runde des Wettbewerbs spielten sich Maria Sotriffer, Jiaqi Li und Vadym Perig ins Finale und dort als Solist*innen jeweils ein großes romantisches Violinkonzert mit der Zagreber Philharmonie (Leitung Pavle Zajcev). Zur Korrepetition hat übrigens [Chizu Miyamoto](#) ihre Studentin Maria Sotriffer nach Zagreb begleitet.

Schließlich wurde Maria Sotriffer (Klasse [Pavel Vernikov](#)) mit dem Ersten Preis ausgezeichnet; der Zweite Preis ging an Vadym Perig, den Dritten Preis erspielte Jiaqi Lu, die wie Perig in der Klasse (Klasse [Boris Brovtsyn](#)) studiert.

Die Sieger*innen erzielten Preisgelder von insgesamt € 12.000.- sowie Konzerttermine als Solist*innen mit den Zagreber Philharmonie.

Dieses erfreuliche Ergebnis wurde von Fachmedien wie [The Strad](#) oder [The Violin Channel](#) prominent aufgegriffen; ein [Mitschnitt der Konzertaufführung der drei Finalist*innen](#) ist auf dem Videportal YouTube abrufbar.

Übrigens hatte [bereits 2021 eine MUK-Studentin - Amia Janicki - diesen vierjährlich abgehaltenen Wettbewerb](#) souverän für sich entschieden.



...

Jiaqi Lu, Jahrgang 1995, wurde am Musikkonservatorium Shanghai ausgebildet, absolvierte ein BA-Studium an der mdw und belegt derzeit u. a. ein Masterstudium Violine an der MUK in der Klasse [Boris Brovtsyn](#). Die Künstlerin wurde bei internationalen Wettbewerben wie Hongkong Violin Competition, Brahms Competition, Kreutzer Competition sowie bei der Stefanie Hohl Competition ausgezeichnet. Sie spielt ein Francesco Ruggeri-Originalinstrument (Cremona 1680), eine Leihgabe der Landessammlung Streichinstrumente Baden-Württemberg.



Vadym Perig, Jahrgang 2005, spielt seit seinem siebenten Lebensjahr Violine. Nach einer Ausbildung am staatlichen Lysenko-Musiklyzeum in Kiev erhielt er 2019 einen Studienplatz an der prestigereichen Yehudi Menuhin School in der Grafschaft Surrey (UK). Seit 2024 belegt Perig das BA-Studium Violine an der MUK in der Klasse [Boris Brovtsyn](#). Der junge Geiger errang Preise bei zahlreichen Wettbewerben (u. a. Rubinstein Wettbewerb/Deutschland, Accordi Academy Geigenwettbewerb/Italien, Dvarionas Competition/Litauen). Vadym spielt ein besonderes Instrument, eine Leihgabe des namhaften Londoner Geigen spezialisten Florian Leonhard.

Maria Sottriffer, Jahrgang 1999, erhielt bereits im Alter von zwei Jahren Geigenunterricht und wurde mit vier als bisher jüngste Studentin in die Klasse von Eugenia Polatschek (mdw) aufgenommen. Nach einem Vorbereitungslehrgang sowie verschiedenen Meisterkursen absolviert die Künstlerin ein BA-Studium an der MUK in der Klasse von [Pavel Vernikov](#). Zuletzt hatte die Geigerin den Ysaÿe International Music Competition 2024 in Liège/Belgien gewonnen. Sie spielt eine Violine von Franz Geissenhof aus dem Jahr 1804 – auch bekannt als „Wiener Stradivari“.

Engagement für Hanna Friedl und Marlene Wendl beim Bruckner Orchester Linz

Fr, 29.08.2025

Die beiden Klarinetttistinnen aus der Klasse von Alexander Neubauer konnten beim Probespiel für das Bruckner Orchester Linz überzeugen: Marlene Wendl studiert aktuell im Master und erhält einen Zeitvertrag in der Saison 2025/26, Absolventin Hannah Friedl, die ihren Master bereits im Herbst 2024 erfolgreich abgeschlossen hat, einen für die Saison 2026/27.



© Alexandra Fischnaller

Die oberösterreichische Klarinetttistin **Marlene Wendl** entdeckte schon früh ihre Liebe zur Musik. Neben Klavierunterricht in Klassik und Jazz erhielt sie klarinetttistische Ausbildung bei Andreas Schablas, Johann Hindler und Christoph Moser. Nachdem Marlene Wendl im Oktober 2024 das Diplomstudium an der mdw mit Auszeichnung abschloss, setzt sie nun ihr Studium bei [Alexander Neubauer](#) (Solokorrepitition: [Eva Moizi](#)) an der MUK fort.

Im Frühjahr 2025 gewann Marlene Wendl ein Substituten-Probespiel beim Mozarteum Orchester Salzburg und kurz darauf einen Zeitvertrag beim Bruckner Orchester Linz. Als regelmäßige Substitutin der Wiener Staatsoper, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, der Volksoper Wien, dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und der Bühne Baden bekam sie schon früh Einblick in den professionellen Orchesterbetrieb. Zudem war sie Erste Klarinetttistin der Jungen Philharmonie Wien, der Oper Burg Gars

und des Wiener Jeunesse-Orchesters sowie Akademistin des Moritzburg Festivals und der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker.

Neben genreübergreifenden solistischen Tätigkeiten gilt ihre große Leidenschaft der Kammermusik. Als Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now tritt Marlene Wendl in verschiedensten kammermusikalischen Besetzungen auf.

Bei internationalen Festivals wie dem Moritzburg Festival oder dem Kammermusikfestival Oberlausitz spielte sie gemeinsam mit Sergei Nakariakov, Maria Meerovitch, Christian-Pierre La Marca, Nils Mönkemeier und Jan Vogler.

Hannah Friedl absolvierte nach dem Musikgymnasium in Linz den Vorbereitungslehrgang Klarinette an der Anton Bruckner Privatuniversität. Danach wechselte sie nach Wien an die MUK, wo sie ein Bachelorstudium Klarinette in der Klasse von [Alexander Neubauer](#) (Solokorrepitition: [Eva Moizi](#)) absolvierte. Im Anschluss absolvierte sie ebendort ein Masterstudium, das sie im September nur mit Auszeichnung abschloss. Meisterkurse u. a. bei Johann Hindler, Sharon Kam, Patrick Messina, Matthias Schorn, Christoph Zimmer sowie bei der Vienna Clarinet Connection ergänzen ihre Ausbildung.



Beim Wettbewerb Prima la Musica war Hannah Friedl in den Jahren 2015 bis 2019 insgesamt sechsmal bestplatziert bzw. EMCY-Preisträgerin. Als Teil des Trio Vinea gewann sie im Jahr 2017 den Kiwanis-Kunstpreis und konzertierte im folgenden Jahr beim Victoria International Arts Festival auf Gozo (Malta). Gemeinsam mit dem NA+5 Klarinettenquintett gewann sie 2019 den 3. Preis beim Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerb in Graz, das Auswahlspiel von Musica Juventutis sowie den Fidelio Wettbewerb der MUK. Im Jänner 2023 spielte sie im Rahmen eines Jeunesse „Start up!“-Konzerts ihr Solo-Debüt im Wiener Musikverein. Weitere solistische Auftritte absolvierte Friedl mit der Webern Kammerphilharmonie, dem SBO Ried und dem BJO Vöcklabruck. Orchestererfahrung sammelte sie unter anderem bei den Wiener Symphonikern, bei der Bühne Baden, beim Wiener Concert-Verein, beim Wiener Opernballorchester, beim Internationalen Orchesterinstitut der Wiener Philharmoniker und beim Wiener Jeunesse Orchester.

Nachdem Hannah Friedl in der Saison 2023/24 eine temporäre Stelle als Zweite Klarinette (mit Es- und Bassklarinette) bei den Wiener Symphonikern inne hatte, beginnt sie nun mit einer Praktikumsstelle bei den Bochumer Symphonikern.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Klassenkonzerte

Konzertabend Horn mit Studierenden von Félix Dervaux

Mo, 04.11.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Wahlfach Es- und Bassklarinette mit Studierenden von Manuel Gangl

Di, 05.11.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Lunchkonzert mit Studierenden des Instituts für Alte Musik

Fr, 08.11.2024, 12:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Do, 14.11.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Traversflöte mit Studierenden von Reinhard Czasch

Di, 19.11.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Horn mit Studierenden von Gerhard Kulmer

Di, 19.11.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Historische Oboeninstrumente, Ensemble Alte Musik, Historische Schauspielkunst und Historischer Tanz mit Studierenden von Andreas Helm und Margit Legler

Do, 21.11.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Do, 21.11.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Fr, 22.11.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Fr, 29.11.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Mo, 02.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Di, 03.12.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Gesang (Alte Musik) mit Studierenden von Roberta Invernizzi

Do, 05.12.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Jura Margulis

Do, 05.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Flöte mit Studierenden von Andrea Wild und Karl-Heinz Schütz

Fr, 06.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Kammermusik mit Studierenden von Florian Berner

Mo, 09.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Di, 10.12.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Historische Violine und Historisches Violoncello mit Studierenden von Ulrike Engel und Jörg Zwicker

Di, 10.12.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Fliecher und Roman Rindberger

Di, 10.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Cembalo mit Studierenden von Nicholas Parle

Do, 12.12.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Alexander Neubauer

Do, 12.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Lunchkonzert mit Studierenden des Instituts für Alte Musik

Fr, 13.12.2024, 12:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier „auf 176 Tasten“

Fr, 13.12.2024, 18:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Instituts Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

[Programm](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Markus Prause

Fr, 13.12.2024, 19:30 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Sa, 14.12.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Oboe mit Studierenden von Thomas Höniger

Mo, 16.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Fortepiano mit Studierenden von Mikayel Balyan

Di, 17.12.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Fagott mit Studierenden von Marcelo Padilla

Di, 17.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Mi, 18.12.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

„Je ne regrette rien“ – [Programm](#)

Konzertnachmittag Oboe mit Studierenden von Ernest Rombout

Do, 19.12.2024, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Laute mit Studierenden von David Bergmüller

Do, 19.12.2024, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister

Do, 19.12.2024, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Fr, 20.12.2024, 14:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Schlagwerk mit Studierenden von Anton Mittermayr und Harald Demmer

Di, 07.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Mi, 08.01.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mi, 08.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Do, 09.01.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Jura Margulis

Do, 09.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Viola da Gamba mit Studierenden von Pierre Pitzl

Fr, 10.01.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Fr, 10.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertmatinee Posaune mit Studierenden von Mikael Rudolfsson

Sa, 11.01.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Mo, 13.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Mi, 15.01.2025, 10:00 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Piccoloflöte mit Studierenden von Ursula Pichler-Nikolov

Mi, 15.01.2025, 16:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

[Programm](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Mi, 15.01.2025, 19:30 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Violoncello mit Studierenden von Vashti Hunter

Do, 16.01.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Do, 16.01.2025, 13:45 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Konzertabend Blockflöte (Alte Musik) & Historische Fagottinstrumente mit Studierenden von Anna Januj, Michael Posch und Ivan Calestani

Do, 16.01.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Denise Benda

Do, 16.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzernachmittag Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz und Jan Ostrý

Fr, 17.01.2025, 16:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertmatinee Harfe mit Studierenden von Gabriela Mossyrsch

Sa, 18.01.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mo, 20.01.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Bernhard Parz

Mo, 20.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Andrea Rittersberger und Nevena Veljkovic

Di, 21.01.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Di, 21.01.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Klavier „Auf 176 Tasten“

Di, 21.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Studierende des Instituts Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Konzertabend Violine und Kammermusik mit Studierenden von Livia Sellin

Di, 21.01.2025, 19:30 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

Konzertabend Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Mi, 22.01.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Gitarre mit Studierenden von Jorgos Panetsos

Di, 18.02.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Violine mit Studierenden von Dalibor Karvay

Mi, 26.02.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Lunchkonzert mit Studierenden des Instituts für Alte Musik

Fr, 28.02.2025, 12:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertmatinee Wahlfach Es- und Bassklarinette mit Studierenden von Manuel Gangl

Di, 04.03.2025, 11:00 Uhr · Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus

[Programm](#)

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Mo, 31.03.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz

Di, 01.04.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Flicher und Roman Rindberger

Mi, 02.04.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Do, 03.04.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Historische Violine mit Studierenden von Ulrike Engel

Di, 08.04.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertnachmittag Horn mit Studierenden von Félix Dervaux

Mi, 09.04.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Do, 10.04.2025, 17:30 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Akkordeon mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Fr, 02.05.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertnachmittag Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Mo, 05.05.2025, 14:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Saxophon mit Studierenden von Michael Krenn

Di, 06.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Komposition mit Studierenden von Dirk D'Ase und Samuel Penderbayne

Mi, 07.05.2025, 18:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Karl-Heinz Schütz

Fr, 09.05.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Gitarre mit Studierenden von Jorgos Panetsos

Fr, 09.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Historische Violine, Historisches Violoncello und Ensemble 14.-16. Jahrhundert mit Studierenden von Ulrike Engel, Jörg Zwicker und Thomas Wimmer

Mo, 12.05.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mo, 12.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Traversflöte mit Studierenden von Reinhard Czasch

Di, 13.05.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Gesang (Alte Musik) mit Studierenden von Roberta Invernizzi

Do, 15.05.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertmatinee Klarinette mit Studierenden von Alexander Neubauer

Fr, 16.05.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Viola mit Studierenden von Jennifer Stumm

Fr, 16.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertmatinee Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Mo, 19.05.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Klavier mit Studierenden von Bernhard Parz

Mi, 21.05.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Trompete mit Studierenden von Peter Flicher, Roman Rindberger und Lars Seniuk

Mi, 21.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte mit Studierenden von Thomas List

Do, 22.05.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klarinette mit Studierenden von Reinhard Wieser

Do, 22.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavier mit Studierenden von Doris Adam

Fr, 23.05.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavier „Auf 176 Tasten“

Sa, 24.05.2025, 16:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Instituts Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

[Programm](#)

Konzertabend Akkordeon mit Studierenden von Grzegorz Stopa

Mo, 26.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertmatinee Ergänzungsfach Klavier mit Studierenden von Sabina Graff

Di, 27.05.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Violoncello mit Studierenden von Lilia Schulz-Bayrova

Di, 27.05.2025, 14:30 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Fortepiano mit Studierenden von Mikayel Balyan

Di, 27.05.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Markus Prause

Di, 27.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Flöte mit Studierenden von Andrea Wild

Mi, 28.05.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Klaus Sticken

Mi, 28.05.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertmatinee Viola mit Studierenden von Gertrud Weinmeister

Fr, 30.05.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Horn mit Studierenden von Gerhard Kulmer

Fr, 30.05.2025, 18:30 Uhr · MUK.podium

Konzernachmittag Harfe mit Studierenden von Gabriela Mossyrsh

Sa, 31.05.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Historische Violine und Historisches Violoncello mit Studierenden von Ulrike Engel und Jörg Zwicker

Mo, 02.06.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Oboe mit Studierenden von Clara Dent-Bogányi

Mo, 02.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Cembalo mit Studierenden von Nicholas Parle

Di, 03.06.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Di, 03.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Viola mit Studierenden von Mario Gheorghiu

Di, 03.06.2025, 19:00 Uhr · Clemens Hellsberg Saal

[Programm](#)

Konzertmatinee Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mi, 04.06.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Fagott mit Studierenden von Marcelo Padilla

Mi, 04.06.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Mi, 04.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Historische Oboeninstrumente, Ensemble Alte Musik, Historische Schauspielkunst und Historischer Tanz mit Studierenden von Andreas Helm und Margit Legler

Do, 05.06.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertmatinee Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Fr, 06.06.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertnachmittag Violine mit Studierenden von Dominika Falger

Fr, 06.06.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertmatinee Laute mit Studierenden von David Bergmüller

Sa, 07.06.2025, 11:00 Uhr · mdw, Alter Konzertsaal

Gemeinsam mit Student*innen der mdw

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Jan Georg Leser

Di, 10.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

Konzertnachmittag Piccoloflöte mit Studierenden von Ursula Pichler-Nikolov

Mi, 11.06.2025, 17:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertabend Blockflöte (Alte Musik) mit Studierenden von Anna Januj und Michael Posch

Do, 12.06.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Lunchkonzert mit Studierenden des Instituts für Alte Musik

Fr, 13.06.2025, 12:00 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Viola da gamba mit Studierenden von Pierre Pitzl

Fr, 13.06.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Orgel mit Studierenden von Daniel Gottfried

Fr, 13.06.2025, 19:30 Uhr · Pfarre St. Johann Nepomuk

[Programm](#)

Konzertnachmittag Posaune mit Studierenden von Mikael Rudolfsson

Sa, 14.06.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Historische Fagottinstrumente mit Studierenden von Ivan Cales-tani

Mo, 16.06.2025, 18:30 Uhr · Konzertsaal (Singerstraße)

Konzertabend Klavier mit Studierenden von Johannes Kropfitsch

Mo, 16.06.2025, 19:30 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Violine und Kammermusik mit Studierenden von Livia Sellin

Mi, 18.06.2025, 20:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertabend Violoncello mit Studierenden von Florian Berner

Fr, 20.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)

Konzertnachmittag Oboe mit Studierenden von Thomas Höniger

Sa, 21.06.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium

Konzertabend Klavier „Auf 176 Tasten“

Mo, 23.06.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Klavierkonzerte auf zwei Klavieren

Studierende des Instituts Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition spielen repräsentative Klavierkonzerte in der Fassung für zwei Klaviere.

Konzertmatinee Klavierkammermusik mit Studierenden von Luca Monti

Fr, 27.06.2025, 11:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

[Programm](#)

Konzertnachmittag Klavierkammermusik mit Studierenden von Evgeny Sinayskiy

Fr, 27.06.2025, 15:00 Uhr · MUK.podium (mit [Live-Stream](#))

Konzertabend Kontrabass mit Studierenden von Botond Kostyák

Fr, 27.06.2025, 19:00 Uhr · MUK.podium

[Programm](#)